

Inhalt

A - Z

Betriebsanleitung zum Fahrzeug.
Stichworte zum Nachschlagen.
Freude am Fahren.



520i
523i
528i

535i
540i

525td
525tds

Limousine
touring

530d

Wir freuen uns, daß Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die in dieser Betriebsanleitung für Sie zusammengefaßten Informationen, bevor Sie mit Ihrem neuen Wagen starten. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres BMW voll zu nutzen. Darüber hinaus finden Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres BMW dienen.

Freude am Fahren wünscht Ihnen Ihre

BMW AG

Hinweise zur Betriebsanleitung

Wir haben Wert auf schnelle Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Am schnellsten finden Sie bestimmte Themen über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluß. Wenn Sie sich nur einen ersten Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie ihn im ersten Kapitel.
Neugierde auf Ihren BMW wecken und zum Lesen anreizen soll das detaillierte Inhaltsverzeichnis gleich nach der Inhaltsübersicht.

Sollten Sie Ihren BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist gesetzlicher Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wird Sie Ihr BMW Service jederzeit gern beraten.

Bestell-Nr. 01 40 0 155 071
deutsch VIII/99
Printed in Germany
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier
(chlorfrei gebleicht, wiederverwertbar).

Verwendete Symbole

kennzeichnet Hinweise, die Sie unbedingt lesen sollten – aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.◀



kennzeichnet Hinweise, die Sie auf Besonderheiten aufmerksam machen.◀

kennzeichnet Hinweise zur Wiederverwertung.◀

◀ kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

* kennzeichnet Sonder- oder Länderausstattungen und Sonderzubehör.

weist Sie an Fahrzeugteilen darauf hin, diese Betriebsanleitung zu Rate zu ziehen.

macht Sie auf Funktionen aufmerksam, die Sie durch Ihren BMW Service individuell einstellen lassen können („Car Memory“, „Key Memory“). Siehe Seite 64.◀

Ihr individuelles Fahrzeug

Beim Kauf Ihres BMW haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und Ausstattungen, die BMW innerhalb des gleichen Programms anbietet.

Haben Sie also bitte Verständnis dafür, daß auch Ausstattungsvarianten darin enthalten sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Eventuelle Unterschiede können Sie leicht nachvollziehen, da alle Sonderausstattungen mit einem Stern * gekennzeichnet sind.

Sollte Ihr BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind (z. B. Autoradio oder -telefon), so sind (Zusatz-) Betriebsanleitungen beigefügt, um deren Beachtung wir Sie ebenfalls bitten.

Sonderausstattungen, mit denen Ihr BMW ab Werk ausgerüstet wurde, finden Sie in Ihrem Serviceheft auf Seite 4.◀

Aktualität bei Drucklegung

Die Verbrauchsangaben für Kraftstoff wurden zur Zeit der Drucklegung ermittelt. Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) und halten dessen Toleranzen ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich. In Fahrzeugen mit Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet, als auf den Abbildungen dieser Betriebsanleitung gezeigt.

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der BMW Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Auch Irrtümer können wir nicht ganz ausschließen. Haben Sie deshalb bitte Verständnis dafür, daß aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine juristischen Ansprüche hergeleitet werden können.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit

⚠ Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.
Von BMW für Ihr Fahrzeug freigegebene Teile und Produkte wurden auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung.
Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.
BMW kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob Sie es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko, also auch ohne Gefahr für Leib und Leben, einsetzen können. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn z.B. der Technische Überwachungs-Verein (TÜV) das Produkt abgenommen hat oder eine behördliche Genehmigung (Allgemeine Betriebserlaubnis) erteilt wurde. Deren Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
Funktions- oder Fahrsicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs können also beeinträchtigt werden, wenn Änderungen des Ausrüstungsumfanges mit Teilen vorgenommen werden, die nicht von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörende qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.◄





20
40
60
80
100
120
140
160
180
200
220
240
km/h

Inhaltsverzeichnis

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Öffnen und Schließen:

Einstellen:

Sicherheitssysteme:

Fahren:

Alles unter Kontrolle:

Bedienung im Detail

Technik für Fahrkomfort und Sicherheit:

Licht:

Temperierung zum Wohlfühlen:

Praktische Innenausstattung:

Beladung und Transport:

Betrieb, Wartung und Pflege

Beim Fahren berücksichtigen:

Räder und Reifen:

Inhaltsverzeichnis

Betrieb, Wartung und Pflege

Selbsthilfe

Freude an der Technik

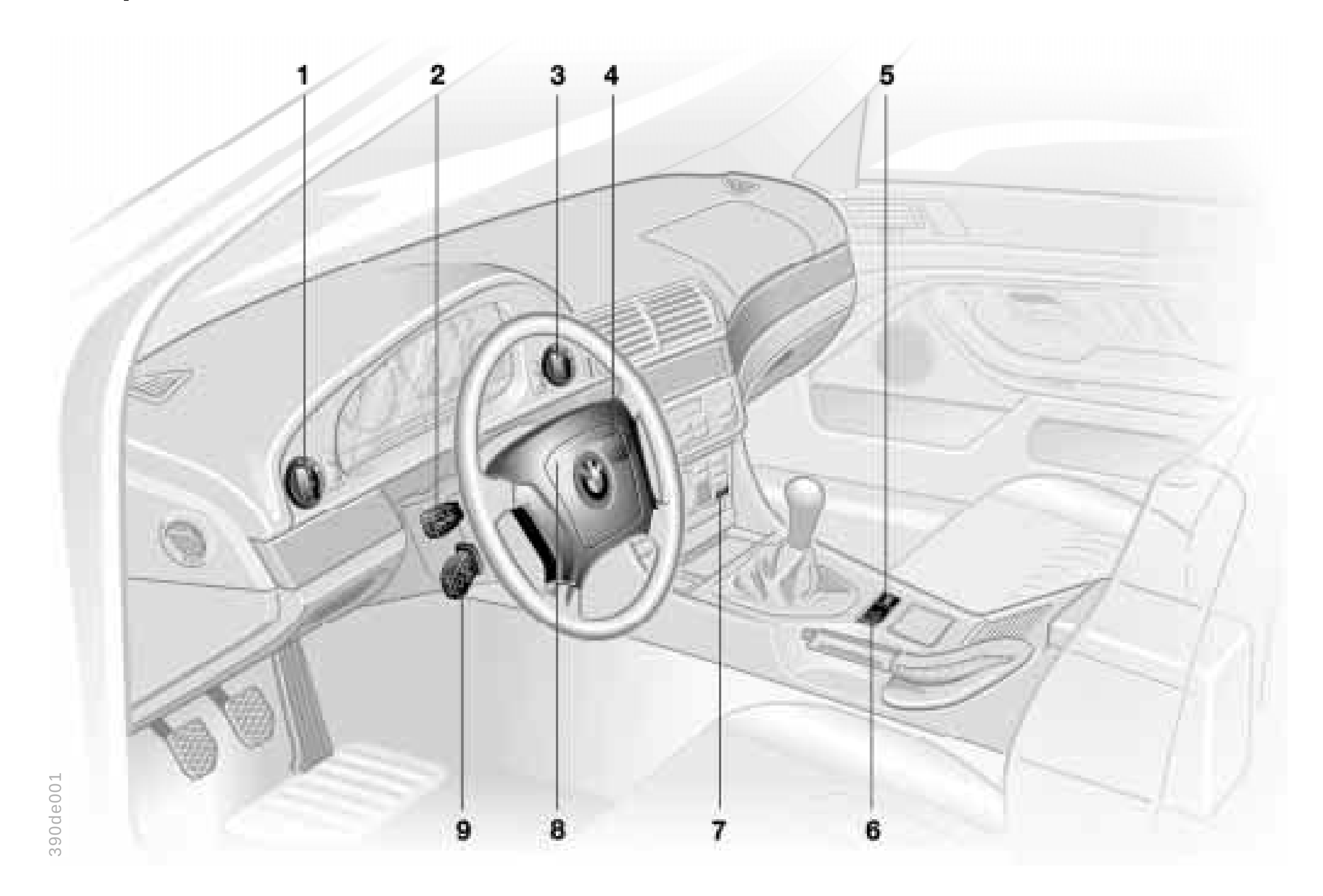
Technische Daten

Stichwortverzeichnis





Ein erster Überblick



1
2
3
4
5
9
8
7
6
390de001

Cockpit

1 Stand-/Abblendlicht 98

2 ▷ Blinker 79
 ▷ Parklicht 99
 ▷ Fernlicht 99
 ▷ Lichthupe 79
 ▷ Bordcomputer 91

3 Nebellicht 100

4 Wisch-/Wascheinrichtung 79

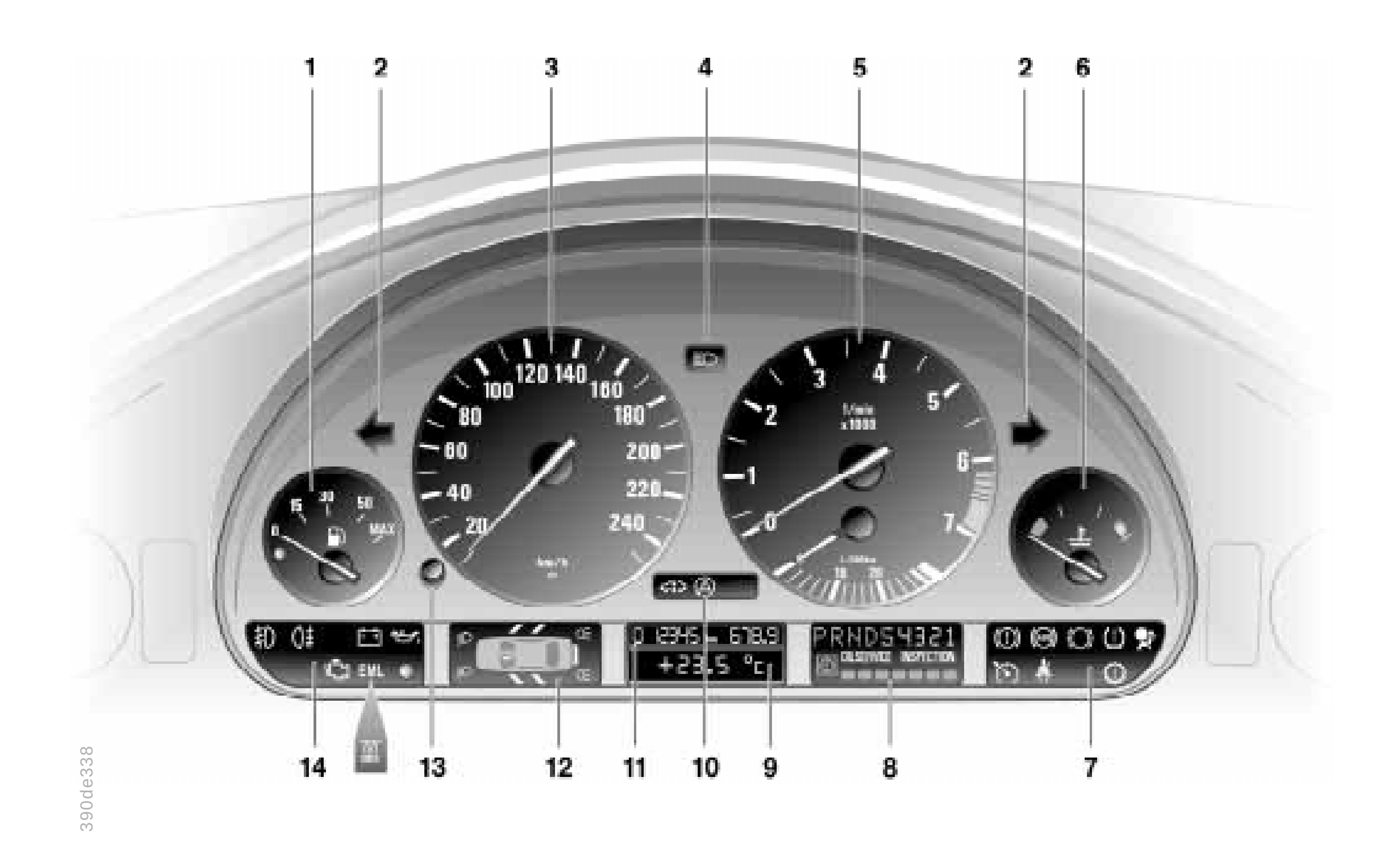
5 Zentralverriegelung 38

6 Warnblinkanlage 26

7 Heckscheibenheizung 81

8 Hupe, gesamte Fläche

9 Lenkrad elektrisch einstellen* 59


1
2
3
4
5
2
6
14
13
12
11
10
9
8
7
390de338

Instrumentenkombination

Es gibt zwei Ausführungen, je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

1 Kraftstoffanzeige mit Leuchte für Reservebereich 86

2 Kontrolleuchte für Blinker 23

3 Geschwindigkeitsmesser

4 Kontrolleuchte für Fernlicht 23

5 Drehzahlmesser und Energie-Control 85

6 Motor-Kühlmittelthermometer mit Leuchte „Kühlwassertemperatur zu hoch" 86

7 Kontroll- und Warnleuchten (im Uhrzeigersinn) für
- ▷ Handbremse/Bremshydraulik, Dynamic Brake Control DBC* 20, 21, 22
- ▷ Anti-Blockier-System ABS 21
- ▷ Bremsbeläge 21
- ▷ Reifendruck-Control RDC* 20, 22
- ▷ Airbags 21
- ▷ Automatic-Getriebe* 21
- ▷ Bitte angurten 21
- ▷ Geschwindigkeitsregelung* 23

8 Wählhebel- und Programmanzeige für Automatic-Getriebe* 74, 76
Service-Intervallanzeige 87

9 Anzeige für Bordcomputer – Bedienung über Blinkerhebel, siehe Seite 91:
- ▷ Außentemperatur
- ▷ Durchschnittsverbrauch,
- ▷ Reichweite
- ▷ Durchschnittsgeschwindigkeit

10 Kontrolleuchten für
- ▷ Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC* 22
- ▷ Niveauregulierung* 22

11 Kilometerzähler und Tageskilometerzähler 84

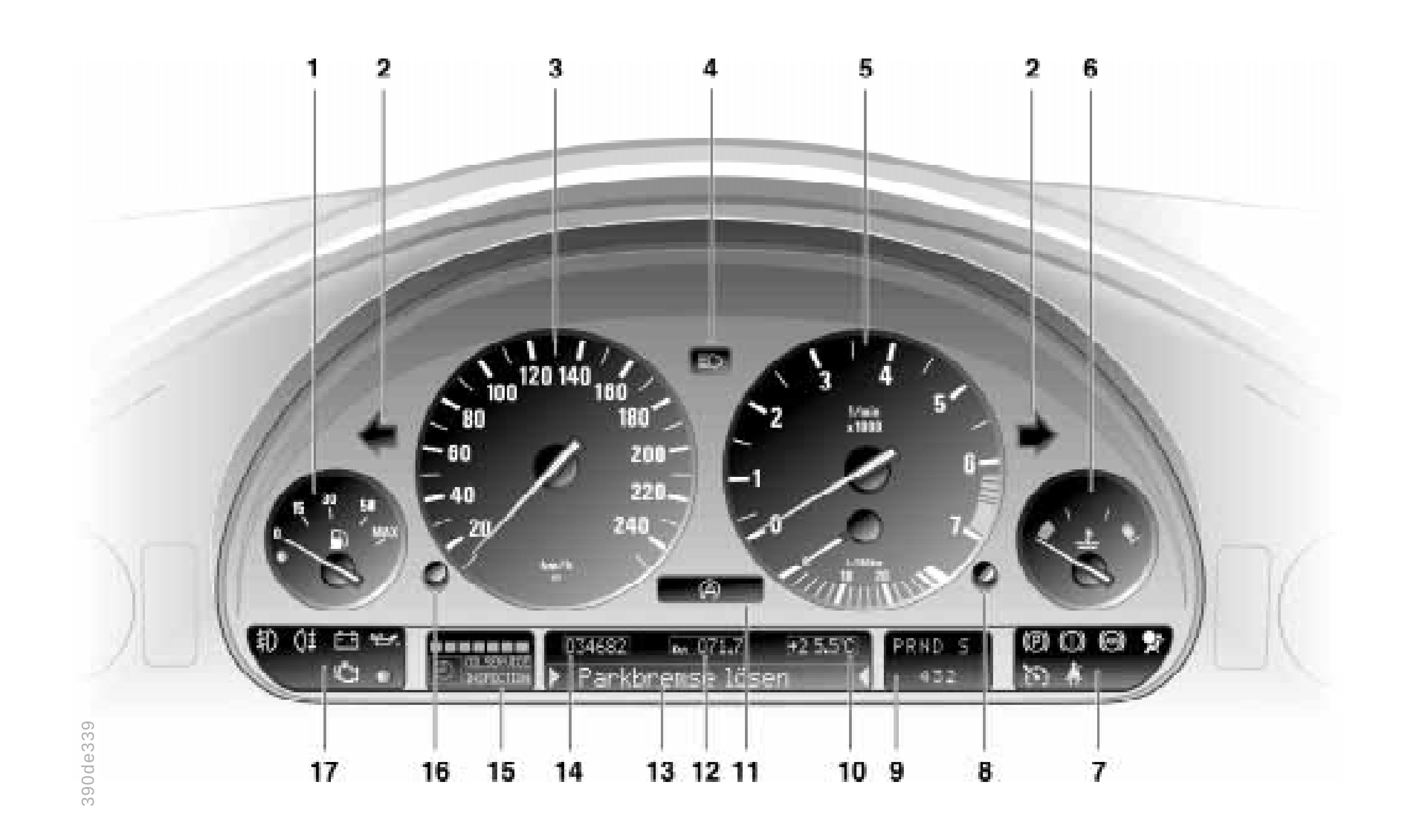
12 Anzeige für Check-Control 88

13 Tageskilometerzähler auf Null stellen 84

14 Kontroll- und Warnleuchten (im Uhrzeigersinn) für
- ▷ Nebelscheinwerfer* 23
- ▷ Nebelschlußleuchten* 22
- ▷ Batterie-Ladestrom 20
- ▷ Motorölstand/ Motoröldruck 20, 21
- ▷ Elektronische Motorleistungsregelung EML 22
- ▷ Diesel-Vorglühen/Digitale Diesel Elektronik DDE* 22
- ▷ Motor 22

Sie können sich Außentemperatur und gefahrene Kilometer in einer anderen Maßeinheit anzeigen lassen.◀

Instrumentenkombination*



Instrumentenkombination*

Es gibt zwei Ausführungen, je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

1 Kraftstoffanzeige mit Leuchte für Reservebereich 86

2 Kontrolleuchte für Blinker 23

3 Geschwindigkeitsmesser

4 Kontrolleuchte für Fernlicht 23

5 Drehzahlmesser und Energie-Control 85

6 Motor-Kühlmittelthermometer 86

7 Kontroll- und Warnleuchten (im Uhrzeigersinn) für
- Handbremse 21
- Bremshydraulik/ Dynamic Brake Control DBC* 20, 22
- Anti-Blockier-System ABS 21
- Airbags 21
- Bitte angurten 21
- Geschwindigkeitsregelung* 23

8 CHECK-Taste 88

9 Wählhebel- und Programmanzeige für Automatic-Getriebe* 74, 76

10 Außentemperaturanzeige 84

11 Kontrolleuchte für Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC* 22

12 Tageskilometerzähler 84

13 Anzeige für
- Check-Control 88
- Bordcomputer, siehe Radio-betriebsanleitung und bei Ausführung mit Multi-Funktions-Lenkrad MFL auch für
- Radio und Telefon, siehe eigene Betriebsanleitung

14 Kilometerzähler 84

15 Service-Intervallanzeige 87

16 Tageskilometerzähler auf Null stellen 84

17 Kontroll- und Warnleuchten (im Uhrzeigersinn) für
- Nebelscheinwerfer* 23
- Nebelschlußleuchten* 22
- Batterie-Ladestrom 20
- Motoröldruck 20
- Motor 22

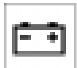
Sie können sich Außentemperatur und gefahrene Kilometer in einer anderen Maßeinheit bzw. die Check-Control- und Bordcomputer-Meldungen in einer anderen Sprache anzeigen lassen.◄

Technik, die sich selbst kontrolliert

Zahlreiche Systeme Ihres BMW kontrollieren sich automatisch selbst, sowohl während des Startens als auch während der Fahrt. Kontroll- und Warnleuchten, die mit „●“ gekennzeichnet sind, werden bei Drehen des Zündschlüssels auf ihre Funktion geprüft. Sie leuchten dabei unterschiedlich lang einmal auf.

Sollte in einem der Systeme ein Defekt auftreten, erlischt die entsprechende Leuchte nach dem Motorstart nicht bzw. leuchtet während der Fahrt erneut auf. Wie Sie richtig darauf reagieren, erfahren Sie im folgenden.

Rot: sofort anhalten



Batterie-Ladestrom ●
Die Batterie wird nicht mehr geladen. Defekt am Generator-Keilriemen oder am Ladestromkreis des Generators. Mit dem nächsten BMW Service in Verbindung setzen.

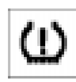


Bei defektem Keilriemen die Fahrt nicht fortsetzen, sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens infolge Überhitzung. Bei defektem Keilriemen ist gleichzeitig ein erhöhter Kraftaufwand für die Lenkung nötig.◀

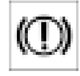


Motoröldruck ●
Gleichzeitig ggf. Meldung „Stop! Öldruck Motor” in der Check-Control*: Sofort anhalten und den Motor abstellen. Motorölstand prüfen, evtl. Öl nachfüllen. Ist der Ölstand in Ordnung: Mit dem nächsten BMW Service in Verbindung setzen.

Die Fahrt nicht fortsetzen, sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens infolge mangelnder Schmierung.◀



Reifendruck-Control RDC* ●
Zusätzlich ertönt ein Gong: Reifenpanne ist aufgetreten.
Sofort zum Anhalten die Geschwindigkeit reduzieren, dabei aber heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden. Nähere Hinweise: Seite 96

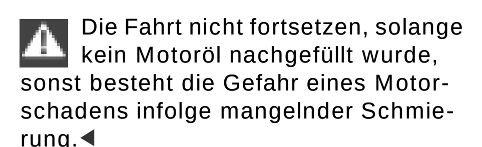


Bremshydraulik ●
Leuchtet trotz gelöster Handbremse: Den Stand der Bremsflüssigkeit prüfen lassen. Vor der Weiterfahrt unbedingt die Hinweise auf den Seiten 146 und 175 beachten.

Gelb: Sofort anhalten



Motorölstand*
Leuchtet während der Fahrt auf: Sofort anhalten und den Motor abstellen. Der Ölstand ist am absoluten Minimum.
Nähere Hinweise: Seite 171



Die Fahrt nicht fortsetzen, solange kein Motoröl nachgefüllt wurde, sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens infolge mangelnder Schmierung.◀

Rot: als wichtige Erinnerung

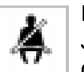


Handbremse* ●
Leuchtet bei angezogener Handbremse.
Nähere Hinweise: Seite 72

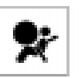


Handbremse* ●
Leuchtet bei angezogener Handbremse.
Nähere Hinweise: Seite 72

Leuchtet auch bei der Meldung „Bremsbelag prüfen“ in der Check-Control.

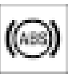


Bitte angurten ●
Je nach Ausführung ertönt gleichzeitig ein Signal* bzw. erscheint eine Meldung* in der Check-Control. Leuchtet einige Sekunden oder je nach Ausführung bis nach dem Angurten. Nähere Hinweise zu den Sicherheitsgurten: Seite 65



Airbags ●
Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.
Nähere Hinweise: Seite 66, 217

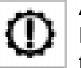
Gelb: Bald prüfen lassen



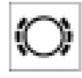
Anti-Blockier-System ABS ●
Das ABS ist wegen einer Störung ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung ist uneingeschränkt vorhanden. Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.
Nähere Hinweise: Seite 144



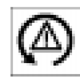
Motorölstand*
Leuchtet nach dem Abstellen des Motors auf: Den Motorölstand prüfen.
Nähere Hinweise: Seite 171



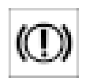
Automatic-Getriebe* ●
Das Automatic-Getriebe schaltet wegen einer Störung nur im Notprogramm. Bitte den nächsten BMW Service aufsuchen.
Nähere Hinweise: Seite 75, 78



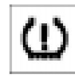
Bremsbeläge* ●
Den Zustand der Bremsbeläge prüfen lassen.
Nähere Hinweise: Seite 147



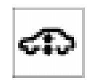
Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/ Dynamische Stabilitäts-Control DSC*
ASC+T/DSC ist über die Taste oder wegen einer Störung ausgeschaltet. Bei einer Störung bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen. Nähere Hinweise: Seite 94



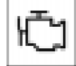
Dynamic Brake Control DBC*
Störung im DBC-System. Die normale Bremswirkung ist uneingeschränkt vorhanden.
Nähere Hinweise: Seite 146



Reifendruck-Control RDC*
Reifenfülldruck prüfen, siehe Seite 29, 96



Niveauregulierung*
Die Niveauregulierung ist inaktiv. Bitte den nächsten BMW Service aufsuchen.
Nähere Hinweise: Seite 149



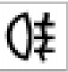
Motor
Verschlechterung der Abgaswerte. Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.

Elektronische Motorleistungsregelung EML*
Störung in der EML. Beim Bremsen kann ein erhöhter Pedaldruck und -weg erforderlich sein. Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.



Digitale Diesel Elektronik DDE*
Leuchtet während der Fahrt auf: Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.
Nähere Hinweise: Seite 150

Gelb: Zu Ihrer Information

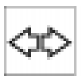


Nebelschlußleuchten*
Leuchtet bei eingeschalteten Nebelschlußleuchten.
Nähere Hinweise: Seite 100



Diesel-Vorglühen*
Den Motor erst starten, wenn die Leuchte erloschen ist.
Nähere Hinweise: Seite 71

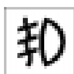
Grün: Zu Ihrer Information



Blinker
Blinkt bei eingeschaltetem Blinker, bei Anhängerbetrieb auch für den Anhänger. Schnelles Blinken: Störung im System. Nähere Hinweise: Seite 79

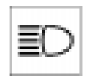


Geschwindigkeitsregelung*
Leuchtet bei eingeschaltetem System: Bereit zur Bedienung über das Multi-Funktions-Lenkrad.
Nähere Hinweise: Seite 82



Nebelscheinwerfer*
Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.
Nähere Hinweise: Seite 100

Blau: Zu Ihrer Information



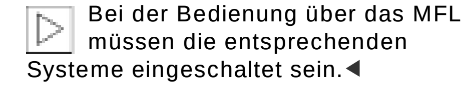
Fernlicht
Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigung der Lichthupe.
Nähere Hinweise: Seite 79, 99

Multi-Funktions-Lenkrad MFL*

Es gibt zwei Ausführungen, je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

Im Multi-Funktions-Lenkrad MFL sind Tasten integriert, um schnell und ohne Ablenkung vom Verkehrsgeschehen folgendes bedienen zu können:

- einige Funktionen des Radios, CD- und Kassettenbetrieb
- den Umluftbetrieb der Klimaanlage oder
- die Lenkradheizung
- die Geschwindigkeitsregelung
- einige Funktionen des Telefons und
- die Spracheingabe.



Bei der Bedienung über das MFL müssen die entsprechenden Systeme eingeschaltet sein.◀

Das Bild zeigt die mögliche Gesamtausstattung. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Beschreibung der jeweiligen Ausstattung.



1 Kurz drücken:
Telefongespräch entgegennehmen, Wahl starten sowie Gespräch beenden.
Länger drücken:
Spracheingabe* ein- und ausschalten

2 Radio/Telefon: Umschalten

3 Radio/Telefon: Suchlauf rückwärts bzw. Stationstasten oder im Namensregister blättern.
Vor- und Rücklauf bei CD- und Kassettenbetrieb

4 Radio/Telefon: Lautstärke

5 Radio/Telefon: Suchlauf vorwärts bzw. Stationstasten oder im Namensregister blättern.
Vor- und Rücklauf bei CD- und Kassettenbetrieb

6 Hupe, gesamte Fläche

7 Geschwindigkeitsregelung: Abruf

8 Geschwindigkeitsregelung: Speichern und Beschleunigen (+) sowie Verzögern und Speichern (–)

9 Geschwindigkeitsregelung: Aktivieren/Unterbrechen/Deaktivieren

10 Umluftbetrieb und AUC bzw. Lenkradheizung: Ein- und ausschalten.

Multi-Funktions-Lenkrad MFL*

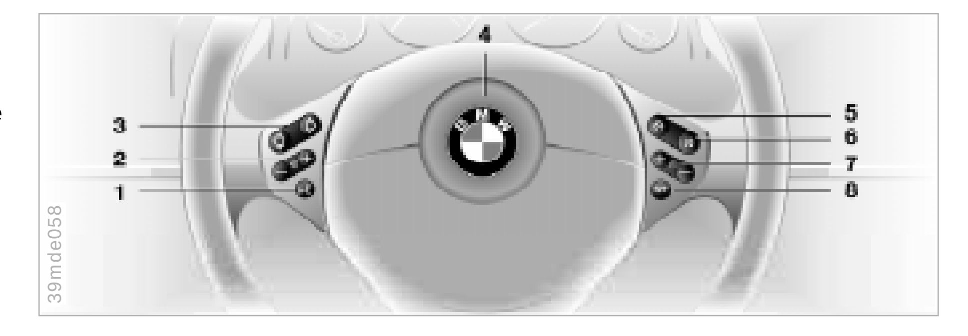
Es gibt zwei Ausführungen, je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

Im Multi-Funktions-Lenkrad MFL sind Tasten integriert, um schnell und ohne Ablenkung vom Verkehrsgeschehen folgendes bedienen zu können:

- ▷ einige Funktionen des Radios, CD- und Kassettenbetrieb
- ▷ die Geschwindigkeitsregelung
- ▷ einige Funktionen des Telefons und
- ▷ die Spracheingabe.

▷ Bei der Bedienung über das MFL müssen die entsprechenden Systeme eingeschaltet sein.◀

Das Bild zeigt die mögliche Gesamtausstattung. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Beschreibung der jeweiligen Ausstattung.



1 Kurz drücken:
Telefongespräch entgegennehmen, Wahl starten sowie Gespräch beenden.
Länger drücken:
Spracheingabe* ein- und ausschalten

2 Radio/Telefon: Lautstärke

3 Radio/Telefon: Suchlauf vorwärts/rückwärts bzw. Stationstasten oder im Namensregister blättern.
Vor- und Rücklauf bei CD- und Kassettenbetrieb

4 Hupe, gesamte Fläche

5 Geschwindigkeitsregelung: Abruf

6 Geschwindigkeitsregelung: Aktivieren/Unterbrechen/Deaktivieren

7 Geschwindigkeitsregelung: Speichern und Beschleunigen (+) sowie Verzögern und Speichern (–)

8 Radio/Telefon: Umschalten.

Warnblinkanlage

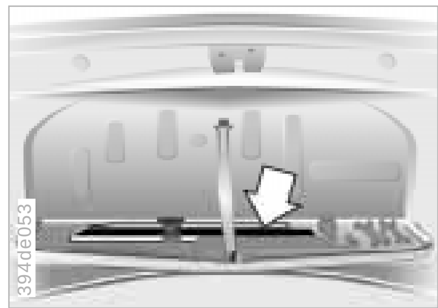


Die Taste leuchtet bei eingeschalteter Warnblinkanlage periodisch auf.

Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung ist die Taste zum schnellen Auffinden beleuchtet.

Die Blinkerfunktion hat Priorität vor der Warnblinkfunktion. Ab Zündschlüsselstellung 1 können Sie deshalb blinken, auch wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.◀

Warndreieck*



Das Warndreieck ist in der Heckklappe im Behälter des Bordwerkzeugs griffbereit untergebracht.

Zum Öffnen des Behälters die Flügelschraube(n) lösen.

Gesetzliche Vorschriften über das Mitführen eines Warndreiecks beachten.◀

Verbandkasten*

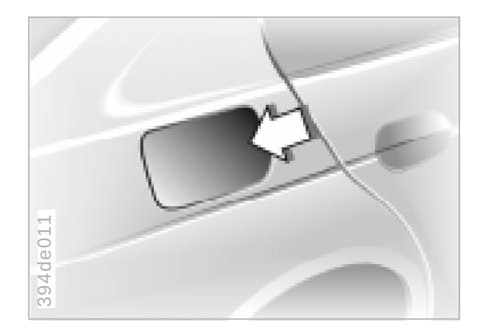


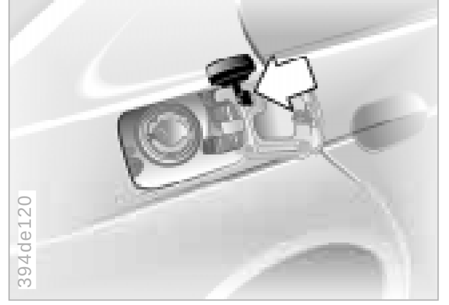
Unter dem Beifahrersitz.

Entnehmen: Die Taste an der Vorderseite anheben (Pfeil) und den Verbandkasten nach vorn aus der Halterung nehmen.

Verstauen: Den Verbandkasten in die Halterung einsetzen und nach hinten andrücken, bis die Taste einrastet.

Die Dauer der Verwendbarkeit einiger Artikel im Verbandkasten ist begrenzt. Deswegen den Inhalt regelmäßig prüfen und verfallende Artikel rechtzeitig ersetzen. Diese sind in jeder Apotheke erhältlich. Gesetzliche Vorschriften über das Mitführen eines Verbandkastens beachten.◀





Tankklappe

Zum Aufklappen am vorderen Rand drücken.

Entriegeln bei Ausfall der Zentralverriegelung siehe Seite 207.

⚠ Beim Umgang mit Kraftstoffen die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.◀

Einfach und umweltfreundlich

Tankverschluß in die Halterung an der Tankklappe stecken.

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt

- zu vorzeitigem Abschalten
- bei Verwendung einer Zapfpistole mit Rückführung der Benzindämpfe zu einer reduzierten Rückführung.

Benzinmotor mit Katalysator

Der Motor benötigt ausschließlich bleifreies Benzin. Allerdings können Sie unterschiedliche Benzinqualitäten tanken, da der Motor klopfgeregelt ist.

Der Motor Ihres BMW ist ausgelegt auf:

▷ Super Plus (98 ROZ).

Tanken Sie vorzugsweise dieses Benzin, um die Nennwerte für Fahrleistungen und Benzinverbrauch zu erfüllen.

Sie können ebenfalls tanken:

▷ Superbenzin bleifrei (95 ROZ).

Dieses Benzin finden Sie auch unter den Bezeichnungen:
DIN EN 228 oder Eurosuper.

Die Mindestqualität ist:

▷ Normalbenzin bleifrei (91 ROZ).

Tanken Sie dieses Benzin wegen der Motorauslegung nur ausnahmsweise.

⚠ Bei Fahrzeugen mit Katalysator kein verbleites Benzin tanken, sonst kommt es zu dauerhaften Schäden an der Lambdasonde und dem Katalysator.◀

Benzinmotor ohne Katalysator*

(Die Katalysator-Nachrüstung ist möglich)

Der Motor ist für bleifreies und verbleites Benzin ausgelegt. Sie können unterschiedliche Benzinqualitäten tanken, da der Motor klopfgeregelt ist.

Der Motor Ihres BMW ist ausgelegt auf:

▷ Super Plus (98 ROZ) bleifrei oder
▷ Superbenzin (98 ROZ) verbleit.
Superbenzin finden Sie auch unter der Bezeichnung DIN 51 600.

Tanken Sie vorzugsweise dieses Benzin, um die Nennwerte für Fahrleistungen und Benzinverbrauch zu erfüllen.

Sie können ebenfalls tanken:

▷ Superbenzin (95 ROZ) bleifrei.

Dieses Benzin finden Sie auch unter den Bezeichnungen:
DIN EN 228 oder Eurosuper.

Die Mindestqualität ist:

▷ Normalbenzin (91 ROZ) bleifrei oder verbleit.

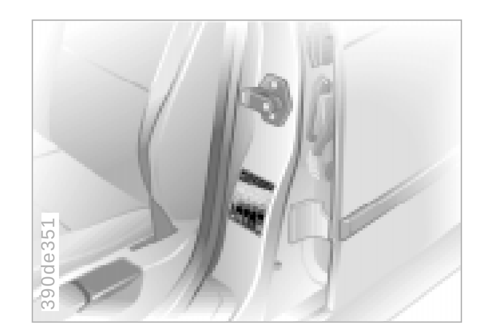
Tanken Sie dieses Benzin wegen der Motorauslegung nur ausnahmsweise.

Dieselmotor

▷ Diesel-Kraftstoff DIN EN 590.

Diesel-Winterbetrieb siehe Seite 147.

⚠ Keinen Rapsölmethylester (RME) oder Biodiesel tanken, sonst besteht Gefahr der Motorschädigung.◀



Die Druckangaben finden Sie auch bei geöffneter Fahrertür an der Türsäule.

Druck prüfen

Alle Druckangaben sind in bar (Überdruck) für Reifen mit Umgebungstemperatur angegeben (siehe auch nächste Seiten).

Bei Anhängerbetrieb gilt ausschließlich der Fülldruck für höhere Beladung.

Fahrzeuge mit Reifendruck-Control RDC*:
Nach einer Korrektur des Reifenfülldrucks das System neu aktivieren, siehe Seite 96.

Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen, mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt. Sonst kann es durch falschen Reifenfülldruck zu Fahrinstabilität bzw. Reifenschäden und somit zu Unfällen kommen.
Auch den Fülldruck am Reserverad prüfen. Für dieses Rad gilt der jeweils höchste für Ihr Fahrzeug angegebene Druck.◀

Reifenfreigabe beachten

Die Druckangaben gelten für die von BMW freigegebenen Reifenfabrikate, die beim BMW Service erfragt werden können. Werden andere Fabrikate verwendet, kann ein höherer Druck erforderlich sein. Freigegebene Reifengrößen finden Sie ab Seite 155.

Reifenfülldruck

BMW Limousine	Reifengröße	max.			
525td	205/65 R 15 94 H 225/60 R 15 96 V 225/55 R 16 95 V	1,9	2,1	2,1	2,6
	235/45 R 17 94 W/Y	1,9	2,1	2,1	2,6
	255/40 R 17 94 W/Y	–	2,1	–	2,6
	Vorn: 235/40 ZR 18	1,9	–	2,1	–
	Hinten: 265/35 ZR 18	–	2,1	–	2,6
	205/65 R 15 94 Q/T/H M+S 225/60 R 15 96 Q/T/H M+S 225/55 R 16 95 Q/T/H M+S 235/45 R 17 94 Q/T/H M+S	2,1	2,3	2,3	2,8
520i 523i 525tds	205/65 R 15 94 V 225/60 R 15 96 V 225/55 R 16 95 V	1,9	2,3	2,3	2,8
	235/45 R 17 94 W/Y	1,9	2,3	2,3	2,8
	255/40 R 17 94 W/Y	–	2,3	–	2,8
	Vorn: 235/40 ZR 18	1,9	–	2,3	–
	Hinten: 265/35 ZR 18	–	2,3	–	2,8
	205/65 R 15 94 Q/T/H M+S 225/60 R 15 96 Q/T/H M+S 225/55 R 16 95 Q/T/H M+S 235/45 R 17 94 Q/T/H M+S	2,1	2,5	2,5	3,0

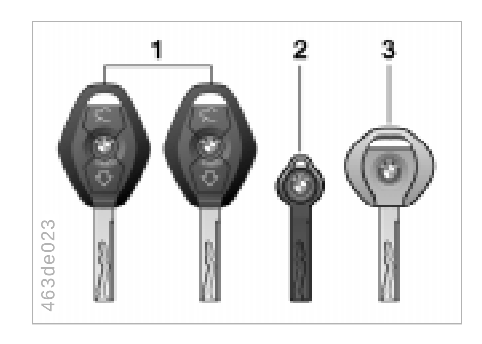
Reifenfülldruck

BMW Limousine	Reifengröße	max. (vorn)	max. (hinten)	+ (vorn)	+ (hinten)
528i 530d	225/60 R 15 96 W 225/55 R 16 95 W	2,0	2,4	2,5	3,0
	235/45 R 17 94 W/Y 255/40 R 17 94 W/Y	2,2 –	2,6 2,6	2,7 –	3,2 3,2
	Vorn: 235/40 ZR 18 Hinten: 265/35 ZR 18	2,2 –	– 2,6	2,7 –	– 3,2
	205/65 R 15 94 Q/T/H M+S 225/60 R 15 96 Q/T/H M+S 225/55 R 16 95 Q/T/H M+S 235/45 R 17 94 Q/T/H M+S	2,2	2,6	2,7	3,2
535i 540i	225/55 R 16 95 W	2,3	2,6	2,7	3,2
	235/45 R 17 94 W/Y 255/40 R 17 94 W/Y	2,5 –	2,8 2,8	2,9 –	3,4 3,4
	Vorn: 235/40 ZR 18 Hinten: 265/35 ZR 18	2,5 –	– 2,8	2,9 –	– 3,4
	225/55 R 16 95 Q/T/H M+S 235/45 R 17 94 Q/T/H M+S	2,5	2,8	2,9	3,4

Reifenfülldruck

BMW touring	Reifengröße	max.			
520i 523i 525tds	205/65 R 15 94 V 225/60 R 15 96 V 225/55 R 16 95 V 235/45 R 17 94 W/Y	2,0	2,4	2,6	3,1
	205/65 R 15 94 Q/T/H M+S 225/60 R 15 96 Q/T/H M+S 225/55 R 16 95 Q/T/H M+S 235/45 R 17 94 Q/T/H M+S	2,2	2,6	2,8	3,3
528i 530d	225/60 R 15 96 W 225/55 R 16 95 W	2,1	2,5	2,6	3,1
	235/45 R 17 94 W/Y 225/60 R 15 96 Q/T/H M+S 225/55 R 16 95 Q/T/H M+S 235/45 R 17 94 Q/T/H M+S	2,3	2,7	2,8	3,3
540i	225/55 R 16 95 W 235/45 R 17 94 Y 225/55 R 16 95 Q/T/H M+S 235/45 R 17 94 Q/T/H M+S	2,4	2,8	2,8	3,3

Die Reifendimension 205/65 R 15 94 V ist für den BMW 523i touring nicht freigegeben.◀



1 Zentralschlüssel mit Fernbedienung, bestimmen die Funktionen des Key Memory, siehe Seite 64

In jedem Zentralschlüssel ist ein langlebiger Akku, der während der Fahrt automatisch im Zündschloß aufgeladen wird.
Benutzen Sie deshalb sonst nicht verwendete Zentralschlüssel etwa einmal im Jahr für eine längere Fahrt, damit der Akku aufgeladen wird. Siehe auch Seite 40.◀

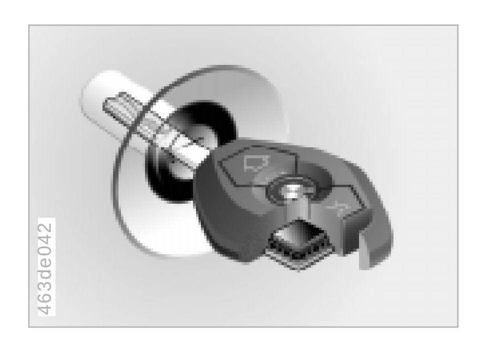
2 Reserveschlüssel zur sicheren Aufbewahrung, z. B. in der Geldbörse. Dieser Schlüssel ist nicht für den ständigen Gebrauch bestimmt

3 Tür- und Zündschlüssel
Mit diesem Schlüssel können nicht die Schlösser für Heckklappe und Handschuhkasten betätigt werden – vorteilhaft z. B. im Hotel.

Ersatzschlüssel

erhalten Sie nur bei Ihrem BMW Service. Dieser ist verpflichtet, die Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind (siehe „Elektronische Wegfahrsicherung“ auf Seite 37).

Nehmen Sie zur Abholung nach Möglichkeit alle zum Fahrzeug gehörenden Zentralschlüssel mit.
Drehen Sie jeden neuen Ersatzschlüssel nach Erhalt einmal im Zündschloß in Position 2 (Zündung eingeschaltet) und wieder zurück, damit die Elektronische Wegfahrsicherung den neuen Schlüssel „kennenlernen“ kann.◀



Die Sicherheit im Schlüssel

Die elektronische Wegfahrsicherung erhöht zusätzlich die Diebstahlsicherheit Ihres BMW - ohne daß Sie dafür etwas einstellen oder aktivieren müssen. Sie bewirkt, daß der Motor nur mit den zum Fahrzeug gehörenden Schlüsseln gestartet werden kann. Auch können Sie einzelne Schlüssel durch Ihren BMW Service sperren lassen, wenn Ihnen z.B. Schlüssel abhanden gekommen sind. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor dann nicht mehr gestartet werden.

Was die Elektronik leistet

In den Schlüssel wurde ein elektronisches Bauteil integriert. Die Elektronik im Fahrzeug tauscht über das Zündschloß für jedes Fahrzeug individuelle und ständig wechselnde Signale mit der Elektronik im Schlüssel aus. Erst wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, werden Zündung, Kraftstoffzufuhr und Anlasser freigegeben.

Gewalteinwirkung kann die im Schlüssel integrierte Elektronik beschädigen. Das Starten des Motors ist dann nicht mehr möglich.◀

Öffnen und Schließen – von außen

Das Prinzip

Die Zentralverriegelung wird wirksam, wenn beide Vordertüren geschlossen sind. Entriegelt bzw. verriegelt werden gemeinsam

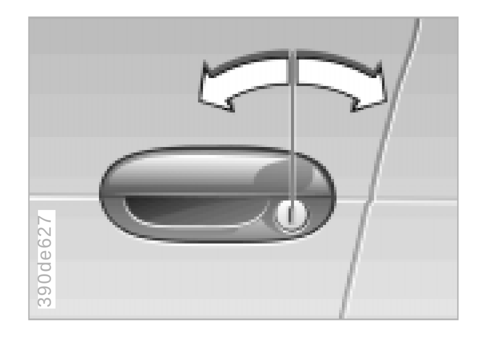
- Türen
- Heckklappe und -scheibe*
- Tankklappe.

Betätigt werden kann die Zentralverriegelung

- von außen über das Tür- oder Heckklappenschloß* sowie über die Fernbedienung
- von innen über eine Taste.

Bei einer Betätigung von außen wird gleichzeitig die Diebstahlsicherung mit bedient. Sie verhindert, daß die Türen über die Sicherungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können. Die Alarmanlage* wird ebenfalls geschärft bzw. entschärft.

Bei einem Unfall entriegelt die Zentralverriegelung automatisch, aber nur Türen, die nicht separat über die Sicherungsknöpfe verriegelt wurden, siehe Seite 43. Außerdem schalten sich Warnblinkanlage und Innenlicht ein.



Mit dem Schlüssel

Fahrzeuge ohne Schutzverglasung: Das Fahrzeug nicht verriegeln, wenn sich Personen darin befinden, da ein Entriegeln von innen nicht möglich ist.◀

Sie können sich als Quittierung dafür, daß das Fahrzeug richtig verschlossen wird, ein Signal einstellen lassen (in Vorbereitung).◀

Bei einigen Länderausführungen kann die Alarmanlage nur mit der Fernbedienung betätigt werden. Entriegeln über ein Schloß löst bei diesen Fahrzeugen Alarm aus.
Um den Alarm zu beenden: Taste 1 drücken (entriegeln) oder den Zündschlüssel in Stellung 1 drehen.◀

Weitere Einzelheiten zur Alarmanlage finden Sie auf Seite 49.

Komfortbetätigung

Fenster und Schiebe-Hebedach können Sie auch über das Türschloß bedienen.

▷ Öffnen: Bei geschlossener Tür den Schlüssel in der Stellung „Entriegeln" festhalten.
▷ Schließen: Bei geschlossener Tür den Schlüssel in der Stellung „Verriegeln" festhalten.

Den Schließvorgang beobachten und sicherstellen, daß niemand eingeklemmt wird. Das Loslassen des Schlüssels stoppt die Bewegung.◀

Manuelle Betätigung

bei elektrischem Defekt

Mit dem Schlüssel können Sie in den Endstellungen des Türschlosses die Fahrertür entriegeln bzw. verriegeln.

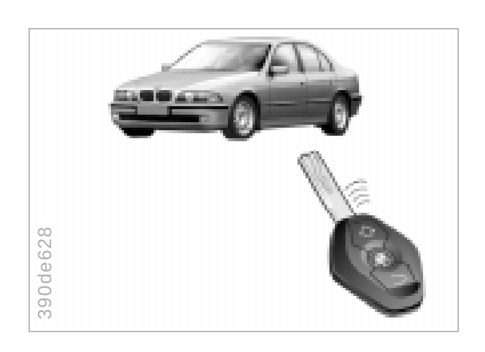
Mit der Fernbedienung

Die Fernbedienung macht Ihnen das Öffnen und Schließen Ihres Fahrzeugs äußerst bequem. Darüber hinaus bietet sie zwei zusätzliche Funktionen, die Sie nur über die Fernbedienung ausführen können:

▷ Innenlicht einschalten
Mit dieser Funktion können Sie auch Ihr Fahrzeug „suchen", wenn es z. B. in einer Tiefgarage steht.
▷ Heckklappe öffnen
Sie öffnet sich etwas, unabhängig davon, ob die Klappe verriegelt oder entriegelt war.

Gleichzeitig mit dem Entriegeln bzw. Verriegeln des Fahrzeugs wird auch die Diebstahlsicherung deaktiviert/aktiviert, die Alarmanlage* entschärft/geschärft und das Innenlicht ein-/ausgeschaltet.

Bei einigen Länderausführungen kann die Alarmanlage nur mit der Fernbedienung betätigt werden. Entriegeln über ein Schloß löst bei diesen Fahrzeugen Alarm aus.
Um den Alarm zu beenden: Taste 1 drücken (entriegeln) oder den Zündschlüssel in Stellung 1 drehen.◀



Zentralschlüssel

Schlüssel mit Fernbedienung sind Zentralschlüssel, siehe Seite 36.

Kinder können die Türen von innen verriegeln. Fahrzeugschlüssel deswegen immer mitnehmen, damit das Fahrzeug jederzeit wieder von außen geöffnet werden kann.◄

Zentralschlüssel, die immer wieder benutzt werden, sind stets betriebsbereit, da der Akku im Schlüssel während der Fahrt automatisch im Zündschloß aufgeladen wird.
Sollte ein Verriegeln über die Fernbedienung nicht möglich sein, so ist der Akku entladen. Benutzen Sie diesen Schlüssel für eine längere Fahrt, damit der Akku wieder aufgeladen wird. Siehe auch Seite 36.
Fernbedienung gegen unbefugte Benutzung schützen, indem z. B. im Hotel nur der Tür- und Zündschlüssel 3 oder der Reserveschlüssel 2 (siehe Seite 36) ausgehändigt wird.
Bei Störungen wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service. Dort sind auch Ersatzschlüssel erhältlich.◄



Entriegeln und Komfortöffnen

Entriegeln: Taste 1 drücken.

Bei einigen Länderausführungen Taste zweimal drücken, um nach der Fahrertür das ganze Fahrzeug zu entriegeln.◄

Wenn Sie es wünschen, können Sie sich diese Besonderheit schlüsselbezogen einstellen lassen.◄

Komfortöffnen: Taste 1 gedrückt halten. Fenster und Schiebe-Hebedach werden geöffnet.



Verriegeln, Sichern und Komfortschließen

Verriegeln und sichern: Taste 2 drücken.

Fahrzeuge ohne Schutzverglasung: Das Fahrzeug nicht verriegeln, wenn sich Personen darin befinden, da ein Entriegeln von innen nicht möglich ist.◀

Komfortschließen: Taste 2 gedrückt halten. Fenster und Schiebe-Hebedach werden geschlossen.

Den Schließvorgang beobachten und sicherstellen, daß niemand eingeklemmt wird. Das Loslassen der Taste unterbricht den Schließvorgang sofort.◀

Sie können sich als Quittierung dafür, daß das Fahrzeug richtig verschlossen wird, ein Signal einstellen lassen (in Vorbereitung).◀

Bei Fahrzeugen mit Alarmanlage (siehe Seite 49): Wird das Komfortschließen unterbrochen, muß das Fahrzeug mit Taste 1 nochmals entriegelt werden, bevor das Komfortschließen fortgesetzt wird. Sonst ist der Neigungsalarmgeber und der Innenraumschutz ausgeschaltet.◀



Neigungsalarmgeber* und Innenraumschutz* ausschalten

Taste 2 direkt nach dem Verriegeln erneut drücken.
Nähere Hinweise: Seite 50

Innenlicht einschalten

Bei verriegeltem Fahrzeug Taste 2 drücken.



Heckklappe öffnen

Taste 3 drücken.

Sie öffnet sich etwas, unabhängig davon, ob die Klappe verriegelt oder entriegelt war.

Vor und nach einer Fahrt darauf achten, daß die Heckklappe nicht unabsichtlich geöffnet wurde.◀

Automatische Heckklappen-betätigung* – touring

(in Vorbereitung)

Heckklappe öffnen:

Taste 3 drücken.

Die Heckklappe öffnet sich vollständig, unabhängig davon, ob sie verriegelt oder entriegelt war.

Taste während des Öffnens drücken, der Öffnungsvorgang wird unterbrochen.

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Bei geöffneter Klappe beträgt das Maß vom Erdboden bis zur Oberkante mehr als zwei Meter. Bitte darauf achten, daß genügend Freiraum vorhanden ist.◀

Heckklappe schließen:

Taste 3 gedrückt halten.

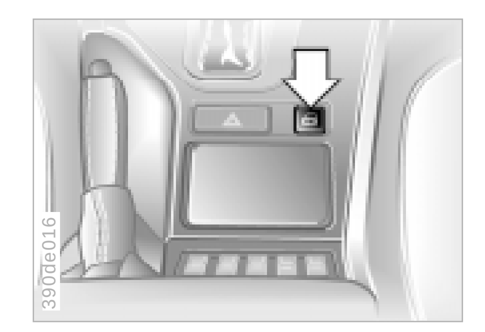


Den Schließvorgang beobachten und sicherstellen, daß der Schließbereich der Heckklappe frei ist und niemand eingeklemmt wird.
Das Loslassen des Schlüssels stoppt die Bewegung.
Nur mit ganz geschlossener Heckklappe bzw. -scheibe fahren, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen. Wird dennoch einmal mit geöffneter Klappe bzw. Scheibe gefahren:

- Alle Fenster sowie das Schiebe-Hebedach schließen
- die Luftzufuhr der Klimaanlage bzw. -automatik stark erhöhen, siehe Seite 104 bzw. 111.◀

Fremde Anlagen

Die Fernbedienung kann lokal durch fremde Anlagen oder Geräte in ihrer Funktion gestört werden.
Sollte dies auftreten, können Sie das Fahrzeug mit einem Zentralschlüssel über das Tür- oder Heckklappenschloß* öffnen und schließen.



Mit dieser Taste betätigen Sie bei geschlossenen Vordertüren die Zentralverriegelung. Damit werden Türen, Heckklappe und -scheibe sowie Tankklappe nur entriegelt bzw. verriegelt, nicht aber diebstahlgesichert.

Wenn Sie es wünschen, verriegelt die Zentralverriegelung automatisch, sobald Sie losfahren. Dies können Sie sich schlüsselbezogen einstellen lassen.◀

Wurde mit der Fernbedienung nur die Fahrertür entriegelt (siehe Seite 40) und Sie drücken die Taste

- werden bei geöffneter Fahrertür alle anderen Türen, Heckklappe und Tankklappe entriegelt
- wird bei geschlossener Fahrertür diese verriegelt.◀

Entriegeln und öffnen

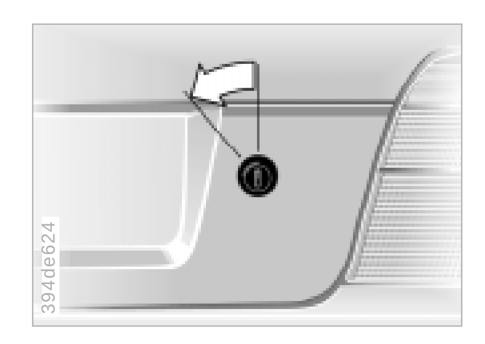
- Entweder über die Taste für Zentralverriegelung die Türen gemeinsam entriegeln und dann den jeweiligen Türöffner über der Armlehne ziehen oder
- einzeln an jeder Tür den Türöffner zweimal ziehen: Beim ersten Mal wird entriegelt, beim zweiten Mal geöffnet.

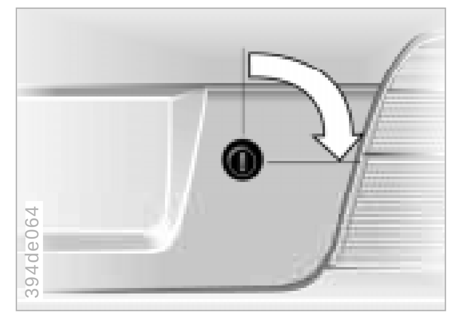
Verriegeln

- Entweder über die Taste für Zentralverriegelung alle Türen verriegeln oder
- die Sicherungsknöpfe der Türen niederdrücken. Um ein versehentliches Aussperren zu verhindern, kann die offene Fahrertür mit deren Sicherungsknopf nicht verriegelt werden.



Nicht während der Fahrt über die Sicherungsknöpfe verriegeln, da sich dann diese Türen bei einem Unfall nicht automatisch entriegeln.
Kinder können die Türen von innen verriegeln. Fahrzeugschlüssel deshalb immer mitnehmen, damit das Fahrzeug jederzeit wieder von außen geöffnet werden kann.◀





Schloß - nur Limousine

Nur die Zentralschlüssel (siehe Seite 36) passen zum Heckklappenschloß.

Separat öffnen

Den Zentralschlüssel im Schloß der Heckklappe nach links bis zum Anschlag drehen – die Heckklappe öffnet sich etwas.

Die Heckklappe ist wieder verriegelt, sobald sie zugedrückt wird.

Separat sichern

Zentralschlüssel über einen Druckpunkt nach rechts drehen und in der waagrechten Stellung abziehen.

Damit ist die Heckklappe verriegelt und von der Zentralverriegelung abgekoppelt. Wenn Sie dann nur den Tür- und Zündschlüssel 3 (siehe Seite 36) aushändigen, ist kein Zugriff über die Heckklappe möglich. Das ist vorteilhaft z. B. im Hotel.

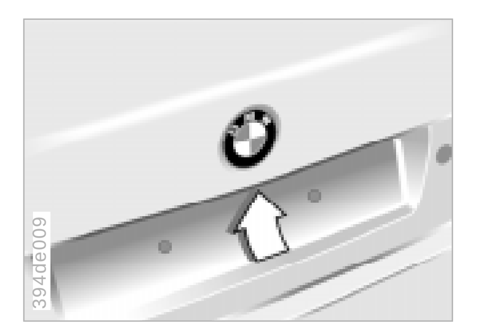
Manuelle Betätigung

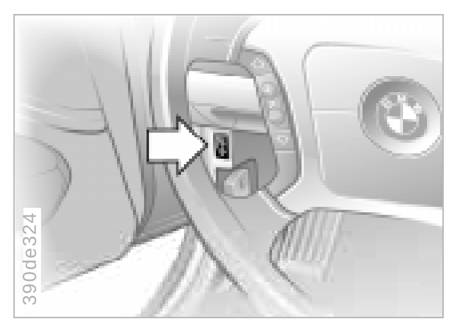
bei elektrischem Defekt

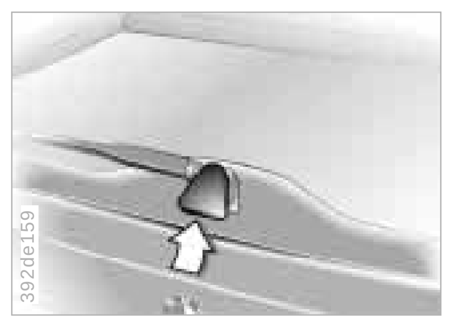
Limousine:
Den Zentralschlüssel im Schloß der Heckklappe nach links bis zum Anschlag drehen – die Heckklappe öffnet sich leicht.

Die Heckklappe ist wieder verriegelt, sobald sie zugedrückt wird.

touring: Siehe Seite 208.


394de009


390de324


392de159

Von außen öffnen

Taste drücken (Pfeil): Die Heckklappe öffnet sich leicht.

Der Koffer- bzw. Laderaum ist bei geöffneter Heckklappe beleuchtet (siehe auch Seite 100).

Von innen öffnen

Mit dieser Taste öffnen Sie bei stehendem Fahrzeug die Heckklappe, sofern sie nicht gesichert ist.

Bei geöffneter Heckklappe des touring beträgt das Maß vom Erdboden bis zur Oberkante mehr als zwei Meter. Bitte beachten, wenn z. B. in einer Garage die Heckklappe geöffnet wird.◀

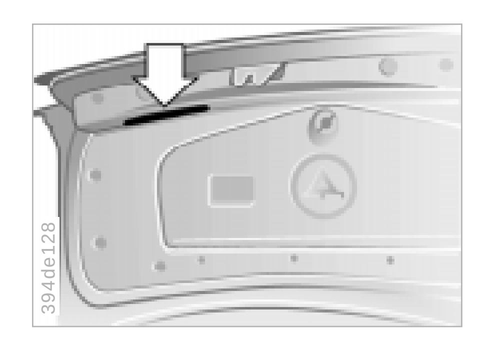
Heckscheibe – touring

Kleinigkeiten können schnell ein- und ausgeladen werden, wenn die Heckscheibe separat geöffnet wird.

Taste drücken (Pfeil): Die Heckscheibe öffnet sich leicht. Sie kann nach oben geschwenkt werden.

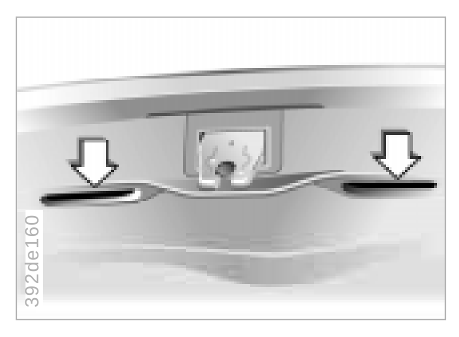
Zum Schließen die Scheibe zudrücken.

Wenn spitze oder kantige Gegenstände während der Fahrt an die Heckscheibe stoßen könnten, für Kantenschutz sorgen, sonst könnten die Heizleiter der Heckscheibe beschädigt werden.◀



Schließen – Limousine

Die Griffmulde (Pfeil) neben dem Schließmechanismus erleichtert das Herunterziehen der Heckklappe.



Schließen – touring

Sie können die Heckklappe mit beiden Händen an den Griffmulden (Pfeile) herunterziehen.

Zum Schließen drücken Sie die Heckklappe nur leicht an. Der Schließvorgang erfolgt danach selbsttätig.

Zur Vermeidung von Verletzungen wie bei jedem Schließvorgang darauf achten, daß der Schließbereich der Heckklappe frei ist.
Nur mit ganz geschlossener Heckklappe bzw. -scheibe fahren, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen. Wird dennoch einmal mit geöffneter Klappe bzw. Scheibe gefahren:

- Alle Fenster sowie das Schiebe-Hebedach schließen
- die Luftzufuhr der Klimaanlage bzw. -automatik stark erhöhen, siehe Seite 104 bzw. 111.◀

Automatische Heckklappen-betätigung* – touring

(in Vorbereitung)

Die Heckklappe öffnet sich ganz, wenn Sie

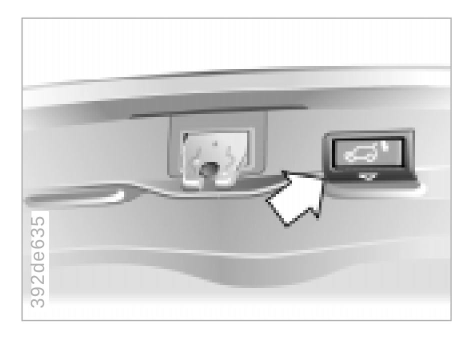
- ▷ die Taste im Fußraum
- ▷ die Taste in der Griffleiste (siehe Seite 45) oder
- ▷ die Taste 3 der Fernbedienung (siehe Seite 42) drücken.

▷ Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus. Bei geöffneter Klappe beträgt das Maß vom Erdboden bis zur Oberkante mehr als zwei Meter. Bitte darauf achten, daß genügend Freiraum vorhanden ist.◀

Die Klappe schließt sich selbsttätig, wenn Sie

- ▷ die Taste an der Innenseite der Heckklappe (siehe rechte Spalte) drücken
- ▷ Taste 3 am Funkschlüssel gedrückt halten.

Das Drücken einer dieser Tasten unterbricht den Öffnungs- oder Schließvorgang sofort.



Schließen

Mit dieser Taste schließen Sie die Heckklappe vollständig.

Erneutes Drücken unterbricht den Schließvorgang. Dies geschieht auch, wenn Sie die Klappe festhalten.

Wenn Sie dann die Taste (oder die Taste in der Griffleiste) noch einmal drücken, öffnet sich die Heckklappe wieder.

Manuelle Betätigung

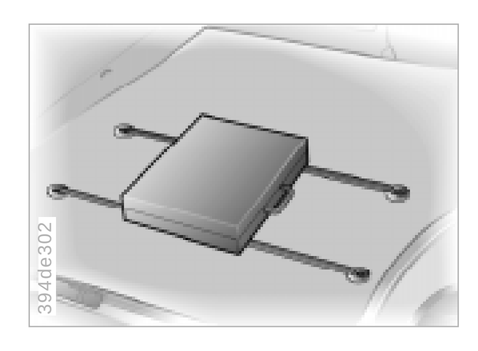
bei elektrischem Defekt

Die Heckklappe manuell entriegeln (siehe Seite 208) und langsam ohne ruckartige Bewegung öffnen und schließen.



Zur Vermeidung von Verletzungen wie bei jedem Schließvorgang darauf achten, daß der Schließbereich der Heckklappe frei ist.
Nur mit ganz geschlossener Heckklappe bzw. -scheibe fahren, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen. Wird dennoch einmal mit geöffneter Klappe bzw. Scheibe gefahren:

- ▷ Alle Fenster sowie das Schiebe-Hebedach schließen
- ▷ die Luftzufuhr der Klimaanlage bzw. -automatik stark erhöhen, siehe Seite 104 bzw. 111.◀





Spannbänder

Benutzen Sie die Spannbänder am Kofferraumboden, um kleinere Gepäckstücke zu fixieren.

Wenn Sie Gegenstände auf die Spannbänder stellen, wirken diese rutschhemmend.

Für die Befestigung von Gepäckraumnetzen* oder Zugbändern zur Fixierung von Gepäckstücken finden Sie Verzurrösen an den Ecken des Kofferraums.

Siehe auch unter „Beladung“, Seite 135.

Aufhänger*

Im Kofferraum finden Sie links einen Aufhänger zur Befestigung von Tragtaschen oder Ähnlichem.

Das Prinzip

Die Alarmanlage reagiert auf:

- ▷ Öffnen einer Tür, der Motorhaube oder Heckklappe bzw. -scheibe
- ▷ Bewegungen im Innenraum des Fahrzeugs (Innenraumschutz)
- ▷ Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z.B. beim Versuch des Raddiebstahls oder Abschleppens
- ▷ Unterbrechung der Batteriespannung.

Unbefugte Eingriffe signalisiert die Alarmanlage je nach Länderausführung unterschiedlich:

- ▷ Akustischer Alarm von 30 Sekunden
- ▷ Einschalten der Warnblinkanlage für ca. fünf Minuten*.

Schärfen und Entschärfen

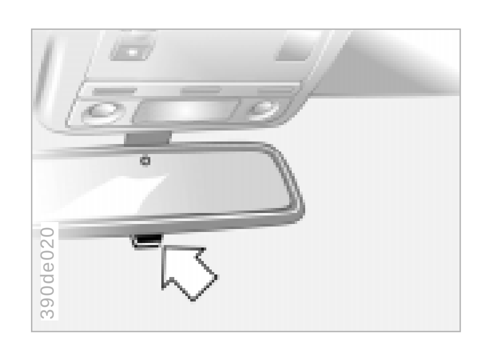
Gleichzeitig mit dem Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs über das Schloß oder die Fernbedienung wird auch die Alarmanlage geschärft bzw. entschärft.
Der Innenraumschutz wird ca. 30 Sekunden nach der letzten Schließbetätigung aktiviert.

Wurde die Alarmanlage ordnungsgemäß geschärft, leuchtet die Warnblinkanlage einmal auf*.

Sie können sich verschiedene Signale als Quittierung beim Schärfen und Entschärfen einstellen lassen (in Vorbereitung).◀

Die Heckklappe können Sie auch bei geschärfter Anlage über die Taste 3 der Fernbedienung öffnen (siehe Seite 42). Mit dem Schließen ist die Klappe wieder gesichert.

Bei einigen Länderausführungen kann die Alarmanlage nur mit der Fernbedienung betätigt werden. Entriegeln über ein Schloß löst bei diesen Fahrzeugen Alarm aus.
Um den Alarm zu beenden: Taste 1 drücken (entriegeln) oder den Zündschlüssel in Stellung 1 drehen.◀


390de020

Anzeigen der Kontrolleuchte

- Die Kontrolleuchte unter dem Innenspiegel blitzt dauernd: Die Anlage ist geschärft
- Die Kontrolleuchte blinkt beim Schärfen: Türen, Motorhaube oder Heckklappe bzw. -scheibe sind nicht richtig geschlossen. Auch wenn diese nicht mehr geschlossen werden, ist der restliche Teil gesichert und die Kontrolleuchte blitzt nach 10 Sekunden dauernd. Der Innenraumschutz ist jedoch nicht aktiviert
- Die Kontrolleuchte erlischt beim Entschärfen: Es wurde in der Zwischenzeit nicht an Ihrem Fahrzeug manipuliert
- Die Kontrolleuchte blinkt beim Entschärfen für 10 Sekunden: Es wurde in der Zwischenzeit an Ihrem Fahrzeug manipuliert.

Nach Auslösen eines Alarms blitzt die Kontrolleuchte anschließend wieder dauernd.

Ungewollten Alarm vermeiden

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz lassen sich zusammen ausschalten. Damit verhindern Sie ungewollten Alarm, z. B. bei Duplex-Garagen oder beim Transport auf Autoreisezügen:

Verriegeln (= schärfen) Sie zweimal; drücken Sie also die Taste 2 der Funkfernbedienung zweimal hintereinander, siehe Seite 41, oder verriegeln Sie zweimal mit dem Schlüssel, siehe Seite 38.
Die Kontrolleuchte leuchtet kurz auf und blitzt dann dauernd. Der Neigungsalarmgeber und der Innenraumschutz sind bis zum Entschärfen ausgeschaltet.

390de153

Innenraumschutz

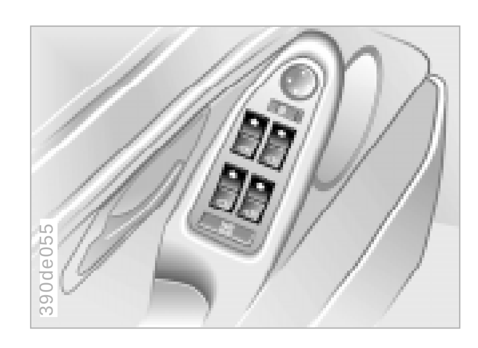
Das Bild zeigt Sender und Empfänger des Innenraumschutzes.

Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren des Innenraumschutzes sind geschlossene Fenster und ein geschlossenes Schiebe-Hebedach.

Schalten Sie jedoch den Innenraumschutz aus (siehe vorherige Spalte), wenn

- Kinder oder Tiere im Fahrzeug bleiben sollen
- Fenster oder Schiebe-Hebedach geöffnet bleiben sollen.

Unabsichtlich ausgeschaltet werden der Neigungsgeber und der Innenraumschutz, wenn das Komfortschließen von Fenstern und Schiebe-Hebedach innerhalb der ersten 10 Sekunden unterbrochen und wieder neu eingeleitet wurde. Ist dies geschehen, muß entschärft und wieder neu geschärft werden.◀



Fenster öffnen und schließen

Ab Zündschlüsselstellung 1:

- Wippschalter bis zum Druckpunkt drücken:
  Das Fenster bewegt sich, solange Sie den Wippschalter drücken
- Wippschalter über den Druckpunkt hinaus antippen:
  Das Fenster bewegt sich automatisch.
  Um die Bewegung zu stoppen, den Schalter antippen.

Nach dem Ausschalten der Zündung:

- Sie können die Fensterheber noch bis zu 15 Minuten bedienen, solange keine Vordertür nach dem Öffnen wieder geschlossen wurde. Zum Öffnen drücken Sie den Wippschalter über den Druckpunkt hinaus.

⚠ Den Zündschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs stets abziehen und die Türen schließen, damit z. B. Kinder nicht mehr die Fensterheber bedienen und sich verletzen können.◀

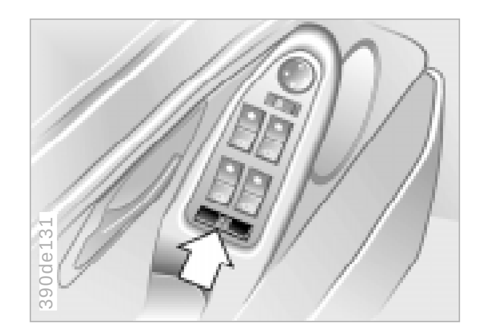
Zur Komfortbedienung über das Türschloß bzw. die Fernbedienung siehe Seite 39, 40 und 41.

Schutzfunktion

Am oberen Fensterrahmen befindet sich an der Innenseite jeweils eine Kontaktleiste. Wird beim Schließen eines Fensters gegen diese Kontaktleiste gedrückt, so wird der Schließvorgang sofort unterbrochen und das Fenster öffnet sich wieder etwas.

⚠ Trotz dieser Schutzfunktion in jedem Fall darauf achten, daß der Schließbereich der Scheiben frei ist, sonst ist in Grenzfällen (z. B. bei dünnen Gegenständen) eine Berührung mit der Kontaktleiste nicht gewährleistet.
Die Schutzfunktion wird außer Kraft gesetzt, wenn der Schalter über den Druckpunkt hinaus gedrückt und gehalten wird.◀

Fensterheber



Sicherheitsschalter

Damit können Sie das Öffnen und Schließen der hinteren Fenster über die Schalter im Fond, z. B. durch Kinder, verhindern.

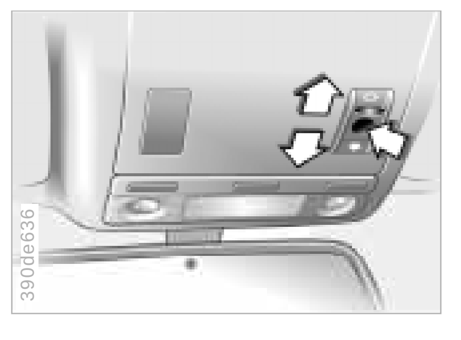
Den Sicherheitsschalter stets drücken, wenn Kinder im Fond mitfahren. Unkontrolliertes Schließen der Fenster kann zu Körperverletzungen führen.◀

Schiebe-Hebedach*

Das Schiebe-Hebedach stets kontrolliert und aufmerksam schließen, sonst kann es zu Körperverletzungen kommen.
Den Zündschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs stets abziehen und die Türen schließen, damit z. B. Kinder nicht mehr das Dach bedienen und sich verletzen können.◀

Unterdruck oder Zugluft im Fahrzeuginnenraum werden bei geöffnetem oder angehobenem Dach vermieden, wenn Sie die Luftaustritte im Armaturenbrett offenhalten und ggf. die Luftzufuhr erhöhen. Siehe Seite 104, 111.
Ein ganz geöffnetes Dach kann bei schnellerer Fahrt Luftschwingungen im Fahrzeug verursachen. Schließen Sie das Dach so weit, bis dieser natürliche Effekt verschwindet.

Zur Komfortbedienung über das Türschloß bzw. die Fernbedienung siehe Seite 39, 40 und 41.



Anheben – Öffnen – Schließen

Ab Zündschlüsselstellung 1 den Schalter drücken bzw. bis zum Druckpunkt in die gewünschte Richtung schieben.

Beim Anheben fährt der Dachhimmel nur einige Zentimeter zurück.

Sie können das Dach nach dem Ausschalten der Zündung noch bis zu 15 Minuten bedienen, solange keine Vordertür nach dem Öffnen wieder geschlossen wurde.

Automatisches* Öffnen und Schließen

Den Schalter über den Druckpunkt hinaus antippen.

Ferner sind folgende Bewegungen automatisiert:

- Bei geöffnetem Dach den Schalter in Richtung „Anheben“ antippen: Das Dach fährt in die Endposition von „Anheben“
- Bei angehobenem Dach den Schalter in Richtung „Öffnen“ antippen: Das Dach fährt in die Endposition von „Öffnen“.

Ein Antippen des Schalters stoppt die Bewegung.

Schutzfunktion

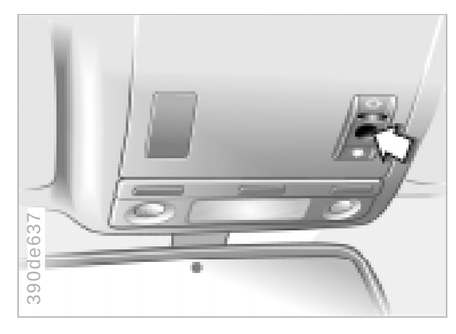
Trifft das Schiebe-Hebedach beim Schließen ab ungefähr der Mitte der Dachöffnung auf einen Widerstand, so wird der Schließvorgang unterbrochen und das Dach öffnet sich wieder etwas.

Trotz dieser Schutzfunktion auf alle Fälle darauf achten, daß der Schließbereich des Dachs frei ist, sonst ist in Grenzfällen (z. B. bei dünnen Gegenständen) die Auslösung der Schließkraftbegrenzung nicht gewährleistet. Die Schutzfunktion wird außer Kraft gesetzt, wenn der Schalter über den Druckpunkt hinaus gedrückt und gehalten wird.◀

Schiebe-Hebedach mit Glaseinsatz*

Bedienung und Funktion wie beim Schiebe-Hebedach zuvor beschrieben. Um das angehobene Dach zu öffnen, halten Sie den Schalter in Richtung „Öffnen“, bis das Dach die gewünschte Position erreicht hat.

Die Schiebeblende wird beim Anheben des Dachs etwas zurückgeschoben und beim Öffnen mit dem Dach mitgenommen. Sie verbleibt in der geöffneten Stellung und kann jederzeit nach Bedarf verschoben werden.



Stromunterbrechung oder Defekt

Nach einer Stromunterbrechung (z. B. Abklemmen der Batterie) läßt sich das Dach u. U. zunächst nur anheben. Um dies zu beheben:

1. das Schiebe-Hebedach ganz anheben
2. den Schalter noch ca. 20 Sekunden lang gedrückt halten.

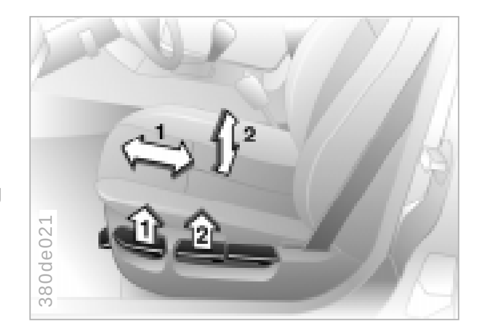
Bei einem elektrischen Defekt läßt sich das Schiebe-Hebedach manuell betätigen, siehe Seite 207.

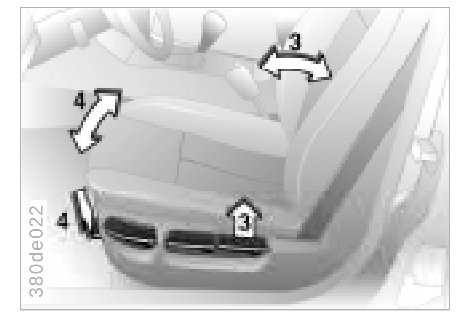
Sitze einstellen

Bitte beachten Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit beim Einstellen der Sitzposition:

Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen. Sonst kann infolge einer unerwarteten Sitzbewegung das Fahrzeug außer Kontrolle geraten und dadurch ein Unfall verursacht werden.
Den Sicherheitsgurt immer möglichst eng am Körper anlegen. Sonst kann der Beckengurt bei Frontalunfällen über die Hüfte rutschen und den Unterleib verletzen. Ferner verschlechtert sich die Rückhaltewirkung bei lose angelegtem Sicherheitsgurt.
Die Lehne während der Fahrt nicht zu weit nach hinten neigen (dies betrifft besonders die Beifahrerseite), sonst besteht bei einem Unfall die Gefahr, unter dem Sicherheitsgurt „durchzutauchen“, so daß die Schutzwirkung des Gurts verlorengeht.
Die Sitze nicht nach hinten schieben, wenn sich das Fahrzeug in einer Schräglage befindet, z. B. bei Garagenauffahrten oder Hanglagen. Sonst kann die automatische Gurthöheneinstellung ausgeklinkt werden.◀

Mechanischer Sitz





1 Längsrichtung
Den Hebel ziehen und den Sitz in die gewünschte Lage schieben.
Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz leicht vor- oder zurückbewegen, damit er richtig einrastet

2 Höhe
Den Hebel ziehen und den Sitz nach Bedarf belasten oder entlasten.

3 Lehne
Den Hebel ziehen und die Lehne nach Bedarf belasten oder entlasten

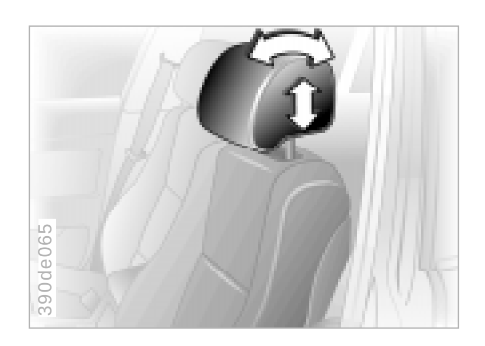
4 Neigung (nur beim Fahrersitz)
Den Hebel ziehen und den Sitz nach Bedarf bewegen.

Richtig sitzen

Setzen Sie sich zur Entlastung der Bandscheiben im Sitz ganz zurück und lassen Sie den Rücken vollständig an der Lehne anliegen.
Bei einer idealen Haltung bildet die Kopfstellung zur Wirbelsäule eine Gerade.
Bei Langstreckenfahrten kann die Lehne etwas mehr nach hinten geneigt werden, um die Muskelbeanspruchung zu reduzieren. Das Lenkrad muß auch an seinem höchsten Punkt mit leicht angewinkelten Armen bedient werden können.

Lordosenstütze*

Siehe BMW Komfortsitz, nächste Seite.



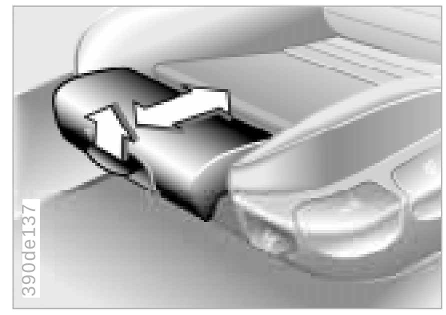
Kopfstützen

Höhe einstellen: Durch Ziehen oder Drücken.

Vordere Kopfstützen in der Neigung einstellen: Durch Schwenken.


Kopfstützen reduzieren bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden.
Die Kopfstütze so ausrichten, daß ihre Mitte ca. in Ohrhöhe liegt.
Die mittlere Kopfstütze hinten immer ganz eingeschoben lassen, da ein Herausziehen ihre Funktion beeinträchtigt.◀

BMW Sportsitz*



Mechanisch

Sie können zusätzlich die Oberschenkelauflage einstellen:

Den Hebel ziehen und die Oberschenkelauflage Ihren Bedürfnissen anpassen.

Auch beim Beifahrersitz können Sie die Neigung einstellen.

Elektrischer Sitz*



1 Neigung (nur beim Fahrersitz)
2 Längsrichtung
3 Höhe
4 Lehne
5 Höhe der Kopfstütze

Die Neigung der Kopfstütze stellen Sie manuell durch Schwenken ein.

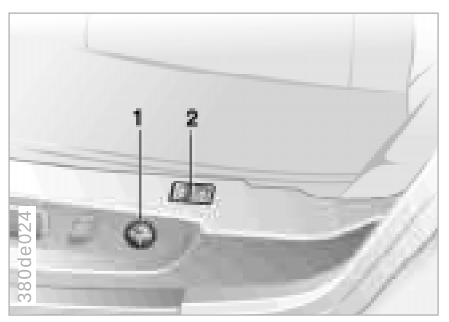


Die Einstellhinweise auf Seite 55 beachten, sonst ist die persönliche Sicherheit eingeschränkt.◀

Lordosenstütze*

Siehe BMW Komfortsitz, nächste Spalte.

BMW Komfortsitz*



Dieser Sitz bietet Ihnen zusätzliche Einstellungen für

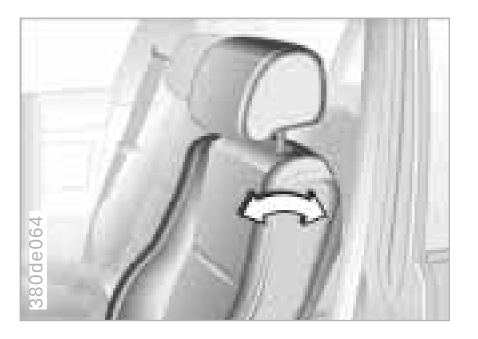
1 Lordosenstütze
2 Schulterstütze

Lordosenstütze

Die Kontur der Rückenlehne läßt sich verändern, so daß die Wölbung der Lendenwirbelsäule (Lordose) unterstützt wird.

Oberer Beckenrand und Wirbelsäule werden abgestützt, um eine aufrechte und entspannte Sitzhaltung zu fördern.

▷ Schalter vorn bzw. hinten drücken: Wölbung verstärken bzw. abschwächen
▷ Schalter oben bzw. unten drücken: Wölbung oben bzw. unten wird verstärkt.



Schulterstütze

Das einstellbare Lehnenoberteil unterstützt den Rücken auch im Schulterbereich. Das führt zu einer entspannten Sitzposition und zu einer Entlastung der Schultermuskulatur.

Schalter drücken: Die Neigung des Lehnenoberteils verändert sich.

Zur optimalen Einstellung wird empfohlen:

Fahrer- und Beifahrerseite:

1 Lehnenoberteil ganz nach hinten neigen
2 Optimale Sitzposition einstellen, wie auf Seite 56 beschrieben
3 Lehnenoberteil nach vorn neigen, bis Schultern gut unterstützt werden.

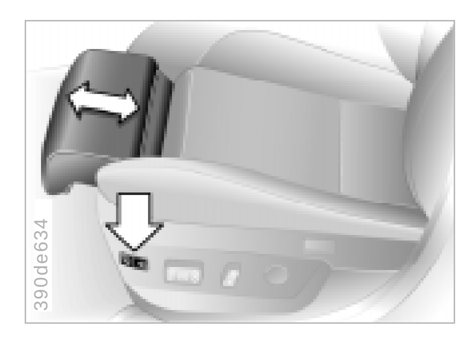
BMW Komfortsitz*

Beifahrerseite in Ruheposition:

1 Lehnenoberteil ganz nach hinten neigen
2 Sitz etwas stärker nach oben neigen
3 Lehne etwas stärker nach hinten neigen
4 Lehnenoberteil stärker nach vorn neigen.

Über eine Korrektur der Längseinstellung des Sitzes sicherstellen, daß der Sicherheitsgurt nach wie vor am Körper anliegt, sonst kann die Schutzwirkung des Gurtes beeinträchtigt werden.◀

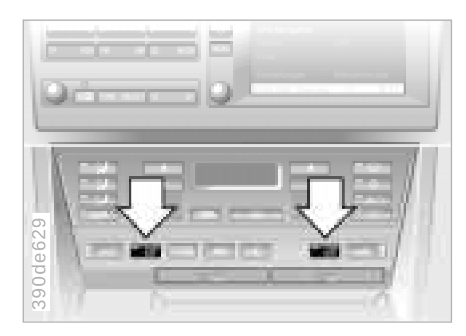
BMW Sportsitz*



Elektrisch

Bei diesem Sitz können Sie die Oberschenkelauflage elektrisch einstellen. Dazu den Schalter drücken.

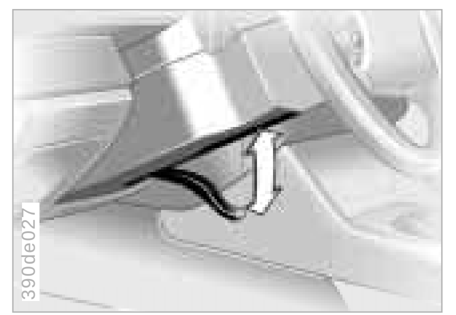
BMW Aktivsitz*



Eine aktive Veränderung der Sitzfläche hilft Verspannungen, Rückenschmerzen im Lendenwirbelbereich und Ermüdungserscheinungen zu vermeiden.

Zur Aktivierung, Taste (Pfeil) drücken.

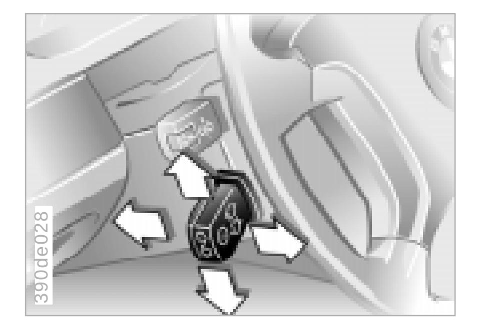
Weiteres zum BMW Aktivsitz finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“, Seite 218.



Mechanisch

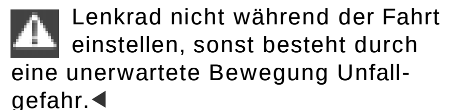
1 Klemmhebel herausklappen
2 Lenkrad in der Längsrichtung und in der Neigung der Sitzposition anpassen
3 Klemmhebel wieder zurückklappen.

Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen, sonst besteht durch eine unerwartete Bewegung Unfallgefahr.◀



Elektrisch*

Das Lenkrad läßt sich in vier Richtungen einstellen, analog der Hebelbewegung.



Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen, sonst besteht durch eine unerwartete Bewegung Unfallgefahr.◀

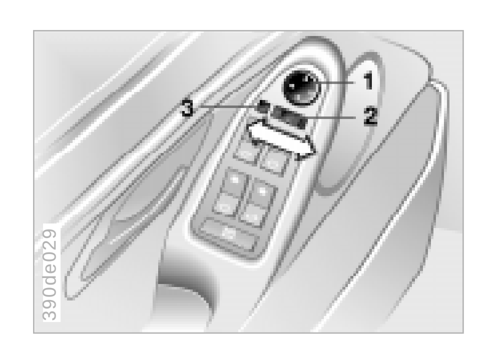
Speichern der Lenkradposition siehe Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory, Seite 62.

Automatische Lenkradeinstellung

(nur in Verbindung mit Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory*)

Zur Erleichterung des Ein- und Aussteigens fährt das Lenkrad automatisch in die oberste Position und entsprechend zurück in die Fahr- (Memory-) Position.

Diese Automatik wird beeinflußt durch die Zündschlüsselstellung und die Fahrertür.



Außenspiegel

1 Schalter zum Einstellen in vier Richtungen
2 Schalter zum Umschalten auf den jeweils anderen Spiegel
3 Taste zum An- und Abklappen der Spiegel (nur in Verbindung mit automatisch abblendenden Außenspiegeln* – siehe Seite 61).

Durch wiederholtes Drücken der Taste 3 können Sie die Spiegel an- und abklappen. Das ist vorteilhaft z. B. in Waschanlagen, engen Straßen oder, um etwa nach vorn geklappte Spiegel wieder in die richtige Stellung zu bringen.

Anklappen ist bis zu einer Geschwindigkeit von 10 km/h möglich.◀

Die Spiegel lassen sich auch manuell einstellen durch Drücken an den Rändern des Spiegelglases.

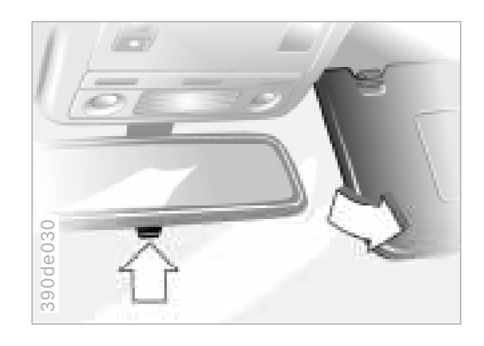
Speichern der Spiegelpositionen siehe Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory, Seite 62.

Der äußere, asphärisch gewölbte* Teil der Spiegel vermittelt, leicht verzerrt, ein größeres Blickfeld als der innere, konvexe* Spiegelteil. Damit wird das Sichtfeld nach hinten erweitert und der sogenannte tote Blickwinkel verringert.

Der Beifahrerspiegel ist stärker gewölbt als der Fahrerspiegel. Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher, als sie scheinen. Ein Schätzen des Abstandes von nachfolgenden Fahrzeugen ist daher nur bedingt möglich. Dies gilt auch für den asphärischen äußeren Teil der Spiegel.◀

Elektrische Beheizung

Beide Spiegel werden automatisch in Zündschlüsselstellung 2 beheizt.



Innenspiegel

Zur Reduzierung der Blendwirkung von hinten bei Nachtfahrten den kleinen Hebel kippen.

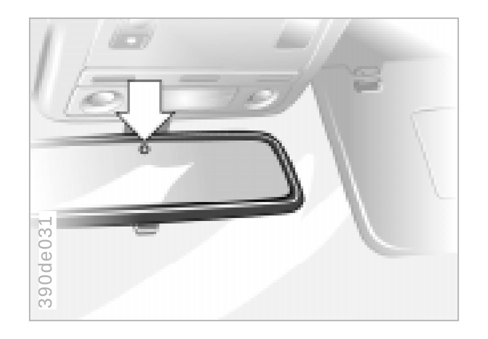
Beleuchtete Make-up Spiegel*

Sonnenblende herunterklappen und evtl. Abdeckung zur Seite schieben.

Die Spiegel sind ab Zündschlüsselstellung 1 beleuchtet.

Sonnenblenden

Sie können auch zur Seitenscheibe geschwenkt werden.



Innenspiegel, automatisch abblendend*

Dieser Spiegel blendet automatisch stufenlos ab entsprechend der Lichteinwirkung durch Umgebungslicht und blendende Scheinwerfer von hinten.

Der Spiegel schaltet automatisch in die klare, nicht abdunkelnde Stellung, wenn Sie den Rückwärtsgang bzw. die Wählhebelposition R einlegen.

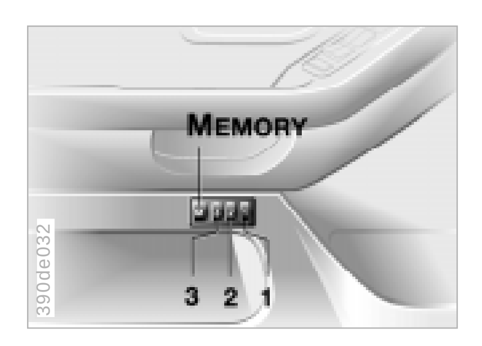
Die zwei Fotozellen zur einwandfreien Funktion des Spiegels frei und sauber halten. Eine Fotozelle (Pfeil) ist im Spiegelglas, die andere etwas versetzt an der anderen Seite des Spiegels.

Zur Elektrochrom-Technologie des Spiegels siehe Seite 220.

Außenspiegel, automatisch abblendend*

Diese Spiegel können Sie mit der Taste 3 an- und abklappen (siehe Seite 60). Das automatische Abblenden funktioniert wie beim Innenspiegel.

Sitz-, Spiegel- und Lenkradmemory*



Sie können drei verschiedene Fahrersitz-, Außenspiegel- und Lenkradpositionen (nur in Verbindung mit elektrischer Lenkradeinstellung) speichern und abrufen. Das Bild zeigt die Tasten dazu an der Fahrertür.

Die Einstellung der Lordosenstütze wird nicht im Memory gespeichert.

Speichern

1 Schlüssel in Zündschlüsselstellung 1 oder 2
2 Gewünschte Sitz-, Außenspiegel- und Lenkradposition einstellen
3 MEMORY-Taste drücken: Kontrolllampe in der Taste leuchtet
4 Gewünschte Speicher-Taste 1, 2 oder 3 drücken: Kontrollampe erlischt.

Abrufen

Komfortfunktion:

1 Fahrertür nach dem Entriegeln geöffnet oder Zündschlüssel in Position 1
2 Gewünschte Speicher-Taste 1, 2 oder 3 kurz drücken.
Der Einstellvorgang wird sofort abgebrochen, wenn Sie einen Schalter der Sitzeinstellung oder eine der Memorytasten betätigen.

Sicherheitsfunktion:

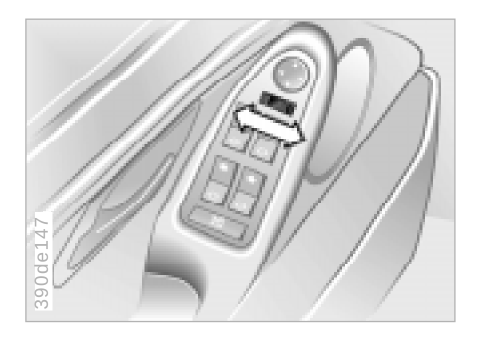
1 Fahrertür geschlossen und Zündschlüssel entweder abgezogen oder in Position 0 oder 2
2 Gewünschte Speicher-Taste 1, 2 oder 3 so lange drücken, bis der Einstellvorgang abgeschlossen ist.

Wurde die MEMORY-Taste versehentlich gedrückt: Taste erneut drücken, die Kontrollampe erlischt.


Memory nicht während der Fahrt abrufen, sonst besteht durch eine unerwartete Sitz- oder Lenkradbewegung Unfallgefahr.◀

Sie können sich Ihr Fahrzeug so anpassen lassen, daß beim Entriegeln über die Fernbedienung mit Ihrem persönlichen Schlüssel jeweils Ihre eigene Sitz-, Spiegel- und Lenkradposition eingestellt wird.◀

Wird diese Einstellung genutzt, vor dem Entriegeln vergewissern, daß der Fußraum hinter dem Fahrersitz frei ist. Sonst könnten Personen oder Gegenstände bei einem etwaigen Zurückfahren des Sitzes verletzt bzw. beschädigt werden.◀

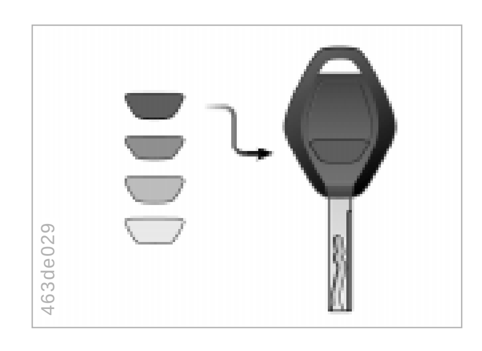


Abkippen des Beifahrerspiegels

(Bordsteinautomatik)

1 Spiegel-Umschalter (Pfeil) in Stellung „Fahrerspiegel“ bringen
2 Beim Einlegen des Rückwärtsgangs bzw. der Wählhebelposition R kippt der Spiegel auf der Beifahrerseite etwas ab. Damit gelangt z. B. beim Einparken der untere Nahbereich des Fahrzeugs (Bordsteinkante) ins Blickfeld.

Sie können diese Automatik auch ausschalten: Spiegel-Umschalter in Stellung „Beifahrerspiegel“ schieben.


463de029

Wie es funktioniert

Sicher haben Sie sich schon oft gewünscht, einzelne Funktionen Ihres Fahrzeugs nach Ihren Vorstellungen individuell konfigurieren zu können. BMW hat bei der Entwicklung einige frei wählbare Möglichkeiten mit in das Fahrzeug „hineinkonstruiert“, die Sie sich nach Ihren Wünschen von Ihrem BMW Service einstellen lassen können.

Es gibt fahrzeug- („Car Memory“) und personenbezogene („Key Memory“) Einstellungen. Sie können zwei unterschiedliche Grundeinstellungen für zwei unterschiedliche Personen anpassen lassen. Voraussetzung ist, daß jede Person einen eigenen Fernbedienungsschlüssel benutzt.

Ihr Fahrzeug erkennt beim Entriegeln mit der Fernbedienung über den Datenaustausch mit dem Schlüssel den jeweiligen Nutzer und führt die Einstellungen entsprechend aus.

Damit Sie die Schlüssel auseinanderhalten können, wurden Ihnen Farbaufkleber mit den Schlüsseln mitgeliefert.

Was alles möglich ist

Welche Möglichkeiten Car Memory und Key Memory Ihnen bietet, erfahren Sie bei Ihrem BMW Service.

In dieser Betriebsanleitung finden Sie an entsprechender Stelle dieses Symbol, das Sie grundsätzlich auf Einstellungsmöglichkeiten aufmerksam machen soll.◀

Ein Beispiel für Key Memory ist die automatische Einstellung des elektrischen Fahrersitzes mit Memory für die jeweilige Person beim Entriegeln des Fahrzeugs.



Die Sicherheitsgurte bei jeder Fahrt anlegen.

Schließen: Das Gurtschloß muß hörbar einrasten.

Öffnen: Die rote Taste im Schloßteil drücken, den Gurt festhalten und zum Aufroller führen.

Der obere Gurtbefestigungspunkt paßt sich automatisch bei der Längseinstellung der Sitze an verschiedene Körpergrößen an.

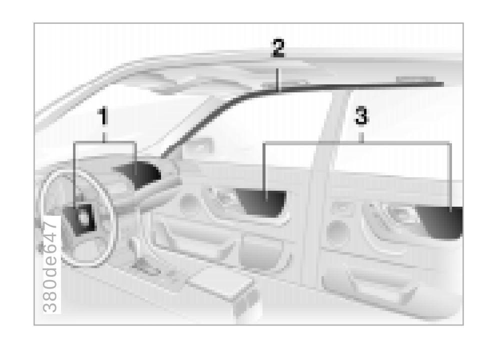
Die beiden hinteren, in die Fondsitzbank integrierten Gurtschlösser sind für die links und rechts Sitzenden bestimmt. Das mit der Aufschrift „CENTER“ gekennzeichnete Gurtschloß ist ausschließlich für den mittleren Insassen vorgesehen.

Die folgenden Hinweise zum Anlegen des Gurts beachten, sonst ist die persönliche Sicherheit eingeschränkt und die Schutzfunktion des Gurts beeinträchtigt. Die Hinweise gelten auch für die Mitfahrenden:
Pro Sicherheitsgurt grundsätzlich nur eine Person angurten. Säuglinge und Kinder dürfen nicht auf den Schoß genommen werden.
Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter legen und nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen. Der Sicherheitsgurt darf nicht am Hals anliegen, eingeklemmt werden oder an scharfen Kanten scheuern.
Den Sicherheitsgurt immer möglichst eng am Körper anlegen. Daher auftragende Kleidung vermeiden und den Gurt öfters über die Schulter nachspannen. Sonst kann der Beckengurt bei Frontalunfällen über die Hüfte rutschen und den Unterleib verletzen. Ferner verschlechtert sich die Rückhaltewirkung bei lose angelegtem Sicherheitsgurt.
Auch als Schwangere immer den Sicherheitsgurt anlegen und besonders darauf achten, daß der Beckengurt tief an der Hüfte anliegt und nicht auf den Unterleib drückt.◀

Pflegehinweise siehe Seite 182.

Limousine mit Durchladesystem*: Bitte beachten Sie die Hinweise für den mittleren Fondgurt auf Seite 127.
touring: Läßt sich der mittlere Gurt nicht herausziehen, ist die größere Rücksitzlehne nicht verriegelt, siehe Seite 131.◀

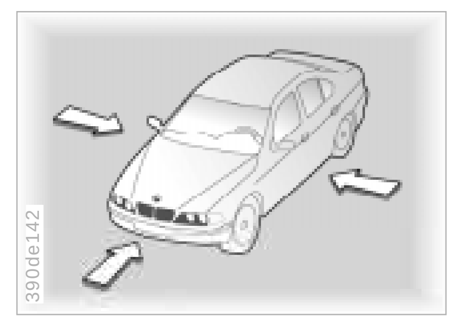
Bei Beanspruchung durch einen Unfall oder bei Beschädigung: Das Gurt-System einschließlich der Gurtschloß-Strammer und etwaige Kinder-Rückhaltesysteme* durch einen BMW Service austauschen und die Gurtverankerungen prüfen lassen.◀



1 Front-Airbags für Fahrer und Beifahrer
2 Kopf-Airbags (vorn)
3 Seiten-Airbags (vorn und im Fond*)

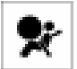
Schutzwirkung

Die Front-Airbags schützen die vorn Sitzenden bei einem Frontalaufprall, bei dem die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreichen würde. Die Kopf- und Seiten-Airbags schützen erforderlichenfalls bei einem Seitenaufprall. Der jeweilige Seiten-Airbag stützt den Körper im seitlichen Brustbereich ab.



Das Bild zeigt schematisch die Hauptrichtungen, auf die die Airbags im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs reagieren.

Kontrolleuchte



Die Kontrolleuchte zeigt die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems an, und zwar ab Zündschlüsselstellung 1.

System betriebsbereit:

▷ Kontrolleuchte leuchtet kurz auf und erlischt dann.

System gestört:

▷ Kontrolleuchte leuchtet nicht auf
▷ Kontrolleuchte leuchtet kurz auf, erlischt kurz und leuchtet wieder auf.

Bei einer Störung im System besteht die Gefahr, daß das System bei einem Unfall im Wirkungsbereich trotz ausreichender Unfallschwere nicht auslöst.

Das System bitte umgehend vom BMW Service überprüfen lassen.

Richtig sitzen mit Airbags

⚠ Die folgenden Hinweise zu den Airbags beachten, sonst ist die Schutzfunktion der Airbags beeinträchtigt und die persönliche Sicherheit gefährdet. Die Hinweise betreffen alle Insassen:
Den Sicherheitsgurt trotz der Airbags bei jeder Fahrt anlegen, denn die Airbags sind eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Bei leichteren Unfällen, Überschlag und Heckkollisionen lösen die Airbags nicht aus. Hier bietet der Sicherheitsgurt optimalen Schutz.
Airbags befinden sich unter Abdeckungen im Lenkrad, in der Instrumententafel, in den Seitenverkleidungen vorn und im Fond*, an Dachholmen und Seiten der Himmelverkleidung.
Eine Sitzposition einnehmen, die bequem ist und den größtmöglichen Abstand zu den jeweiligen Airbags erlaubt.
Das Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen, sonst kann es beim Auslösen des Airbags zu Hand- bzw. Armverletzungen kommen.
Zwischen Airbag und Person dürfen sich keine Gegenstände befinden.
Die Abdeckung des Airbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
Die Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
Auf der Beifahrerseite keine Kinder-Rückhaltesysteme benützen. Kinder unter 12 Jahren und Kinder, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur im Fond mitfahren.
Bei Ausstattung mit Seiten-Airbags im Fond darauf achten, daß Kindersitze korrekt und mit dem größtmöglichen Abstand zu den Airbags in den Seitenverkleidungen montiert sind. Kinder nicht in Richtung Seitenverkleidung aus dem Kindersitz lehnen lassen, da sonst erhebliche Verletzungen bei Airbag-Auslösung entstehen können.◀

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind je nach den Umständen des Einzelfalles durch die Airbagauslösung bedingte Gesichts- sowie Hand- und Armverletzungen nicht ganz ausgeschlossen. Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, nicht bleibenden Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Weiteres zum Airbag-System auf Seite 184 und 217.

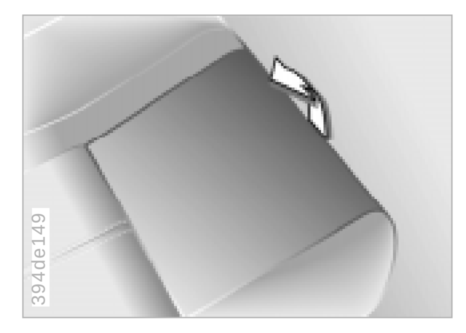
Kinder-Rückhaltesysteme*

Für Kinder bis 12 Jahre und Kinder, die kleiner als 150 cm sind, müssen genehmigte Rückhaltesysteme benützt werden.

Kleinkinder bis zu 18 Monaten können durch ein rückwärtsgerichtetes Rückhaltesystem auf den Fondsitzen gesichert werden, unter Verwendung der serienmäßigen Sicherheitsgurte.

Für jede Altersgruppe stehen bei Ihrem BMW Service entsprechende Kindersitzsysteme zur Verfügung. Bitte beachten Sie bei deren Verwendung die Hinweise in der Einbau-Anleitung.

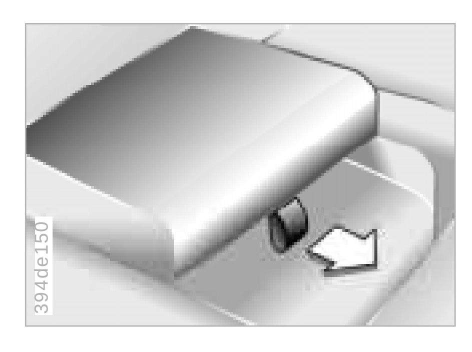
Auf der Beifahrerseite keine Kinder-Rückhaltesysteme benützen, sonst können bei einem Auslösen des Airbags Verletzungen entstehen. Keine Änderungen an Kinder-Rückhaltesystemen vornehmen, sonst kann deren Schutzwirkung beeinträchtigt werden.◄



Integrierte Kindersitze*

Diese Kindersitze in den beiden äußeren Fondplätzen, die den gesetzlichen Anforderungen gemäß ECE–Richtlinie R-44 entsprechen, sind geeignet für Kinder von ca. 3½ bis 12 Jahren (15 bis 36 kg Gewicht).
Für Kinder von ca. 18 Monaten bis 3½ Jahren (9 bis 18 kg Gewicht) verwenden Sie diese Sitze in Verbindung mit Komfortlehne und Pralltisch, die bei Ihrem BMW Service erhältlich sind.

Kindersitz hochstellen:
Unter die Vorderseite des Fondsitzes greifen und schräg nach hinten oben ziehen (Pfeil). Dann nach hinten drükken, bis der Kindersitz einrastet.



Kindersitz versenken:
Zum Entriegeln an der Schlaufe nach vorn und unten ziehen (Pfeil). Dann von oben drücken, bis der Kindersitz einrastet.



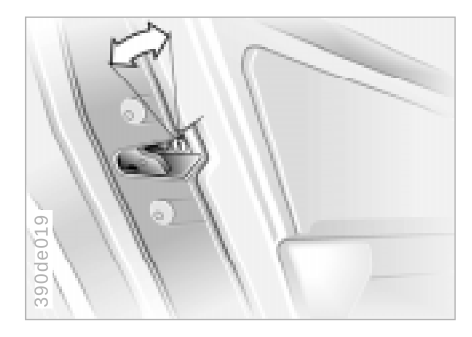
Die integrierten Kindersitze nur in Verbindung mit den Kopfstützen verwenden.
Bei der Einstellung der Vordersitze darauf achten, daß die Füße des Kindes nicht eingeklemmt werden.
Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen – auch wenn sie im Kindersitz sitzen.◄

Kinder-Rückhaltesysteme*



Die Sicherheitshinweise über Sicherheitsgurte auf Seite 65 beachten, sonst wird die Schutzwirkung der Gurte beeinträchtigt.
Bei Beschädigung oder Beanspruchung durch einen Unfall den integrierten Kindersitz und ggf. weiteres Zubehör durch einen BMW Service austauschen lassen.◀

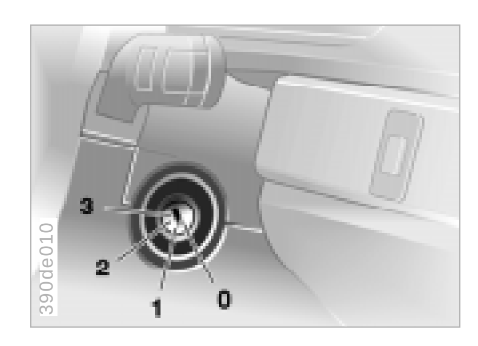
Kindersicherung



An einer Fondtür Schlüssel in den Schlitz stecken und nach außen drehen:

Die jeweilige Tür kann nur von außen geöffnet werden.

Zündschloß



0 Lenkung verriegelt

Der Schlüssel kann nur in dieser Stellung eingesteckt bzw. abgezogen werden.

Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad bis zum Einrasten leicht drehen.

▷ Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe: Den Wählhebel erst bei laufendem Motor (Zündschlüsselstellung 2) aus der Position P herausnehmen.
Um den Schlüssel in die Stellung 0 zurückzudrehen bzw. abzuziehen, erst den Wählhebel in die Position P bringen (Interlock).◀

1 Lenkung entriegelt

Eine leichte Lenkbewegung erleichtert oft die Drehung des Schlüssels von 0 auf 1.
Einzelne Stromverbraucher sind betriebsbereit.

2 Zündung eingeschaltet/ BMW 525td/tds, 530d: Vorglühen

Alle Stromverbraucher sind betriebsbereit.

3 Motor anlassen

Motor anlassen

Vor dem Anlassen

- Handbremse anziehen
- Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. bei Automatic-Getriebe in P oder N
- Bei niedrigen Temperaturen das Kupplungspedal treten.

⚠ Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zur Bewußtlosigkeit und zum Tod führen.
Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, da es so eine große potentielle Gefahr darstellt.◀

Fahrzeuge mit Benzinmotor

▷ Motor anlassen, dabei das Gaspedal nicht betätigen.

Anlasser nicht zu kurz betätigen, jedoch nicht länger als ca. 20 Sekunden. Den Zündschlüssel nach dem Anspringen des Motors sofort loslassen.
Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.
BMW 535iA, 540iA:
Ihr BMW ist mit Komfortstart ausgestattet. Dabei genügt es, den Zündschlüssel nur kurz in die Stellung 3 (Anlasserbetätigung) zu drehen und gleich wieder loszulassen.
Die Anlasserbetätigung erfolgt dann für eine gewisse Zeit automatisch und wird ebenfalls automatisch beendet, sobald der Motor angesprungen ist.
Bei nicht ausreichender Batteriespannung wird der automatische Startvorgang nicht begonnen oder abgebrochen. Der Motor kann mittels Fremdstarthilfe gestartet werden (siehe Seite 209).◀

Springt der Motor beim ersten Versuch nicht an, z.B. in sehr kaltem oder heißem Zustand:

▷ Das Gaspedal beim Anlassen halb niedertreten.

Kaltstart bei sehr niedrigen Temperaturen (ab ca. –15 °C) in großen Höhen (über 1000 m):

▷ Beim ersten Mal auf jeden Fall länger anlassen (ca. 10 Sekunden)
▷ Das Gaspedal beim Anlassen halb niedertreten.

Fahrzeuge mit Dieselmotor

Bei kaltem Motor:

▷ Zündschlüssel so lange in Stellung 2 halten, bis die Kontrolleuchte bzw. der Schriftzug „Vorglühen“ erlischt
▷ Motor anlassen.
Bei extrem tiefen Temperaturen bis zu 40 Sekunden anlassen.

Bei warmem Motor:

▷ Die Kontrolleuchte bzw. der Schriftzug „Vorglühen“ leuchtet nicht auf: Motor sofort anlassen.

Die Betätigung des Gaspedals hat auf den Anlaßvorgang keinen Einfluß.

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.

Entlüften des Diesel-Kraftstoffsystems: Bei leergefahrenem Tank braucht das Kraftstoffsystem normalerweise nicht entlüftet zu werden.

Sollten sich dennoch Startschwierigkeiten ergeben:

▷ Ca. 20 Sekunden lang anlassen.

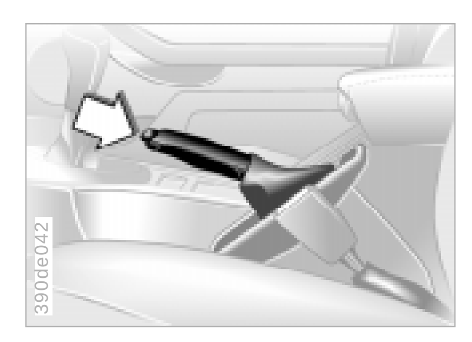
Motor abstellen

Zündschlüssel in Stellung 1 oder 0 drehen.

BMW 530d:
Bei kaltem Motor dient eine kraftstoffbetriebene Zusatzheizung zur schnelleren Erwärmung des Innenraumes. Die Abgase entweichen unter dem Türschweller der Fahrerseite.
Wird der Motor abgestellt, bevor er seine Betriebstemperatur erreicht hat, läuft die Zusatzheizung unter Abgasentwicklung noch einige Zeit nach.

⚠ Den Zündschlüssel nicht bei rollendem Fahrzeug abziehen, sonst würde das Zündschloß beim Lenken einrasten.
Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Zündschlüssel abziehen und die Lenkung verriegeln.
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:
Beim Parken auf abschüssiger Fahrbahn die Handbremse anziehen, da das Einlegen des ersten oder des Rückwärtsganges unter Umständen nicht genügend gegen Wegrollen sichert.
Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:
Wählhebelposition P einlegen.◀

Handbremse



Anziehen

Der Hebel rastet selbsttätig ein, die Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet in Zündschlüsselstellung 2, siehe Seite 21.

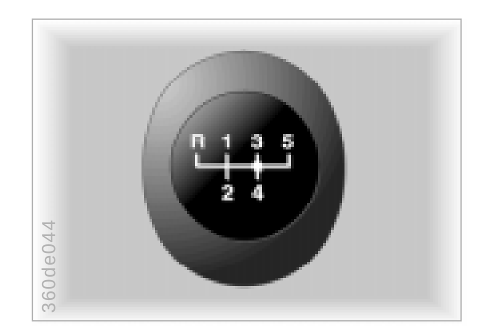
Lösen

Etwas hochziehen, Knopf drücken und den Hebel nach unten führen.

Die Handbremse dient prinzipiell zur Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen und wirkt auf die Hinterräder.

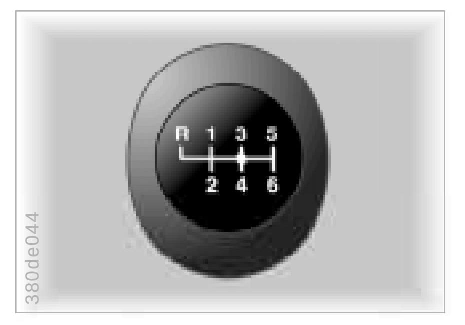
⚠ Wenn ausnahmsweise ein Einsatz während des Fahrens notwendig ist, die Handbremse nicht zu stark anziehen. Dabei den Knopf des Handbremshebels ständig drücken.
Starkes Anziehen der Handbremse kann zum Überbremsen der Hinterachse und damit verbundenen Ausbrechen des Fahrzeughecks führen.
Die Bremslichter leuchten nicht, wenn die Handbremse angezogen wird.
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:
Beim Parken auf abschüssiger Fahrbahn die Handbremse anziehen, da das Einlegen des ersten oder des Rückwärtsganges unter Umständen nicht genügend gegen Wegrollen sichert.
Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:
Wählhebelposition P einlegen.◀

Zur Vermeidung von Korrosion von Zeit zu Zeit beim Ausrollen vor einer Ampel die Handbremse leicht anziehen, wenn es die Verkehrsverhältnisse zulassen.



Die Schalthebel-Ruhestellung (Punkt im Bild) liegt in der Schaltebene 3./4. Gang.

Beim Schalten aus den jeweiligen Gängen in „Neutral" federt der Schalthebel von selbst in die genannte Schaltebene zurück.



BMW 540i

Die Schalthebel-Ruhestellung (Punkt im Bild) liegt in der Schaltebene 3./4. Gang.

Beim Schalten aus den jeweiligen Gängen in „Neutral" federt der Schalthebel von selbst in die genannte Schaltebene zurück.

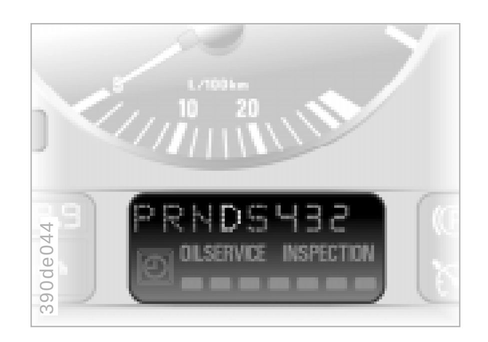
Während des Schaltens in der Ebene 5./6. Gang unbedingt den Schalthebel nach rechts drücken, um zu verhindern, daß versehentlich ein Gang in der Schaltebene 3./4. Gang eingelegt wird.◄

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Beim Drücken des Schalthebels nach links leichten Widerstand überwinden.

Die Rückfahrscheinwerfer schalten sich dabei in Zündschlüsselstellung 2 automatisch ein.

An Steigungen das Fahrzeug nicht mit schleifender Kupplung halten, sondern die Handbremse benutzen. Eine schleifende Kupplung verursacht hohen Kupplungsverschleiß.◄







Das Automatic-Getriebe Ihres BMW ist mit einer Adaptiven Getriebesteuerung AGS ausgerüstet. Sie reagiert feinfühlig auf Ihre individuelle Fahrweise und die jeweilige Fahrsituation. Dafür werden unterschiedliche Schaltprogramme verwendet.

Näheres zur AGS finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“ auf Seite 216.

Wählhebelpositionen

P R N D S 3 2

Motor anlassen

Das Anlassen des Motors ist nur in den Positionen P oder N möglich.

Die Ganganzeige ist je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs unterschiedlich (siehe Bilder).

Wählhebelpositionen wechseln

Eine Sperre verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelpositionen. Um die Sperre aufzuheben, die Taste an der Vorderseite des Wählhebelknaufs drücken (Pfeil).

▷ Treten Sie bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus P oder N die Fußbremse, sonst ist der Wählhebel blockiert (Shiftlock).
Fußbremse bis zum Anfahren getreten halten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrposition.◀

Automatic-Getriebe*

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs bei laufendem Motor den Wählhebel in Position P oder N bringen und die Handbremse anziehen, sonst setzt sich das Fahrzeug in Bewegung. Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, sonst stellt es eine große potentielle Gefahr dar.◀

P Parken

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Die Antriebsräder werden blockiert.

R Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral (Leerlauf)

Nur bei längeren Fahrtunterbrechungen einlegen.

D Drive (Automatic-Fahrstellung)

Position für den normalen Fahrbetrieb. Alle Vorwärtsgänge werden geschaltet.

S Sport-Programm

Diese Position wird empfohlen, falls eine leistungsorientierte Fahrweise angestrebt wird.

3 und 2 Schaltbegrenzung

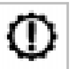
Einlegen, wenn Sie die Gangwahl begrenzen wollen, z. B. an starken Steigungen oder Gefällstrecken im Gebirge. Das Getriebe schaltet dann automatisch, aber nur bis zur gewünschten Schaltbegrenzung.

Die Position 2 ist durch entsprechende Abstimmung besonders für den Anhängerbetrieb geeignet.

„Kick-Down"

In „Kick-Down" erreichen Sie maximale Beschleunigung und die Höchstgeschwindigkeit in Position D.
Treten Sie das Gaspedal über den erhöhten Widerstand am Vollgaspunkt hinaus nieder.

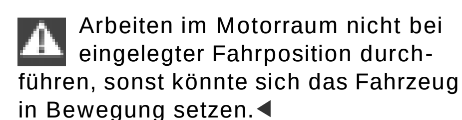
Schaltelektronik



Leuchtet die Kontrolleuchte auf bzw. erscheint die Meldung „Getriebenotprogramm" in der Check-Control, liegt eine Funktionsstörung im Getriebesystem vor.

Alle Wählhebelpositionen können weiterhin eingelegt werden, in den Positionen für Vorwärtsfahrt fährt das Fahrzeug jedoch nur noch mit eingeschränkter Gangwahl.

Hohe Belastung vermeiden und den nächsten BMW Service aufsuchen.



Arbeiten im Motorraum nicht bei eingelegter Fahrposition durchführen, sonst könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.◀

Abschleppen, Anschleppen und Fremdstarthilfe siehe Seite 209, 210.

Überblick
Bedienung
Wartung
Selbsthilfe
Technik
Daten
Stichworte

Automatic-Getriebe mit Steptronic*



390de138



390de139



390de140

Sie können wie mit einem normalen Automatic-Getriebe fahren, zusätzlich aber auch manuell schalten.

Wenn Sie den Wählhebel aus der Position D nach links in die Schaltgasse M/S bringen, sind die sportbetonten Schaltprogramme des Automatic-Getriebes aktiv. Sobald Sie den Wählhebel in Richtung „+" oder „–" antippen, wechselt die Steptronic den Gang und der Manuellbetrieb wird aktiv. Wenn Sie wieder die Automatic nutzen wollen, bringen Sie den Wählhebel nach rechts in die Position D.

Das Automatic-Getriebe Ihres BMW ist mit einer Adaptiven Getriebesteuerung AGS ausgerüstet. Sie reagiert feinfühlig auf Ihre individuelle Fahrweise und die jeweilige Fahrsituation.

Dafür werden unterschiedliche Schaltprogramme verwendet.

Näheres zur AGS finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik" auf Seite 216.

Wählhebelpositionen

P R N D M/S + –

Motor anlassen

Das Anlassen des Motors ist nur in den Positionen P oder N möglich.

Die Ganganzeige ist je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs unterschiedlich (siehe Bilder).

Wählhebelpositionen wechseln

Eine Sperre verhindert das versehentliche Schalten in einige Wählhebelpositionen. Um die Sperre aufzuheben, die Taste an der Vorderseite des Wählhebelknaufs drücken (Pfeil).

▷ Treten Sie bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus P oder N die Fußbremse, sonst ist der Wählhebel blockiert (Shiftlock).
Fußbremse bis zum Anfahren getreten halten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrposition.◀

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs bei laufendem Motor den Wählhebel in Position P oder N bringen und die Handbremse anziehen, sonst setzt sich das Fahrzeug in Bewegung. Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, sonst stellt es eine große potentielle Gefahr dar.◀

P Parken

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Die Antriebsräder werden blockiert.

R Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral (Leerlauf)

Nur bei längeren Fahrtunterbrechungen einlegen.

D Drive (Automatic-Fahrstellung)

Position für den normalen Fahrbetrieb. Alle Vorwärtsgänge werden geschaltet.

„Kick-Down"

In „Kick-Down erreichen Sie maximale Beschleunigung und die Höchstgeschwindigkeit in Position D.
Treten Sie das Gaspedal über den erhöhten Widerstand am Vollgaspunkt hinaus nieder.



M/S Manuellbetrieb und Sport-Programm

Beim Wechsel von D in M/S wird das Sport-Programm aktiviert und mit D S in der Ganganzeige angezeigt. Diese Position wird empfohlen, falls eine leistungsorientierte Fahrweise angestrebt wird.

Beim ersten Antippen wechselt das Automatic-Getriebe aus dem Sport-Programm in den Manuellbetrieb. Wenn Sie den Wählhebel nach vorn in Richtung „+" antippen, schaltet das Getriebe hoch, beim Antippen nach hinten in Richtung „–" wird zurückgeschaltet. In der Ganganzeige erscheint, je nach Ausführung, 1 bis 5 oder M1 bis M5.

Hoch- bzw. Zurückschalten wird von der AGS nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt, z. B. wird bei zu hoher Motordrehzahl nicht zurückgeschaltet. In der Instrumentenkombination erscheint kurz der angewählte, dann der aktuelle Gang.

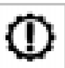
Im Manuellbetrieb zum raschen Beschleunigen – z. B. bei Überholvorgängen – manuell oder über Kick-Down zurückschalten.◀

Ein Wechsel von M/S in die Wählhebelpositionen P, R und N ist nur über D möglich.

In folgenden Situationen „denkt“ die Steptronic im Manuellbetrieb für Sie mit:

- Um das Überdrehen des Motors zu verhindern, wird kurz vor der Abregeldrehzahl automatisch in den nächst höheren Gang geschaltet
- Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird ohne Ihren Eingriff automatisch zurückgeschaltet
- Durch Kick-Down wird in den niedrigsten Gang zurückgeschaltet, der abhängig von der Motordrehzahl möglich ist
- Je nach Situation, z. B. bei winterlichen Fahrbedingungen, kann auch im 2. oder 3. Gang angefahren werden.

Schaltelektronik



Leuchtet die Kontrolleuchte auf bzw. erscheint die Meldung „Getriebenotprogramm“ in der Check-Control, liegt eine Funktionsstörung im Getriebesystem vor.

Alle Wählhebelpositionen können weiterhin eingelegt werden, in den Positionen für Vorwärtsfahrt fährt das Fahrzeug jedoch nur noch mit eingeschränkter Gangwahl.

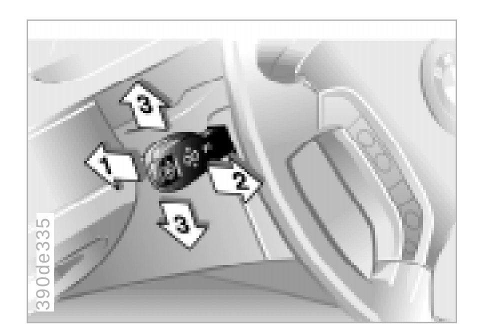
Hohe Belastung vermeiden und den nächsten BMW Service aufsuchen.



Arbeiten im Motorraum nicht bei eingelegter Fahrposition durchführen, sonst könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.◀

Abschleppen, Anschleppen und Fremdstarthilfe siehe Seite 209, 210.

Blinker/Lichthupe



1 Fernlicht (blaue Kontrolleuchte)

2 Lichthupe

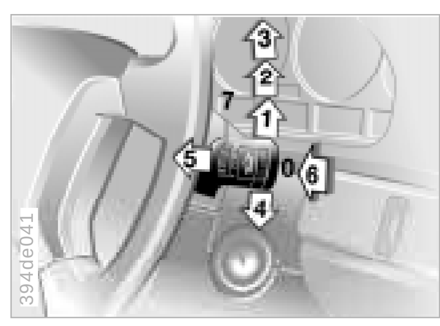
3 Blinker (grüne Kontrolleuchten und periodisches Ticken des Blinkrelais).

Blinkt die Kontrolleuchte und tickt das Blinkrelais schneller als normal, ist eine Blinkleuchte ausgefallen, bei Anhängerbetrieb ggf. auch eine des Anhängers.

Kurzzeitiges Blinken

Hebel nur leicht bis zum Druckpunkt drücken. Nach dem Loslassen geht er in die Mittelstellung zurück.

Wischanlage



0 Ruhestellung der Wischer

1 Intervallschaltung oder Regensensor*

2 Normale Wischergeschwindigkeit

3 Schnelle Wischergeschwindigkeit

4 Kurzwischen

5 Scheibenreinigungsautomatik

6 Intensivreinigungsautomatik*

7 Rändelrad zur Regelung der Intervallzeit bzw. der Empfindlichkeit des Regensensors

1 Intervallschaltung oder Regensensor*

Intervallschaltung:

Mit dem Rändelrad 7 können Sie die Intervallzeit in vier Stufen einstellen. Sie wird zusätzlich je nach gefahrener Geschwindigkeit automatisch variiert.

Regensensor:

Bei aktiviertem Regensensor werden die Scheibenwischer je nach Benetzung der Windschutzscheibe (natürlich auch bei Schnee) automatisch gesteuert. Sie müssen sich dann um das Ein- und Ausschalten der Scheibenwischer und den Intervallbetrieb bis hin zum Dauerwischen nicht kümmern, sondern können sich voll dem Verkehrsgeschehen widmen. Das ist besonders wichtig unter widrigen Witterungsbedingungen. Der Regensensor sitzt an der Windschutzscheibe, direkt vor dem Innenspiegel.

Regensensor aktivieren:
Ab Zündschlüsselstellung 1 in Hebelstellung 1 schalten. Die Wischer bewegen sich in jedem Fall ein Mal über die Scheibe.

Sie können den Hebel auch dauernd in der Stellung 1 belassen und brauchen den Regensensor dann ab Zündschlüsselstellung 1 nur zu aktivieren. Dazu

- kurz am Rändelrad 7 drehen oder
- die Scheibenreinigungsautomatik 5 oder die Intensivreinigungsautomatik 6 benutzen.

Empfindlichkeit des Regensensors verändern:
Rändelrad 7 drehen.

In Waschanlagen den Regensensor abschalten, sonst können durch unbeabsichtigtes Wischen Schäden entstehen.◀

2 Normale Wischergeschwindigkeit

Bei stehendem Fahrzeug wird automatisch auf Intervallbetrieb umgeschaltet (nicht bei Fahrzeugen mit Regensensor).

3 Schnelle Wischergeschwindigkeit

Bei stehendem Fahrzeug arbeiten die Wischer mit normaler Geschwindigkeit (nicht bei Fahrzeugen mit Regensensor).

5 Scheibenreinigungsautomatik

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurzfristig eingeschaltet.

Wenn Sie nur kurz ziehen, sprüht Waschflüssigkeit auf die Frontscheibe, ohne daß die Wischer eingeschaltet werden.

6 Intensivreinigungsautomatik*

Wie bei 5, zusätzlich wird vorher ein Intensivreiniger auf die Frontscheibe gesprüht.

Zum Wechseln der Wischerblätter siehe Seite 190.

Scheinwerferreinigung*

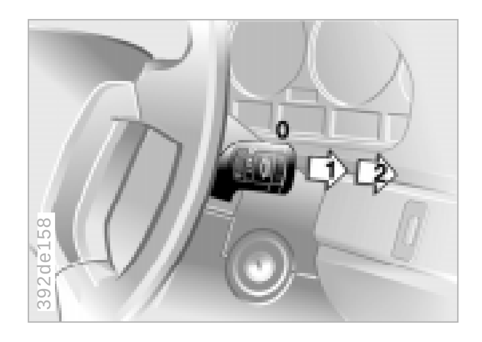
Wenn die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet ist, werden die Scheinwerfer bei jeder fünften Betätigung der Scheibenreinigungs- bzw. Intensivreinigungsautomatik mit gereinigt.



Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit auf der Frontscheibe ausgeschlossen ist, sonst wird die Sicht beeinträchtigt. Deshalb Frostschutzmittel verwenden, siehe Seite 170.
Wascheinrichtungen nicht bei leerem Vorratsbehälter betätigen, sonst wird die Wascherpumpe beschädigt.◀

Scheibenwaschdüsen

Die Scheibenwaschdüsen werden in Zündschlüsselstellung 2 automatisch beheizt.



Heckscheibenwischer – touring

0 Ruhestellung des Heckscheiben-wischers

1 Heckscheibenwischer im Intervall-betrieb. Bei eingelegtem Rückwärts-gang erfolgt Dauerbetrieb

2 Heckscheibenreinigungsautomatik

Sie können die Intervallzeit auch pro-grammieren:

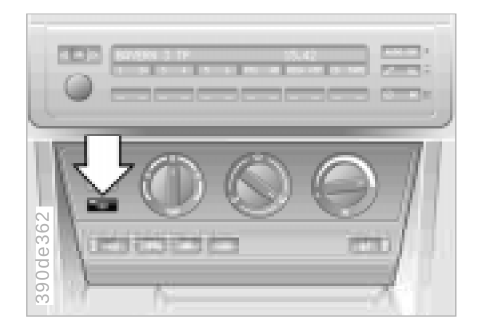
- Aus Stellung 0 kurz in Stellung 1 schalten
- Die Zeit bis zum erneuten Einschalten (aus Stellung 0 in 1) ist die program-mierte Intervallzeit (max. 30 Sekun-den).

Die Programmierung wird gelöscht:

- Ca. 10 Sekunden nach Hebel in Stel-lung 0 oder
- nach dem Abstellen des Motors.

Beim Öffnen der Heckscheibe schaltet der Heckscheibenwischer aus. Er muß nach dem Schließen der Scheibe er-neut eingeschaltet werden.

Zum Wechseln des Wischerblattes siehe Seite 190.



Einschalten

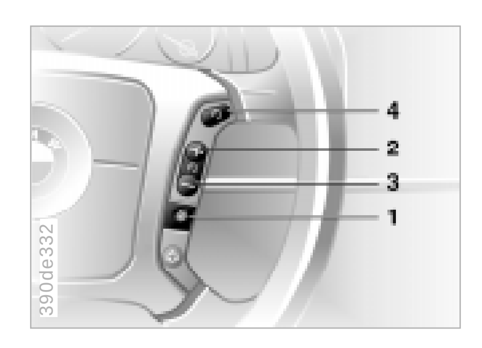
Die Taste drücken: Solange die Kon-trolleuchte leuchtet, arbeitet die Heck-scheibenheizung mit hoher Leistung (Schnellabtauung).

Erlischt die Kontrolleuchte, arbeitet die Heizung mit reduzierter Leistung weiter und schaltet sich dann automatisch ab.

Ausschalten

Bei leuchtender Kontrolleuchte die Taste drücken.

Geschwindigkeitsregelung*



Ab ca. 30 km/h hält und speichert das Fahrzeug die Geschwindigkeit, die Sie ihm vorgeben.

System aktivieren

Ab Zündschlüsselstellung 2:
Taste 1 drücken, die Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet. Sie können die Geschwindigkeitsregelung nutzen.

Geschwindigkeit halten und speichern sowie Beschleunigen

Taste 2 antippen:
Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert. Jedes weitere Antippen der Taste erhöht die Geschwindigkeit um ca. 1 km/h.

Taste 2 gedrückt halten:
Das Fahrzeug beschleunigt ohne Betätigung des Gaspedals. Sobald Sie die Taste loslassen, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

▷ Wenn auf einer Gefällstrecke die Motorbremswirkung nicht ausreicht, kann die geregelte Geschwindigkeit überschritten werden. An Steigungen kann sie unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.◀

Verzögern

Taste 3 antippen:
Jedes Antippen vermindert die Geschwindigkeit um ca. 1 km/h, wenn Sie bereits mit geregelter Geschwindigkeit fahren.

Taste 3 gedrückt halten:
Das Fahrzeug verzögert durch automatische Gaswegnahme, wenn Sie bereits mit geregelter Geschwindigkeit fahren. Sobald Sie die Taste loslassen, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen

Im aktivierten Zustand Taste 1 drücken, die Kontrolleuchte leuchtet weiter. Sie können die Geschwindigkeitsregelung bei Bedarf wieder nutzen.

Darüber hinaus unterbricht die Geschwindigkeitsregelung automatisch:

- Beim Bremsen
- beim Kuppeln bzw. Bewegen des Automatic-Getriebe-Wählhebels von D auf N
- wenn die geregelte Geschwindigkeit für eine längere Dauer über- oder unterschritten wird, z.B. beim Treten des Gaspedals.

Geschwindigkeit abrufen

Taste 4 drücken:
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten. Wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung 0 drehen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht und das System deaktiviert.

System deaktivieren

Bei unterbrochener Geschwindigkeitsregelung Taste 1 noch einmal drücken. Die Kontrolleuchte erlischt und die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Die Geschwindigkeitsregelung nicht benutzen, wenn die Straßen kurvenreich sind, starkes Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zuläßt oder die Fahrbahn glatt (Schnee, Regen, Eis) bzw. der Untergrund locker ist (Steine, Sand).◀



Kilometerzähler

Die im Bild gezeigten Anzeigen können Sie in Zündschlüsselstellung 0 aktivieren, wenn Sie den Knopf (Pfeil) in der Instrumentenkombination drücken.

Die Ausführung der Anzeigen ist je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs unterschiedlich.

Tageskilometerzähler

Um auf Null zu stellen, drücken Sie ab Zündschlüsselstellung 1 den Knopf (Pfeil).

Außentemperaturanzeige

Ab Zündschlüsselstellung 1 wird die Außentemperatur angezeigt.

Sie können die Maßeinheit (℃/°F) wechseln, indem Sie

1 in Zündschlüsselstellung 1 den Knopf (Pfeil) drücken und halten
2 und dabei den Zündschlüssel auf 0 drehen.

Siehe auch Seite 91.

Eiswarnung

Sinkt die Außentemperatur auf ca. +3 ℃, ertönt als Warnung ein Signal und die Anzeige blinkt für kurze Zeit.

Die Warnung wiederholt sich, wenn seit der letzten Warnung die Temperatur mindestens einmal +6 ℃ erreicht hat und danach wieder auf +3 ℃ sinkt.

Die Eiswarnung schließt nicht aus, daß Glatteis auch schon bei Temperaturen über +3 ℃ vorkommen kann, z. B. auf Brücken und schattiger Fahrbahn.◀

Drehzahlmesser



Motordrehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden.

In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, was sich durch Leistungsrücknahme bemerkbar macht.

Energie-Control



Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch in l/100 km an. Sie können kontrollieren, wie wirtschaftlich und umweltschonend Sie gerade fahren.

Steht das Fahrzeug, geht der Zeiger auf Null.

Kraftstoffanzeige



390de006

Zur Funktionskontrolle leuchtet die Kontrolleuchte beim Einschalten der Zündung für kurze Zeit auf.

Beginnt die Kontrolleuchte dauernd zu leuchten, sind noch ca.

- 8 l – BMW 520i, 523i, 528i, 525td/tds, BMW 530d
- 10 l – BMW 535i, 540i

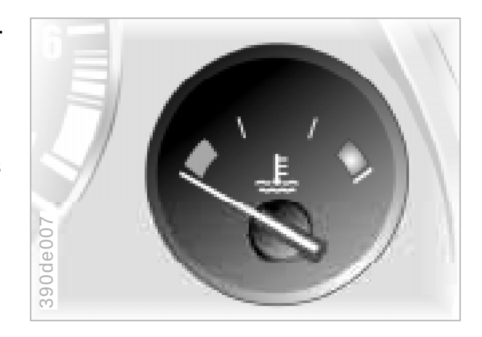
Kraftstoff im Tank.

Kraftstoffbehälter-Inhalt: Seite 239.

Verschiedene Fahrzeugneigungen, z. B. bei längerer Bergfahrt, können eine geringfügige Anzeigenschwankung herbeiführen.

Rechtzeitig tanken, sonst kann es durch „Fahren bis zum letzten Tropfen“ zu Motor- bzw. Katalysator-schäden kommen.◀

Kühlmittelthermometer


390de007

Blau

Der Motor ist noch kalt. Mit mäßiger Motordrehzahl und Geschwindigkeit fahren.

Rot

Leuchtet die Warnlampe bzw. erfolgt die Meldung „Kühlwassertemperatur” in der Check-Control*: Motor ist zu heiß. Sofort abstellen und abkühlen lassen.

Zwischen den Farbfeldern

Normale Betriebstemperatur. Der Zeiger darf bei hoher Außentemperatur oder starker Beanspruchung bis an das rote Feld heranwandern.

Kühlmittelstand prüfen: Seite 174.



Die Ausführung der Anzeige ist je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs unterschiedlich.

Grüne Felder

Je weniger aufleuchten, desto näher rückt die nächste Wartung Ihres Fahrzeugs.

Gelbes Feld

Dieses Feld erscheint zusammen mit OILSERVICE oder INSPECTION.

Eine Wartung steht an. Bitte vereinbaren Sie mit Ihrem BMW Service einen Termin.

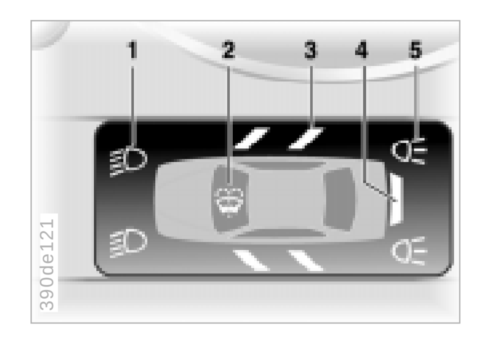
Rotes Feld

Die Fälligkeit der Wartung ist überschritten.

Uhrensymbol

Zeigt den fälligen Bremsflüssigkeitswechsel an.

Standzeiten, bei denen die Batterie abgeklemmt ist, bleiben von der Anzeige unberücksichtigt.
Deshalb darauf achten, daß die Bremsflüssigkeit, unabhängig von der Anzeige, spätestens alle zwei Jahre gewechselt wird. Siehe auch Seite 175.◀





Grafische Anzeige

Folgende Hinweise bzw. Zustände werden symbolhaft ab Zündschlüsselstellung 2 mit Gong gemeldet und so lange angezeigt, bis die Störungen behoben sind:

1 Abblend-, Fern- und Standlicht prüfen

2 Waschflüssigkeit nachfüllen, erlischt nach ca. 1 Minute

3 Tür offen

4 Heckklappe offen

5 Rück- oder Bremslicht prüfen. Eine defekte mittlere Bremsleuchte wird durch das obere Symbol angezeigt.

Nach Fahrtende und Öffnen der Fahrertür ertönt ohne Anzeige ggf. ein Signal für „Licht an“.

Alphanumerische Anzeige*

In Textform werden Hinweise und Zustände ab Zündschlüsselstellung 2 angezeigt. Zugleich ertönt jeweils ein Gong.

1 Hinweiszeichen für Meldungen

2 Anzeige

3 CHECK-Taste.

Bei den Meldungen über gestörte Systeme wird zwischen 2 Prioritäten unterschieden:

Priorität 1

Diese Hinweise bzw. Störungen werden mit Gong und blinkenden Hinweiszeichen 1 sofort gemeldet. Mehrere gleichzeitig auftretende Störungen werden nacheinander angezeigt. Die Meldungen bleiben bestehen, bis die Störungen behoben sind und können nicht mit der CHECK-Taste 3 gelöscht werden:

▷ „Parkbremse lösen“
▷ „Kühlwassertemperatur“
Temperatur zu hoch. Sofort anhalten und Motor abstellen, siehe Seite 174
▷ „Stop! Öldruck Motor“
Öldruck zu niedrig. Sofort anhalten und Motor abstellen, siehe Seite 171

- „Bremsflüssigk. prüfen"
  Stand etwa auf Minimum abgesunken. Bei nächster Gelegenheit auffüllen lassen, siehe Seite 175. Ursache des Bremsflüssigkeitsverlustes von Ihrem BMW Service beheben lassen
- „Reifenpanne"*
  Sofort zum Anhalten die Geschwindigkeit reduzieren, dabei aber heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden. Siehe Seite 97
- „Niveauregel. inaktiv"*
  Bitte den nächsten BMW Service aufsuchen, siehe Seite 149
- „Einspritzanlage"*
  Von Ihrem BMW Service überprüfen lassen, siehe auch Seite 150
- „LIMIT"*
  Anzeige beim Überschreiten von gesetzlichem Geschwindigkeitslimit nach Ländervorschrift.

Priorität 2

Diese Hinweise bzw. Störungen werden für 20 Sekunden ab Zündschlüsselstellung 2 gemeldet. Nach dem Erlöschen verbleiben die Hinweiszeichen. Mit der CHECK-Taste 3 können die Meldungen erneut abgerufen werden.

- „Kofferraum offen"
  Meldung nur beim ersten Anfahren
- „Tür offen"
  Meldung nach Überschreiten einer geringen Fahrgeschwindigkeit
- „Gurt anlegen"*
  Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte mit Gurtsymbol
- „Vorglühen"*
  Motor erst starten, wenn der Schriftzug erlischt
- „Waschwasser füllen"
  Zu niedrig, bei nächster Gelegenheit ergänzen, siehe Seite 170
- „Ölstand Motor prüfen"
  Motoröl möglichst bald nachfüllen, siehe Seite 171
- „Reifendruck set"*
  Die RDC hat den Fülldruck in den Reifen als die zu überwachenden Sollwerte übernommen.
  Siehe Seite 96
- „Reifendruck prüfen"*
  Den Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit (Tankpause) auf die vorgeschriebenen Werte korrigieren.
  Siehe Seite 96
- „Reifenkontr. inaktiv"*
  Kurzzeitige Störung der RDC oder Systemfehler, siehe Seite 97
- „Bremslicht prüfen"
  Eine Lampe ist ausgefallen oder der Stromkreis ist defekt, siehe Seite 193, 194 und 205 oder einen BMW Service aufsuchen
- „Abblendlicht prüfen"
  „Standlicht prüfen"
  „Rücklicht prüfen"
  „Nebellicht vorn prüfen"*
  „Nebellicht hinten prüfen"
  „Kennzeichenlicht prüfen"
  „Anhängerlicht prüfen"*
  „Fernlicht prüfen"
  „Rückfahrlicht prüfen"
  Die jeweilige Lampe kann ausgefallen oder der Stromkreis defekt sein.
  Siehe Seite 191 ff. und 205 oder einen BMW Service aufsuchen

- „Getriebenotprogramm“*
  Bitte den nächsten BMW Service aufsuchen, siehe Seite 75 oder 78
- „Bremsbelag prüfen“
  Bremsbeläge bei Ihrem BMW Service prüfen lassen, siehe Seite 146
- „Kühlwasserst. prüfen“
  Kühlmittelstand zu niedrig, bei nächster Gelegenheit ergänzen, siehe Seite 174
- „Motornotprogramm“*
  Störung in der elektronischen Motorleistungsregelung EML. Beim Bremsen kann ein erhöhter Pedaldruck und -weg erforderlich sein.
  Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen

Die folgende Meldung kann nicht erneut abgerufen werden:

- „A-Temperatur –5.0 °C“
  Diese Anzeige ist nur ein Beispiel. Der aktuelle Wert erscheint bei einer Außentemperatur von +3 °C und darunter, siehe auch Seite 84,

Meldungen nach Fahrtende

Alle während der Fahrt gemeldeten Mängel werden in Zündschlüsselstellung 0 nacheinander eingeblendet.

Falls zutreffend, erscheinen noch folgende Hinweise:

- „Licht an“
  Meldung bei Fahrtende nach dem Öffnen der Fahrertür
- „Ölstand Motor prüfen“
  Motoröl bei nächster Gelegenheit (Tankpause) nachfüllen, siehe Seite 171.

Auch bei abgezogenem Zündschlüssel und erloschener Anzeige können Sie Meldungen mit der CHECK-Taste 3 bis ca. drei Minuten nach Fahrtende abrufen. Bei mehreren Meldungen CHECK-Taste wiederholt drücken.

Prüfen der Check-Control

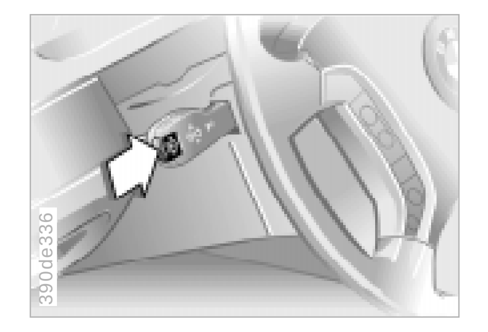
In Zündschlüsselstellung 2 die CHECK-Taste 3 drücken:
In der Anzeige erscheint
CHECK CONTROL OK.

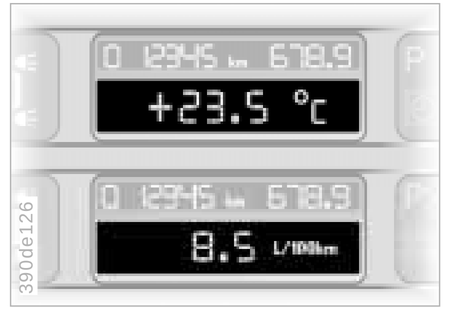
Es liegen keine Mängel bei den überwachten Systemen vor.

Bordcomputer

Die Beschreibung des Bordcomputers finden Sie in der Betriebsanleitung „Radio- und Informationssysteme“ bzw. „Bordmonitor“.

Sie können sich die Check-Control- und Bordcomputer-Meldungen in einer anderen Sprache anzeigen lassen.◀







Funktionen abrufen

Mit der Taste im Blinkerhebel können Sie ab Zündschlüsselstellung 1 die Bordcomputer-Informationen im Display der Instrumentenkombination abrufen. Nach jedem kurzen Druck auf die Taste in Richtung Lenksäule wird eine weitere Funktion angezeigt.

Die Reihenfolge der Anzeigen ist: Außentemperatur, Durchschnittsverbrauch, Reichweite, Durchschnittsgeschwindigkeit.

Ab Zündschlüsselstellung 1 wird jeweils die letzte Einstellung angezeigt.

Die Ausführung der Anzeigen ist je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs unterschiedlich.

Außentemperatur und Durchschnittsverbrauch

Sie können die Maßeinheit (°C/°F) der Außentemperaturanzeige wechseln, indem Sie

1 in Zündschlüsselstellung 1 den Rückstellknopf für den Tageskilometerzähler drücken und halten
2 und dabei den Zündschlüssel auf 0 drehen.

Siehe auch Seite 84.

Reichweite und Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Reichweite wird auf Basis der zurückliegenden Fahrweise ermittelt.

Bei der Durchschnittsgeschwindigkeit bleibt ein Stillstand mit abgestelltem Motor bei der Berechnung unberücksichtigt.

Anzeige löschen

Wird bei angezeigter Durchschnittsgeschwindigkeit die Taste im Blinkerhebel kurz gedrückt, kann die Bordcomputer-Anzeige ausgeblendet werden.

Neuberechnung starten

Wenn Sie länger auf die Taste drücken, werden die jeweils gerade angezeigten Durchschnittswerte für Verbrauch und Geschwindigkeit ab diesem Zeitpunkt neu berechnet. Dabei muß der Motor laufen.

Bordcomputer mit alphanumerischer Anzeige*

Hat Ihr Fahrzeug Check-Control mit alphanumerischer Anzeige, so ist der dazugehörige Bordcomputer in der Betriebsanleitung „Radio- und Informationssysteme“ beschrieben.

Park Distance Control PDC*

Die PDC unterstützt Sie, wenn Sie rückwärts einparken. Ein Signalton meldet Ihnen dabei den aktuellen Abstand zu einem Hindernis. Dazu messen vier Ultraschall-Sensoren im hinteren Stoßfänger den Abstand zum nächsten Objekt. Das Meßfeld für die beiden Ecksensoren endet ca. 60 cm hinter dem Stoßfänger. Die beiden mittleren Sensoren reichen ca. 1,50 m weit.

Das System wird in Zündschlüsselstellung 2 automatisch immer dann nach ca. einer Sekunde aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang bzw. die Wählhebelposition R einlegen. Entsprechend schaltet es sich aus, wenn Sie den Rückwärtsgang herausnehmen. Wenn Sie mit einem Anhänger fahren, kann das System keine sinnvollen Messungen vornehmen – es schaltet sich deswegen gar nicht erst ein.

Signaltöne

Der Abstand zu einem Hindernis wird durch einen Intervallton angezeigt. Je dichter Sie an ein Objekt herankommen, desto kürzer werden die Intervalle. Ist der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.

Der Signalton wird nach ca. drei Sekunden unterbrochen, wenn in dieser Zeit der Abstand zu einem Hindernis konstant bleibt, Sie also z. B. parallel zu einer Wand fahren.

Ein höherer Dauerton bei der ersten Aktivierung zeigt eine Funktionsstörung an. Bitte lassen Sie die Ursache von Ihrem BMW Service beseitigen.

Die PDC kann die persönliche Einschätzung von Hindernissen nicht ersetzen. Es gibt auch bei Sensoren einen toten Bereich, in dem Objekte nicht mehr erkannt werden können. Ferner kann das Erkennen von Hindernissen an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, wie z. B. bei Anhängerdeichseln und -kupplungen oder dünnen und lackierten Gegenständen.
Laute Schallquellen wie z. B. ein laut eingestelltes Radio können den Signalton der PDC übertönen.◀

Die Sensoren sauber und eisfrei halten, um die volle Funktionsfähigkeit sicherzustellen.
Nicht langanhaltend mit Hochdruckreinigern auf die Sensoren sprühen. Immer einen Abstand halten, der größer als 10 cm ist.◀

Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC*

Diese Systeme sorgen für zusätzliche Fahrstabilität, besonders beim Beschleunigen und in Kurven.

Die DSC erweitert die Vorteile der ASC+T. Zusätzlich zur Optimierung der Fahrstabilität in Beschleunigungs- und Anfahrsituationen und der Traktion wird ein weiterer Stabilitätsvorteil bei Kurvenfahrt erzielt. Dies innerhalb der physikalisch möglichen Grenzen.

Nach jedem Motorstart ist das System in Betrieb.

Kontrolleuchte



Die Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination erlischt kurz nach dem Einschalten der Zündung. Siehe Seite 22.

Kontrolleuchte blinkt:
Das System reguliert aufgrund des Fahrzustandes die Antriebskräfte.

Kontrolleuchte erlischt nicht nach dem Starten des Motors oder leuchtet während der Fahrt auf:
Das System ist defekt, das Fahrzeug aber ohne ASC+T/DSC normal betriebsbereit. Bitte suchen Sie zur Instandsetzung Ihren BMW Service auf.

System abschalten

Taste drücken, die Kontrolleuchte leuchtet.

Je nach Ausstattung ist die Taste mit ASC oder DSC beschriftet.

Bei abgeschalteter ASC+T/DSC fahren Sie mit konventionellem Antrieb. Es ist zweckmäßig, aus traktionsfördernden Gründen das System abzuschalten:

- beim Freischaukeln oder Anfahren aus Tiefschnee oder lockerem Untergrund
- beim Fahren mit Schneeketten. Siehe auch Seite 148.

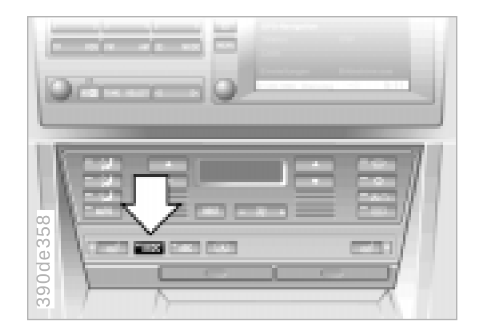
System wieder einschalten

Taste erneut drücken, die Kontrollleuchte erlischt.



Auch mit ASC+T/DSC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Wenn die Grenzgeschwindigkeit überschritten wird, bleiben die Folgen fehlender Traktion und Seitenführungskraft in der Verantwortung des Fahrers. Vermeiden Sie deshalb, aufgrund des zusätzlichen Sicherheitsangebotes Sicherheitsrisiken einzugehen.◀

Weiteres zu ASC+T/DSC finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“, Seite 217.



Das System gewährleistet jederzeit automatisch eine bedarfsgerechte Dämpfung des Fahrwerks und erhöht dadurch Komfort und Fahrsicherheit.

Automatische Anpassung

Die automatische Anpassung ist nach jedem Motorstart aktiviert. Sie kann über den gesamten Geschwindigkeitsbereich und für jeden Beladungszustand beibehalten werden. Ändern sich die Einflußgrößen (Fahrbahnqualität, Betriebsbedingungen wie Lenken, Bremsen usw.), paßt sich die Dämpfkraft automatisch in Bruchteilen von Sekunden den neuen Gegebenheiten an.

Sportprogramm

In Zündschlüsselstellung 2 die Taste EDC (Pfeil) drücken, die Kontrolleuchte neben dem S leuchtet.

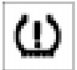
Das Sportprogramm sollte aufgerufen werden, wenn Sie in allen Betriebszuständen eine konsequent sportliche Abstimmung des Fahrwerks wünschen.

Umschalten auf automatische Anpassung: Taste erneut drücken, die Kontrolleuchte erlischt.

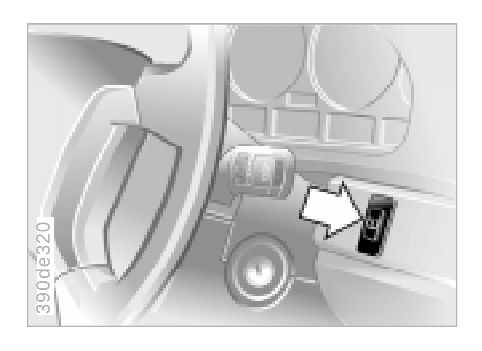
Das Prinzip

RDC kontrolliert den Reifenfülldruck in den vier Rädern auch während der Fahrt. Das System meldet, wenn in einem oder mehreren Reifen der Fülldruck deutlich abgefallen ist.

Damit das System den korrekten Reifenfülldruck „kennenlernen“ kann, den Reifenfülldruck in allen Reifen prüfen, mit der Fülldrucktabelle ab Seite 30 vergleichen und ggf. richtigstellen. Dann das System aktivieren.



Diese Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination bzw. die Check-Control informiert Sie, wenn der Reifendruck nicht normal ist.



System aktivieren

1 Den Zündschlüssel in Stellung 2 drehen (Motor nicht starten)
2 Die Taste (Pfeil) so lange drücken, bis die Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination für einige Sekunden gelb aufleuchtet bzw. in der Check-Control die Meldung „Reifendruck set“ erscheint
3 RDC übernimmt nach einigen Minuten Fahrzeit den aktuellen Fülldruck in den Reifen als die zu überwachenden Sollwerte.

Diesen Vorgang wiederholen Sie lediglich nach einer Korrektur des Fülldrukkes. Sonst ist das System automatisch in Zündschlüsselstellung 2 und somit bei jeder Fahrt in Betrieb.

Bei Fülldruckverlust

Hat sich der Fülldruck nach einiger Zeit zu stark verringert (was bei jedem Reifen normal ist), leuchtet die Kontrollleuchte gelb auf bzw. erscheint in der Check-Control die Meldung „Reifendruck prüfen“.

Damit werden Sie aufgefordert, möglichst bald den Fülldruck auf die vorgeschriebenen Werte zu korrigieren.

▷ Werden Sie kurz nach einer Korrektur des Fülldrucks aufgefordert, den Reifendruck zu prüfen, so waren die korrigierten Druckwerte nicht plausibel. Bitte dann den Fülldruck nochmals prüfen und gemäß den in der Fülldrucktabelle vorgegebenen Werten richtigstellen. Anschließend das System erneut aktivieren.◀

Bei Reifenpanne

Bei einer Reifenpanne mit Druckverlust leuchtet die Kontrolleuchte rot auf bzw. erscheint in der Check-Control die Meldung „Reifenpanne“. Zusätzlich ertönt ein Gong.

Bei dieser Anzeige sofort zum Anhalten die Geschwindigkeit reduzieren, dabei aber heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden. Das defekte Rad ersetzen.

Das serienmäßig in Ihrem Fahrzeug vorhandene Reserverad ist mit der notwendigen RDC-Elektronik ausgestattet und wird nach der Montage mit dem Aktivieren des Systems ebenfalls überwacht.◀

RDC kann gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen nicht ankündigen.◀



Lassen Sie Reifen von Ihrem BMW Service wechseln.
Ihr BMW Service ist über den Umgang mit RDC informiert und mit den notwendigen Spezialwerkzeugen ausgerüstet.◀

Störungen

Für den Zeitraum der Störung leuchtet die Kontrolleuchte gelb auf bzw. erscheint in der Check-Control die Meldung „Reifenkontr. inaktiv“.

Die gleiche Anzeige erscheint auch

- bei einem Systemfehler
- wenn ein Rad ohne RDC-Elektronik montiert wird
- wenn zusätzlich zum Reserverad weitere Räder mit RDC-Elektronik mitgeführt werden.

Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service.

Stand-/Abblendlicht



Standlicht



In dieser Schalterstellung ist das Fahrzeug rundum beleuchtet. Einseitige Beleuchtung zum Parken siehe Seite 99.

Abblendlicht



Wenn Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausschalten, leuchtet nur das Standlicht weiter.

„Heimleuchten“:
Wenn Sie nach dem Abstellen des Fahrzeugs die Lichthupe betätigen, leuchtet das Abblendlicht dann noch eine kurze Zeit. Diese Funktion können Sie sich auch deaktivieren lassen.◀

„Licht an“-Warnung

Wenn Sie den Zündschlüssel auf 0 drehen, ertönt nach dem Öffnen der Fahrertür für einige Sekunden ein Summer zur Erinnerung, wenn das Licht nicht ausgeschaltet ist.

Bei Fahrzeugen mit alphanumerischer Check-Control*:
Die Erinnerung erfolgt über die Check-Control, siehe Seite 90.

Tagfahrlicht-Schaltung*

Wenn gewünscht, kann der Lichtschalter in der zweiten Stufe bleiben: Beim Ausschalten der Zündung erlischt die Außenbeleuchtung.

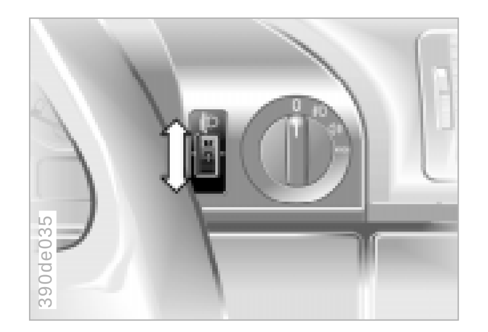
Sie können sich die Tagfahrlichtschaltung an Ihrem Fahrzeug einstellen lassen.◀

Armaturenbeleuchtung



Zur Regelung der Lichtstärke das Rändelrad drehen.

Leuchtweitenregulierung*



Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, muß die Leuchtweite des Abblendlichts der Fahrzeugbeladung angepasst werden:

Werte in ( ) gelten für Anhängerbetrieb.

0 (1) = 1 bis 2 Personen ohne Gepäck
1 (1) = 5 Personen ohne Gepäck
1 (2) = 5 Personen mit Gepäck
2 (2) = 1 Person, Koffer- bzw. Laderaum voll

Fahrzeuge mit Niveauregulierung*:
Alle Beladungszustände: Stellung 0.
Ausnahme:
1 Person, Koffer- bzw. Laderaum voll und Anhängerbetrieb: Stellung 1.

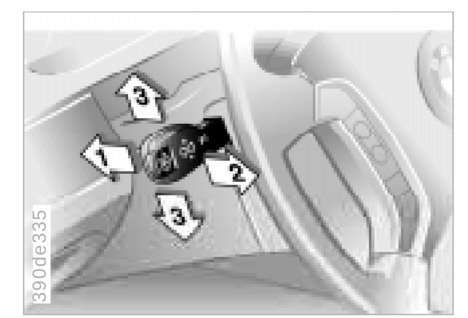
Zulässige Hinterachslast beachten, siehe Seite 233.


Die Einstellungen beachten, sonst wird der Gegenverkehr geblendet.◀

Xenon-Licht*

Fahrzeuge mit Xenon-Licht sind mit einer automatischen Leuchtweitenregulierung ausgerüstet.

Fernlicht/Parklicht



1 Fernlicht

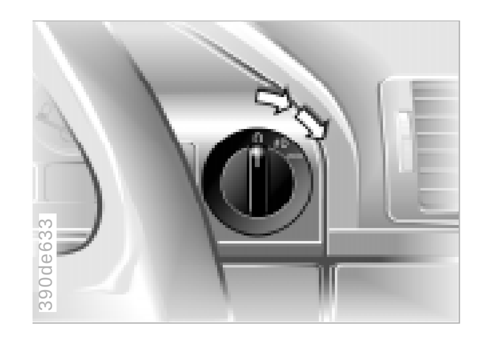
2 Lichthupe (blaue Kontrolleuchte)

3 Parklicht

Parklicht links oder rechts

In Zündschlüsselstellung 0 den Blinkerhebel aus der Normallage in die gewünschte Richtung drücken. Er rastet in der Blinkerstellung ein.

Nebellicht



Nebelscheinwerfer*



Die grüne Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlußleuchten



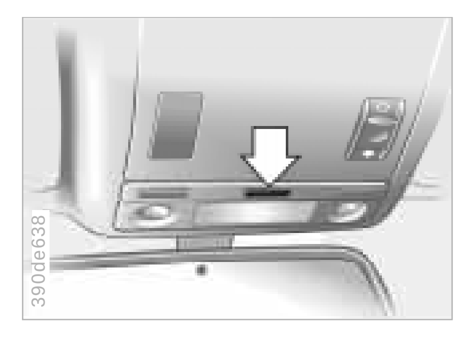
Die grüne und gelbe Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlußleuchten.

Nach dem Einschalten der Nebelschlußleuchten geht der Schalter automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen über die Benutzung von Nebellicht.

▷ Nach dem Einschalten der Nebelschlußleuchten geht der Schalter automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Wird der Schalter in dieser Stellung belassen, sind nach einem Neustart des Motors die Nebelschlußleuchten automatisch ausgeschaltet. Bei Bedarf können diese wieder eingeschaltet werden. Zum Ausschalten der Nebelschlußleuchten drehen Sie den Schalter nochmals nach rechts.◀

Innenlicht



Das Innenlicht wird automatisch gesteuert.

Innenlicht manuell ein- und ausschalten

Taste (Pfeil) antippen.

Soll das Innenlicht dauernd ausgeschaltet bleiben, die Taste ca. 3 Sekunden lang drücken.

Um diesen Zustand aufzuheben, die Taste antippen.

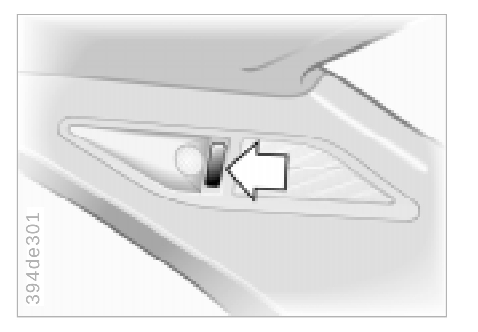
Die Laderaumleuchte im touring funktioniert analog.

Innenlicht

Fußraumleuchten

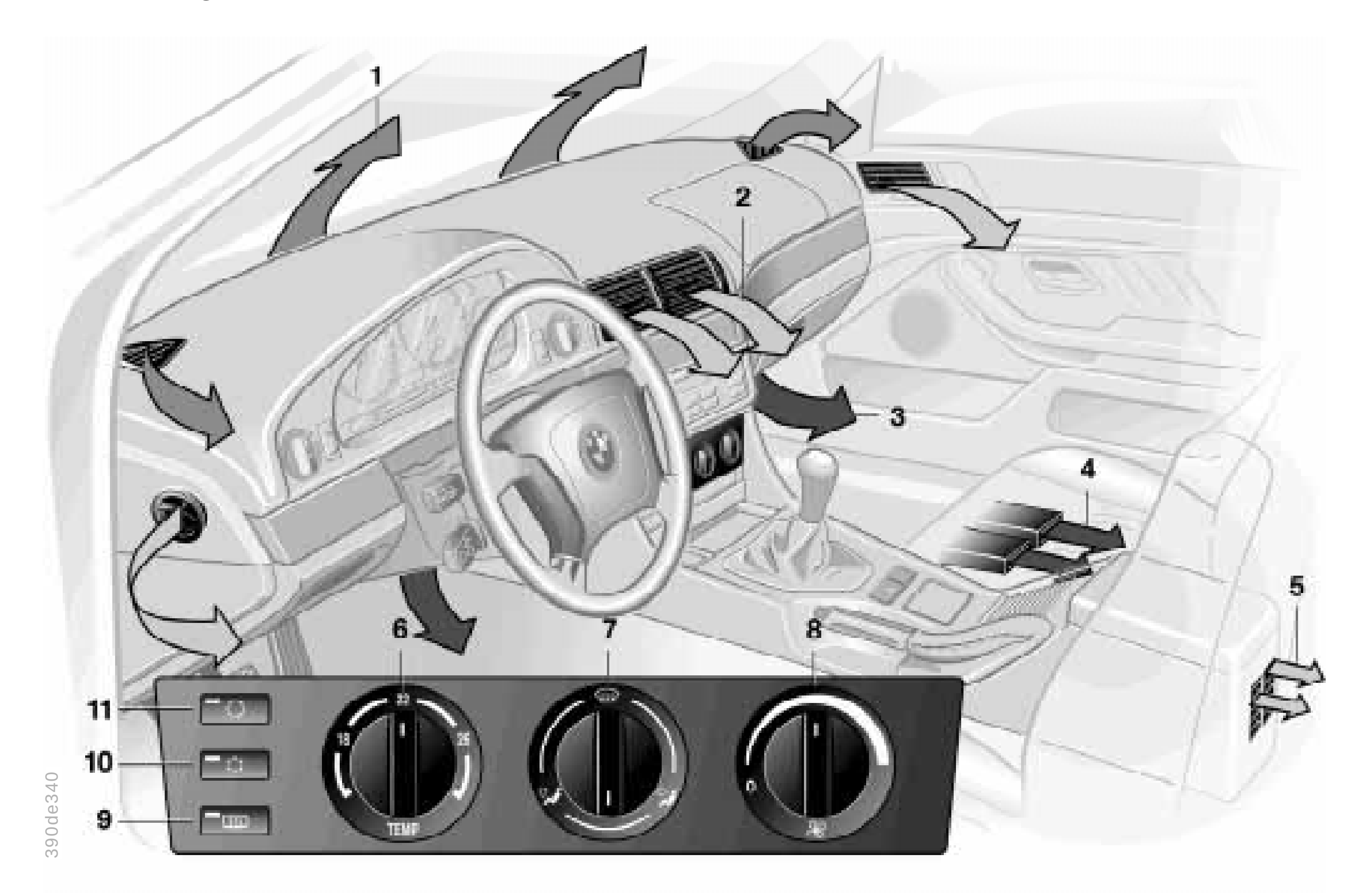
Die Fußraumleuchten funktionieren wie das Innenlicht.

Leseleuchten



Leseleuchten sind vorn neben der Innenleuchte bzw. im Fahrzeugfond. Sie können mit der jeweils daneben befindlichen Taste (Pfeil) ein- und ausgeschaltet werden.

Um die Batterie zu schonen, werden ca. 15 Minuten nach Drehen des Zündschlüssels auf 0 alle im Fahrzeug vorhandenen Leuchten abgeschaltet.◀


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
TEMP
390de340

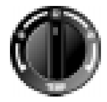
1 Luft an Frontscheibe und Seitenscheiben
2 Luft für den Oberkörperbereich
Die seitlichen Rändelräder öffnen und schließen die Luftzufuhr stufenlos, die Hebel ändern die Ausströmrichtung. Das mittlere Rändelrad temperiert die ausströmende Luft, siehe Seite 105
3 Luft für den Fußraum
4 Luft für den Fußraum im Fond
5 Luft für den Oberkörperbereich im Fond 105
6 Temperatur 104
7 Luftverteilung in Richtung
- Scheiben
- Oberkörperbereich
- Fußraum
  Alle Zwischenstellungen sind möglich, siehe Seite 104
8 Luftzufuhr 104
Die Klimatisierung wird bei eingeschaltetem Gebläse wirksam
9 Heckscheibenheizung 104
10 Kühlen 104
11 Umluftbetrieb 105

Tips zum Wohlfühlen

Für die Temperatur 6 empfiehlt sich als behagliche Einstellung 22 °C. Die Luftverteilung 7 drehen Sie auf die Stellung „6 Uhr“, die Luftzufuhr 8 in Mittelstellung. Die Ausströmer 2 so ausrichten, daß die Luft an Ihnen vorbeistreicht und Sie nicht direkt trifft. Das Rändelrad zwischen den Ausströmern 2 für den Oberkörperbereich in eine mittlere Einstellung drehen, damit etwas kühlere Luft ermüdungsfreies Fahren fördert.

Die nachfolgende Beschreibung führt Sie auf weitere individuelle Einstellungen.

Temperatur



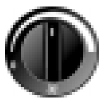
Die Skalenwerte sind Anhaltswerte für die Innenraumtemperatur. Als behagliche Einstellung empfiehlt sich 22 °C. Nach Fahrtbeginn wird die gewählte Temperatur schnellstmöglich erreicht und durch die Regelung konstant gehalten.

Luftverteilung



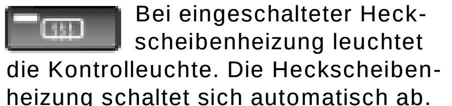
Sie können die ausströmende Luft an die Scheiben , in den Oberkörperbereich und in den Fußraum lenken. Alle Zwischenstellungen sind möglich. In der Stellung strömt auch eine geringe Menge Luft an die Scheiben, um sie von Beschlag frei zu halten. Als Normaleinstellung wird die Stellung „6 Uhr“ empfohlen (siehe Bild und Übersicht auf Seite 102).

Luftzufuhr



Die Luftzufuhr können Sie stufenlos einstellen. Heizung und Belüftung sind umso wirksamer, je größer die Luftzufuhr ist. In Stellung 0 ist das Gebläse und die Klimatisierung ausgeschaltet und die Luftzufuhr von außen ganz abgesperrt.

Heckscheibenheizung



Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung leuchtet die Kontrolleuchte. Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch ab.

Kühlen

Die Luft wird bei eingeschalteter Klimaanlage gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder aufgeheizt. Nach dem Starten des Motors kann je nach Witterung die Frontscheibe für einen Moment beschlagen.
Bei Außentemperaturen unter ca. 5 °C die Klimaanlage ausschalten. So vermeiden Sie Scheibenbeschlag.
Tritt direkt nach dem Ausschalten Scheibenbeschlag auf, die Klimaanlage wieder einschalten.

In der Klimaanlage entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt. Derartige Wasserspuren auf dem Boden sind also normal.◀

Umluftbetrieb

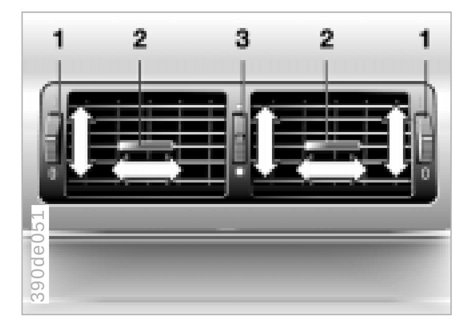


Bei Gerüchen in der Außenluft können Sie die Zufuhr der Außenluft vorübergehend absperren. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

Wenn Sie ein Multi-Funktions-Lenkrad mit der Umlufttaste haben, können Sie auch von dort aus auf Umluftbetrieb schalten (siehe Seite 24).



Sollten die Scheiben im Umluftbetrieb beschlagen, den Umluftbetrieb ausschalten und ggf. die Luftzufuhr erhöhen.◀



Zugfreie Belüftung

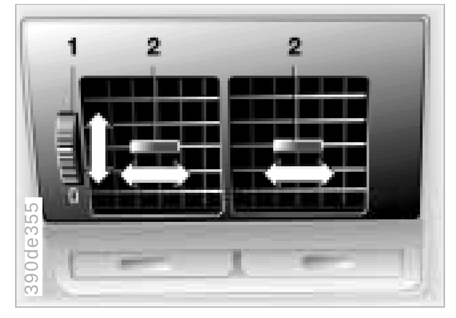
Die Ausströmer für den Oberkörperbereich lassen sich ganz nach Ihren Bedürfnissen einstellen:

Mit den Rändelrädern 1 können Sie die Ausströmer stufenlos öffnen und schließen. Mit den Hebeln 2 können Sie die Ausströmrichtung verändern.

Die Ausströmer so ausrichten, daß die Luft an Ihnen vorbeistreicht und Sie nicht direkt trifft.

Mit dem Rändelrad 3 mischen Sie der Luft aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich mehr oder weniger kühle Luft zu:

- Drehen nach blau – kälter
- Drehen nach rot – wärmer.



Belüftung im Fond

Das Rändelrad 1 öffnet die Ausströmer stufenlos. Die Ausströmrichtung verändern Sie mit den Hebeln 2.

Die hier ausströmende Luft ist etwas kühler als die Luft für den Fußraum.

Mikrofilter

Der Mikrofilter hält bei der einströmenden Außenluft Staub und Blütenpollen zurück. Er wird bei der Wartung von Ihrem BMW Service gewechselt. Sollte ein vorzeitiger Filterwechsel erforderlich sein, merken Sie es daran, daß die maximale Luftzufuhr spürbar reduziert ist.



Kühlen

1 Mit dem Temperaturdrehregler eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur vorgeben, z. B. 22 ℃
2 Klimaanlage einschalten
3 Drehregler für die Luftverteilung in Stellung
4 Gebläsedrehregler für die Luftzufuhr in mittleren Bereich
5 Ausströmer für den Oberkörperbereich öffnen
6 Mit dem Rändelrad 3 eine für Sie angenehme Temperatur wählen, siehe „Zugfreie Belüftung“, Seite 105.



Schnelles Durchlüften

1 Mit dem Temperaturdrehregler eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur vorgeben, z. B. 22 ℃
2 Klimaanlage und Umluftbetrieb einschalten
3 Drehregler für die Luftverteilung in Stellung
4 Gebläsedrehregler für die Luftzufuhr ganz nach rechts
5 Ausströmer für den Oberkörperbereich öffnen
6 Rändelrad 3 auf kalt (blau), siehe Seite 105.



Schnelles Aufheizen

1 Mit dem Temperaturdrehregler eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur vorgeben, z. B. 22 ℃
2 Drehregler für die Luftverteilung in Stellung
3 Gebläsedrehregler für die Luftzufuhr ganz nach rechts
4 Ausströmer im Fondraum schließen.



Scheiben abtauen und von Beschlag befreien

1 Mit dem Temperaturdrehregler eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur vorgeben, z. B. 22 ℃
2 Drehregler für die Luftverteilung in Stellung
3 Gebläsedrehregler für die Luftzufuhr ganz nach rechts
4 Ausströmer im Fondraum schließen
5 Zum Abtauen der Heckscheibe die Heckscheibenheizung einschalten.

Latentwärmespeicher*:
Wenn Sie nach dem Abstellen des Motors den Zündschlüssel wieder in die Position 1 drehen, können Sie heizen, ohne daß der Motor läuft.

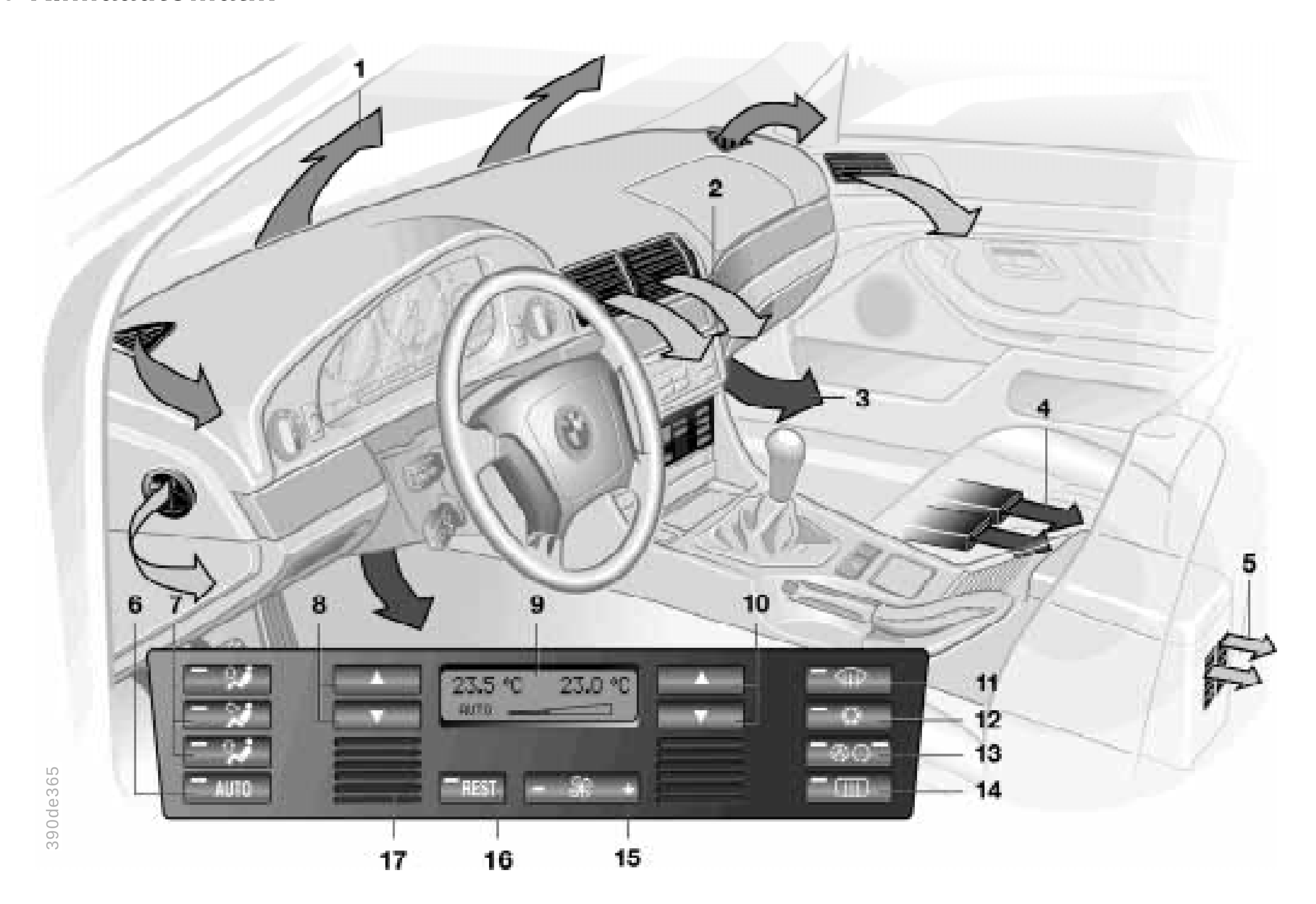


Heizen

Wenn die Scheiben eis- und beschlagfrei sind, empfiehlt sich diese Einstellung:

1 Mit dem Temperaturdrehregler eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur vorgeben, z. B. 22 ℃
2 Drehregler für die Luftverteilung in Stellung
3 Gebläsedrehregler für die Luftzufuhr in mittleren Bereich
4 Ausströmer im Fondraum schließen.

Klimaautomatik*



1 Luft an Frontscheibe und Seitenscheiben
2 Luft für den Oberkörperbereich
Die seitlichen Rändelräder öffnen und schließen die Luftzufuhr stufenlos, die Hebel ändern die Ausströmrichtung. Das mittlere Rändelrad temperiert die ausströmende Luft, siehe Seite 112
3 Luft für den Fußraum
4 Luft für den Fußraum im Fond
5 Luft für den Oberkörperbereich im Fond 113
6 Automatische Luftverteilung 110
7 Individuelle Luftverteilung 110
8 Temperatur – linker Innenraum 110
9 Anzeige Temperatur, Luftzufuhr 110, 111
10 Temperatur – rechter Innenraum 110
11 Scheiben abtauen und von Beschlag befreien 111
12 Klimaanlage 111
13 Automatische Umluft Control AUC 111
14 Heckscheibenheizung 81, 112
15 Luftzufuhr 111
16 Restwärmenutzung 112
17 Lufteintrittsgitter für den Innenraumtemperaturfühler – bitte freihalten

Klimaautomatik*

Das Klima zum Wohlfühlen

Nutzen Sie die Automatik, also AUTO-Taste 4 einschalten. Wählen Sie die für Sie angenehme Innenraumtemperatur, z. B. 22 ℃. Ab einer Außentemperatur von 5 ℃ können Sie auch die Klimaanlage 10 nutzen. Das trocknet die Luft und vermeidet Scheibenbeschlag, wenn z. B. Personen mit feuchter Kleidung im Fahrzeug sitzen.
Die Ausströmer 2 so ausrichten, daß die Luft an Ihnen vorbeistreicht und Sie nicht direkt trifft. Das Rändelrad zwischen den Ausströmern 2 für den Oberkörperbereich in eine mittlere Einstellung drehen, da etwas kühlere Luft ermüdungsfreies Fahren fördert.

Die nachfolgende Beschreibung führt Sie auf weitere individuelle Einstellungen.

Ihr Fahrzeug ist so eingestellt, daß beim Entriegeln über die Fernbedienung mit Ihrem persönlichen Schlüssel jeweils Ihre eigene Einstellung der Klimaautomatik abgerufen wird.◀

Automatische Luftverteilung



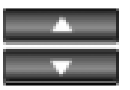
Das AUTO-Programm übernimmt für Sie die Einstellung der Luftverteilung sowie der Luftzufuhr und paßt darüber hinaus Ihre Vorgaben für die Temperatur an äußere Einflüsse an (Sommer, Winter). Es sorgt zu jeder Jahreszeit für ein angenehmes Komfortklima im Fahrzeug. Wählen Sie die für Sie angenehme Innenraumtemperatur, z. B. 22 ℃. Die Temperaturvorgaben sowie der Schriftzug AUTO für die Luftzufuhr erscheinen in der Anzeige 7, siehe Übersicht auf Seite 108.
Öffnen Sie die Ausströmer für den Oberkörperbereich. Schalten Sie in der warmen Jahreszeit die Klimaanlage ein. Maximale Kühlwirkung erreichen Sie, wenn Sie das Rändelrad 3 (siehe Seite 112) auf kalt stellen.

Individuelle Luftverteilung



Sie können auch selbst Ihre Luftverteilung kombinieren und damit das AUTO-Programm ausschalten. Luft strömt an die Scheiben, in den Oberkörperbereich, in den Fußraum.

Temperatur



Auf der Fahrer- und Beifahrerseite können Sie sich jeweils Ihre individuelle Temperatur einstellen. Die angezeigten Temperaturwerte sind Anhaltswerte für die Innenraumtemperatur. Als behagliche Einstellung empfiehlt sich 22 ℃, auch bei eingeschalteter Klimaanlage. Nach Fahrtbeginn wird die gewählte Temperatur – im Sommer wie im Winter – schnellstmöglich erreicht und durch die Regelung konstant gehalten.

Das Rändelrad 3 (siehe „Zugfreie Belüftung", Seite 112) in eine mittlere Einstellung drehen, da etwas kühlere Luft ermüdungsfreies Fahren fördert.
Nutzen Sie primär diese Möglichkeit der Luftmischung, um kleinere Komfortanpassungen vorzunehmen.

Die ungeregelte volle Heizleistung können Sie bei 32 ℃ abrufen. Bei 16 ℃ wirkt bei eingeschalteter Klimaanlage die volle Kühlleistung.◀

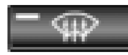
Luftzufuhr



Im AUTO-Programm wird die Luftzufuhr automatisch gesteuert, in der Anzeige 7 erscheint AUTO, siehe die Übersicht auf Seite 108. Über „+“ und „–“ können Sie die Luftzufuhr variieren. Ihre Vorgabe wird durch Balken angezeigt, die Automatik für die Luftzufuhr ausgeschaltet, die automatische Luftverteilung bleibt unverändert erhalten. Sie können die Automatik in der Luftzufuhr mit der AUTO-Taste wieder einschalten.

Wenn Sie in der kleinsten Gebläsestufe auf „–“ drücken, erlöschen alle Anzeigen: Das Gebläse, die Heizung und die Klimaanlage sind ausgeschaltet, die Luftzufuhr ist abgesperrt. Durch Drükken einer beliebigen Taste der Klimaautomatik (außer der REST-Taste 16) können Sie die Anlage wieder einschalten.

Scheiben abtauen und von Beschlag befreien



Dieses Programm beseitigt schnell Eis und Beschlag der Frontscheibe und der Seitenscheiben.

Klimaanlage



Die Luft wird bei eingeschalteter Klimaanlage gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder aufgeheizt.
Nach dem Starten des Motors kann je nach Witterung die Frontscheibe für einen Moment beschlagen.
Bei Außentemperaturen unter ca. 5 ℃ die Klimaanlage ausschalten. So vermeiden Sie Scheibenbeschlag.
Tritt direkt nach dem Ausschalten Scheibenbeschlag auf, die Klimaanlage wieder einschalten.

▷ In der Klimaanlage entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt. Derartige Wasserspuren auf dem Boden sind also normal.◀

Automatische Umluft Control AUC



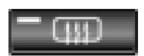
Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft können Sie die Zufuhr der Außenluft vorübergehend absperren. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt. Durch wiederholtes Drükken der Taste können Sie drei Betriebsarten abrufen.

- Kontrolleuchten aus: Außenluft strömt ein.
- Linke Kontrolleuchte ein – AUC-Betrieb: Das System erkennt Schadstoffe in der Außenluft und sperrt die Zufuhr im Bedarfsfall ab. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.
  Die Automatik schaltet in der Folge je nach den Erfordernissen der Luftqualität zwischen Außenluftzufuhr und Umwälzung der Innenraumluft um
- Rechte Kontrolleuchte ein: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt. Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Wenn Sie ein Multi-Funktions-Lenkrad mit der Umlufttaste haben (siehe Seite 24), können Sie auch von dort aus zwischen „Aus“ und Umluftbetrieb bzw. AUC- und Umluftbetrieb umschalten.

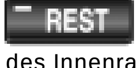
Sollten die Scheiben im Umluftbetrieb beschlagen, den Umluftbetrieb ausschalten und ggf. die Luftzufuhr erhöhen.◀

Heckscheibenheizung



Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung leuchtet die Kontrolleuchte. Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch ab.

Restwärmenutzung

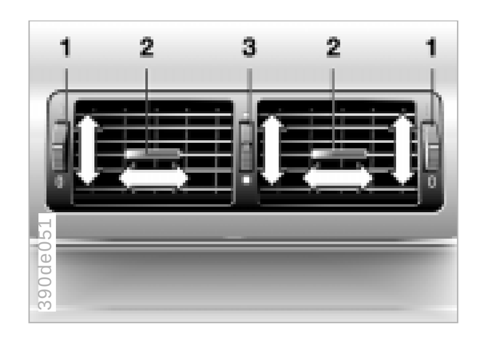


Die im Motor gespeicherte Wärme wird zur Heizung des Innenraums bei ausgeschalteter Zündung genutzt, z. B. während eines Halts vor einer Bahnschranke.
In Zündschlüsselstellung 1 können Sie die Einstellungen der Klimaautomatik verändern. In Zündschlüsselstellung 0 wird die erwärmte Luft automatisch an die Frontscheibe, die Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

Diese Funktion ist aktivierbar, wenn die Außentemperatur unter ca. +15 ℃, der Motor betriebswarm und die Batterieladung ausreichend ist.◀

Latentwärmespeicher*

Wird bei Restwärmenutzung in Zündschlüsselstellung 1 automatisch aktiviert.



Zugfreie Belüftung

Die Ausströmer für den Oberkörperbereich lassen sich ganz nach Ihren Bedürfnissen einstellen:

Mit den Rändelrädern 1 können Sie die Ausströmer stufenlos öffnen und schließen. Mit den Hebeln 2 können Sie die Ausströmrichtung verändern.

Die Ausströmer so ausrichten, daß die Luft an Ihnen vorbeistreicht und Sie nicht direkt trifft.

Mit dem Rändelrad 3 mischen Sie der Luft aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich mehr oder weniger kühle Luft zu:

- Drehen nach blau – kälter
- Drehen nach rot – wärmer

Belüftung im Fond

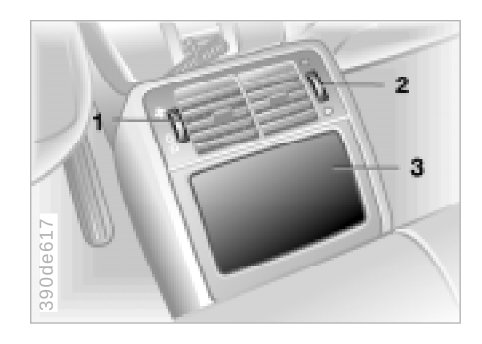
Das Rändelrad 1 öffnet die Ausströmer stufenlos. Mit dem Rändelrad 3 variieren Sie die Temperatur der ausströmenden Luft, entsprechend dem Rändelrad vorn.

Die Ausströmrichtung verändern Sie mit den Hebeln 2.

Mikro- und Aktivkohlefilter

Der Mikrofilter hält bei der einströmenden Außenluft Staub und Blütenpollen zurück. Der Aktivkohlefilter trägt zusätzlich zur Reinigung der eintretenden Außenluft von gasförmigen Schadstoffen bei. Dieser kombinierte Filter wird bei der Wartung von Ihrem BMW Service gewechselt. Sollte ein vorzeitiger Filterwechsel erforderlich sein, merken Sie es daran, daß die maximale Luftzufuhr spürbar reduziert ist.

Fondorientierte Mittelkonsole*

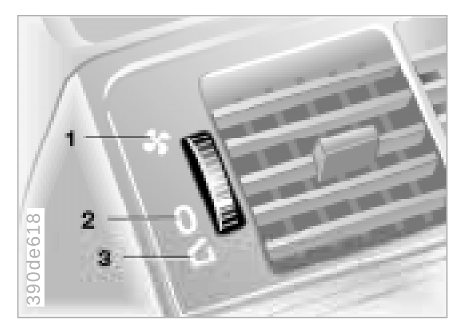


Klimatisierung

1 Luftzufuhr

2 Temperatur

3 Ablagefach mit Belüftung



Luftzufuhr

1 Maximale Gebläsestufe

2 Gebläse aus

3 Ablagefach

Zwischen den Stellungen „0“ und „Maximal“ können Sie die Luftzufuhr für die Ausströmer und das Ablagefach stufenlos einstellen.

In Stellung „0“ und „Ablagefach“ ist das Gebläse ausgeschaltet und die Luftzufuhr über die Ausströmer abgesperrt. Das Ablagefach wird in beiden Stellungen wie folgt belüftet:

- ▷ Stellung „0“ – Warmluft
- ▷ Stellung „Ablagefach“ – Kaltluft

Einzelne Einstellungen am vorderen Bedienteil beeinflussen die Luftzufuhr der Fond-Klimatisierung.





Temperatur

Als Fondpassagier können Sie sich Ihre eigene Temperatur für die danebenliegenden Ausströmer einstellen:

- ▷ Drehen nach blau – kälter
- ▷ Drehen nach rot – wärmer

Nach Fahrtbeginn wird die gewählte Temperatur – im Sommer wie im Winter – schnellstmöglich erreicht und durch die Regelung konstant gehalten.

▷ Eine Temperatureinstellung ist nur bei eingeschaltetem Gebläse möglich, nicht in Stellung „0“ und „Ablagefach“.◀

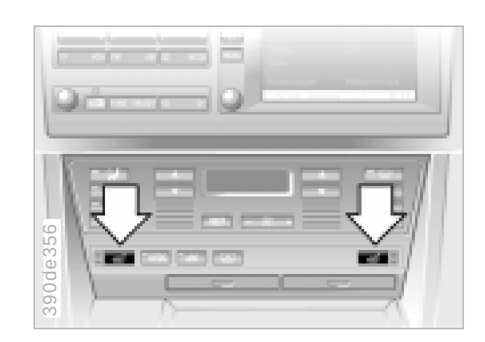
Ablagefach mit Belüftung

Zum Öffnen den Deckel hinten leicht antippen.

1 Schieberegler zum Öffnen und Schließen der Luftzufuhr:
   - ▷ Regler nach links - Luftzufuhr geöffnet
   - ▷ Regler nach rechts - Luftzufuhr geschlossen.

2 Dosenhalter-Einsatz, kann auch herausgenommen werden.

Sitzheizung*

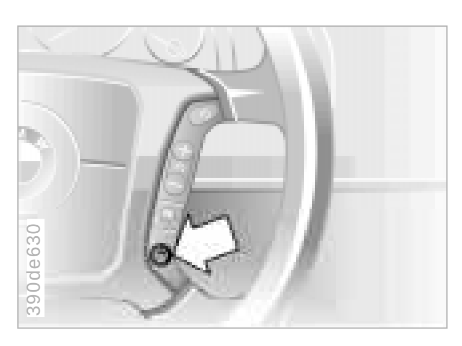


Sitzfläche und -lehne können in Zündschlüsselstellung 2 beheizt werden. Durch wiederholtes Drücken der Taste können Sie verschiedene Heizwirkungen abrufen.

Höchste Heizwirkung bei drei leuchtenden Kontrolleuchten, niedrigste bei einer. Die Temperaturregelung erfolgt jeweils thermostatisch.

Direktes Ausschalten ist auch aus höheren Heizwirkungen möglich: Taste etwas länger drücken.

Lenkradheizung*

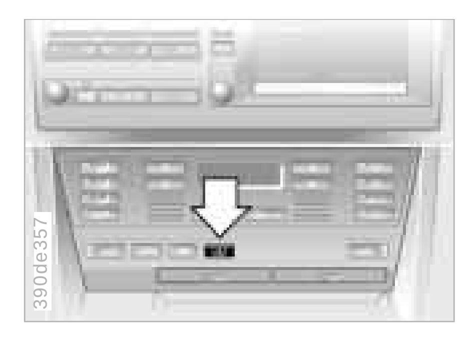


Die Lenkradheizung funktioniert in Zündschlüsselstellung 2. Zum Ein- und Ausschalten die Taste (Pfeil) drücken.

Bei eingeschalteter Lenkradheizung leuchtet die Kontrolleuchte in der Taste.

Wenn Sie ein Multi-Funktions-Lenkrad ohne Lenkradheizung haben, ist an dieser Stelle die Taste für Umluftbetrieb (siehe Seite 24).

Sonnenschutzrollo*



Zur Betätigung ab Zündschlüsselstellung 1 die Taste antippen.

Sonnenschutzrollos für hintere Seitenscheiben*

Rollo an der Schlaufe herausziehen und in die Halterung einhängen.

Standheizung*

Hat Ihr Fahrzeug eine Standheizung, so ist die Standlüftung inbegriffen. Die Standlüftung hingegen kann alleine vorhanden sein.

Beide Systeme werden über das Multi-Informations-Display MID oder den Bordmonitor bedient, siehe eigene Betriebsanleitung.

Zwei unterschiedliche Einschaltzeiten lassen sich vorwählen, so daß Sie in einem erwärmten Innenraum Platz nehmen können. Schnee und Eis lassen sich leichter entfernen.

Die Heizung bleibt 30 Minuten eingeschaltet. Sie kann auch direkt ein- und ausgeschaltet werden. Wegen hoher Stromaufnahme sollten Sie nicht zweimal hintereinander einschalten, ohne daß die Batterie sich im Fahrbetrieb zwischendurch wieder aufladen konnte.

Die Standheizung ist bei vorgewählter Einschaltzeit unter einer Außentemperatur von 16 °C sowie bei direktem Einschalten bei jeder Temperatur einsatzbereit. Im Fahrbetrieb jedoch nur so lange, bis der Motor Betriebstemperatur erreicht hat.

Die erwärmte Luft wird automatisch an die Frontscheibe, die Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet, es wird mit maximaler Leistung geheizt.

In Zündschlüsselstellung 1 können Sie die Innenraumtemperatur, die Luftzufuhr und die Luftverteilung einstellen. Die Standheizung läuft nach dem Ausschalten (Kontrolleuchte aus) noch einige Zeit nach.

Auch während der warmen Jahreszeit sollten Sie die Standheizung etwa einmal im Monat direkt ein- und nach ca. 5 Minuten wieder ausschalten.◀



Die Standheizung nicht in geschlossenen Räumen betreiben. Beim Tanken die Standheizung unbedingt ausschalten.◀

Standlüftung*

Sie belüftet den Innenraum und senkt dessen Temperatur über das Gebläse der Klimaanlage bzw. -automatik.

Die Standlüftung wird über das Multi-Informations-Display MID oder den Bordmonitor bedient, siehe eigene Betriebsanleitung.

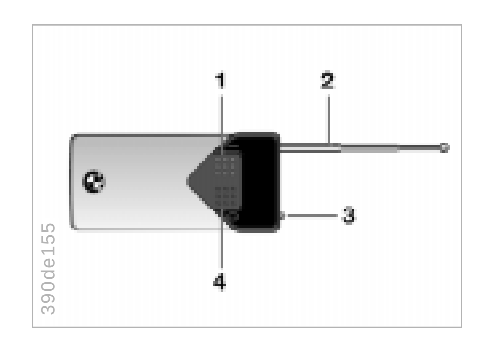
Zwei unterschiedliche Einschaltzeiten lassen sich vorwählen, die Lüftung bleibt dann 30 Minuten eingeschaltet. Sie kann auch direkt ein- und ausgeschaltet werden. Wegen hoher Stromaufnahme sollten Sie nicht zweimal hintereinander einschalten, ohne daß die Batterie sich im Fahrbetrieb zwischendurch wieder aufladen konnte.

Die Standlüftung ist bei vorgewählter Einschaltzeit über einer Außentemperatur von 16 °C sowie bei direktem Einschalten bei jeder Temperatur einsatzbereit, aber nicht im Fahrbetrieb.

Die Luft tritt über die richt- und dosierbaren Ausströmer für den Oberkörperbereich im Armaturenbrett aus. Die Ausströmer müssen daher zum Betrieb der Standlüftung geöffnet sein.

In Zündschlüsselstellung 1 können Sie die Luftmenge und die Luftverteilung analog der Standheizung einstellen.

Fernbedienung für Standheizung*



1 Einschalten

2 Antenne

3 Kontrolleuchte

4 Ausschalten

Mit der Fernbedienung können Sie die Standheizung ein- und ausschalten, wenn die Außentemperatur unter 16 ℃ liegt. Die empfangsbedingte mittlere Reichweite beträgt ca. 350 m.

Einschalten

1 Antenne 2 ganz herausziehen
2 Taste 1 drücken. Die Kontrolleuchte 3 blinkt dreimal und geht dann für die gesamte Einschaltdauer (max. 30 min) in Blitzen über
3 Antenne wieder einschieben, aber nicht während des dreimaligen Blinkens.

Ausschalten

1 Antenne 2 ganz herausziehen
2 Taste 4 drücken. Die Kontrolleuchte blinkt dreimal und erlischt dann
3 Anschließend Antenne einschieben.

Batteriewechsel und neuen Sender in Betrieb nehmen: siehe Seite 197.

Die Reichweite ist am günstigsten, wenn Sie den Sender senkrecht oder waagrecht halten. Beim Ein- und Ausschalten die Antenne nicht berühren und nicht in Richtung Fahrzeug halten. Die Fernbedienung betätigt nur dann die Standheizung, wenn diese nicht durch Vorwahl oder direktes Einschalten in Betrieb ist.◀

Gleiche Frequenzen

Die Fernbedienung kann lokal durch fremde Anlagen oder Geräte, die die gleiche Frequenz benutzen, in ihrer Funktion gestört werden.

Das Prinzip

Die Integrierte Universal-Fernbedienung ersetzt bis zu drei Handsender verschiedener Einrichtungen, z. B. für Toröffner, Alarmsysteme oder ein Türverriegelungs-System. Die Integrierte Universal-Fernbedienung erkennt und „lernt“ das gesendete Signal des jeweiligen Original-Handsenders.

Das Signal eines Original-Handsenders kann auf eine der drei Kanaltasten programmiert werden. Anschließend kann mit der so programmierten Kanaltaste die jeweilige Einrichtung betätigt werden. Eine Übertragung des Signals wird durch die Kontrolleuchte angezeigt.

Vor dem Verkauf des Fahrzeugs, sollten die Kanaltasten gelöscht werden, wie auf Seite 121 beschrieben.



Während des Programmiervorgangs und vor jeder Fernauslösung einer programmierten Einrichtung durch die Integrierte Universal-Fernbedienung sicherstellen, daß keine Personen, Tiere oder Gegenstände innerhalb der Reichweite der jeweiligen Einrichtung sind, um möglichen Verletzungen oder Schäden vorzubeugen. Auch die Sicherheitshinweise zum Original-Handsender beachten.◀

Der Original-Handsender



Ist auf der Verpackung oder in der Anleitung des Original-Handsenders dieses Symbol abgebildet, kann davon ausgegangen werden, daß dieser Original-Handsender zur Integrierten Universal-Fernbedienung kompatibel ist.

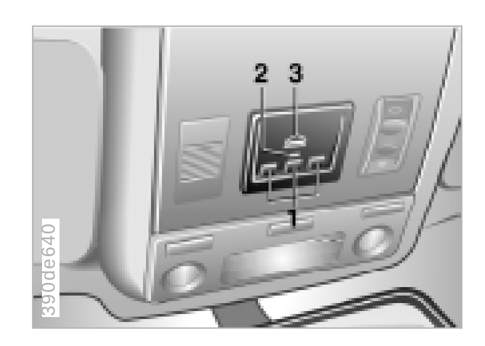
Auf Wechselcode prüfen

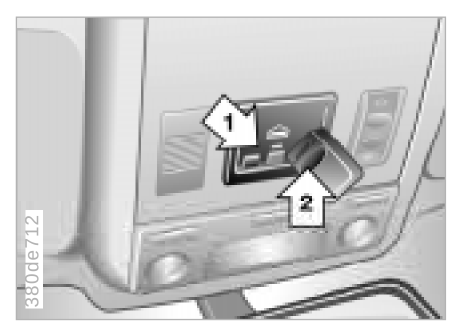
Um festzustellen, ob der Original-Handsender mit einem Wechselcodesystem ausgestattet ist, ist entweder in der Anleitung zum Original-Handsender nachzulesen oder eine Kanaltaste wie auf Seite 120 linke Spalte unter „Programmierung“ beschrieben zu programmieren.

Anschließend die programmierte Kanaltaste der Integrierten Universal-Fernbedienung gedrückt halten. Wenn die Kontrolleuchte der Integrierten Universal-Fernbedienung zwei Sekunden lang schnell blinkt und dann permanent leuchtet, ist der Original-Handsender mit einem Wechselcodesystem ausgestattet. Bei einem Wechselcodesystem programmieren Sie die Kanaltasten wie auf Seite 120 rechte Spalte unter „Programmierung eines Wechselcode-Handsenders“ beschrieben.



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service.◀





Programmierung

1 Kanaltasten

2 Kontrolleuchte

3 Empfänger zur Programmierung



Sicherheitshinweise auf Seite 119 beachten.◀

1 Zündschlüsselstellung 2
2 Bei Erstinbetriebnahme: Beide äußeren Tasten 1 drücken, bis Kontrolleuchte 2 blinkt, dann loslassen. Die drei Kanaltasten sind gelöscht
3 Den Original-Handsender an den Empfänger 3 halten, maximal 5 cm Abstand
4 Gleichzeitig Sendetaste des Original-Handsenders (Pfeil 2) und gewünschte Kanaltaste der Integrierten Universal-Fernbedienung (Pfeil 1) drücken. Beide Tasten loslassen, wenn die Kontrolleuchte schnell blinkt
5 Zum Programmieren weiterer Original-Handsender Schritt 3 und 4 wiederholen.

Die entsprechende Kanaltaste ist jetzt mit dem Signal des Original-Handsenders programmiert.

Programmierung eines Wechselcode-Handsenders



Sicherheitshinweise auf Seite 119 beachten.◀

Bei der Programmierung der Integrierten Universal-Fernbedienung ist die Bedienungsanleitung der Einrichtung heranzuziehen. Zur Verwendung der Integrierten Universal-Fernbedienung mit einem Wechselcodesystem sind folgende zusätzliche Anweisungen zur Programmierung zu beachten:

Eine zweite Person erleichtert die Programmierung der Integrierten Universal-Fernbedienung.◀

1 Programmieren Sie die Integrierte Universal-Fernbedienung wie zuvor unter Programmierung beschrieben
2 Programmiertaste am Empfänger der Einrichtung etwa zwei Sekunden lang gedrückt halten, bis die Programmier-Leuchte am Gerät der Einrichtung aufleuchtet
3 Gewünschte Kanaltaste der Integrierten Universal-Fernbedienung dreimal drücken.



Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service.◀

Löschen der Kanaltasten



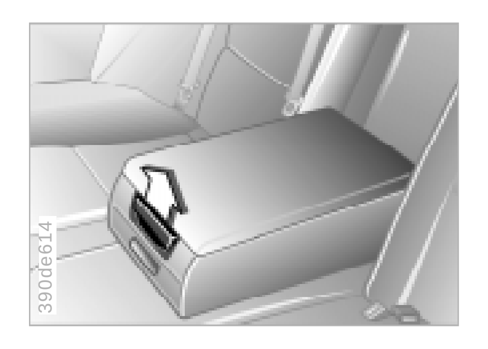
Sicherheitshinweise auf Seite 119 beachten.◀

Einzelne Kanaltasten können nicht gelöscht werden. Die drei Kanaltasten können jedoch folgendermaßen gemeinsam gelöscht werden:

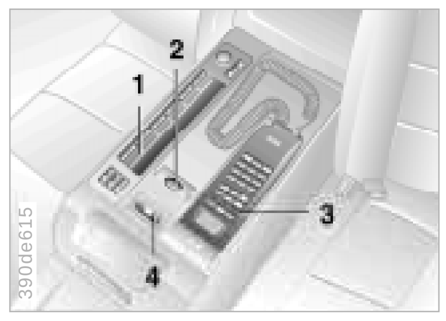
▷ Beide äußeren Kanaltasten der Integrierten Universal-Fernbedienung drücken, bis Kontrolleuchte blinkt, dann loslassen.

Es sind alle Kanaltasten gelöscht.

Fondorientierte Ausstattung*



Armlehne herausklappen und Abdekkung durch Anheben der Taste öffnen (Pfeil).



Um auch vom Fond aus bestimmte Funktionen bedienen zu können, sind in der Mittelarmlehne entsprechende Bedienelemente integriert.

Das Bild zeigt die mögliche Gesamtausstattung. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Beschreibung der Ausstattung in der jeweiligen Betriebsanleitung.

1 Multi-Informations-Display zur Bedienung (mit eingeschränktem Funktionsumfang) von Radio und Bordcomputer

2 Anzünder

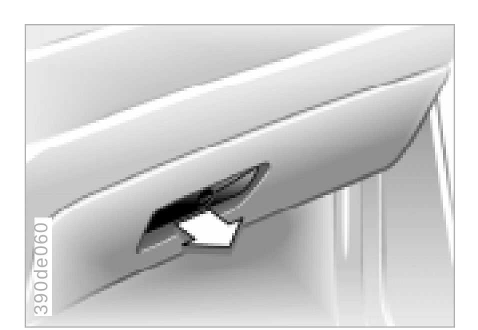
3 Tandem-Telefon

4 Elektrisches Sonnenschutzrollo für die Heckscheibe



Im unteren Teil der Mittelarmlehne befinden sich zwei Getränkedosenhalter.

Zum Öffnen am Griff herausziehen (Pfeil).



Öffnen

Den Griff ziehen. Die Beleuchtung schaltet sich ein.

Schließen

Den Deckel hochklappen.

Verriegeln

Mit einem Zentralschlüssel abschließen. Entriegeln ist ebenfalls nur mit einem Zentralschlüssel möglich.

Wenn Sie z.B. im Hotel nur den Tür- und Zündschlüssel (siehe Seite 36) aushändigen, ist kein Zugriff zum Handschuhkasten möglich.◀



Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort wieder schließen, sonst kann es bei Unfällen zu Verletzungen kommen.◀

Aufladbare Handlampe*

Sie befindet sich links im Handschuhkasten.
Die Lampe kann aufgrund des Überladungsschutzes dauernd im Stecker bleiben.



Die Lampe nur ausgeschaltet in den Stecker schieben, sonst besteht Gefahr der Überladung und Beschädigung.◀

Ablagen



Der Deckel des Fachs vorn an der Schrägseite der Mittelkonsole kann auf- und zugeschoben werden (Pfeil).
Bei Ausstattung mit Cassettenhalterung* öffnen Sie jedes Cassettenfach durch Drücken der kleinen Taste.

Fach auf der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen: Zum Öffnen in die Aussparung vorn greifen und hochziehen. Wenn Sie ein Telefon eingebaut haben, wird dieses Fach durch das Telefon ausgefüllt

Ein offenes Fach befindet sich links neben der Lenksäule.

Weitere Fächer finden Sie an allen Türen sowie an den Rückenlehnen der Vordersitze*.

Autotelefon*

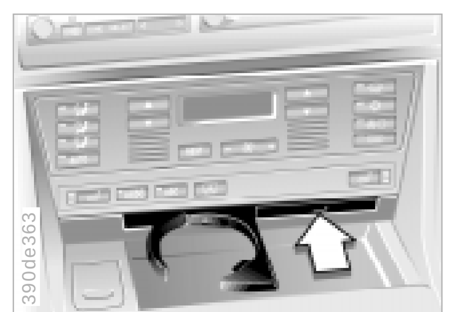


Freisprecheinrichtung*

Bei Fahrzeugen mit Telefonvorbereitung* befindet sich die Blende für das Freisprechmikrofon am Dachhimmel im Bereich der Innenleuchte.

Weitere Informationen zum Autotelefon: siehe eigene Betriebsanleitung.

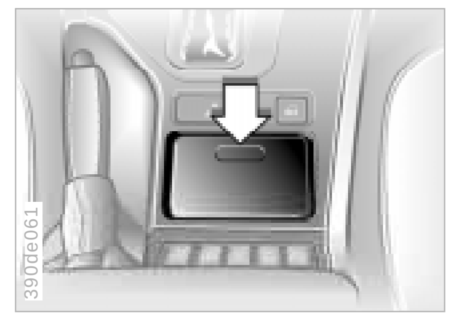
Getränkedosenhalter*



Je zwei Halter für Getränkedosen befinden sich vorn in der Mittelkonsole (Bild) sowie hinten am Ende der Mittelkonsole unter den Grills.

Zum Öffnen antippen, zum Schließen zurückschwenken.

Ascher vorn*



Öffnen

In Pfeilrichtung antippen.

Um die Zigarette zu löschen, die Asche abstreifen und die Zigarette nur leicht in den Trichter hineinstecken.

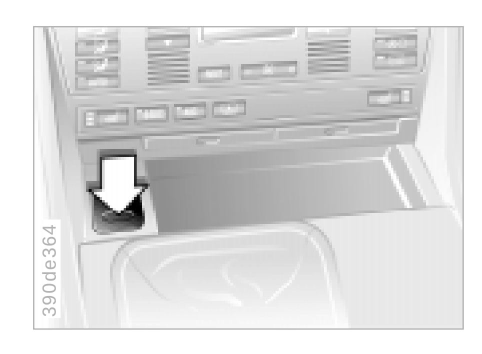


Entleeren

Die Kante des Deckels drücken (Pfeil): Der Ascher kommt nach oben und kann entnommen werden.

Bei Fahrzeugen mit Nichtraucher-Ausstattung wird der Einsatz auf die gleiche Weise entnommen.

Anzünder*


390de364

An der Mulde antippen (Pfeil) und den Anzünder eindrücken.

Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.

Den heißen Anzünder nur am Knopf anfassen, sonst besteht Verbrennungsgefahr.
Der Anzünder ist auch bei abgezogenem Zündschlüssel funktionsbereit. Kinder deswegen nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.◀

Anzünder-Fassung

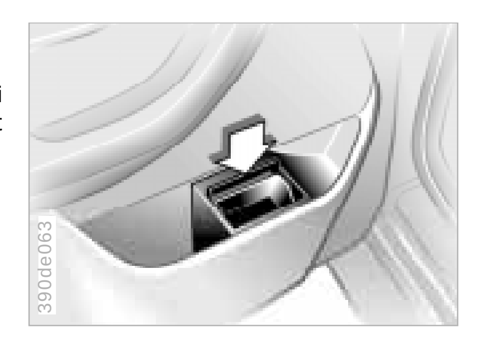
Sie kann als Steckdose für Handlampe, Autostaubsauger o.ä. bis ca. 200 W bei 12 V benutzt werden. Die Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Nichtraucher-Ausstattung

Bei Fahrzeugen mit Nichtraucher-Ausstattung ist die Fassung mit einer Kappe abgedeckt.

Zugang zur Fassung: Die Kappe abheben

Ascher hinten*


390de063

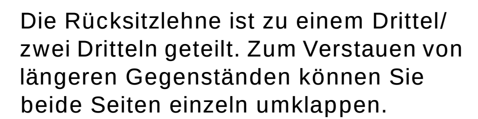
Öffnen

An der Mulde antippen.

Entleeren

Die Kante des Deckels drücken (Pfeil). Der Ascher kommt nach oben und kann entnommen werden.

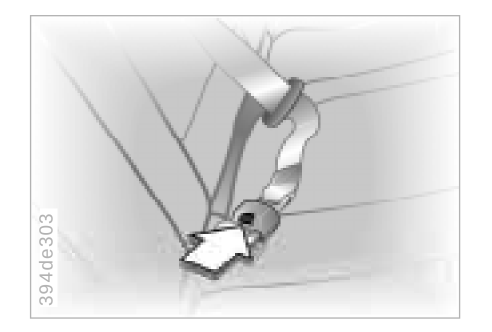
Durchladesystem*



Die Rücksitzlehne ist zu einem Drittel/ zwei Dritteln geteilt. Zum Verstauen von längeren Gegenständen können Sie beide Seiten einzeln umklappen.

Umklappen:
In die Mulde greifen und nach vorn ziehen (Pfeil 1).

Beim Zurückklappen darauf achten, daß die Verriegelung richtig einrastet. Dabei muß der rote Schieber (Pfeil 2) nach unten gehen.



Der mittlere Gurt hat ein zusätzliches kleines Trennschloß.

- Wenn Sie die beiden Gurtteile verbinden, können Sie den mittleren Gurt wie jeden normalen Dreipunktgurt benutzen
- Wenn Sie den Gurt trennen (Pfeil), kann die größere Rücksitzlehne bequemer umgeklappt werden.



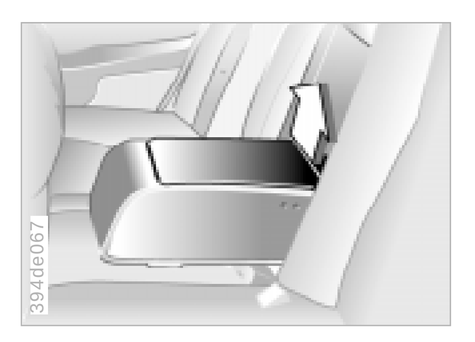
Mit einem Zentralschlüssel können Sie jede Rücksitzlehne verriegeln.

Damit wird der Zugang zum Kofferraum auch vom Innenraum aus verhindert, wenn Sie den Tür- und Zündschlüssel 3 (siehe Seite 36) aushändigen. Das ist vorteilhaft z. B. im Hotel.

Skisack*

Er ermöglicht eine sichere und saubere Beförderung von bis zu vier Paar Ski.

Mit der Länge des Skisacks und dem zusätzlichen Platz im Koffer- bzw. Laderaum können Sie Skier bis zu einer Länge von 2,10 m verstauen. Bei Skiern von 2,10 m Länge reduziert sich aufgrund der Verengung des Skisacks das Fassungsvermögen auf zwei Paar.



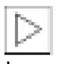
Mittelarmlehne ausbauen

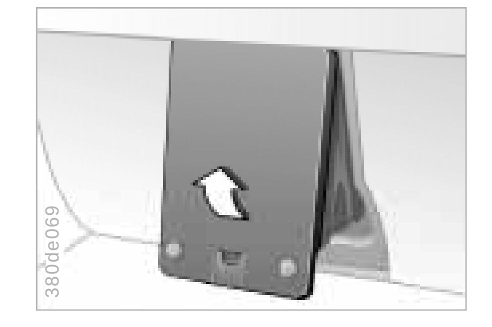
(Nicht bei Fahrzeugen mit Durchladesystem und beim touring, siehe Seite 130).

1 Mittelarmlehne ganz herausklappen
2 Verkleidung des Ausschnitts oben am Klettverschluß lösen und auf die Armlehne legen
3 Armlehne mit einer Hand am vorderen Ende fassen, mit der anderen hinter die Armlehne greifen und ruckartig nach oben bewegen (Pfeil).

Mittelarmlehne einbauen

Die Mittelarmlehne von oben einführen und so nach unten drücken, daß sie deutlich hörbar in die Halterungen einrastet.


Darauf achten, daß der Sitzbezug durch die seitlichen Zapfen nicht beschädigt wird.◀





Beladen

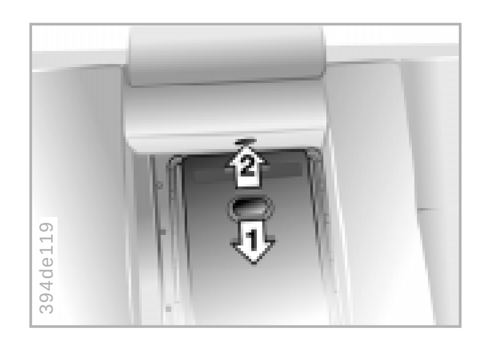
1 Die Taste drücken (Pfeil 1): Die Ladeklappe im Kofferraum wird entriegelt
2 Arretierungshebel zusammendrücken (Pfeile 2) und Deckel nach vorn klappen
3 Skisack zwischen den Vordersitzen auslegen. Der Reißverschluß dient zur besseren Zugänglichkeit zu den verstauten Gegenständen bzw. zum besseren Austrocknen des Skisacks
4 Vom Kofferraum aus die Ladeklappe mit den Magnethaltern an der Unterseite der Hutablage befestigen.

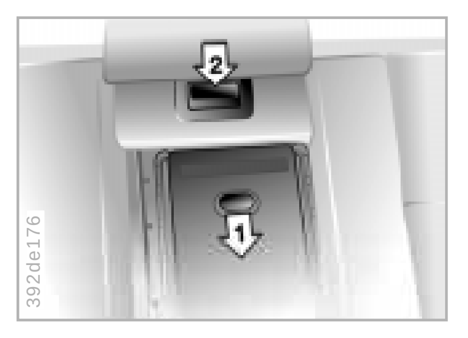
Bitte darauf achten, daß Skier nur in sauberem Zustand im Skisack verladen werden und keine Beschädigungen durch scharfe Kanten entstehen.

Die verstauten Skier oder sonstigen Gegenstände mit dem am Skisack befindlichen Haltegurt durch Straffen an der Spannschnalle sichern. ◀

Beim Verstauen des Skisacks umgekehrt vorgehen.

Skisack*





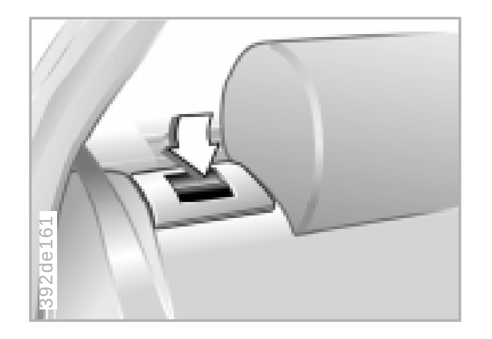
In Verbindung mit Durchlade-system

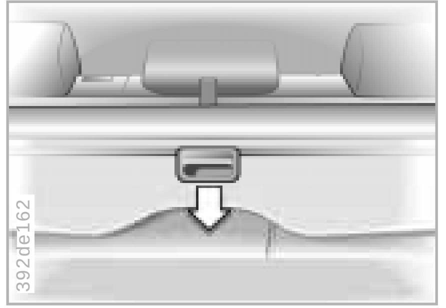
1 Mittelarmlehne herausklappen, Verkleidung des Ausschnitts oben am Klettverschluß lösen und auf die Armlehne legen
2 Die Taste 1 nach unten drücken und den Deckel nach vorn schwenken
3 Den Knopf 2 drücken: Die Klappe im Kofferraum wird entriegelt.

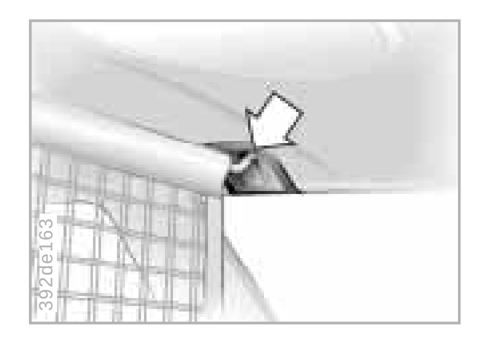
Im touring

1 Mittelarmlehne herausklappen, Verkleidung des Ausschnitts oben am Klettverschluß lösen und auf die Armlehne legen
2 Die Taste 1 nach unten drücken und den Deckel nach vorn schwenken
3 Die Taste 2 drücken: Die Klappe im Laderaum wird entriegelt.
In Verbindung mit ausziehbarem Ladeboden* (siehe Seite 134): Boden herausziehen, Klappe entriegeln und Boden wieder zurückschieben – der Boden verdeckt dann die Klappe.

Ist die Klappe im Laderaum vom ausziehbaren Ladeboden verdeckt, die größere Rücksitzlehne nicht umklappen, sonst wird die Klappe beschädigt.◀







Rücksitzlehne umklappen

In die Mulde greifen und nach vorn ziehen (Pfeil).

Die Rücksitzlehne ist zu einem Drittel/zwei Dritteln geteilt. Sie können beide Seiten einzeln umklappen und so den Laderaum vergrößern.

Beim Zurückklappen darauf achten, daß die Verriegelung richtig einrastet. Dabei verschwindet das rote Warnfeld in der Mulde.
Der mittlere Sicherheitsgurt läßt sich nur herausziehen, wenn die größere Lehne verriegelt ist.◀

Abdeckrollo

Das Rollo herausziehen und in den Halterungen hinten einhängen

Das Rollo trägt leichte Gegenstände wie z. B. Kleidungsstücke.

Keine schweren und harten Gegenstände auf dem Rollo ablegen, sonst könnten diese z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden.
Das Rollo nicht zurückschnellen lassen, sonst könnte es beschädigt werden.◀

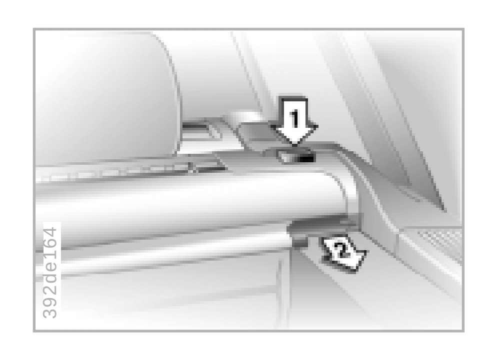
Zum Verstauen der Kassette siehe nächste Seite.

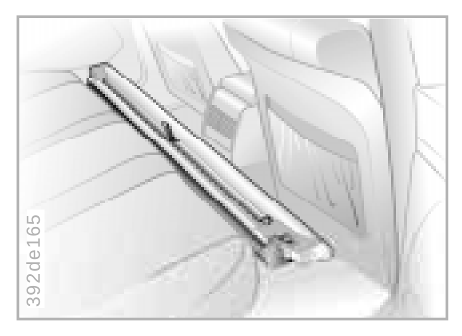
Trennetz*

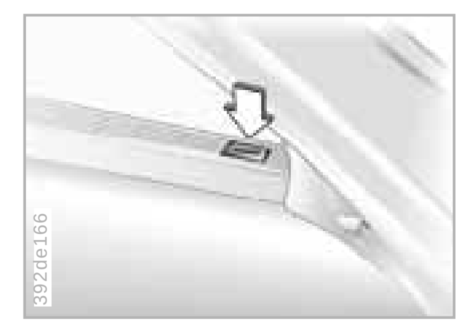
Das Trennetz an der Schlaufe herausziehen, die Stange an beiden Seiten fassen und in die Halterungen stecken. Dies geschieht am Besten vom Rücksitz aus.

Das Trennetz nicht zurückschnellen lassen, sonst besteht Verletzungsgefahr, und das Trennetz könnte beschädigt werden.◀

Wenn die Rücksitzlehnen umgeklappt sind, können Sie die Kassette vor den Fondsitzen verstauen, von dort aus das Trennetz herausziehen und in die vorderen Halterungen stecken (siehe nächste Seite).







Rollo und Trennetz ausbauen

1 Mit den Tasten (Pfeil 1) die Kassette auf beiden Seiten entriegeln
2 Die Kassette nach hinten herausziehen (Pfeil 2), dabei nicht verkanten.

Einbauen

Die Kassette einfach in den beiden seitlichen Halterungen nach vorn schieben, bis sie einrastet.

Verstauen

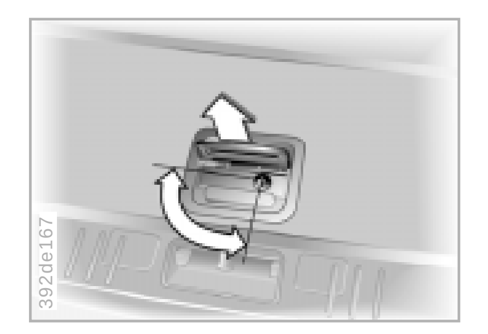
Vor den Fondsitzen sind Halterungen für die Kassette.

Die Kassette von der rechten Seite wie im Bild gezeigt einführen. Die Schlaufe des Trennetzes muß nach oben zeigen, das Ende des Abdeckrollos nach hinten/unten um die Kassette gelegt werden.

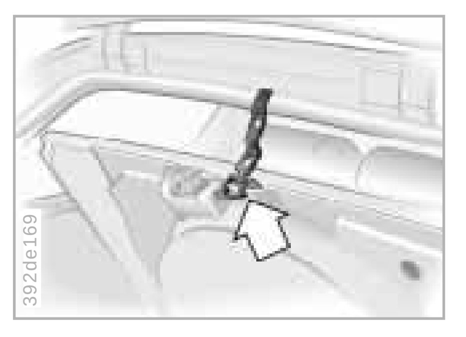
Sie können das Trennetz herausziehen und in die darüberliegenden Halterungen im Dachbereich stecken.

Klappen seitlich

Öffnen durch Druck auf die Taste.


392de167


392de168


392de169

Fach im Boden

Öffnen: Mulde im Griff drücken und die Klappe am Griff hochschwenken (großer Pfeil).

Sie können die Klappe mit einem Zentralschlüssel absperren.

Die Unterteiler im Fach sind umsteckbar. Wenn Sie die Unterteiler herausnehmen und die Halterung für die Unterteiler nach links drehen und abnehmen, haben Sie ein ebenes Fach.

Bodenklappe hochstellen

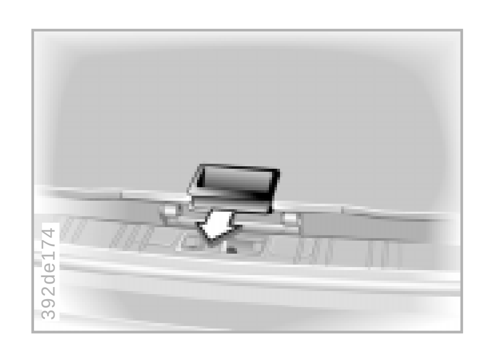
Den schwarzen Halter an der Unterseite der Klappe hochschwenken und am oberen Rahmen des Heckklappenausschnitts einhängen.

Vor dem Herunterschwenken der Bodenklappe den Halter in die ursprüngliche Lage bringen.

Reserveradabdeckung hochstellen

Die Abdeckung hochschwenken und am roten Halter an der Bodenklappe einhängen (Pfeil).

Vor dem Herunterschwenken der Abdeckung den Halter in die ursprüngliche Lage bringen.



Ausziehbarer Ladeboden*

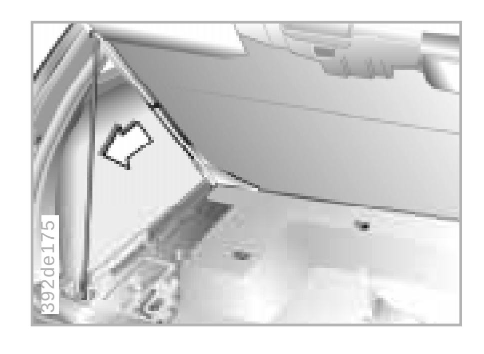
Zum Entriegeln die Griffmulde nach oben ziehen. Dann den Boden herausziehen.


Nicht mit ausgezogenem Ladeboden fahren.
An Steigungen den Ladeboden nicht entriegeln, sonst könnte er selbsttätig herausfahren und dadurch Verletzungen verursachen.
Eine nicht gesicherte Ladung könnte beim selbsttätigen Herausfahren ins Rutschen kommen und durch das Abbremsen des Ladebodens am Anschlag zu Boden fallen.◀

Ausgezogen können Sie den Ladeboden belasten:

▷ Mit bis zu 300 kg, aufgeteilt über die gesamte Fläche
▷ Mit bis zu 75 kg an der Hinterkante.

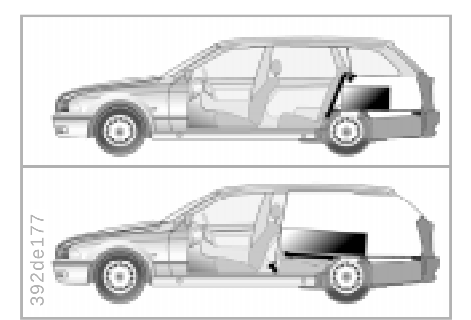
Den ausgezogenen Ladeboden nicht höher belasten, sonst besteht Gefahr der Beschädigung.
Beim Hineinschieben des Ladebodens nicht unter den Boden greifen, sonst besteht Verletzungsgefahr.◀

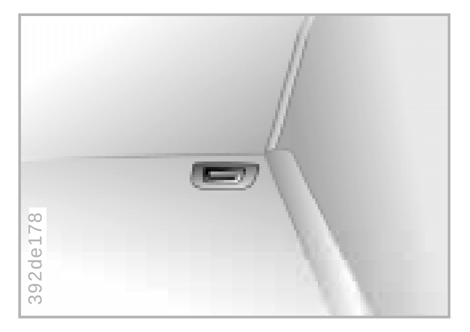


Ladeboden hochstellen

Für den Zugang zum Fach unter dem Boden sowie zum Reserverad etc.:

▷ Den Ladeboden hochschwenken und mit der Stange feststellen (Pfeil)
▷ An der Abdeckung des Reserverades die Schnellverschlüsse öffnen.





Ladung verstauen

Wenn Sie in Ihrem BMW Ladegut befördern:

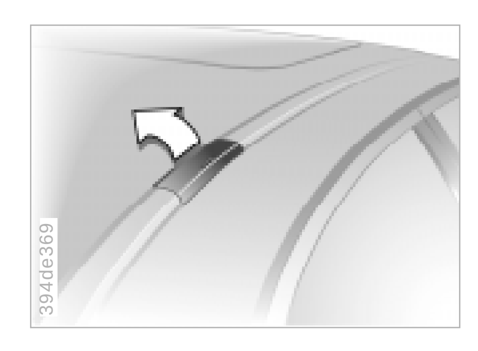
- Schweres Ladegut möglichst weit vorn – direkt hinter den Lehnen bzw. der Kofferraum-Trennwand – und unten unterbringen (das Bild zeigt den touring)
- Scharfe Kanten und Ecken verhüllen
- Nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln
- Das Trennetz* ausziehen (siehe Seite 131) und darauf achten, daß Gegenstände nicht durch das Trennnetz dringen können
- Bei sehr schwerem Ladegut und unbesetzter Rücksitzbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloß stecken.

Ladung sichern

- Kleinere und leichte Stücke mit den Spannbändern oder mit einem Gepäckraumnetz* bzw. Zugbändern sichern (siehe Seite 48)
- Für größere und schwere Stücke erhalten Sie bei Ihrem BMW Service Zurrmittel*. Zur Befestigung dieser Zurrmittel dienen die an den Ecken des Koffer- bzw. Laderaums angebrachten Verzurrösen (das Bild zeigt den touring)
- Beachten Sie die dem Zurrmittel beigegebenen Informationen.

⚠ Das Ladegut immer richtig unterbringen und sichern, sonst kann es z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden.
Das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten (siehe Seite 233) nicht überschreiten, sonst ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet und es entsteht eine Gesetzeswidrigkeit.
Schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Passagierraum unterbringen, sonst würden diese z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern umherschleudern und die Insassen gefährden.◀

Dachgepäckträger*



Aufnahmepunkte

Zugang zu den Aufnahmepunkten:
Zum Aufklappen der Deckel (Pfeil) benutzen Sie bitte das dem Trägersystem beiliegende Werkzeug.

Für Ihren BMW steht ein spezielles Trägersystem als Sonderzubehör zur Verfügung. Bitte beachten Sie die in der Montageanleitung enthaltenen Hinweise.

Beladene Dachgepäckträger ändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch Verlagern des Schwerpunkts erheblich.
Beim Beladen deshalb darauf achten, daß die zulässige Dachlast, das zulässige Gesamtgewicht und die Achslasten nicht überschritten werden. Die Angaben dafür finden sie unter „Technische Daten“, Seite 233.

Die Dachlast muß gleichmäßig verteilt und darf nicht zu großflächig sein. Schwere Gepäckstücke immer nach unten. Darauf achten, daß genügend Freiraum für das Heben des Schiebe-Hebedachs vorhanden ist und keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Heckklappe des touring ragen.

Richtiges und sicheres Befestigen des Dachgepäcks verhindert ein Verlagern oder Verlorengehen während der Fahrt – Gefahr für nachfolgenden Verkehr.

Fahren Sie ausgeglichen und vermeiden Sie ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren.

Durch die Dachlast vergrößert sich die Windangriffsfläche: Erhöhter Kraftstoffverbrauch und eine stärkere Beanspruchung der Karosserie sind die Folgen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger stellt höhere Anforderungen sowohl an das Zugfahrzeug als auch an Sie.

Ein Anhänger beeinträchtigt die Wendigkeit, die Steigfähigkeit, das Beschleunigungs- und Bremsvermögen und verändert das Fahr- und Kurvenverhalten.

Die zulässige Anhängelast und die zulässige Deichselstützlast finden Sie unter „Technische Daten", Seite 233. Die zulässige Anhängelast ist auch im Fahrzeugschein eingetragen. Auskunft über Möglichkeiten zum Erhöhen der Anhängelast gibt jeder BMW Service.

Anhängerkupplung*

Die Fahrwerksabstimmung Ihres BMW stellt eine optimale Lösung im Hinblick auf Fahrsicherheit, Komfort und Sportlichkeit dar.

Bei Einbau der Anhängerkupplung ab Werk wird das Fahrzeug serienmäßig mit verstärkter Federung* an der Hinterachse ausgerüstet. Diese kompensiert das Kupplungsgewicht und optimiert das Fahrverhalten im Solobetrieb.

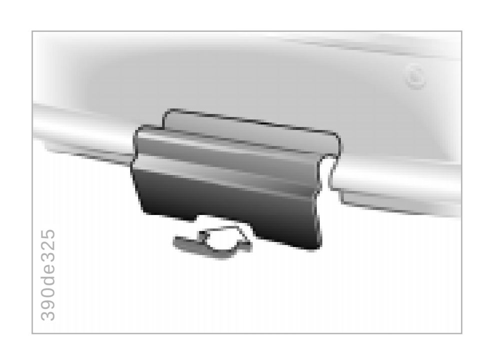
Bei einer Nachrüstung nur eine von BMW freigegebene Anhängerkupplung* verwenden und fachgerecht von Ihrem BMW Service montieren lassen. Es ist empfehlenswert, die verstärkte Federung ebenfalls nachrüsten zu lassen.
Bei Fahrzeugen mit Niveauregulierung ist eine Nachrüstung der verstärkten Federung nicht notwendig.

Weitere im freien Zubehörhandel angebotene Federungssysteme sind von BMW nicht freigegeben.

Eine abnehmbare Kugelstange entsprechend der beiliegenden Bedienungsanleitung des Herstellers pflegen, um eine leichtgängige Montage bzw. Demontage zu gewährleisten.

▷ Durch die Montage der Anhängerkupplung ist die Wirkung des regenerierbaren Stoßfängersystems hinten eingeschränkt.◀

Die Verwendung von Stabilisierungsvorrichtungen ist vor allem bei schweren Anhängern empfehlenswert. Auskunft hierüber erteilt jeder BMW Service.


390de325

Abdeckklappe*

Ausbauen
Die Abdeckklappe für die Anhängervorrichtung im Ausschnitt anfassen, nach hinten unten ziehen und aus der Öffnung nehmen.

An- und Abbau des Kugelkopfes entnehmen Sie bitte der separat beiliegenden Anleitung.

Anbauen
Die Abdeckklappe zuerst oben mit der Nut in die Öffnung einsetzen, dann den unteren Bereich andrücken (Pfeil).

Deichselstützlast

Sie ist das Gewicht, mit dem die Deichsel des Anhängers auf dem Kugelkopf der Anhängerkupplung lastet (kann z. B. mit einer Personenwaage ermittelt werden).

In Deutschland: Vorgeschriebene minimale Deichselstützlast: 25 kg.

Die zulässige Deichselstützlast (siehe Seite 233) darf nicht überschritten, sollte aber möglichst immer ausgenutzt werden.

Die Deichselstützlast wirkt auf das Fahrzeug. Das zulässige Gesamtgewicht und die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs dürfen im Anhängerbetrieb dadurch nicht überschritten werden. Die Zuladung wird durch das Gewicht der Anhängerkupplung bzw. bei Anhängerbetrieb auch durch die Deichselstützlast reduziert. Das zulässige Zug-Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden.

Beladung

Bei der Beladung des Anhängers darauf achten, daß die Zuladung möglichst tief und in Nähe der Achse verstaut ist.

Ein tiefer Anhängerschwerpunkt erhöht die Fahrsicherheit des gesamten Gespanns erheblich.

Das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers und die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden. Maßgebend ist der jeweils kleinere Wert.

Vor dem Kauf eines Anhängers ist es ratsam, sich vom Hersteller eine Garantieerklärung über das effektive Anhängergewicht sowie die mögliche Anhängerzuladung geben zu lassen.

Steigungen

Die Steigfähigkeit, gemessen auf Meereshöhe, ist im Interesse von Sicherheit und reibungslosem Verkehrsfluß auf Steigungen von 12 % begrenzt. Wenn höhere Anhängelasten über Nachtrag zugelassen sind, beträgt die Grenze 8 %.

Mit zunehmender Höhe über dem Meeresspiegel sinkt erfahrungsgemäß die Motorleistung. Bei Gebirgsfahrten deshalb besonders beachten, daß die Steigfähigkeit beim Anfahren abnimmt und auf die Ausnützung der maximal zulässigen Gewichte von Fahrzeug und Anhänger verzichtet werden muß.

BMW 530d: Längere Steigungen nicht ausschließlich im 1. Gang fahren, sonst kann der Kraftstoff wegen Überhitzung Blasen bilden und der Motor stehenbleiben.
Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe: Position D einlegen.◀

Gefälle

Besondere Aufmerksamkeit ist auf Gefällstrecken erforderlich: Vor solchen grundsätzlich in den nächst kleineren Gang zurückschalten – ggf. bis in den 1. Gang bzw. die Wählhebelposition 2 – und langsam talwärts fahren.

Höchstgeschwindigkeit

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt in Deutschland 80 km/h. Die zulässigen Anhängelasten sind so bestimmt, daß bei dieser Geschwindigkeit eine einwandfreie Fahrstabilität gewährleistet ist. Sind in anderen Ländern höhere Geschwindigkeiten zulässig, aus Gründen der Fahrsicherheit trotzdem nicht schneller fahren.

Gerät der Anhänger in Pendelschwingungen, wird das Gespann nur durch sofortiges Bremsen stabilisiert.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck des Fahrzeugs sowie des Anhängers besonders beachten. Beim Anhänger sind die Vorschriften des Herstellers maßgebend.

Außenspiegel

Ist der serienmäßige Außenspiegel für den Anhängerbetrieb nicht mehr ausreichend, schreibt der Gesetzgeber zwei Außenspiegel vor, die beide Hinterkanten des Anhängers in Ihr Blickfeld rücken. Derartige Spiegel, auch mit einstellbaren Spiegelarmen, erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.

Elektrik

Bei Wohnwagenbetrieb ist mit einem höheren Stromverbrauch zu rechnen. Die Einschaltzeiten der Stromverbraucher deswegen mit Rücksicht auf die Kapazität der Batterie kurz halten.◀



Vor Fahrtbeginn die Funktion der Heckleuchten des Anhängers prüfen.◀



Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise, um eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit Ihres Fahrzeugs zu erreichen.

Motor und Hinterachsgetriebe

Bis km-Stand 2000:
Mit wechselnden Drehzahlen und Geschwindigkeiten fahren, dabei aber folgende Drehzahlen bzw. Geschwindigkeiten nicht überschreiten:

- ▷ Fahrzeuge mit Benzinmotor
  6-Zylinder: 4500/min bzw. 160 km/h
  8-Zylinder: 4500/min bzw. 170 km/h
- ▷ Fahrzeuge mit Dieselmotor
  3500/min bzw. 150 km/h

Vollgas- bzw. Kick-Down-Stellung des Gaspedals grundsätzlich vermeiden.

Ab km-Stand 2000 können Drehzahl bzw. Geschwindigkeit allmählich gesteigert werden.

Die Einfahrhinweise ebenfalls beachten, wenn im späteren Fahrbetrieb der Motor oder das Hinterachsgetriebe erneuert wird.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal. Während der ersten 300 km daher verhalten fahren.

Bremsanlage

Bremsbeläge und -scheiben erreichen erst nach einer Fahrstrecke von ca. 500 km ein günstiges Verschleiß- und Tragbild.

⚠ Bremsen:
Während der Fahrt den Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen lassen. Selbst leichter, aber andauernder Druck auf das Bremspedal könnte hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise Ausfall der Bremsanlage zur Folge haben.
Aquaplaning:
Beim Fahren auf nassen oder matschigen Straßen die Geschwindigkeit verringern, sonst kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden. Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontaktes, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.
Wasser auf Straßen:
Durch Wasser auf Straßen nur bis zu einer Wasserhöhe von maximal 30 cm und bei dieser Höhe maximal mit Schrittgeschwindigkeit fahren, sonst können Schäden an Motor, Elektrik und Getriebe entstehen.
Hutablage:
Keine schweren oder harten Gegenstände darauf ablegen, sonst könnten diese z.B. bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden.

Kleiderhaken:
Kleidungsstücke so auf die Haken hängen, daß die Sicht beim Fahren frei bleibt. Keine schweren Gegenstände auf die Haken hängen, sonst könnten z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern Personenschäden entstehen.◀

Katalysator

Der Katalysator reduziert Schadstoffe im Abgas.

Für den Betrieb ist ausschließlich unverbleiter Kraftstoff vorgeschrieben. Schon geringe Mengen Blei genügen, um Lambdasonde und Katalysator dauerhaft zu schädigen.

Folgendes Verhalten ist Voraussetzung, um einwandfreie Motorfunktionen sicherzustellen und etwaigen Schäden vorzubeugen:

- Die vorgesehenen Wartungsarbeiten unbedingt einhalten
- Den Kraftstofftank nicht leerfahren
- Anschleppen nur bei kaltem Motor, sonst könnte sich unverbrannter Kraftstoff im Katalysator entzünden und Schäden verursachen. Besser ist es, das Fahrzeug fremdzustarten
- Vermeiden Sie weitere Situationen, bei denen der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt wird, z. B.: Häufiges oder langes Betätigen des Anlassers kurz hintereinander bzw. wiederholte Startversuche, bei denen der Motor nicht anspringt (Abstellen und Neustarten eines störungsfrei laufenden Motors ist unbedenklich). Laufenlassen des Motors mit abgezogenem Zündkerzenstecker.

⚠ Die vorgenannten Punkte unbedingt einhalten, damit dem Katalysator nicht unverbrannter Kraftstoff zugeführt wird. Sonst besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung des Katalysators.
Bei jedem Fahrzeug mit Katalysator treten hohe Temperaturen auf. Die im Bereich der Auspuffanlage angebrachten Hitzeschutzbleche nicht entfernen oder mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, daß im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammbaren Materialien (z. B. Heu, Laub, Gras usw.) in Kontakt mit einer heißen Auspuffanlage kommen. Sonst besteht die Gefahr des Entzündens und eines Feuers mit dem Risiko schwerer Verletzungen und Sachschäden.◀

Anti-Blockier-System ABS

Das Prinzip

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder und erhöht so die aktive Fahrsicherheit. Denn: Blockierende Räder sind gefährlich, weil sich rutschende Vorderräder nicht mehr lenken lassen und rutschende Hinterräder zum Ausbrechen und Schleudern des Fahrzeugs führen können.

Mit dem ABS werden unter den jeweils gegebenen Bedingungen (Geradeaus- oder Kurvenbremsungen, Asphalt, Eis, Nässe usw.) die kürzest möglichen Bremswege erreicht.

An das ABS werden grundlegend zwei Anforderungen bei allen Bremsungen gestellt:

- Gesicherte Fahrstabilität
- Gesicherte Lenk- und Manövrierfähigkeit – jeweils auf den verschiedenen Fahrbahnoberflächen (Asphalt, Beton, Schmutz, Nässe, Schnee, Eis).

Bremsen mit ABS

Das System funktioniert ab ca. 8 km/h. Unter ca. 3 km/h tritt es wieder außer Funktion. Die Räder können also in der allerletzten Phase eines Bremsvorganges theoretisch zum Blockieren neigen, was jedoch in der Praxis nicht kritisch ist.

Am besten nutzen Sie das ABS, wenn Sie in Situationen, die dies erfordern, maximalen Pedaldruck aufwenden („Vollbremsung"). Da das Fahrzeug lenkbar bleibt, können Sie trotz dieser Maßnahme etwaigen Hindernissen mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausweichen.

Der Regelvorgang des ABS findet in Bruchteilen von Sekunden statt. Das Pulsieren des Bremspedals zeigt Ihnen, daß Sie im Regelbereich des ABS bremsen, sich also im Grenzbereich bewegen. Zusätzlich erinnert Sie ein Rattern daran – als Folge des Regelvorgangs – bei abnehmendem Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn (Fahrbahnglätte), Ihre Fahrgeschwindigkeit wieder den Gegebenheiten der Fahrbahn anzupassen.

Bei Fahrbahnen mit lockerer Auflage und griffigem Untergrund, z. B. auf Schotter oder Schnee, sowie mit Schneeketten kann es auch zu Verlängerungen des Bremsweges gegenüber dem blockierten Zustand kommen. Dem stehen jedoch die Vorteile von Fahrstabilität und Lenkbarkeit gegenüber.

Informationen zu Ihrer Sicherheit

ABS kann physikalische Gesetze nicht außer Kraft setzen. Die Folgen von Bremsvorgängen bei zu geringen Sicherheitsabständen, Überschreiten der Grenzgeschwindigkeit in Kurven sowie die Gefahren des Aquaplaning kann es nicht abwenden. Sie gehören nach wie vor in Ihre Verantwortung. ABS sollte Sie nicht dazu verleiten, aufgrund des erhöhten Sicherheitsangebotes ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen.



Keine Veränderungen am ABS vornehmen.
Arbeiten am ABS nur von autorisierten Fachkräften durchführen lassen.◀

ABS

Im Falle einer Störung



leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, siehe Seite 21. Das Bremssystem arbeitet dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS weiter. Lassen Sie es aber möglichst bald bei Ihrem BMW Service überprüfen. Es könnten sonst evtl. zusätzliche Störungen im Bremssystem auftreten, ohne erkannt zu werden.

Scheibenbremsen

Scheibenbremsen bieten optimale Bremswirkung, Bremskraftdosierung und Belastbarkeit.

Geringe Laufleistung, längere Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigen die Korrosion der Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge, weil der zur Selbstreinigung der Scheibenbremse erforderliche Mindestdruck zwischen Belag und Scheibe nicht erreicht wird.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist auch durch längeres Abbremsen nicht mehr zu beseitigen ist.

⚠ Zur eigenen Sicherheit: Nur Bremsbeläge verwenden, die BMW für den entsprechenden Fahrzeugtyp freigegeben hat. Bei nicht freigegebenen Bremsbelägen kann BMW eine Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.◄

Fahrhinweise

Bei Nässe oder starkem Regen ist es zweckmäßig, die Bremse im Abstand von einigen Kilometern mit leichter Pedalkraft kurz zu betätigen. Dabei darauf achten, daß kein anderer Verkehrsteilnehmer behindert wird. Die entstehende Wärme trocknet Bremsscheiben und -klötze.

Die beste Bremswirkung wird bekanntlich nicht mit blockierten, sondern gerade noch rollenden Rädern erzielt. Das ABS gewährleistet dies automatisch. Sollte das ABS einmal ausfallen, nach Möglichkeit die Intervallbremsung anwenden (siehe Seite 148).

Lange oder steile Gefällstrecken im Gebirge führen nicht zu einer Beeinträchtigung der Bremswirkung, wenn in dem Gang bergab gefahren wird, in dem am wenigsten gebremst werden muß (bzw. bei Automatic-Getriebe in der entsprechenden Position).

Die Bremswirkung des Motors kann durch Zurückschalten weiter verstärkt werden, ggf. bis in den ersten Gang bzw. die Wählhebelposition 2.

Wenn die Bremswirkung des Motors nicht mehr ausreicht, Dauerbremsungen mit geringer bis mittlerer Pedalkraft vermeiden. Stattdessen den Wagen mit höherer Pedalkraft abbremsen (dabei auf nachfolgende Fahrzeuge achten) und ggf. mit kurzen Pausen nachbremsen (Intervallbremsung). Die Kühlphasen zwischen den Bremsintervallen schützen die Bremsanlage vor Überhitzung und erhalten die volle Bremsleistung.

Nicht mit getretener Kupplung, Leerlaufstellung des Schalt- bzw. Wählhebels oder gar mit abgestelltem Motor fahren, sonst fehlt die Bremswirkung des Motors bei Getriebe-Leerlaufstellung und die Bremskraftunterstützung bei abgestelltem Motor.
Keine Fußmatten, Bodenteppiche oder andere Gegenstände im Bereich von Brems-, Kupplungs- oder Gaspedal lassen, sonst kann der Pedalweg beeinträchtigt werden.◀

Dynamic Brake Control DBC*

Bei schnellem Treten des Bremspedals bewirkt dieses System automatisch eine maximale Bremskraftverstärkung und hilft so, bei „Vollbremsungen" den kürzest möglichen Bremsweg zu erreichen. Dabei werden auch die Vorteile des ABS genutzt.

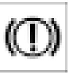
So lange die Bremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Bei Lösen des Bremspedals wird DBC abgeschaltet.



Im Falle einer Störung leuchtet die Warnlampe gelb auf. Die normale Bremswirkung ist uneingeschränkt vorhanden.
Lassen Sie das System bei nächster Gelegenheit bei Ihrem BMW Service instandsetzen.

Die „Informationen zu Ihrer Sicherheit" zum ABS auf Seite 144 beachten. Sie gelten sinngemäß auch für DBC.◀

Bremsflüssigkeitsstand



Die Warnleuchte für Bremshydraulik leuchtet bzw. in der Check-Control erscheint die Meldung „Bremsflüssigk. prüfen":

Der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter ist zu niedrig (siehe Seite 175).

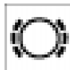
Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, und macht sich ein deutlich längerer Bremspedalweg bemerkbar, kann einer der beiden hydraulischen Bremskreise ausgefallen sein.

Den nächsten BMW Service aufsuchen. Dabei können ein erhöhter Bremspedaldruck notwendig sein und deutlich längere Bremswege auftreten. Eine Anpassung des Fahrverhaltens ist erforderlich.◀

Die Warnleuchte leuchtet auch bei der Meldung „Bremsbelag prüfen" in der Check-Control.

Bremsanlage

Bremsbeläge



Die Warnleuchte für Bremsbeläge leuchtet bzw. in der Check-Control erscheint die Meldung „Bremsbelag prüfen“:

Die Bremsbeläge weisen nur noch eine Restbelagstärke auf. Zur Erneuerung bei nächster Gelegenheit Ihren BMW Service aufsuchen.

Zur eigenen Sicherheit: Nur Bremsbeläge verwenden, die BMW für den entsprechenden Fahrzeugtyp freigegeben hat. Bei nicht freigegebenen Bremsbelägen kann BMW eine Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.◀

Fahren im Winter

Der Winter mit seinen oft wechselnden Witterungsbedingungen erfordert nicht nur eine angepaßte Fahrweise, sondern auch einige Maßnahmen am Fahrzeug, um sicher und problemlos zu fahren.

Kühlmittel

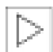
Sicherstellen, daß das ganzjährig notwendige Mischungsverhältnis von 50 zu 50 bezüglich Wasser und Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel vorhanden ist. Dies entspricht einer Frostbeständigkeit von ca. –37 ℃. Das Kühlmittel alle 4 Jahre erneuern.

Schlösser

Können mit BMW Türschloßenteiser wieder gängig gemacht werden. Dieser Enteiser enthält auch schmierfähige Komponenten.
Anschließend wird eine Behandlung mit BMW Schließzylinderfett empfohlen.

Gummiteile

Um ein Festfrieren zu verhindern, Gummiteile an Türen, Motorhaube und Heckklappe mit BMW Gummipflegemittel bzw. BMW Silikon-Spray behandeln.



Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Dieselkraftstoff

Um die Betriebssicherheit des Dieselmotors während der kalten Jahreszeit zu gewährleisten, muß „Winterdiesel“ verwendet werden, der in diesem Zeitraum an den Tankstellen vertrieben wird. Die serienmäßige Kraftstoffilterheizung verhindert das Stocken des Kraftstoffs im Fahrbetrieb.

Fließverbesserer sind nicht zugelassen, da sie im Kraftstoffsystem Störungen verursachen können.

Schneeketten

BMW-Schneeketten* sowohl bei Sommer- als auch Winterbereifung immer nur paarweise auf den Hinterrädern montieren und dabei die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten. Mit Ketten eine Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten. Um die Traktion zu fördern, ist es zweckmäßig, ASC+T/DSC* bei montierten Schneeketten abzuschalten, siehe Seite 94.

Anfahren

Zum Anfahren aus Tiefschnee oder zum „Freischaukeln“ empfiehlt es sich, ASC+T/DSC* abzuschalten, siehe Seite 94.

Fahren auf glatten Straßen

Das Gaspedal gefühlvoll betätigen, hohe Motordrehzahlen vermeiden und frühzeitig in den nächst höheren Gang schalten. An Steigungen oder Gefällstrecken rechtzeitig wieder in den nächst niedrigen Gang schalten.
Ausreichenden Sicherheitsabstand zum Vorausfahrenden halten.

Bremsen

Winterliche Straßenverhältnisse reduzieren die Haftung der Reifen auf der Fahrbahnoberfläche erheblich; die dadurch wesentlich längeren Bremswege müssen von Ihnen in jeder Situation berücksichtigt werden.

Das ABS verhindert blockierende Räder, das Fahrzeug bleibt lenkbar und stabil.

Sollte das ABS einmal ausfallen und sollten die Räder blockieren: Druck auf das Bremspedal soweit reduzieren, bis die Räder gerade wieder rollen, aber immer noch gebremst werden.
Anschließend den Pedaldruck wieder erhöhen, beim Blockieren reduzieren, erneut erhöhen usw.
Diese Intervallbremsung verkürzt den Bremsweg und das Fahrzeug bleibt trotzdem lenkbar.
Sie können dann immer noch versuchen, Gefahrenstellen nach Verringerung des Bremspedaldrucks zu umfahren.

Auf glatter Fahrbahn zum Verzögern nicht zurückschalten, sonst könnten dadurch die Hinterräder ins Rutschen kommen und in der Folge könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen.◀

Bei starkem Bremsen auf glatten Straßen oder Fahrbahnen mit stark unterschiedlichen Reibwerten sollten Sie stets auskuppeln.◀

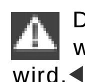
Schleudern abfangen

Kupplung treten und Gas wegnehmen bzw. Wählhebel des Automatic-Getriebes in Position N schieben. Mit ausgleichenden Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen.

Fahren im Winter

Parken

Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang bzw. Wählhebelstellung P einlegen. Sofern es die Geländeneigung erfordert, bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe zusätzlich die Handbremse anziehen.
Um dabei einem Festsetzen der Handbremsbeläge an der Trommel durch Frost und Korrosion vorzubeugen, zuvor die Handbremse durch leichtes Anziehen bis zum Stillstand des Fahrzeugs trockenbremsen. Dabei nachfolgenden Verkehr beachten.


Die Bremslichter brennen nicht, wenn die Handbremse angezogen wird.◀

Servolenkung

Bei einer Veränderung des Lenkverhaltens, z.B. Schwergängigkeit; bzw. speziell bei Fahrzeugen mit Servotronic* leichtgängigere Lenkung bei zunehmender Geschwindigkeit:
Zur Überprüfung einen BMW Service aufsuchen.


Bei Ausfall der Servounterstützung ist ein erhöhter Kraftaufwand beim Lenken nötig.◀

Niveauregulierung*

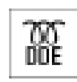

Die Warnleuchte für Niveauregulierung leuchtet bzw. in der Check-Control erscheint die Meldung „Niveauregel. inaktiv“: Eine Funktionsstörung in der Niveauregulierung liegt vor.

Halten Sie an und kontrollieren Sie das Fahrzeug. Wenn es hinten deutlich tiefer steht als vorn, möglicherweise auch schief liegt (links hinten im Vergleich zu rechts hinten), dann suchen Sie den nächsten BMW Service auf. Fahren Sie dabei entsprechend zurückhaltend. Das Fahrzeug hat verminderte Bodenfreiheit oder spürbar eingeschränkten Fahrkomfort.

Auch wenn die Lage des Fahrzeugs normal ist, suchen Sie bei einer angezeigten Störung auf jeden Fall den nächsten BMW Service auf.

DDE

Digitale Diesel Elektronik DDE



Die Warnleuchte für die Regelung der DDE leuchtet während der Fahrt auf bzw. in der Check-Control erscheint die Meldung „Einspritzanlage“: Eine Funktionsstörung an der elektronischen Einspritzanlage liegt vor.

Das Fahrzeug kann, abgesehen vom Extremfall eines Motorstillstands, weitergefahren werden, da der Motor ein Notfahrprogramm hat. Beim Fahren mit diesem Programm tritt aber evtl. Leistungsminderung auf. Lassen Sie deshalb die Einspritzanlage so bald wie möglich von einem BMW Service überprüfen.

Autotelefon*

Mobile Kommunikationssysteme (Autotelefon, Funkgerät usw.) sind nur bis 10 Watt Leistung erlaubt. Trotzdem können sie zu Störungen im Betrieb Ihres Fahrzeugs führen, wenn sie nicht für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. BMW kann nicht jedes Produkt prüfen und deshalb auch keine Verantwortung dafür tragen. Vor dem Kauf solcher Systeme empfehlen wir, den Rat Ihres BMW Service einzuholen.

Um die Funktionssicherheit Ihres BMW zu gewährleisten, keine mobilen Telefone oder sonstigen mobilen Funkanlagen betreiben, deren Antenne sich innerhalb des Fahrgastraumes befindet bzw. nicht am Fahrzeug außen befestigt ist.

▷ Vor der Verladung auf Autoreisezüge oder vor der Wäsche in Autowaschstraßen die Telefonantenne abbauen.◀

Autoradio-Empfang

Die Empfangs- und Wiedergabequalität einer mobilen Radioanlage ist abhängig von der Reichweite des gewünschten Senders, der Empfangslage sowie der Ausrichtung der Antenne. Störeinflüsse wie Starkstromleitungen, bauliche oder natürliche Hindernisse können trotz einwandfreier eigener Fahrzeugentstörung zu nicht beeinflußbaren Geräuschbelästigungen führen. Auch Witterungseinflüsse wie Sonnenintensität, Nebel, Regen oder Schneefall können auf den Radioempfang störend einwirken.

Von BMW nicht empfohlene Autotelefone bzw. tragbare Telefone können gleichfalls Störungen im Radio beim Telefonieren verursachen. Diese äußern sich als tieffrequente Brummtöne.

Einstellung und Bedienung Ihres Autoradios entnehmen Sie bitte der beiliegenden (Zusatz-) Betriebsanleitung.

Informationen zu Ihrer Sicherheit

Die werkseitig freigegebenen Gürtelreifen sind auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und bieten sowohl optimale Fahrsicherheit als auch den gewünschten Fahrkomfort.

Von der Reifenbeschaffenheit und der Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenfülldrucks hängt nicht nur die Reifenlebensdauer, sondern in hohem Maße auch die Fahrsicherheit ab.

Falscher Reifenfülldruck ist häufig Ursache von Reifenbeanstandungen. Er beeinflußt darüber hinaus in hohem Maße auch die Straßenlage Ihres BMW.

Den Reifenfülldruck – auch am Reserverad – regelmäßig prüfen, mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt. Sonst kann es durch falschen Reifenfülldruck zu Fahrinstabilität bzw. Reifenschäden und somit zu Unfällen kommen.◄



Reifenprofil – Reifenschäden

Reifen öfters auf Beschädigungen, Fremdkörper, Abnutzung und Profiltiefe kontrollieren.

Die Profiltiefe sollte 3 mm nicht unterschreiten, obwohl der Gesetzgeber nur 1,6 mm Mindestprofiltiefe vorschreibt. Verschleißanzeiger (Pfeil) im Profilgrund signalisieren bei 1,6 mm Profiltiefe, daß die europaweit geltende gesetzlich zulässige Verschleißgrenze erreicht ist. Unter 3 mm Profiltiefe besteht aber schon bei geringer Wasserhöhe größte Aquaplaninggefahr bei höheren Geschwindigkeiten.

Nicht mit einem drucklosen (platten) Reifen weiterfahren. Ein druckloser (platter) Reifen beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten wesentlich, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
Überladung des Fahrzeugs vermeiden, damit die zulässige Tragkraft der Reifen nicht überschritten wird. Sonst kann es zur Überhitzung und zu mehr oder weniger schnell sich entwickelnder innerer Beschädigung der Reifen kommen. Unter Umständen ist plötzlicher Fülldruckverlust die Folge.
Ungewöhnliche Vibrationen während der Fahrt können auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug hindeuten. Das gleiche gilt für Abnormalitäten in bezug auf das gewohnte Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts. Dann die Geschwindigkeit sofort reduzieren. Vorsichtig zum nächsten BMW Service oder Reifenhändler fahren oder das Fahrzeug zu dessen Begutachtung oder zur Kontrolle der Reifen dorthin schleppen lassen.
Reifenschäden (bis hin zum plötzlichen völligen Fülldruckverlust) können für Fahrzeuginsassen und auch andere Verkehrsteilnehmer lebensgefährlich werden.◄

Reifenerneuerung

Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden.

Keine runderneuerten Reifen verwenden, sonst kann die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden. Ursächlich dafür sind die möglicherweise unterschiedlichen Reifenunterbauten und deren zum Teil weit fortgeschrittene Alterung, die zu Verschlechterungen in der Haltbarkeit führen können.◀

Reifenalter

Das Herstellungsdatum der Reifen ist in der Reifenbeschriftung enthalten:
DOT ... 329 bedeutet, daß der Reifen in der 32. Woche 1999 gefertigt wurde.

BMW empfiehlt eine Erneuerung aller Reifen spätestens nach 6 Jahren, auch wenn ein Reifenalter von 10 Jahren möglich ist.

Ersatzreifen, die älter als 6 Jahre sind, nur noch im Pannenfall am Fahrzeug verwenden. Anschließend umgehend gegen neue Reifen austauschen und beim Reifenersatz nicht mehr mit Neureifen mischen.

Räderwechsel

Zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Im Interesse von Sicherheit und optimalen Fahreigenschaften ist ein Wechsel nicht zu empfehlen.

Sollte aus wirtschaftlichen Erwägungen ein Wechseln der Räder zwischen den Achsen gewünscht werden, müssen auch die Kosten für die Räder-Ummontage im Vergleich zur angestrebten Reifen-Lebensdauerverlängerung mit einkalkuliert werden. Grundsätzlich muß das Wechseln in kurzen Intervallen (max. 5000 km) erfolgen. Lassen Sie sich von Ihrem BMW Service beraten.

Bei einem solchen Wechsel auf jeden Fall beachten:
Nur seitengleichen Radwechsel vornehmen, sonst können Bremsverhalten und Bodenhaftung ungünstig beeinflußt werden.

Im Anschluß an den Wechsel grundsätzlich den Reifenfülldruck richtigstellen.

Bei unterschiedlichen Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse (ab Seite 155) darf ein Räderwechsel zwischen den Achsen nicht vorgenommen werden.◀

Rad-Reifen-Kombinationen

Die richtige Wahl

Ausschließlich von BMW freigegebene Reifen verwenden, ab Seite 155.

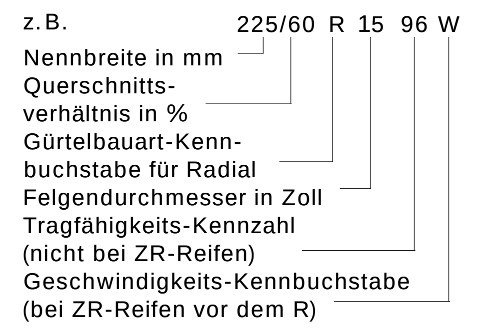
Aufgrund der erzielbaren Höchstgeschwindigkeit sind bestimmte Reifenfabrikate und Größen bindend vorgeschrieben. Einzelheiten kennt jeder BMW Service.
Eventuelle Ländervorschriften beachten.

Die richtige Rad-Reifen-Kombination wirkt sich auf verschiedene Systeme aus, die sonst in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, wie z. B. ABS, AGS, ASC+T/DSC.
Deshalb nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden und z. B. nach einer Reifenpanne die freigegebene Rad-Reifen-Kombination möglichst bald wieder herstellen.◀

Beschriftung auf Reifen und Rädern

Die Kenntnis der Beschriftung erleichtert die richtige Wahl.

Beschriftung am Gürtelreifen:



Die Geschwindigkeits-Kennbuchstaben geben Aufschluß über die für Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit.

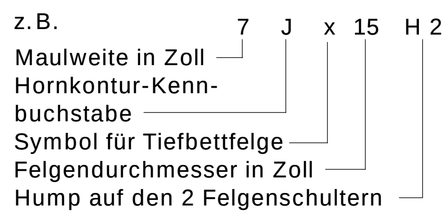
Bei Sommerreifen:

S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h
Y = bis 300 km/h
ZR= über 240 km/h

Bei Winterreifen:

Q M+S = bis 160 km/h
T M+S = bis 190 km/h
H M+S = bis 210 km/h

Beschriftung am Leichtmetallrad:



Ventileinsätze mit Ventilschraubkappen vor Verschmutzung schützen. Verschmutzte Ventileinsätze verursachen oft langsamen Luftverlust.

Winterreifen

Der richtige Reifen

Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen empfiehlt BMW Winterreifen (M+S-Gürtelreifen). Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben zwar bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen mit den Geschwindigkeits-Kennbuchstaben H, V, W und ZR, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Im Interesse einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit auf alle vier Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung aufziehen.

Es sollten ausschließlich von BMW empfohlene Winterreifen montiert werden. Jeder BMW Service berät Sie gerne bei der Auswahl des für die jeweiligen Einsatzbedingungen richtigen Winterreifens.

Geschwindigkeit beachten

In Deutschland: Ein entsprechendes Hinweisschild gemäß § 36 StVZO in Ihrem Blickfeld anbringen, wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist. Dieses Schild ist beim Reifenhändler oder beim BMW Service erhältlich.

⚠ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für den jeweiligen Winterreifen unbedingt beachten.
Fehlende Sachkenntnis und falscher Umgang mit Reifen können zu Schäden und Unfällen führen.
Entsprechende Arbeiten nur vom Fachmann ausführen lassen. Jeder BMW Service steht mit Fachkenntnis und entsprechender Ausrüstung gerne zur Verfügung.◀

Reifenzustand und -druck

Unter einer Profiltiefe von 4 mm verlieren Reifen ihre Wintertauglichkeit spürbar und sollten im Interesse der Sicherheit erneuert werden.

Vorgeschriebenen Reifenfülldruck beachten und Räder nach jedem Reifen- oder Radwechsel auswuchten lassen.

Lagerung

Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Schneeketten*

Die Verwendung von feingliedrigen BMW-Schneeketten auf Sommer- oder Winterreifen ist nur paarweise auf den Hinterrädern zulässig. Bei der Montage die Hinweise des Herstellers beachten.

Freigegebene Rad- und Reifengrößen – Limousine

Reifengröße	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
BMW 520i, 523i, 525td/tds		
Sommer		
205/65 R 15 94 V	–	6,5Jx15 7Jx15
225/60 R 15 96 V	–	7Jx15
225/55 R 16 95 V	–	7Jx16
235/45 R 17 94 W	–	8Jx17
Vorn: 235/45 R 17 94 W	–	8Jx17
Hinten: 255/40 R 17 94 W	–	9Jx17
Vorn: 235/40 ZR 18	–	8Jx18
Hinten: 265/35 ZR 18	–	9Jx18
Winter (M+S)		
205/65 R 15 94 Q/T/H	6,5Jx15 7Jx15	6,5Jx15 7Jx15
225/60 R 15 96 Q/T/H	7Jx15	7Jx15
225/55 R 16 95 Q/T/H	–	7Jx16
235/45 R 17 94 Q/T/H	–	8Jx17

BMW 525td

Für die Sommerbereifung ist die Geschwindigkeitsklasse „H“ ausreichend.

Freigegebene Rad- und Reifengrößen – Limousine

Reifengröße	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
BMW 528i, 530d		
Sommer		
225/60 R 15 96 W	–	7Jx15
225/55 R 16 95 W	–	7Jx16
235/45 R 17 94 W	–	8Jx17
Vorn: 235/45 R 17 94 W	–	8Jx17
Hinten: 255/40 R 17 94 W	–	9Jx17
Vorn: 235/40 ZR 18	–	8Jx18
Hinten: 265/35 ZR 18	–	9Jx18
Winter (M+S)		
205/65 R 15 94 Q/T/H	6,5Jx15 7Jx15	6,5Jx15 7Jx15
225/60 R 15 96 Q/T/H	7Jx15	7Jx15
225/55 R 16 95 Q/T/H	–	7Jx16
235/45 R 17 94 Q/T/H	–	8Jx17

BMW 530d

Die Radgröße 6,5Jx15 ist nicht freigegeben.

Reifengröße	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
BMW 535i, 540i		
Sommer		
225/55 R 16 95 W	–	7Jx16
235/45 R 17 94 W	–	8Jx17
Vorn: 235/45 R 17 94 W	–	8Jx17
Hinten: 255/40 R 17 94 W	–	9Jx17
Vorn: 235/40 ZR 18	–	8Jx18
Hinten: 265/35 ZR 18	–	9Jx18
Winter (M+S)		
225/55 R 16 95 Q/T/H	–	7Jx16
235/45 R 17 94 Q/T/H	–	8Jx17

Reifen-Radangaben in den Fahrzeugpapieren beachten. Bei Verwendung von werkseitig freigegebenen abweichenden Größen ist ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere erforderlich.

Schneeketten*

Bei der Bereifung auf 17 und 18 Zoll-Rädern ist eine Montage nicht möglich.

Freigegebene Rad- und Reifengrößen – touring

Reifengröße	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
BMW 520i, 523i, 525tds		
Sommer		
205/65 R 15 94 V	–	7Jx15
225/60 R 15 96 V	–	7Jx15
225/55 R 16 95 V	–	7Jx16
235/45 R 17 94 W	–	8Jx17
Winter (M+S)		
205/65 R 15 94 Q/T/H	7Jx15	7Jx15
225/60 R 15 96 Q/T/H	7Jx15	7Jx15
225/55 R 16 95 Q/T/H	–	7Jx16
235/45 R 17 94 Q/T/H	–	8Jx17

BMW 528i, 530d		
Sommer		
225/60 R 15 96 W	–	7Jx15
225/55 R 16 95 W	–	7Jx16
235/45 R 17 94 W	–	8Jx17
Winter (M+S)		
225/60 R 15 96 Q/T/H	7Jx15	7Jx15
225/55 R 16 95 Q/T/H	–	7Jx16
235/45 R 17 94 Q/T/H	–	8Jx17

BMW 523i touring

Die Reifengröße 205/65 R 15 94 V ist nicht freigegeben.

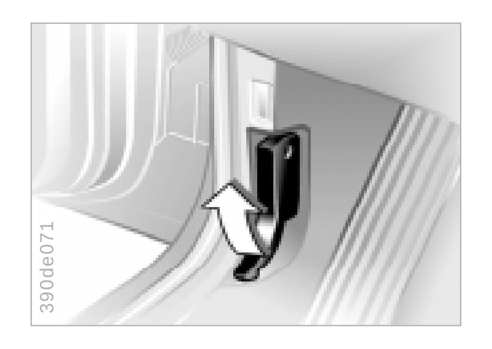
Freigegebene Rad- und Reifengrößen – touring

Reifengröße	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
BMW 540i		
Sommer		
225/55 R 16 95 W	–	7Jx16
235/45 R 17 94 Y	–	8Jx17
Winter (M+S)		
225/55 R 16 95 Q/T/H	–	7Jx16
235/45 R 17 94 Q/T/H	–	8Jx17

Reifen-Radangaben in den Fahrzeugpapieren beachten. Bei Verwendung von werkseitig freigegebenen abweichenden Größen ist ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere erforderlich.

Schneeketten*

Bei der Bereifung auf 17 Zoll-Rädern ist eine Montage nicht möglich.







Entriegeln

Hebel links unter dem Armaturenbrett ziehen.

Arbeiten am Fahrzeug nicht ohne einschlägige Kenntnisse durchführen. Vor Arbeiten im Motorraum den Motor abstellen und abkühlen lassen. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage immer zuerst die Batterie abklemmen. Bei allen Arbeiten am Fahrzeug die entsprechenden Hinweise und Anleitungen beachten. Bei Unkenntnis der zu beachtenden Vorschriften die Arbeiten von einem BMW Service durchführen lassen, sonst kann durch unsachgemäße Handhabung von Teilen und Materialien ein Sicherheitsrisiko für Insassen und andere Verkehrsteilnehmer entstehen.◀

Öffnen

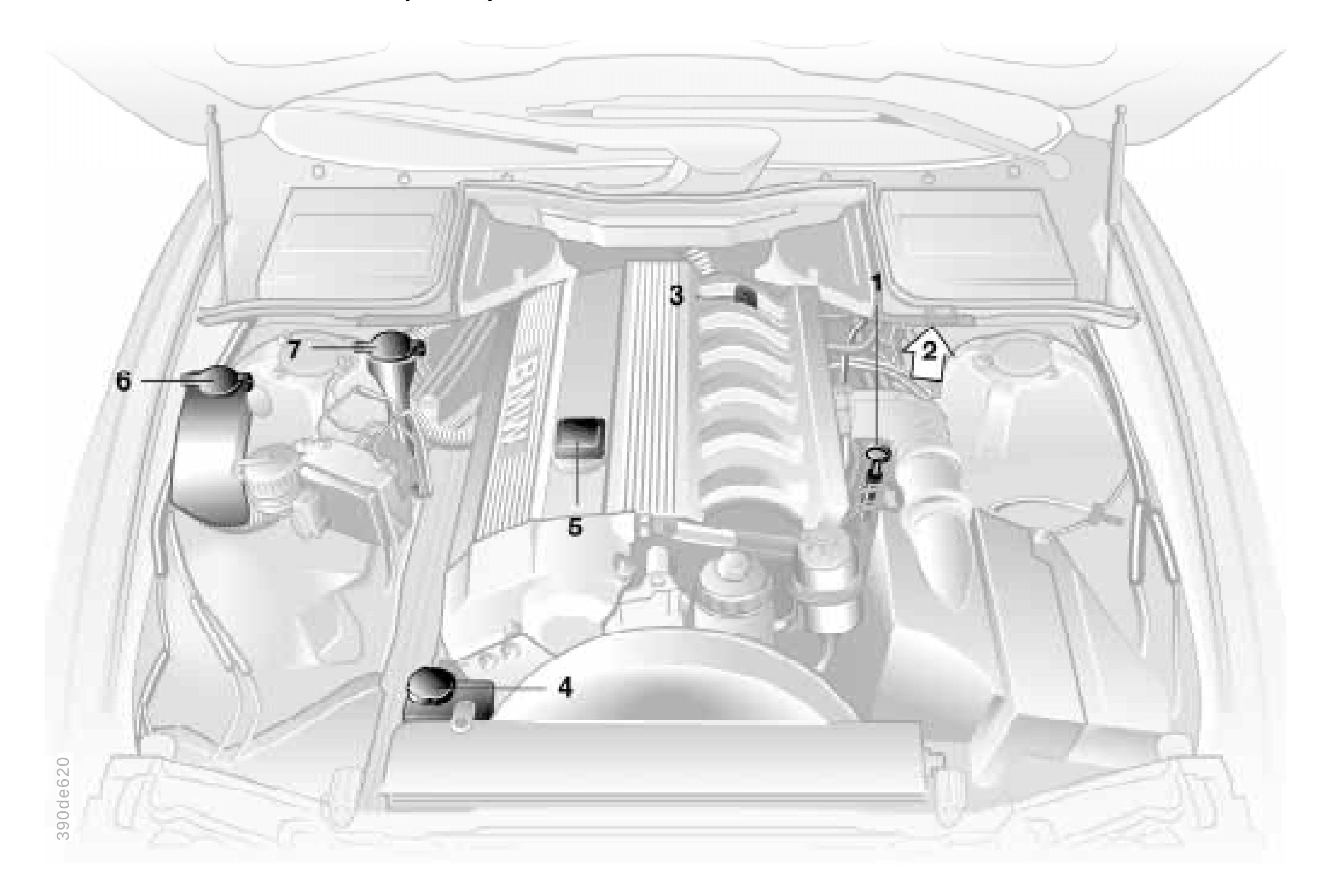
Entriegelungshebel ziehen und Motorhaube öffnen.

Schließen

Motorhaube aus ca. 30 cm Höhe fallen lassen, so daß sie deutlich hörbar einrastet.

Zur Vermeidung von Verletzungen wie bei jedem Schließvorgang darauf achten, daß der Schließbereich der Motorhaube frei ist.
Sollte sich während der Fahrt herausstellen, daß die Motorhaube nicht richtig verriegelt ist, sofort anhalten und korrekt schließen.◀

Motorraum – BMW 520i, 523i, 528i



Motorraum – BMW 520i, 523i, 528i

1 Meßstab für Motoröl 171

2 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit (unter dem Gehäuse des Mikrofilters) 175

3 Fremdstartstützpunkt 209

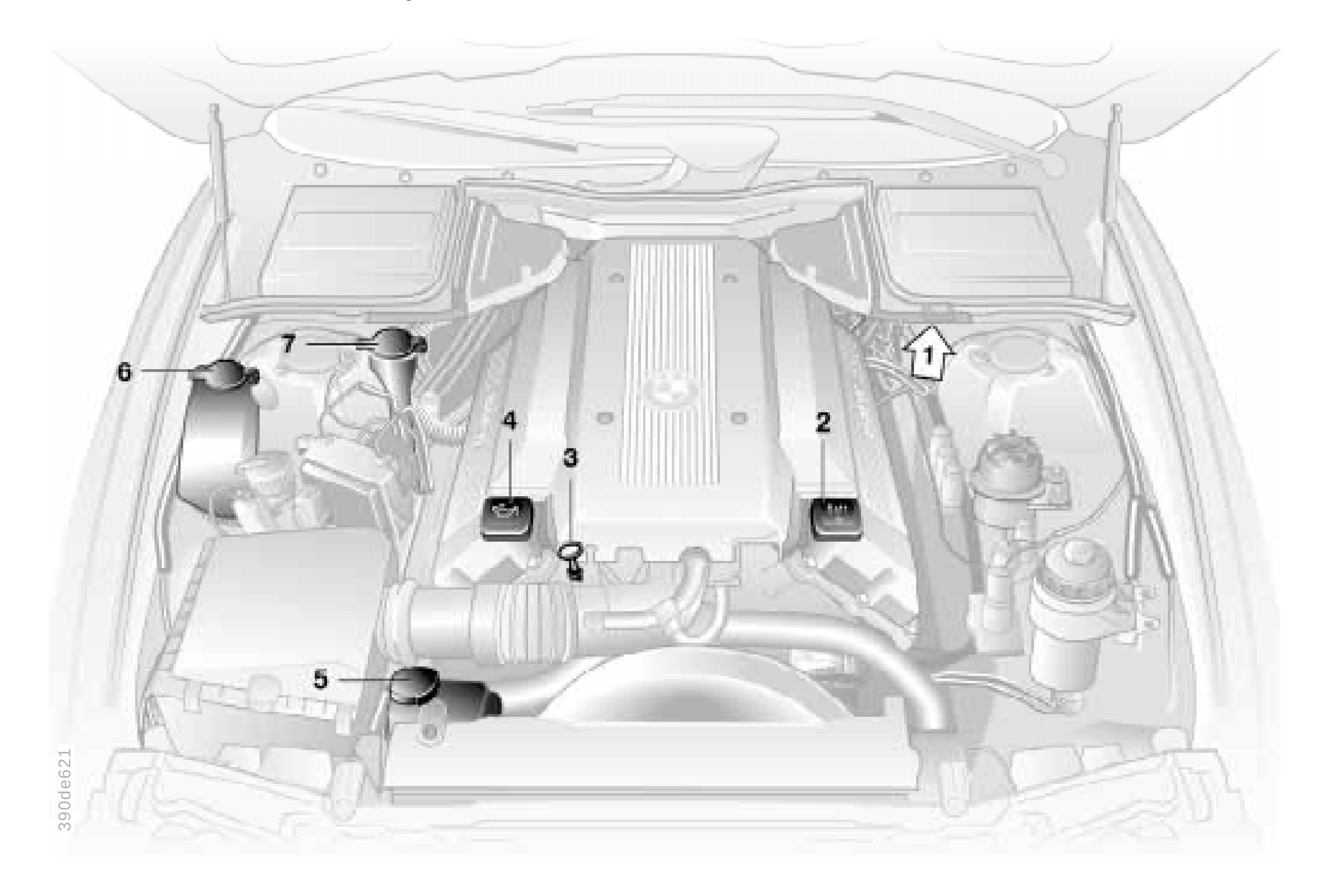
4 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 174

5 Einfüllstutzen für Motoröl 171

6 Vorratsbehälter für Intensivreinigungsanlage 170

7 Vorratsbehälter für Scheiben- und Scheinwerferreinigungsanlage 170

Motorraum – BMW 535i, 540i



Motorraum – BMW 535i, 540i

1 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit (unter dem Gehäuse des Mikrofilters) 175

2 Fremdstartstützpunkt 209

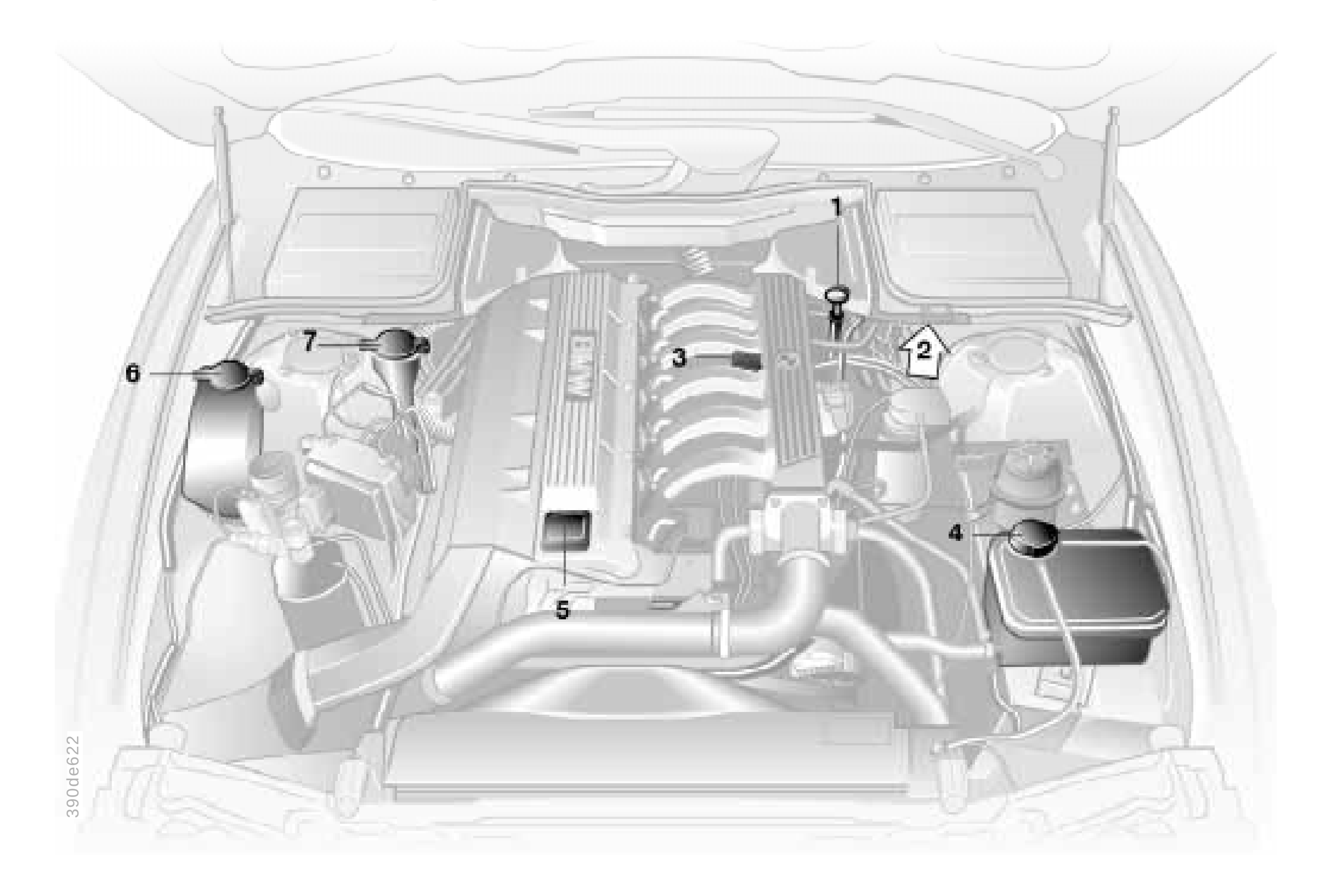
3 Meßstab für Motoröl 171

4 Einfüllstutzen für Motoröl 171

5 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 174

6 Vorratsbehälter für Intensivreinigungsanlage 170

7 Vorratsbehälter für Scheiben- und Scheinwerferreinigungsanlage 170


1
2
3
4
5
6
7
390de622

Motorraum – BMW 525td/tds

1 Meßstab für Motoröl 171

2 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit (unter dem Gehäuse des Mikrofilters) 175

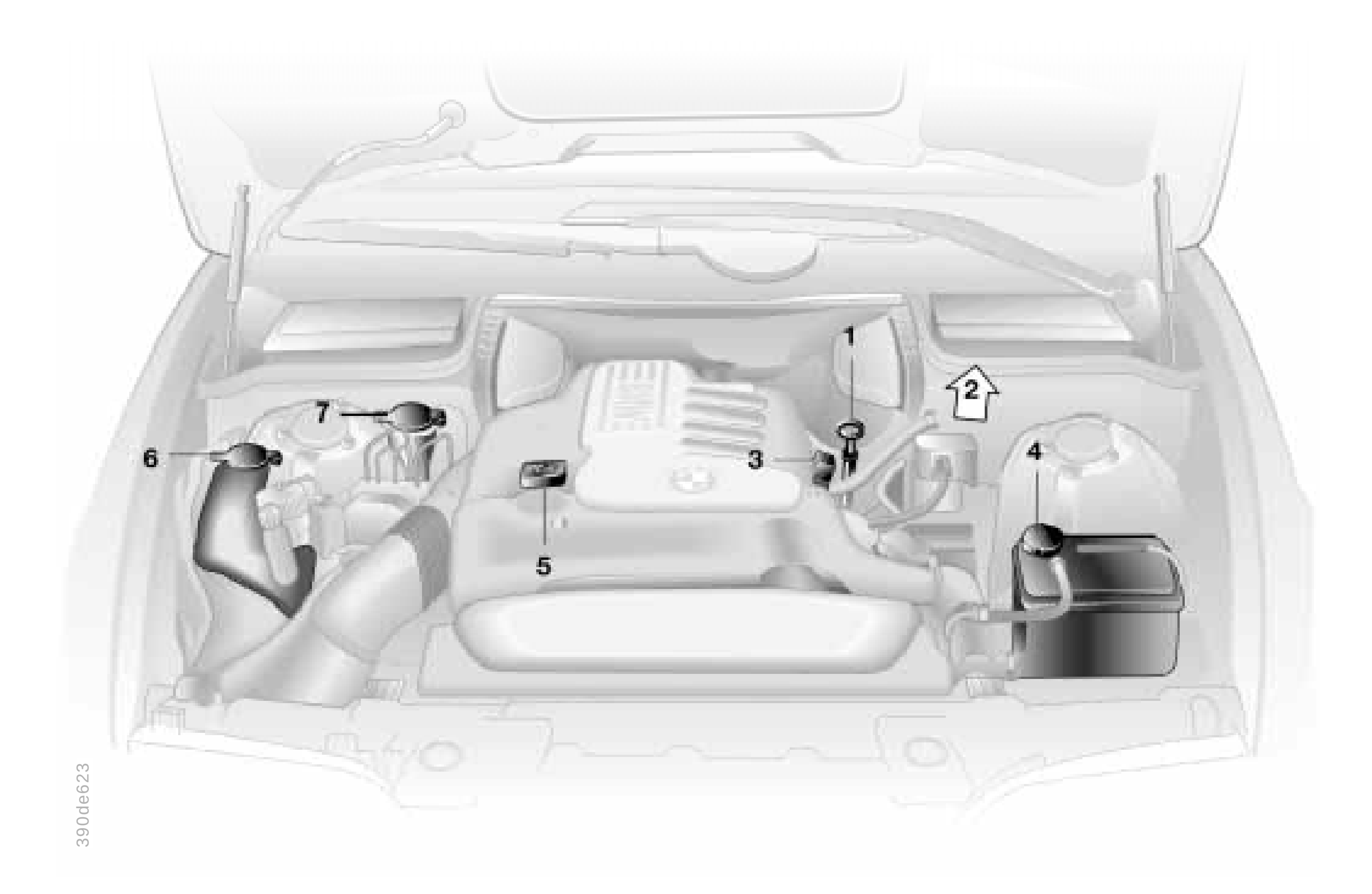
3 Fremdstartstützpunkt 209

4 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 174

5 Einfüllstutzen für Motoröl 171

6 Vorratsbehälter für Intensivreinigungsanlage 170

7 Vorratsbehälter für Scheiben- und Scheinwerferreinigungsanlage 170


1
2
3
4
5
6
7
390de623

Motorraum – BMW 530d

1 Meßstab für Motoröl 171

2 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit (unter dem Gehäuse des Mikrofilters) 175

3 Fremdstartstützpunkt 209

4 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 174

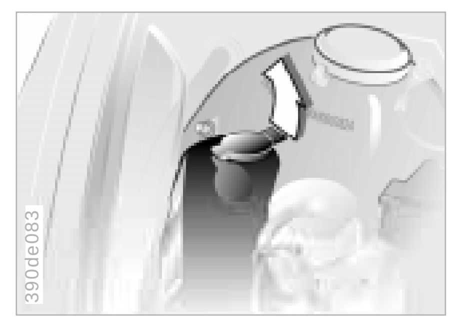
5 Einfüllstutzen für Motoröl 171

6 Vorratsbehälter für Intensivreinigungsanlage 170

7 Vorratsbehälter für Scheiben- und Scheinwerferreinigungsanlage 170

Waschflüssigkeit für die Reinigungsanlagen





Scheinwerfer*- und Scheibenreinigungsanlage

Fassungsvermögen in Liter.
Scheibenreinigungsanlage:
ca. 3,5 – Limousine
ca. 6,0 – touring
Inkl. Scheinwerfer-Reinigungsanlage:
ca. 6,0.

Füllung mit Wasser und – bei Bedarf – mit Frostschutz nach Anweisung des Herstellers.

Die Waschflüssigkeit zweckmäßigerweise vor dem Einfüllen mischen.◀

Intensivreinigungsanlage*

Fassungsvermögen ca. 1,0 l.

Füllung mit Intensivreiniger. Dieser ist frostbeständig bis ca. –27 ℃ und bei Ihrem BMW Service erhältlich.

Frostschutz für die Reinigungsanlagen bzw. Intensivreiniger ist entzündlich. Deshalb von Zündquellen fernhalten sowie nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Die Hinweise auf den Behältern beachten.◀

Spritzdüsen

Scheibenreinigungsanlage

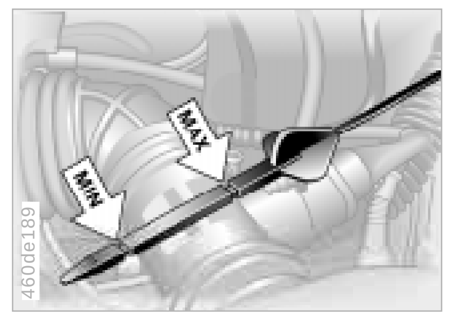
Frontscheibe:
Die Spritzstrahlen sollten so auf die Frontscheibe auftreffen, daß auch bei hohen Geschwindigkeiten eine einwandfreie Reinigung gewährleistet ist. Die Einstellung bei Bedarf mit einer Nadel korrigieren bzw. durch Ihren BMW Service einstellen lassen.

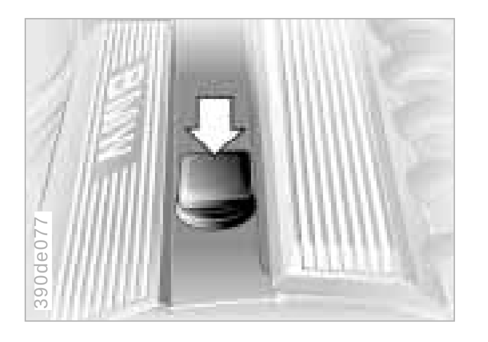
Heckscheibe:
Bei Bedarf durch Ihren BMW Service einstellen lassen.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Bei Bedarf durch Ihren BMW Service einstellen lassen.









Motorölstand prüfen

1 Das Fahrzeug waagerecht abstellen
2 Den betriebswarmen Motor abstellen
3 Nach ca. 5 min. den Meßstab herausziehen und mit einem fusselfreien Tuch, Papiertaschentuch o.ä. abwischen
4 Den Meßstab bis zum Anschlag in das Meßrohr einschieben und wieder herausziehen
5 Der Ölstand muß zwischen den beiden Markierungen des Meßstabs liegen.

Der Motorölverbrauch ist, ebenso wie der Kraftstoffverbrauch, abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Die Ölmenge zwischen den beiden Markierungen des Meßstabs beträgt ca. 1 Liter. Die obere Markierung des Meßstabs nicht überschreiten. Zu viel eingefülltes Öl ist schädlich für den Motor.

Motoröl nachfüllen

Öl erst nachfüllen, wenn der Ölstand bis kurz über die untere Markierung des Meßstabs abgesunken ist. Die untere Markierung jedoch nicht unterschreiten.


BMW Motoren sind so konstruiert, daß Ölzusätze nicht erforderlich sind, unter Umständen sogar zu Schäden führen können. Das gilt auch für das Schalt-, Automatic- und Hinterachsgetriebe sowie die Servolenkung.◀

Vorgeschriebene Motoröle

Die Qualität von Motorölen ist für die Funktion und Lebensdauer eines Motors entscheidend. Auf der Basis aufwendiger Versuche gibt BMW nur bestimmte Motoröle frei.

Benzinmotoren:

Verwenden Sie nur freigegebene „Longlife-Öle“.

Sollte es Ihnen einmal unmöglich sein, ein freigegebenes „Longlife-Öl“ zu kaufen, können Sie zum Nachfüllen kleinerer Mengen zwischen den Ölwechseln auch von BMW freigegebene „Spezialöle“ verwenden. Nur wenn auch diese nicht erhältlich sind, können Sie zum Nachfüllen auf Öle der Spezifikation ACEA: A3 zurückgreifen.

▷ Die von BMW individuell freigegebenen „Longlife-Öle“ bzw. „Spezialöle“ erfahren Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Dieselmotoren:

Das Motoröl muß immer die Spezifikationen ACEA: A3 und ACEA: B3 erfüllen.

Viskositäten

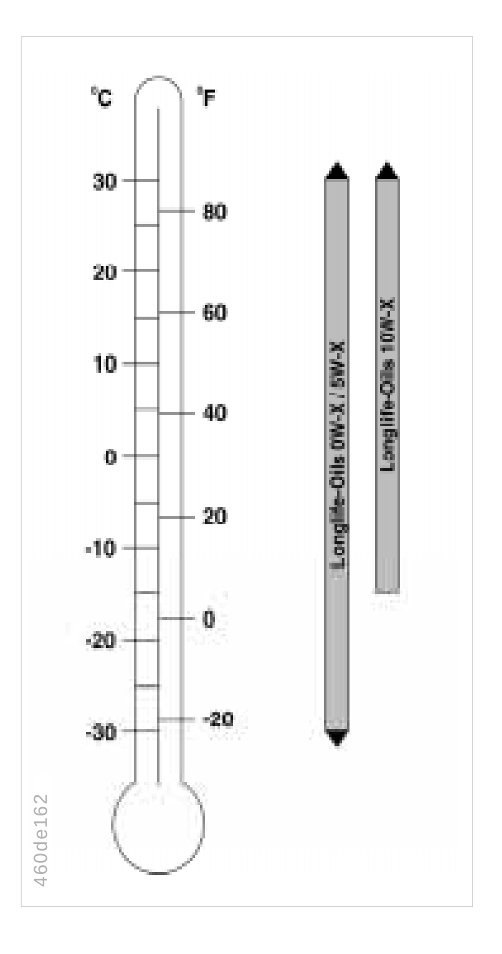
Die Viskosität ist die Zähflüssigkeit des Öls, festgelegt in SAE-Klassen.

Die Wahl der richtigen SAE-Klasse ist abhängig von den klimatischen Bedingungen des Einsatzortes Ihres BMW.

BMW empfiehlt die Verwendung von Ölen der SAE-Klassen SAE 0W-X oder SAE 5W-X. X steht dabei für beliebige Werte, z. B. 30, 40, oder 50.

Diese Öle sind bei allen Umgebungstemperaturen einsetzbar.

Bei Verwendung der SAE-Klasse 10W-X kann die untere Temperaturgrenze kurzfristig unterschritten werden. Dadurch können jedoch die Kaltstarteigenschaften beeinträchtigt werden.



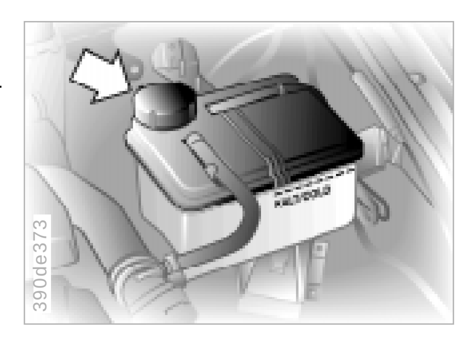
Bei der Beseitigung von Altöl die entsprechenden Umweltschutz-gesetze beachten.◀

Empfehlung: Lassen Sie den Ölwechsel nur von Ihrem BMW Service durch-führen.

Andauernder Kontakt mit Altöl hat in Labortests Krebs hervorge-rufen.
Deshalb die betroffenen Hautpartien nach der Arbeit gründlich mit Seife und Wasser waschen.
Öle, Fette usw. immer für Kinder un-zugänglich aufbewahren und entspre-chende Warnhinweise auf den Behältern beachten.◀

Das Kühlsystem nicht bei heißem Motor auffüllen, sonst kann es durch entweichendes Kühlmittel zu Verbrühungen kommen.
Um evtl. Folgeschäden zu vermeiden, nur werkseitig freigegebene nitrit- und aminofreie Langzeit- Gefrier- und Korrosionsschutzmittel verwenden. Diese kennt jeder BMW Service.
Gefrier- und Korrosionsschutzmittel sind gesundheitsschädlich. Deshalb nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Im Langzeit- Gefrier- und Korrosionsschutzmittel ist das brennbare Äthylen–Glykol enthalten. Deshalb Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel nicht über heiße Motorteile schütten, sonst könnte es sich entflammen und Verbrennungen zufügen.◀

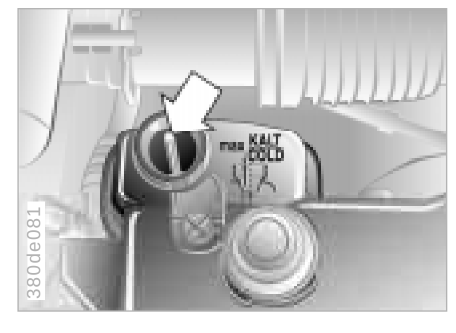
Bei der Entsorgung von Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel die entsprechenden Umweltschutzgesetze beachten.◀



Kühlmittelstand prüfen

Dieselmotor:

Korrekter Kühlmittelstand bei kaltem Motor (ca. 20 ℃):
Im sichtbaren Bereich bis unterhalb der Markierung KALT/COLD des durchsichtigen Ausgleichsbehälters.



Benzinmotor:

Korrekter Kühlmittelstand bei kaltem Motor (ca. 20 ℃):

Den Verschluß des Ausgleichsbehälters abschrauben.

Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn das obere Ende der roten Schwimmerstange sich auf gleicher Höhe mit der Oberkante des Einfüllstutzens befindet (siehe Pfeil im Bild bzw. Skizze neben dem Verschluß).

Kühlmittel

Kühlmittel nachfüllen

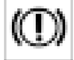
Den Verschluß des Ausgleichsbehälters nur bei abgekühltem Motor öffnen. Der Zeiger des Kühlmittelthermometers in der Instrumentenkombination muß im blauen Feld stehen, sonst besteht Verbrühungsgefahr.

1 Verschluß gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis der Überdruck entweichen kann, danach öffnen
2 Langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen – nicht überfüllen.

Das Kühlmittel besteht aus Wasser und einem Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel. Das Mischungsverhältnis von 50 zu 50 muß ganzjährig wegen der erforderlichen Korrosionsbeständigkeit gehalten werden. Weitere Zusätze sind nicht erforderlich.

Das Kühlmittel alle 4 Jahre erneuern.

Bremsflüssigkeit



Leuchtet die Warnleuchte für Bremshydraulik bzw. erscheint die Meldung „Bremsflüssigk. prüfen" in der Check-Control:
Der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter ist zu niedrig.

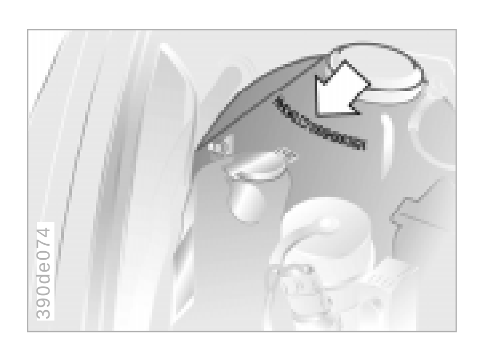
Der Behälter für die Bremsflüssigkeit befindet sich unter dem Mikrofiltergehäuse der Fahrerseite. Zum Nachfüllen von Bremsflüssigkeit bzw. Beheben der Ursache des Bremsflüssigkeitsverlustes wenden Sie sich bitte an einen BMW Service, der auch die werkseitig freigegebenen Bremsflüssigkeiten (DOT 4) kennt.

Durch Verlust von Bremsflüssigkeit kann sich der Bremspedalweg vergrößern. Beachten Sie dazu die Hinweise auf Seite 146.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h. sie nimmt im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Luft auf.
Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre durch einen BMW Service erneuern lassen, siehe auch Seite 87, 204 und im Serviceheft.
Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und greift den Fahrzeuglack an. Deshalb nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Bremsflüssigkeit nicht verschütten und nur bis zur Markierung MAX des Behälters auffüllen. Bremsflüssigkeit könnte sich bei Berührung mit heißen Motorteilen entflammen und Verbrennungen hervorrufen.◄

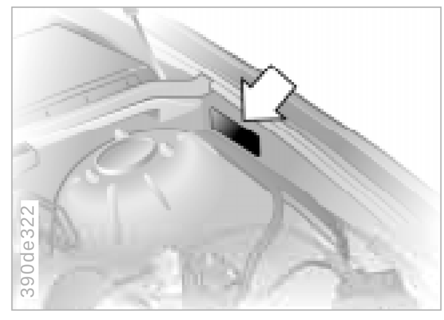
Bei der Entsorgung von Bremsflüssigkeit die entsprechenden Umweltschutzgesetze beachten.◄

Fahrzeug-Identifizierung



Im Motorraum am rechten Federbein-dom (Pfeil).

Typenschild



Im Motorraum an der linken Seiten-wand, ggf. auch auf der linken Ober-seite des Armaturenbretts*.

Die Angaben auf dem Typenschild und die Fahrzeug-Identifizierungsnummer müssen mit den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

Bei Rückfragen, Überprüfungen und Ersatzteilanforderungen wird auf die Daten des Fahrzeugs zurückgegriffen.

Das BMW Wartungssystem ist so ausgelegt, daß es zuverlässig die Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs sicherstellt – für Sie so kostengünstig wie möglich.

Bitte bedenken Sie, daß regelmäßige Wartung nicht nur für die Sicherheit Ihres Fahrzeugs notwendig ist, sondern auch den Wiederverkaufswert begünstigt.

Service-Intervallanzeige

Durch die eingesetzten Technologien wird der Wartungsbedarf optimal errechnet und in der Service-Intervallanzeige angezeigt. Während herkömmliche Systeme die Wartung nach starren Kilometern festlegen, berücksichtigt das BMW Wartungssystem schon seit vielen Jahren die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs, denn Kilometer sind nicht gleich Kilometer:
100 000 km Kurzstreckenbetrieb können vom Wartungsstandpunkt aus nicht gleichgesetzt werden mit 100 000 km Langstreckenbetrieb.

Das einsatzbedingte BMW Wartungssystem gliedert sich in Motorölservice sowie Inspektion I und II.

Die lastabhängige Intervallbestimmung deckt praktisch alle Einsatzbedingungen ab. Ausgesprochene Wenigfahrer – deutlich unter 10 000 km pro Jahr – sollten jedoch spätestens alle zwei Jahre einen Motorölwechsel vornehmen lassen, da Motoröl auch lastunabhängig altert.

Serviceheft

Weiterführende Informationen über erforderliche Wartungspunkte und -umfänge entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

Je nach Einsatzbedingung kann bei der Wartung eine Prüfung der Karosserie auf Steinschlagbeschädigungen sinnvoll sein, um Korrosionsschäden vorzubeugen.

Lassen Sie Wartung und Reparatur bei Ihrem BMW Service durchführen.
Ihr BMW Service ist stets über den aktuellen Stand bezüglich Wartungsarbeiten und Reparaturtechnik informiert und mit den notwendigen Spezialwerkzeugen ausgerüstet. Außerdem ist die Prüfung von Teilen, die erfahrungsgemäß einem Verschleiß unterliegen, fester Bestandteil der Wartungsvorgaben. Achten Sie darauf, daß die Wartungsarbeiten im Serviceheft bestätigt werden. Diese Eintragungen sind der Nachweis über eine regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs und Voraussetzung für Gewährleistungsansprüche.◀

Fahrzeugwäsche

Sie können Ihren neuen BMW von Anfang an in automatischen Waschanlagen waschen. Bevorzugen Sie dazu bürstenlose Waschanlagen.

Insekten und hartnäckige Verschmutzungen vor der Wagenwäsche einweichen und abwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug jedoch nicht bei warmer Motorhaube waschen, unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder noch in der Sonne.

Bei der automatischen Wagenwäsche darauf achten, daß

- die Waschanlage für die Maße Ihres Fahrzeugs geeignet ist
- bei Fahrzeugen mit Karosserieanbauteilen (z. B. Spoilern, Telefonantenne) keine Beschädigungen entstehen können. Gegebenenfalls Rücksprache halten mit dem Betreiber der Waschanlage
- die Räder und Reifen Ihres Fahrzeugs nicht durch die Transporteinrichtungen der Waschanlage beschädigt werden können
- mit möglichst geringem Bürstendruck gereinigt wird und für den Waschvorgang viel Spülwasser zur Verfügung steht.

Fahrzeuge mit Regensensor*:
Die Windschutzscheibe regelmäßig reinigen. Wachs von Waschanlagen z. B. und Insekten könnten Störungen in der Funktion des Regensensors verursachen.

In Waschanlagen den Regensensor abschalten, sonst können durch unbeabsichtigtes Wischen Schäden entstehen.◀

Die nicht erreichbaren Zonen wie Türschwellen, Tür- und Haubenfalze usw. von Hand reinigen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, daß das Fahrzeug häufiger gewaschen wird. Starke Verschmutzung und Tausalze lassen sich nicht nur schwer entfernen, sie führen auch zu Schäden am Fahrzeug.

Beim Gebrauch von Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern auf genügend großen Abstand achten. Zu geringer Abstand bzw. zu hoher Druck verursacht Beschädigungen oder Vorschädigungen, die zu Schäden führen können. Außerdem können durch das Eindringen von Wasser in Fahrzeugteilen Langzeitschäden auftreten.◀



Bei der Pflege der Scheinwerfer beachten:

- Nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden
- Verunreinigungen (z. B. Insekten) mit BMW Shampoo einweichen und mit viel Wasser abwaschen
- Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen – keine Eiskratzer verwenden.◀

Nach der Wagenwäsche die Bremsen kurz trockenbremsen, sonst kann sich die Bremswirkung durch Nässe kurzzeitig verringern und die Bremsscheiben können korrodieren.◀

Fahrzeug-Lackierung

Die Fahrzeug-Lackierung schützt die Karosserie durch ihren mehrschichtigen Aufbau vor Korrosion. Die Hohlraumkonservierung wurde zusätzlich zur kataphoretischen Tauchbadgrundierung mit besonders dafür entwickelten und langjährig erprobten Materialien ausgeführt.
Der Unterboden ist mit einer elastischen PVC-Schicht versehen und anschließend komplett durch Unterbodenschutz auf Wachsbasis konserviert.
Regelmäßige Pflege trägt in hohem Maße zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei.

Die zunehmende Kenntnis negativer Umwelteinflüsse auf Fahrzeug-Lackierungen führt dazu, daß Lack- und Fahrzeughersteller die Widerstandsfähigkeit von Lacken ständig erhöhen. Dennoch können regional auftretende Umwelteinflüsse auf die Fahrzeug-Lackierung einwirken. Bitte richten Sie danach die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege aus.

Bei mechanischen Beanspruchungen durch Sand, Streusalz, Rollsplitt u.ä. kann sich je nach Art und Durchschlag (Lackverletzung) Korrosion unter dem Lackaufbau ausbreiten, ausgehend von den beschädigten Stellen.

Straßenschmutz, Teerflecken, Insekten, tierische Ausscheidungen (starke Alkalibildung), aber auch Baumabsonderungen (Harz, Blütenstaub) enthalten Bestandteile, die bei längerer Einwirkung Lackschäden hervorrufen können (Flecken, Quellungen, Ätzungen, Ablösungen der Decklackschicht).

In Industriegebieten führen Ablagerungen von Flugrost, Kalk, ölhaltigem Ruß, schwefeldioxydhaltigen Niederschlägen (saurer Regen) und anderen Luftverunreinigungen bei ungenügender Pflege zwangsläufig zu Lackschäden – meist beschränkt auf die horizontalen Außenflächen.

In Küstenregionen fördert der hohe Salz- bzw. Feuchtigkeitsgehalt in der Luft besonders stark die Korrosion.

In tropischen Zonen herrschen neben starker UV-Strahlung und hoher Luftfeuchtigkeit Temperaturen über 40 ℃ im Schatten. Dabei werden helle Lakkierungen bis zu 80 ℃ und dunkle bis zu 120 ℃ aufgeheizt.

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders, wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung (Baumharz, Blütenstaub) gefahren wird.

Besonders agressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen bzw. -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Wagenwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch bzw. Wattebausch umgehend entfernen. Teerflekken mit Teerentferner beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

▷ Verwenden Sie Reinigungs- und Pflegemittel, die Sie bei Ihrem BMW Service erhalten.◀

Lack-Konservierung

Zur Lack-Konservierung nur Mittel verwenden, die Carnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muß, erkennen Sie am besten daran, daß Wasser nicht mehr abperlt.

Pflegemittelreste und Silikon nach der Lackpflege von der Frontscheibe mit Scheibenreiniger entfernen.

▷ Verwenden Sie Reinigungs- und Pflegemittel, die Sie bei Ihrem BMW Service erhalten.◀

Lackausbesserung

Kleine Lackmängel können Sie mit einer BMW Lacksprühdose oder einem BMW Lackstift ausbessern.

Die Farbbezeichnung Ihres Fahrzeugs steht auf dem Typenschild (siehe Seite 176) und auf der ersten Seite des Serviceheftes.

Steinschlagschäden oder Kratzer müssen sofort ausgebessert werden, um Rostbildung vorzubeugen.

Bereits angerostete kleine Lackbeschädigungen entrosten und reinigen. Grundieren mit BMW Grundierstift, gut trocknen lassen, dann Decklack auftragen. Nach ein paar Tagen die ausgebesserten Stellen aufpolieren und konservieren.

Lassen Sie größere Lackschäden bei Ihrem BMW Service durch eine fachgerechte Reparaturlackierung nach Werksvorschrift mit Original BMW Lackmaterialien beseitigen.

Scheibenpflege

Innenflächen der Scheiben und Spiegelgläser mit Scheibenreiniger schlierenfrei säubern. Spiegelgläser nicht mit quarzhaltigen Reinigungsmitteln wie Polierpasten in Berührung bringen.



Bei der Pflege der Schutzverglasung* beachten:
Die Innenseite der Seitenscheiben ist mit einer Kunststoffolie beschichtet. Deshalb dort keine Aufkleber anbringen, es sei denn, sie sollen nicht mehr entfernt werden.
Reinigen nur mit Wasser, evtl. mit Zusatz von handelsüblichem Spülmittel. Keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.
Beschlagene oder vereiste Seitenscheiben innen mit Antibeschlagtuch oder Enteisungsspray behandeln – keine Eiskratzer verwenden.◀

Wischerblätter mit Seifenwasser reinigen. Ersetzen Sie die Wischerblätter zweimal jährlich vor und nach der kalten Jahreszeit durch neue. Das ist besonders wichtig bei Fahrzeugen mit Regensensor.



Nur von BMW freigegebene Wischerblätter verwenden.◀

Pflege spezieller Teile

Leichtmetallräder besonders während der Wintermonate mit Felgenreiniger pflegen, jedoch keine aggressiven, säurehaltigen, stark alkalischen und rauhen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 ℃ verwenden (Bedienungshinweise des Herstellers beachten).

Hat Ihr Fahrzeug verchromte Teile* wie Scheibenrahmen, Türgriffe u.ä., diese Teile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und evtl. Shampoo-Zusatz sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kunststoffteile, Kunstlederoberflächen, Dachhimmel, Leuchtengläser, das Deckglas der Instrumentenkombination sowie mattschwarz gespritzte Teile mit Wasser und evtl. Kunststoff-Pflegemittel säubern. Sitze und Dachhimmel nicht durchfeuchten. Keinesfalls Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u.ä. verwenden.

Gummiteile außer mit Wasser nur mit Gummipflegemittel bzw. Silikonspray behandeln.

Sicherheitsgurte nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand säubern, nicht chemisch reinigen, da das Gewebe zerstört werden kann.

Automatikgurte grundsätzlich nur in trockenem Zustand aufrollen. Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.

Bodenteppiche und Fußmatten* lassen sich bei stärkerer Verschmutzung mit Innenreiniger säubern. Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile bitte ausschließlich mit feuchtem Lappen reinigen. Anschließend mit einem weichen Tuch trocknen.

Verwenden Sie Reinigungs- und Pflegemittel, die Sie bei Ihrem BMW Service erhalten.◀

Polsterstoff-Pflege

Druckstellen, die auf den Polsterstoffen der Sitze im täglichen Gebrauch entstehen, können mit einer leicht angefeuchteten Bürste gegen den Strich aufgebürstet werden.

Daß Velours sich umlegt, ist kein Qualitätsmangel und wie bei Heimtextilien oder Kleiderstoffen nicht zu vermeiden.

Fussel auf Polsterstoffen, eingeriebene Textil- oder Wildlederrückstände lassen sich mit einer Fussel- bzw. Klettbürste entfernen. Für besonders „hartnäkkige" Fussel steht ein Reinigungshandschuh zur Verfügung. Flecken und größere Schmutzstellen mit lauwarmem Wasser, Innenreiniger, Fleckenentferner oder Reinbenzin sofort beseitigen. Stoffteile anschließend aufbürsten.

Bei starker Sonneneinstrahlung und längerer Standzeit Sitze oder alle Fensterscheiben abdecken, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

Durch die elektrostatische Aufladung der Sitzbezüge, besonders bei geringer Luftfeuchtigkeit, können Insassen einen elektrischen Schlag bekommen, wenn sie nach dem Aussteigen metallische Karosserieteile berühren. Er ist völlig ungefährlich, läßt sich aber vermeiden durch Anfassen dieser Teile während des Aussteigens.

Alcantara*

Reinigung mit einer Feinwaschmittellösung. Anschließend mit einem feuchten Tuch behandeln.

Lederpflege

Das von BMW verarbeitete Leder* ist ein hochwertiges, nach dem neuesten Stand der Verfahrenstechnik bearbeitetes Naturprodukt, das seinen Qualitätsstand bei entsprechender Pflege über Jahre hinaus hält.

Da es sich um ein unverfälschtes Naturprodukt handelt, müssen die Eigenarten, aber auch die Besonderheiten im Gebrauch und bei der Pflege berücksichtigt werden.

Regelmäßige Reinigung und Pflege sind notwendig, denn Staub und Straßenschmutz scheuern in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche. Entstauben Sie deshalb öfter das Leder mit einem Tuch oder Staubsauger.

Zur Reinigung verwenden Sie bitte BMW Leder-Reinigungsschaum.

Da Schmutz und Fett langsam die Schutzschicht des Leders angreifen können, müssen die gereinigten Lederflächen mit BMW Lederpflegemittel behandelt werden. Dies dient auch zur Vermeidung elektrostatischer Aufladung.

Zum Schutz vor Feuchtigkeit oder Nässe können Sie das Leder mit BMW Imprägniermittel behandeln.

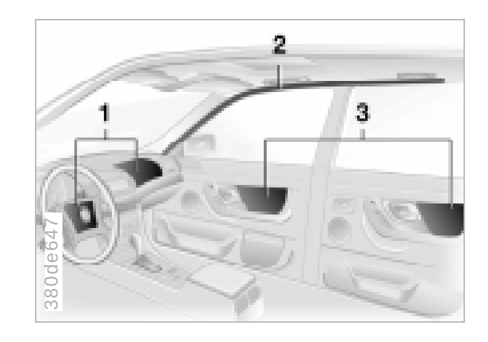
Diese Maßnahmen werden bei normaler Beanspruchung halbjährlich empfohlen.

Verschüttete Flüssigkeiten bitte sofort abwischen. Fett- und Ölflecken vorsichtig ohne Reiben mit Fleckenentferner abtupfen.

Bei starker Sonneneinstrahlung und längerer Standzeit die lederbezogenen Teile oder alle Fensterscheiben abdekken, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

Verwenden Sie Reinigungs- und Pflegemittel, die Sie bei Ihrem BMW Service erhalten.◀

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Deshalb stets die Warn- und Gefahrenhinweise auf der Verpackung beachten.
Bei der Innenreinigung immer die Türen oder Fenster des Fahrzeugs öffnen. Keine (Lösungs-) Mittel, die nicht zur Reinigung des Fahrzeugs vorgesehen sind, verwenden.◀



1 Front-Airbags für Fahrer und Beifahrer

2 Kopf-Airbags (vorn)

3 Seiten-Airbags (vorn und im Fond*)

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Gasgeneratoren des Airbag-Rückhaltesystems nicht demontieren. Prüf- und Montagearbeiten nur von dafür geschultem Personal vornehmen lassen. Bei Störungen, Stillegung oder funktionsgerechter Inanspruchnahme (Auslösen) des Airbag-Rückhaltesystems ausschließlich einen BMW Service mit der Reparatur oder Demontage beauftragen.

An den Einzelkomponenten und an der Verkabelung keinerlei Veränderungen vornehmen. Dazu gehören auch die Polsterabdeckungen des Lenkrads, in der Instrumententafel, in den Seitenverkleidungen der Vorder- bzw. Fondtüren und der Dachholme sowie die Seiten der Himmelverkleidungen. Diese Abdeckungen nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern oder bearbeiten. Auch das Lenkrad selbst nicht demontieren.

Im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsbestimmungen die Verschrottung der Airbag-Generatoren nur vom BMW Service durchführen lassen.

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben und zu Verletzungen führen.◀

Fahrzeug-Stillegung

Fragen Sie Ihren BMW Service, was zu beachten ist, wenn das Fahrzeug länger als drei Monate abgestellt werden soll.

Rechts-/Linksverkehr

Beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird:

Fahrzeuge mit Xenon-Licht und Rechtslenker-Fahrzeuge:

1 Verschlußstopfen über den Scheinwerfern abnehmen
2 Linksverkehr: Hebel jeweils zur Fahrzeugmitte hin schieben
Rechtsverkehr: Hebel jeweils zur Fahrzeugaußenseite hin schieben.

Linkslenker-Fahrzeuge ohne Xenon-Licht:
Wenden Sie sich an Ihren BMW Service bzw. lassen Sie zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer eine entsprechende Änderung bei einem BMW Service durchführen.

Auslandszulassung

Jedes Fahrzeug entspricht den Zulassungsbestimmungen jenes Landes, für das es gebaut wurde.

Soll ein Fahrzeug wegen Umzug des Besitzers in einem anderen Land registriert werden, zuvor Erkundigungen einholen, ob die Einfuhr von Kraftfahrzeugen aufgrund evtl. abweichender Import- oder Zulassungsbedingungen möglich ist.

Auskunft erhalten Sie in Deutschland über Tel. 089/382-0 nach Angabe von Modell, Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Datum der Erstzulassung.

In anderen Ländern wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service oder den Importeur.

Technische Veränderungen

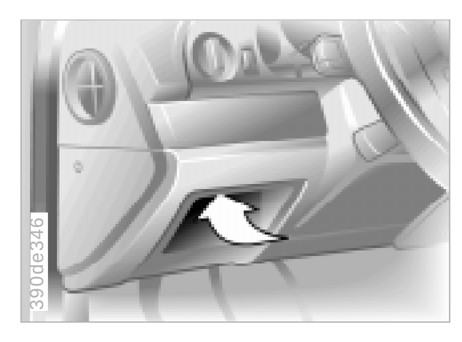
Jeder BMW Service informiert gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für technische Veränderungen am Fahrzeug. Er benötigt dazu die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und in einigen Fällen auch die Motornummer.

Leuchtdioden (LED)

Bedienteile, Anzeigeteile und andere Innenausstattungen Ihres Fahrzeugs besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle. Diese Leuchtdioden sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden vom Gesetzgeber als „Licht emittierende Diode Klasse 1“ bezeichnet.

Die Abdeckung nicht entfernen und nicht über mehrere Stunden direkt in den ungefilterten Strahl hineinsehen, sonst kann es zur Reizung der Regenbogenhaut des Auges kommen.◀

OBD Steckdose



Zugang zur Steckdose für die On-Bord-Diagnose OBD:
Den Deckel an der Oberseite des Fachs neben der Lenksäule (Pfeil) abheben.

Komponenten, die für die Abgaszusammensetzung maßgeblich sind, können über diese Schnittstelle mit einem Gerät geprüft werden.

Recycling im Service

Ihr BMW Service sammelt landesspezifisch bei Wartung und Reparatur anfallende Reststoffe sortenrein in Sammelbehältern, z. B.:

- Altöl
- Ölfilter
- Kühlerfrostschutz
- Bremsflüssigkeit
- Batterien
- Reifen
- Luftfilter
- Airbags
- Front- und Heckscheiben

BMW organisiert, bezahlt und überwacht den Abtransport sowie die Entsorgung und hat dafür Vorgaben erarbeitet, die weit über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.

Fahrzeug-Rücknahme

Wenn Ihr Fahrzeug irgendwann einmal das Ende seines Lebenszyklus erreicht haben wird, macht sich seine recyclinggerechte Konstruktion für Sie und die Umwelt bezahlt. Denn leicht demontierbare Bauteile und Komponenten in Verbindung mit dem Einsatz wiederverwendbarer Materialien erhöhen den Restwert eines Altfahrzeugs.

BMW arbeitet landesspezifisch mit ausgewählten, lizenzierten Verwerterbetrieben zusammen, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen und umweltgerecht nach BMW Vorgaben verwerten.

Für die Fahrzeug-Rücknahme wird Sie Ihr BMW Service gerne beraten.◄





Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug ist in der Heckklappe untergebracht.

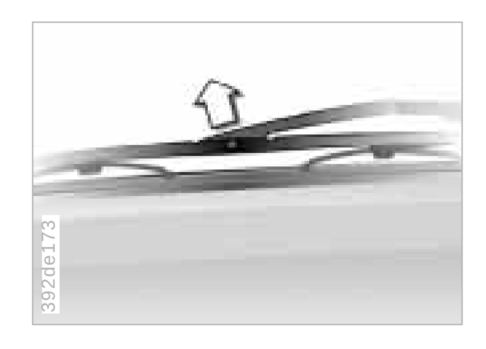
Zum Öffnen die Flügelschraube(n) lösen.

Wischerblätter



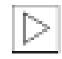
Vorn

1 Wischerarm etwas abheben und festhalten
2 Sicherungsschieber verschieben (Pfeil) und Wischerblatt zur Windschutzscheibe hin abnehmen
3 Neues Wischerblatt einsetzen und Sicherungsschieber zurückschieben.



Hinten*

1 Wischerblatt an der Scheibe festhalten und Wischerarm am Gelenk außen abziehen/ausklipsen (Pfeil)
2 Neues Wischerblatt ansetzen und am Wischerarm andrücken (einklipsen).



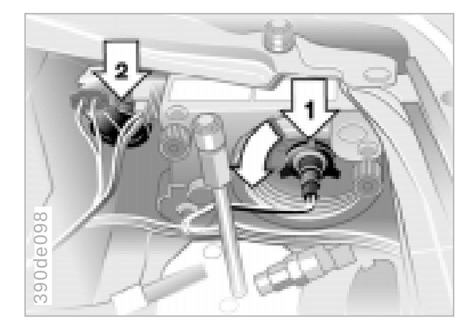
Nur von BMW freigegebene Wischerblätter verwenden.◀

Zu einem wesentlichen Bestandteil der Fahrzeugsicherheit gehören Lampen und Leuchten. Entsprechende Sorgfalt ist daher bei deren Handhabung anzuwenden. Wenn Sie mit solchen Arbeiten nicht vertraut sind, lassen Sie diese von Ihrem BMW Service durchführen.

▷ Die Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen, weil sich selbst geringe Verunreinigungen einbrennen und die Lebensdauer der Lampe verringern. Sauberes Tuch, Papierserviette o.ä. benutzen bzw. die Lampe am Sockel anfassen.◀

Eine Ersatzlampenbox ist bei Ihrem BMW Service erhältlich.

⚠ Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage die betreffenden Verbraucher ausschalten bzw. den Minuspol der Batterie abklemmen, sonst kann es zu Kurzschlüssen kommen.
Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers unbedingt beachten, um Verletzungen und Beschädigungen beim Lampenwechsel zu vermeiden.◀



1 Abblendlicht

Lampe H7, 55 Watt
Rechtslenker-Fahrzeuge: Lampe HB4

⚠ Die Lampe H7 steht unter Druck, daher Augen- und Handschutz tragen. Bei Beschädigung der Lampe besteht sonst Gefahr der Körperverletzung.◀

1 Lampenhalter nach links drehen (Pfeil) und abnehmen
2 Lampe abziehen und wechseln.

2 Fernlicht

Lampe HB3, 60 Watt

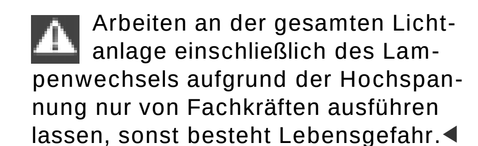
1 Lampenhalter nach links drehen und abnehmen
2 Kabelsteckverbinder abziehen
3 Neuen Lampenhalter mit Lampe auf den Steckverbinder stecken – auf sicheres Einrasten achten
4 Einbau in umgekehrter Reihenfolge.


Bei der Pflege der Scheinwerfer beachten:

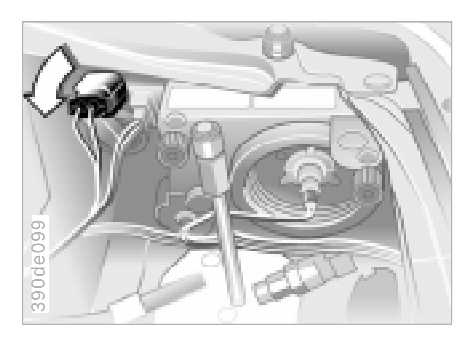
▷ Nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden
▷ Verunreinigungen (z. B. Insekten) mit BMW Shampoo einweichen und mit viel Wasser abwaschen
▷ Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen – keine Eiskratzer verwenden.◀

Xenon-Licht*

Die Lebensdauer dieser Lampen ist sehr hoch und die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls sehr gering, sofern nicht übermäßig häufig ein- und ausgeschaltet wird. Sollte dennoch einmal eine Lampe ausfallen, kann mit Nebelscheinwerfern verhalten weitergefahren werden, wenn die landesspezifischen Gesetze dies zulassen.



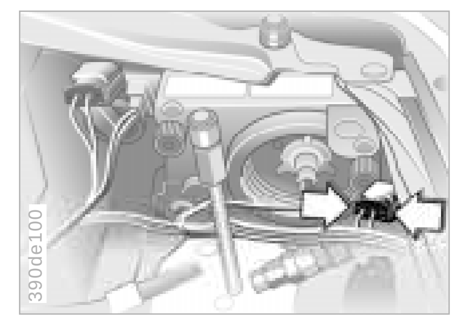
Arbeiten an der gesamten Lichtanlage einschließlich des Lampenwechsels aufgrund der Hochspannung nur von Fachkräften ausführen lassen, sonst besteht Lebensgefahr.◀



Stand- und Parklicht

Lampe 5 Watt

1 Lampenhalter nach links drehen (Pfeil) und abnehmen
2 Lampe abziehen und wechseln.



Blinker vorn

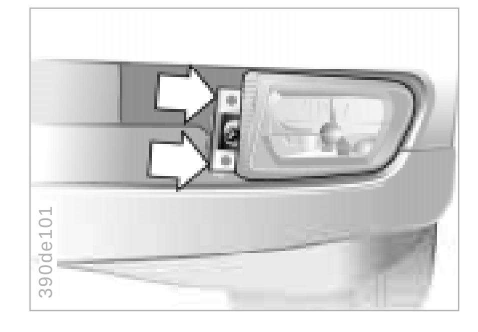
Lampe 21 Watt

1 Lampenhalter an den Nasen (Pfeile) zusammendrücken und nach hinten herausnehmen
2 Lampe mit leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen
3 Nach dem Lampenwechsel Lampenhalter einsetzen (Lage der Nocken beachten) und einrasten lassen.

Seitliche Blinker*

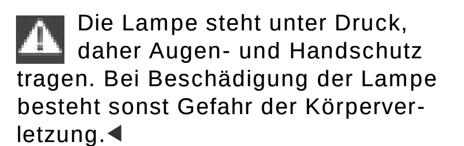
Lampe 5 Watt

1 Leuchte mit der Fingerkuppe an der Hinterkante nach vorn drücken (Pfeil) und herausnehmen
2 Lampe unter leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.



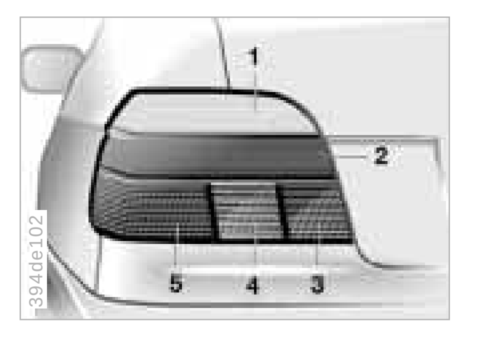
Nebelscheinwerfer

Lampe H7, 55 Watt



Die Lampe steht unter Druck, daher Augen- und Handschutz tragen. Bei Beschädigung der Lampe besteht sonst Gefahr der Körperverletzung.◀

1 Abdeckung neben dem Scheinwerfer nach vorn herausziehen
2 Die beiden Schrauben (Pfeile) lösen und Scheinwerfer herausschwenken
3 Feder an der Rückseite des Scheinwerfers lösen und Abdeckkappe nach links drehen
4 Federdrahtbügel aushängen und Lampe nach Abziehen der Kontaktkappen wechseln.



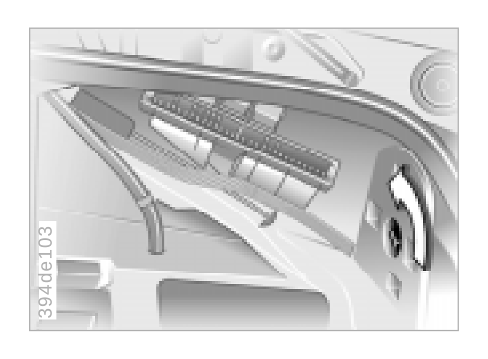
Heckleuchten - Limousine

Rückleuchte: Lampen 5 Watt
Übrige Lampen: 21 Watt

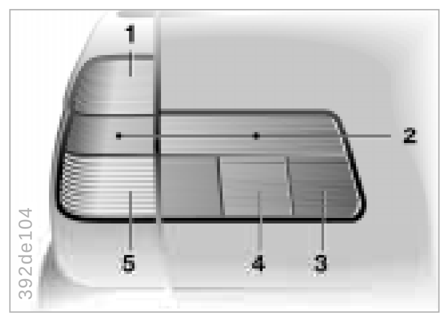
1	Blinker	gelb
2	Rückleuchte, Rückstrahler	rot
3	Nebelschlußleuchte	rot
4	Rückfahrscheinwerfer	weiß
5	Bremsleuchte	rot

Bei einem Ausfall beider Lampen einer Rückleuchte übernimmt die Bremsleuchte die Funktion der Rückleuchte.◀

Überblick
Bedienung
Wartung
Selbsthilfe
Technik
Daten
Stichworte



1 Die Seitenverkleidung im Kofferraum am Griff oben herunterschwenken
2 Schnellverschluß des Lampenhalters nach links drehen (Pfeil) und Lampenhalter abnehmen
3 Lampe unter leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.



Heckleuchten - touring

Rückleuchte: Lampen 5 Watt
Übrige Lampen: 21 Watt

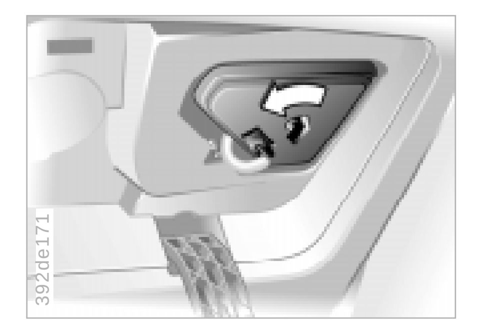
1 Blinker	gelb
2 Rückleuchte	rot
3 Nebelschlußleuchte	rot
4 Rückfahrscheinwerfer	weiß
5 Bremsleuchte, Rückstrahler	rot

▷ Bei einem Ausfall beider Lampen einer Rückleuchte übernimmt die Bremsleuchte die Funktion der Rückleuchte.◀



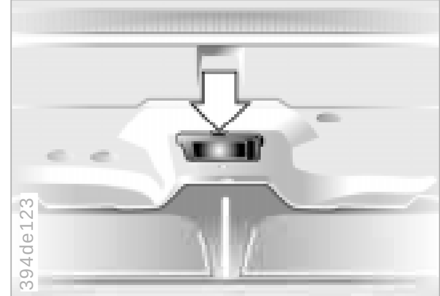
Leuchten in der Heckabschlußwand:
1 Klappe in der Seitenwand öffnen
2 Verkleidung vor dem Lampenhalter nach Drehen des Schnellverschlusses abnehmen
3 Schnellverschluß öffnen (Pfeil) und Lampenhalter abnehmen
4 Lampe unter leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.

Ist hinter der rechten Klappe ein Subwoofer* eingebaut, die Knebelschraube lösen und den Subwoofer zur Seite schwenken.



Leuchten in der Heckklappe:

1 Verkleidung in der Heckklappe öffnen
2 Schnellverschluß öffnen (Pfeil) und Lampenhalter abnehmen
3 Lampe unter leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.



Mittlere Bremsleuchte*

Lampe 21 Watt

1 Kofferraumklappe öffnen
2 Abdeckung (an der Unterseite der Hutablage) mit Schraubenzieher herausklipsen (Pfeil)
3 Lampenhalter nach links drehen und abnehmen
4 Lampe unter leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen.

touring: LED-Leuchtenband in der Heckklappe.



Kennzeichenleuchten

Lampe 5 Watt

1 Schraubenzieher in den Schlitz stekken und nach rechts drücken (Pfeil); die Leuchte wird damit entriegelt
2 Leuchte herausnehmen und Lampe wechseln.

Innenleuchten

Vorn

Innenleuchte (Lampe 10 Watt) mit Leseleuchten (Lampen 10 Watt)

1 Innenleuchte: Leuchte mit einem Schraubenzieher seitlich herausdrükken und Lichtscheibe abnehmen. Lampe aus den Kontaktzungen ziehen
2 Leseleuchte: Lampe unter leichtem Druck nach links drehen und entnehmen.

Indirekte Beleuchtung

Lampe 1 Watt

1 Lampenfassung ausklipsen
2 Lampe entnehmen.

Hinten – Limousine

Innenleuchte (Lampe 10 Watt) mit Leseleuchte (Lampe 5 Watt)

1 Leuchte mit einem Schraubenzieher oben an den Aussparungen herausdrücken
2 Innenleuchte: Lasche am Reflektor zurückdrücken und Lampe wechseln
3 Leseleuchte: Lampe unter leichtem Druck nach links drehen und entnehmen.

Hinten – touring

Innenleuchte: Lampen 5 Watt

1 Leuchte von oben her mit einem Schraubenzieher herausdrücken
2 Lichtscheibe abnehmen
3 Lampe wechseln.

Innenleuchte (Lampe 10 Watt) mit Leseleuchte (Lampe 6 Watt)

1 Leuchte seitlich neben der Taste mit einem Schraubenzieher herausdrücken
2 Lichtscheibe abnehmen
3 Lampe wechseln.

Fußraumleuchten

Lampe 5 Watt

1 Lichtscheibe mit einem Schraubenzieher seitlich abnehmen
2 Lampe wechseln.

Handschuhkastenleuchte

Lampe 5 Watt

1 Leuchte mit einem Schraubenzieher an der Aussparung herausdrücken
2 Reflektor abnehmen
3 Lampe wechseln.

Kofferraumleuchten

Leuchte an der Unterseite der Hutablage: Halogenlampe 10 Watt.

Leuchte in der Heckklappe:
Lampe 10 Watt.

1 Leuchte mit einem Schraubenzieher an der Aussparung herausdrücken
2 Reflektor abnehmen
3 Lampe wechseln.

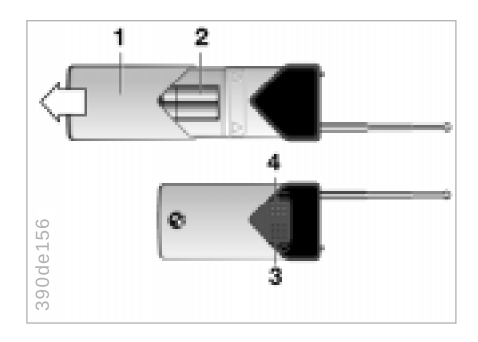
Laderaumleuchten

Leuchte am Dachhimmel:
Lampen 10 Watt.

1 Lichtscheibe mit einem Schraubenzieher seitlich herausdrücken
2 Lampe wechseln.

Leuchte am Abschluß der Heckklappe:
Lampe 10 W

1 Leuchte mit einem Schraubenzieher am oberen Rand herausdrücken
2 Reflektor abnehmen
3 Lampe wechseln.



Batterien wechseln

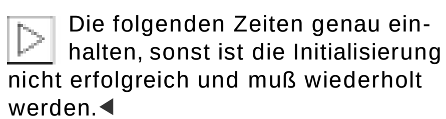
Die Batterien erneuern, wenn beim Einschalten der Standheizung die Kontrolleuchte nicht mehr blinkt.

1 Deckel 1 für Batteriefach aufziehen
2 Zwei Batterien 2 gleichen Typs (LR 1) einlegen. Typ und Einbaulage der Batterien sind auf dem Boden des Batteriefachs eingeprägt
3 Deckel zudrücken.

Altbatterien bei einer Sammelstelle oder bei Ihrem BMW Service abgeben.◀

Neuer Sender

Wenn Sie einen neuen Sender in Betrieb nehmen (Ersatz oder Zweitsender), muß dieser initialisiert werden. Insgesamt sind zwei Sender möglich.

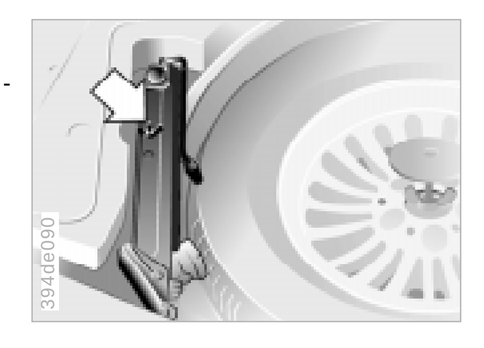


Die folgenden Zeiten genau einhalten, sonst ist die Initialisierung nicht erfolgreich und muß wiederholt werden.◀

1 Sicherung der Standheizung (im Koffer- bzw. Laderaum rechts, siehe Seite 206) ziehen und nach zehn Sekunden wieder einstecken
2 Unmittelbar nach dem Einstecken der Sicherung innerhalb von drei Sekunden die Taste 3 drücken
3 Anschließend innerhalb von fünf Sekunden die Taste 4 drücken
4 Nach drei Sekunden ist das System funktionsbereit.



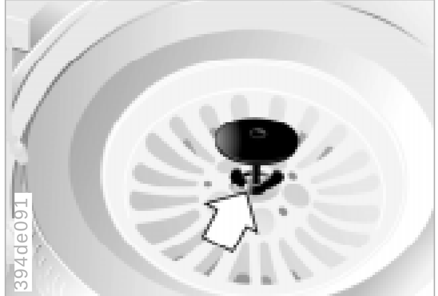
Sicherheitsmaßnahmen im Falle einer Panne bzw. eines Radwechsels:
Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen, Warnblinkanlage einschalten.
Lenkradsperre in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen, Handbremse anziehen und den ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. Wählhebelstellung P einlegen.
Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen (z. B. hinter die Leitplanken).
Evtl. Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
Länderbestimmungen beachten.
Radwechsel nur auf ebener, fester und rutschsicherer Fläche durchführen. Auf weichem oder rutschigem Untergrund (Schnee, Eis, Fliesen o. ä.) können Fahrzeug oder Wagenheber seitlich wegrutschen.
Den Wagenheber auf einen festen Untergrund stellen.
Keine Holzklötze o. ä. unter den Wagenheber legen, sonst kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen.
Wenn das Fahrzeug angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und nicht den Motor starten, sonst besteht Lebensgefahr.◀



Was Sie benötigen

Um später Klappergeräusche zu vermeiden, merken Sie sich bitte die Lage der benötigten Werkzeuge und fixieren Sie diese nach Gebrauch in der ursprünglichen Lage.

- Wagenheber
  Limousine: Bodenmatte im Kofferraum zurückklappen und die Flügelmutter lösen (Pfeil).
  touring: Bodenklappe und Reserveradabdeckung hochstellen (siehe Seite 133).
  Nach Gebrauch den Wagenheber wieder ganz herunterdrehen, die Kurbel zurückschwenken und einklipsen
- Unterlegkeil
  Neben dem Wagenheber. Zum Abnehmen die Flügelmutter lösen.

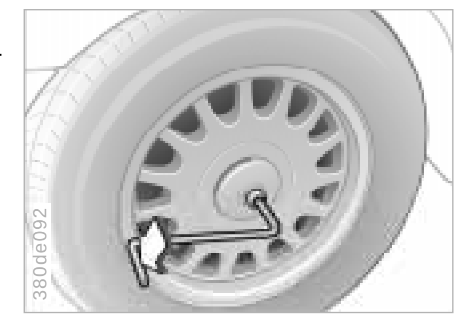

394de091

▷ Reserverad und Adapter* zum Abnehmen der Radschraubenabdeckung* (siehe nächste Spalte)
Beide sind neben dem Wagenheber. Den Adapter bzw. die Kunststoff-Auflage abnehmen. Die Flügelmutter (Pfeil) von Hand lösen und das Rad herausnehmen

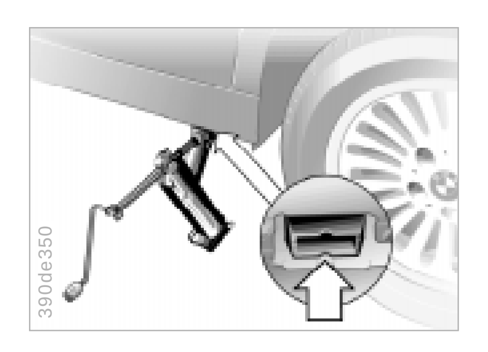
▷ Radschraubenschlüssel und Schraubenzieher
Im Bordwerkzeug unter der Heckklappe (siehe Seite 190).
touring: Der Radschraubenschlüssel ist neben dem Reserverad.

Vorgehensweise

1 Die Sicherheitshinweise auf der vorhergehenden Seite beachten
2 Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern:
Den Unterlegkeil hinter das Vorderrad der anderen Fahrzeugseite legen, bei Gefälle vor dieses Rad. Bei unvermeidbar starker Fahrbahnneigung das Fahrzeug unbedingt noch zusätzlich gegen Wegrollen sichern
3 Bei Ausstattung mit Radvollblende*: In die Belüftungsöffnungen der Blende greifen und die Blende abziehen


380de092

4 Bei Ausstattung mit Adapter*: Den Adapter auf die Radschraubenabdeckung aufsetzen, den Radschraubenschlüssel ansetzen und nach links drücken (siehe Bild)
5 Bei Ausstattung mit Nabenabdeckung*: Die Nabenabdeckung mit dem Schraubenzieher am Schlitz abhebeln. Radschraubensicherung siehe Seite 202
6 Radschrauben 1/2 Umdrehung lösen





7 Wagenheber an der radnächsten Aufnahme so ansetzen, daß der Wagenheberfuß senkrecht unter der Wagenheberaufnahme mit der gesamten Fläche aufliegt und der Wagenheberkopf beim Hochkurbeln in die rechteckige Vertiefung der Aufnahme (siehe Bildausschnitt) eindringen kann
8 So weit hochkurbeln, bis sich das betreffende Rad vom Boden abhebt
9 Radschrauben abschrauben und das Rad abnehmen
10 Groben Schmutz an den Auflageflächen von Rad und Nabe entfernen sowie Radschrauben reinigen
11 Das neue Rad aufsetzen und mindestens zwei Schrauben kreuzweise eindrehen
12 Restliche Radschrauben eindrehen und alle Schrauben kreuzweise gut anziehen
13 Den Wagen herunterlassen und den Wagenheber entfernen
14 Die Radschrauben kreuzweise festziehen
15 Bei Ausstattung mit Radvollblende: Die Blende mit der Ventilöffnung am Ventil ansetzen (Pfeil) und mit beiden Händen an die Felge drücken

Verwenden Sie für dieses Leichtbaurad nur die werkseitig verbaute Radvollblende, sonst ist nicht gewährleistet, daß die Blende festsitzt.◀

16 Bei Ausstattung mit Nabenabdeckung: Die Abdeckung ansetzen und aufdrücken
17 Bei Ausstattung mit Radschraubenabdeckung: Pfeil auf der Abdekkung zum Strich auf dem Rad ausrichten und die Abdeckung andrücken
18 Den Fülldruck bei nächster Gelegenheit richtigstellen.
Fahrzeuge mit Reifendruck-Control RDC*:
Nach der Montage des Reserverads bzw. der Korrektur des Fülldrucks das System neu aktivieren, siehe Seite 96.

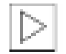
Den Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen. Nicht versuchen, damit einen anderen Fahrzeugtyp oder irgendwelche Ladungen anzuheben, sonst könnte dies zu Sach- und Personenschäden führen.
Umgehend aus Sicherheitsgründen Festsitz der Radschrauben (Anziehdrehmoment 100 Nm) mit geeichtem Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.◀

Achten Sie beim Verstauen des Rades darauf, daß der Stehbolzen in der Radmulde nicht verbogen wird.

Werden nicht Original BMW Leichtmetallräder montiert, müssen ggf. auch dazugehörige Radschrauben verwendet werden.

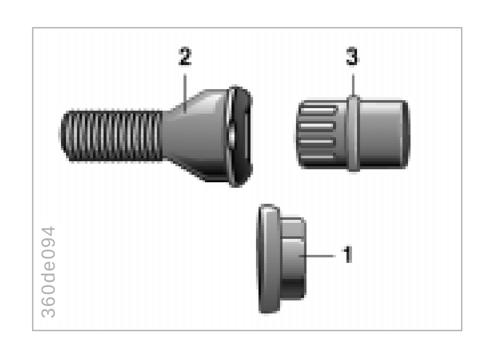
Möglichst bald einen defekten Reifen erneuern und das neue Rad auswuchten lassen.

Für das Leichtbaurad nur von BMW freigegebene Auswuchtgewichte für Leichtmetallräder verwenden. Dieses Rad darf nicht mit Stahlrad-Schlaggewichten ausgewuchtet werden.◀



Reifengröße 255/40 R 17 94 W* an der Hinterachse:
Im Pannenfall kann es notwendig sein, das Reserverad abweichender Größe an der Hinterachse zu montieren. Dieses Rad ist in allen Last- und Geschwindigkeitsbereichen vollwertig. Es sollte jedoch schnellstmöglich wieder auf die ursprüngliche Reifengröße umgerüstet werden.◀

Radschraubensicherung*



1 Abdeckkappe (nicht bei Rädern mit Radschrauben- oder Nabenabdek-kung)
2 Radschraube für Adapter
3 Adapter (im Bordwerkzeug, beim touring neben dem Reserverad)

Abnehmen:

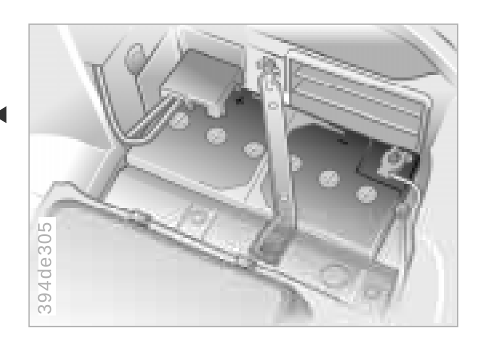
1 Abdeckkappe 1 mit dem Radschrau-benschlüssel leicht nach links drehen und abnehmen
2 Adapter 3 aus dem Bordwerkzeug nehmen und in die Radschraube stecken
3 Radschraube 2 abschrauben.

Nach dem Anschrauben den Adapter wieder herausnehmen und die Abdeck-kappe aufdrücken.

Die Abdeckkappe ist richtig mon-tiert, wenn beim Aufdrücken das M des BMW Schriftzugs über einer Noppe der Radschraube plaziert wird.◀

Die Code-Nummer ist an der Stirnseite des Adapters eingeschlagen. Bitte notieren Sie sich diese Nummer und verwahren Sie sie an einem sicheren Ort für den Fall des Verlustes des Adapters.

Batterie



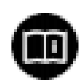
Unterbringung

Die Batterie befindet sich im Koffer- bzw. Laderaum hinter der rechten Seitenverkleidung.

Die Verkleidung am Griff oben herunter-schwenken bzw. beim touring die Taste drücken.
Ist beim touring ein Subwoofer* einge-baut, die Knebelschraube lösen und den Subwoofer zur Seite schwenken.

Symbole

Auf der Batterie Ihres Fahrzeugs finden Sie die folgenden Symbole. Bitte beachten Sie zu Ihrer Sicherheit beim Umgang mit der Batterie deren Bedeutung.



Lesen Sie bitte vor dem Umgang mit der Batterie die folgenden Hinweise.



Augenschutz tragen. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.



Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.



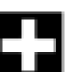
Kinder von Säure und Batterie fernhalten.



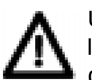
Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Zündschloß in Stellung 0 beim Ab- oder Anklemmen der Batterie. Batteriepole nicht kurzschließen, sonst besteht Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.



Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.



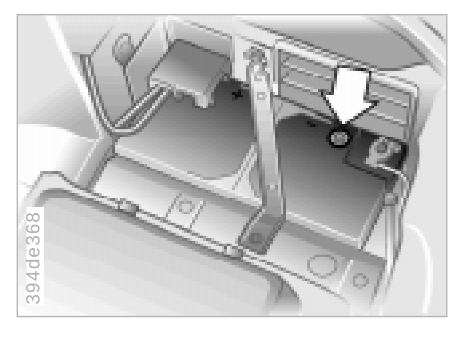
Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkener Säure sofort Arzt aufsuchen.



Um das Gehäuse vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen. Entladene Batterien können einfrieren, deshalb frostfrei lagern.

Wartung

Die Batterie ist wartungsfrei, d.h. die eingefüllte Säuremenge ist für die Lebensdauer der Batterie unter gemäßigten klimatischen Bedingungen ausreichend.

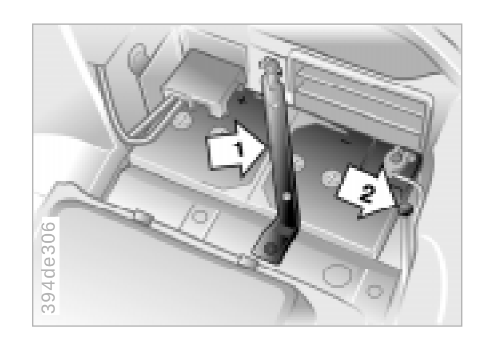


Ladezustand

Mit dem „Magischen Auge“ (Hydrometer) können Sie den Ladezustand der Batterie ablesen:

- grün: ausreichend geladen
- schwarz: nicht ausreichend geladen. Die Batterie muß nachgeladen werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service
- gelb: Batterie ersetzen.

Die vorgesehene Lebensdauer der Batterie kann nur erreicht werden, wenn sie immer ausreichend geladen ist. Lassen Sie den Ladezustand öfter prüfen, wenn das Fahrzeug vorwiegend im Kurzstreckenverkehr eingesetzt wird.◀



Aus- und Einbau

Batteriekabel nicht bei laufendem Motor abklemmen, sonst wird die Bordelektronik durch Überspannung zerstört.
An den Leitungen zum Pluspol keine Veränderungen vornehmen, sonst ist die Schutzfunktion der Sicherheits-Batterieklemme nicht mehr gewährleistet. Reparaturen und Entsorgung dürfen nur von dafür geschultem Personal vorgenommen werden.◀

Beim Ausbau zuerst das Kabel am Minuspol, danach das Kabel am Pluspol abklemmen. Den Batterieschutzbügel (1) demontieren und die Verschraubung der Batteriebefestigung (2) lösen.

Beim Einbau zuerst das Kabel am Pluspol, dann das Kabel am Minuspol anklemmen.

Beim Einbau auf korrekte Befestigung der Batterie achten und den Schutzbügel montieren, sonst ist die Batterie bei einem Unfall nicht genügend gesichert.◀

Batterie laden

Die Batterie im Fahrzeug nur bei stehendem Motor laden.

Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen, sonst können Kurzschlüsse Brand- und Verletzungsgefahr hervorrufen.◀

Wenn das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt wird, die Batterie durch Abklemmen des Kabels am Minuspol vom Bordnetz trennen.

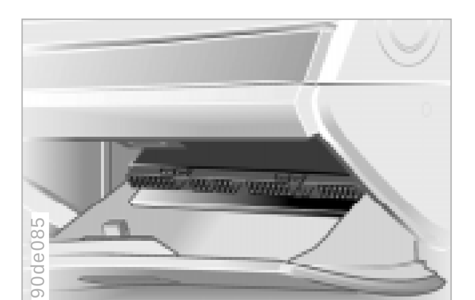
Wird das Fahrzeug länger als 6 Wochen nicht in Betrieb genommen, Batterie ausbauen, aufladen und in einem kühlen, jedoch frostfreien Raum lagern. Spätestens nach 6 Monaten, jedoch vor jedem Einbau, die Batterie nachladen, da sie sonst unbrauchbar wird. Jede Entladung, besonders über längere Zeiträume, reduziert die Lebensdauer der Batterie.

Batterie

Altbatterien bei einer Sammelstelle oder bei Ihrem BMW Service abgeben. Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport Batterie gegen Umkippen sichern.◀

Standzeiten, bei denen die Batterie abgeklemmt ist, bleiben von der Service-Intervallanzeige für den Bremsflüssigkeitswechsel unberücksichtigt.
Deshalb darauf achten, daß die Bremsflüssigkeit, unabhängig von der Anzeige, spätestens alle zwei Jahre gewechselt wird.◀

Sicherungen



Sollte ein Stromverbraucher ausfallen, schalten Sie ihn aus und kontrollieren Sie die Sicherung.

Im Handschuhkasten

1 Den Handschuhkasten öffnen und die beiden weißen Schnellverschlüsse nach links drehen. Reservesicherungen und eine Kunststoff-Pinzette befinden sich an der Sicherungsleiste
2 Die Sicherung des defekten Verbrauchers mit der Kunststoff-Pinzette aus der Fassung ziehen
3 Eine durchgebrannte Sicherung – erkennbar am geschmolzenen Draht – durch eine neue mit gleicher Farbe bzw. Amperezahl ersetzen.

Das Verzeichnis der Sicherungen mit Ampereangaben und Verbrauchern befindet sich unter der Sicherungsleiste.

Zum Schließen der Sicherungsleiste den Deckel oben andrücken und die beiden Schnellverschlüsse nach rechts drehen.

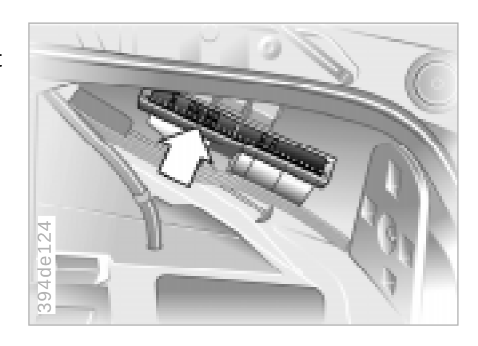
Weitere Sicherungen befinden sich im Koffer- bzw. Laderaum (siehe nächste Seite).

Bei Fahrzeugen mit Anhängerkupplung* sind die Anhängerleuchten zusätzlich im Anhängermodul im Kofferraum hinter der rechten Seitenverkleidung abgesichert.

Die Sicherung für die Dauerplusleitung befindet sich über der Batterie in einem separaten Sicherungskasten. Lassen Sie diese bei einem Defekt von einem BMW Service erneuern.

Durchgebrannte Sicherungen nicht flicken oder durch solche mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen, sonst kann durch überbeanspruchte elektrische Leitungen ein Brand im Fahrzeug entstehen.◀

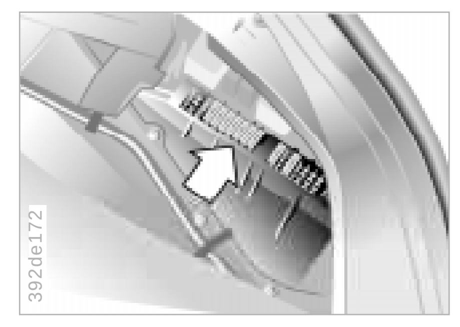
Bei wiederholtem Durchbrennen die Schadensursache von einem BMW Service beheben lassen.



Im Kofferraum

Die rechte Seitenverkleidung am Griff oben herunterschwenken

Das Verzeichnis der Sicherungen mit Ampereangaben und Verbrauchern befindet sich auf der Rückseite der Seitenverkleidung.



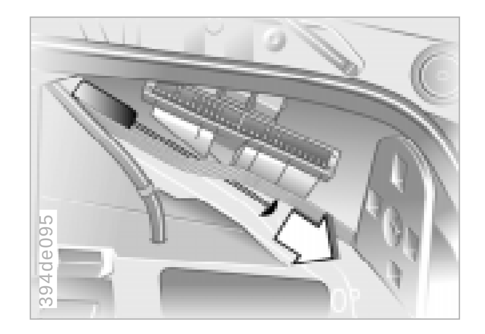
Im Laderaum

Die rechte Klappe durch Druck auf die Taste öffnen und die Verkleidung zur Seite ziehen.

Das Verzeichnis der Sicherungen mit Ampereangaben und Verbrauchern befindet sich auf der Rückseite der Klappe.

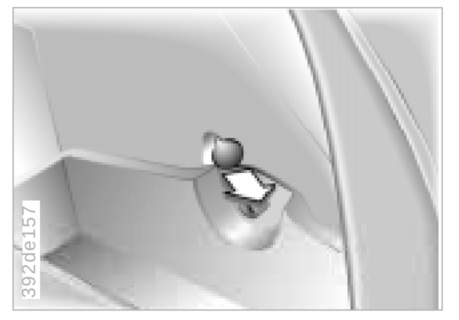
Ist ein Subwoofer* eingebaut, die Knebelschraube lösen und den Subwoofer zur Seite schwenken.

Tankklappe



Manuell entriegeln - Limousine

1 Die rechte Seitenverkleidung im Kofferraum am Griff oben herunterschwenken
2 Den Knopf mit dem Tanksäulen-Symbol ziehen (Pfeil).

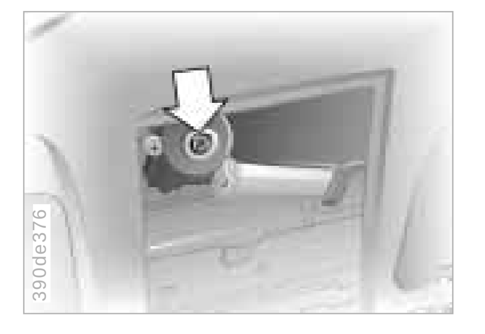


Manuell entriegeln - touring

1 Die rechte Klappe im Laderaum mit der Taste entriegeln und herunterschwenken
2 Den Knopf mit dem Tanksäulen-Symbol ziehen (Pfeil).

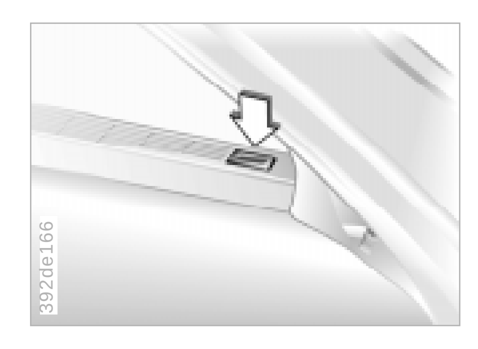
Ist ein Subwoofer* eingebaut, die Knebelschraube lösen und den Subwoofer zur Seite schwenken.

Schiebe-Hebedach*



Manuell bedienen

1 Die Innenleuchte herausnehmen (siehe Seite 196), hinter die Öffnung greifen und die Abdeckung herausdrücken
2 Das Schiebe-Hebedach mit dem Innen-Sechskantschlüssel aus dem Bordwerkzeug (siehe Seite 190) in die gewünschte Richtung drehen.



392de166



392de301

Manuell entriegeln - touring

Bei einem elektrischen Defekt können Sie die Heckklappe manuell entriegeln.

1 Vom Laderaum aus die beiden seitlichen Klappen öffnen (Pfeil) und herausnehmen
2 In der Heckklappe die beiden Schnellverschlüsse der Abdeckung des Bordwerkzeugs lösen und die Abdeckung hochhalten
3 Den Kunststoffstopfen abnehmen (Pfeil) und in Richtung Innenraum ziehen, die Heckklappe wird entriegelt
4 Die Heckklappe öffnen, den Stopfen wieder eindrücken und die Abdeckung mit den Schnellverschlüssen schließen
5 Die beiden seitlichen Klappen einsetzen und schließen.

BMW Bereitschaftsdienst

Der BMW Bereitschaftsdienst bietet Ihnen Hilfe auch nach Feierabend, an Wochenenden und Feiertagen.

Im Pannenfall rufen Sie bitte die Bereitschaftsdienst-Zentrale des jeweiligen Landes an. Die Rufnummern finden Sie auf den letzten Seiten des Verzeichnisses „BMW Service-Stationen Europa“.

Falls Sie dort nicht zurechtkommen (z. B. Telefonverbindung oder sprachliche Probleme), rufen Sie bitte den Bereitschaftsdienst in München an:

Landesvorwahl/89/260 99 09.

Eine Übersicht der Landesvorwahlen finden Sie auch am Ende des Verzeichnisses „BMW Service-Stationen Europa“.

Fremdstarthilfe

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

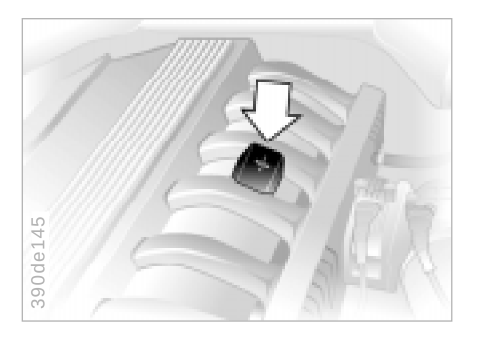
Bei entladener Batterie kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Verwenden Sie dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen, z. B. nach DIN 72551.



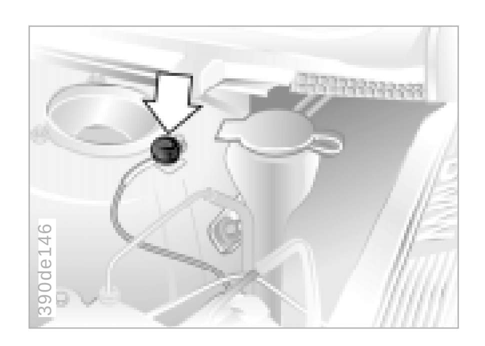
Spannungsführende Teile bei laufendem Motor nicht berühren, sonst besteht Lebensgefahr.◀

Weichen Sie nicht von der folgenden Vorgehensweise ab, sonst können Personenschäden oder Schäden an beiden Fahrzeugen entstehen:

1 Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12 Volt Spannung und etwa die gleiche Kapazität (Ah) aufweist (ist aufgedruckt)
2 Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen
3 Zwischen beiden Fahrzeugen keinen Karosseriekontakt herstellen – Kurzschlußgefahr



4 Mit einem Starthilfekabel den Pluspol der anderen Batterie mit dem Fremdstartstützpunkt im Motorraum des BMW verbinden. Die Abdeckkappe des Fremdstartstützpunktes ist mit „+“ markiert, siehe Bild. Zum Abnehmen die Kappe hochziehen. Das Bild zeigt beispielhaft den Fremdstartstützpunkt des BMW 520i, 523i und 528i. Für die anderen Modelle: siehe Motorraum, ab Seite 164



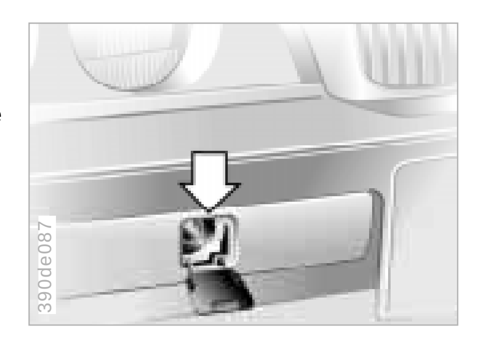
5 Die Minuspole der Batterien verbinden. Dazu erst am Minuspol der stromgebenden Batterie bzw. an einer Motor- oder Karosseriemasse des stromgebenden Fahrzeugs anschließen und dann an der Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen. Beim BMW ist es eine spezielle Mutter am Federbeindom, siehe Pfeil im Bild

⚠ Reihenfolge beim Anklemmen der Starthilfekabel auch bei der Hilfestellung an andere Fahrzeuge einhalten, sonst besteht durch Funkenbildung an der Batterie Verletzungsgefahr.◀

6 Bei schwacher Batterie des stromspendenden Fahrzeugs dessen Motor laufenlassen
7 Motor des betroffenen Fahrzeugs wie gewohnt starten und ebenfalls laufenlassen. Bei Mißlingen einen neuen Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen
8 Am BMW vor Abklemmen der Starthilfekabel Beleuchtung, heizbare Heckscheibe und höchste Gebläsestufe einschalten sowie den Motor mindestens ca. 10 Sekunden laufenlassen, um eine Überspannung vom Regler zu den Verbrauchern zu vermeiden
9 Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Je nach der Fehlerursache die Batterie nachladen lassen.

An- und Abschleppen

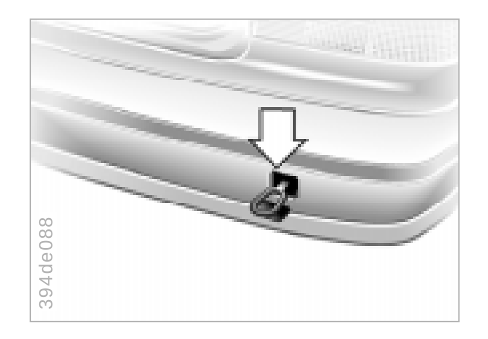


Schleppöse

Die schraubbare Schleppöse befindet sich im Bordwerkzeug, beim touring neben dem Reserverad, und muß immer mitgeführt werden. Sie kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden und ist ausschließlich zum Schleppen auf der Fahrbahn vorgesehen.

Zugang zum Schraubloch

Vorn:
Auf das Pfeilsymbol der Abdeckung drücken und die Abdeckung herausschwenken.



Hinten:
Auf das Pfeilsymbol der Abdeckung drücken und die Abdeckung herausschwenken.

Die Schleppöse bis zum Anschlag fest einschrauben, sonst kann das Gewinde beschädigt werden.
Das Fahrzeug nicht an Fahrwerksteilen abschleppen oder verzurren, sonst könnten diese beschädigt werden und in der Folge zu Unfällen führen.◀

Zum Schleppen entweder Schleppstangen verwenden oder Nylonseile bzw. Nylonbänder, die zu ruckartige Zugbelastungen vermeiden.

Schleppen mit Stange

Die Schleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein. Läßt sich eine Schrägstellung der Stange nicht vermeiden, folgendes beachten:

- Die Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt
- Die Schrägstellung der Schleppstange erzeugt Seitenkraft (kritisch vor allem bei glatter Fahrbahn)
- Zum Ausgleich der Schrägstellung ist ein Spurversatz zwischen Schleppfahrzeug und geschlepptem Fahrzeug erforderlich
- Es besteht die Gefahr des seitlichen Ausscherens, wenn das Schleppfahrzeug bremst.

Kein Fahrzeug abschleppen, das schwerer ist als das Schleppfahrzeug, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar.◀

Anschleppen

Fahrzeuge mit Katalysator nur bei kaltem Motor anschleppen. Besser ist es, ein Starthilfekabel zu benutzen.

1 Warnblinkanlage einschalten (Länderbestimmungen beachten)
2 Zündschlüssel in Stellung 2
3 Den 3. Gang einlegen
4 Bei durchgetretenem Kupplungspedal anschleppen lassen und die Kupplung langsam loslassen. Nach dem Anspringen des Motors wieder das Kupplungspedal durchtreten
5 Warnblinkanlage ausschalten.

Die Ursache der Startschwierigkeiten von einem BMW Service beseitigen lassen.

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:
Ein Starten des Motors durch Anschleppen ist nicht möglich.
Fremdstarthilfe: siehe Seite 209.

Abschleppen

1 Zündschlüssel in Stellung 1, damit Bremsleuchten, Blinker, Hupe und Scheibenwischer betätigt werden können
2 Warnblinkanlage einschalten (Länderbestimmungen beachten).

Bei Ausfall der elektrischen Anlage das geschleppte Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

⚠ Darauf achten, daß auch bei ausgefallener elektrischer Anlage der Zündschlüssel in Stellung 1 steht, sonst könnte die Lenkradsperre einrasten und das Fahrzeug unlenkbar werden.
Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt.◀

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:

1 Wählhebel auf N
2 Schleppgeschwindigkeit: maximal 70 km/h
3 Schleppstrecke: maximal 150 km.

Feuerlöscher*

Halterung* am Fahrersitz oder auch am Beifahrersitz, wenn das Fahrzeug nicht mit einem Verbandkasten am Beifahrersitz ausgestattet ist.

Lassen Sie zur Sicherung der Betriebsbereitschaft alle zwei Jahre eine Überprüfung durch einen autorisierten Kundendienst des Herstellers durchführen.

Sind diese Kundendienste auf dem Feuerlöscher nicht genannt, entnehmen Sie die aktuelle Adresse bitte dem Branchenbuch.



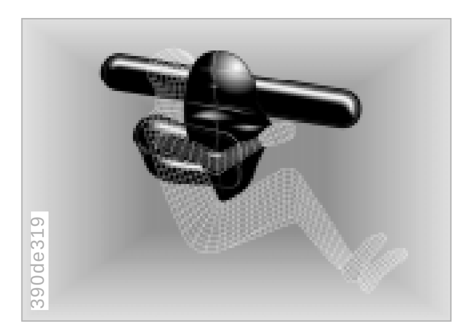




Die Adaptive Getriebesteuerung AGS errechnet für Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe aus einer Vielzahl von Faktoren die jeweils bestmögliche Gangwahl. Sie berücksichtigt dabei Ihre individuelle Fahrweise und die jeweilige Fahrsituation.

Ihre individuelle Fahrweise erkennt die AGS aus den Stellungen und Bewegungen des Gaspedals, den Verzögerungen beim Bremsen und den Querbeschleunigungen in den Kurven. Aus unterschiedlichen Schaltcharakteristiken – von komfort- bis leistungsorientiert – wählt die AGS eine entsprechende aus.

Um die Fahrsituation berücksichtigen zu können, registriert die AGS Kurven, Steigungen und Gefällstrecken. In zügig gefahrenen Kurven schaltet sie z. B. nicht hoch. An Steigungen schaltet sie erst bei höheren Drehzahlen hoch, um die Leistungsreserven besser zu nutzen. Auf Gefällstrecken schaltet die AGS zurück, wenn das Fahrzeug schneller wird und Sie deswegen auf die Bremse treten.



Verzögerungssensoren überprüfen laufend die auf das Fahrzeug wirkenden Beschleunigungen. Wird aufgrund eines Frontalaufpralls eine Verzögerung erreicht, bei der die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreichen würde, werden die Gasgeneratoren von Fahrer- und Beifahrer-Airbag parallel gezündet. Der Beifahrer-Airbag wird jedoch nur dann ausgelöst, wenn ein weiterer Sensor erkannt hat, daß der Beifahrersitz besetzt ist.

Im Falle eines Seitenaufpralls werden, falls erforderlich, Kopf- und Seiten-Airbags vorn bzw im Fond* ausgelöst.

Die Airbags, die sich unter den gekennzeichneten Abdeckungen befinden, werden durch das entstehende Gas innerhalb weniger Millisekunden gefüllt und entfalten sich. Sie zerreißen dabei die Sollbruchstellen der Polsterabdeckungen bzw. drücken diese heraus.

Durch die schnelle Entfaltung, die für die Funktion der Airbags notwendig ist, wird ein Zünd- und Aufblasgeräusch erzeugt, das jedoch im Unfallgeschehen untergeht. Das Gas, das zur Füllung der Luftsäcke benötigt wird, ist ungefährlich und entweicht unter Raucherscheinungen.

Der gesamte Ablauf vollzieht sich in Bruchteilen einer Sekunde.

ASC+T/DSC*

Hochempfindliche Sensoren überwachen die Raddrehzahlen, bei DSC auch den Lenkeinschlag, die Querbeschleunigung, den Bremsdruck und die Fahrzeugbewegung um die Hochachse.

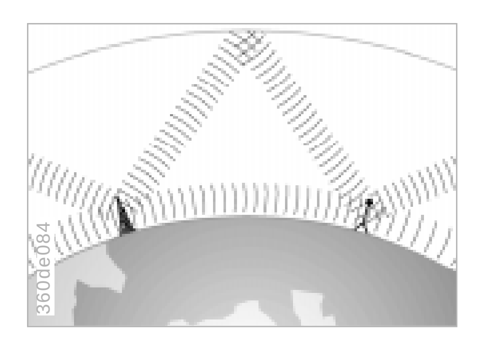
Treten Differenzen an den Raddrehzahlen auf, erkennt das System die Gefahr des Durchdrehens der Räder und reduziert die Antriebskraft; wenn nötig, zusätzlich durch Bremseneingriff an den Hinterrädern.

Bei Erkennen eines instabilen Fahrzustandes kann der Bremseneingriff bei DSC zur Stabilisierung des Fahrzeugs auch auf die Vorderräder wirken.

Diese Eingriffe des Systems könnten als gewöhnungsbedürftig empfunden werden. Sie gewährleisten jedoch optimalen Vortrieb und gleichzeitig bestmögliche Fahrstabilität.

Der Bremseneingriff wird von Geräuschen begleitet.

Autoradio-Empfang



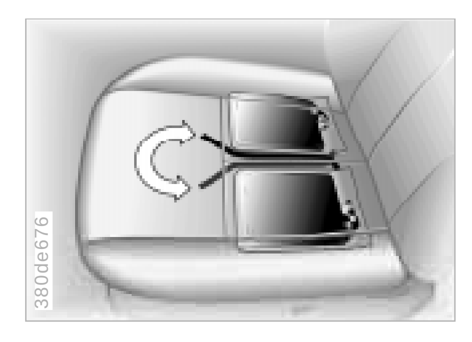
Die Wellenbereiche MW, LW und KW bieten großen Fernempfang, weil sich die Sendewellen sowohl als Bodenwellen entlang der Erdoberfläche als auch als Raumwellen – reflektiert von der Ionosphäre – ausbreiten.
Der UKW-Bereich (FM) bietet gegenüber den anderen Wellenbereichen die weitaus beste Wiedergabequalität. Die Senderreichweite ist gering, bedingt durch die geradlinige Ausbreitung der Senderwellen.

Die Einschränkungen, die sich aus dem mobilen Radioempfang ergeben, werden teilweise durch „ausgeklügelte" Systeme ausgeglichen:

Das „Radio Data System" (RDS) sorgt dafür, daß bei Sendeanstalten, die über mehrere Frequenzen ausstrahlen, automatisch immer auf die Frequenz mit der besten Empfangsqualität umgeschaltet wird.

Beim Antennendiversity werden mehrere UKW-Antennen in die Heckscheibe bzw. beim touring auch in die linke hintere Seitenscheibe integriert. Ein integrierter Prozessor wählt automatisch die Antenne aus, die das ankommende UKW-Signal am besten empfängt. Der Wechsel auf das beste Antennenfeld geschieht innerhalb von Millisekunden, für den Hörer unmerklich.

BMW Aktivsitz*



Der Aktivsitz ist eine Weiterentwicklung der nach orthopädischen Gesichtspunkten gestalteten BMW Sitze, um bei langen Fahrten und statischem Sitzen noch weniger zu ermüden. Der Sitz ist nun nicht mehr ein passives Bindeglied zwischen Straße, Fahrwerk und Mensch, sondern bewirkt durch eine aktive Veränderung der Sitzfläche eine geringfügige und unbewußte Gewichtsverlagerung. Die grundsätzliche Sitzposition wird dabei nicht verändert.
Im Sitzpolster unterhalb der Sitzfläche befinden sich ein linkes und ein rechtes Flüssigkeits-Kissen. Mittels einer Pumpe wird die Flüssigkeit zwischen beiden Kissen langsam hin- und hergepumpt.

BMW Aktivsitz*

Dies führt zu einer fast unmerklichen Bewegung der Wirbelsäule, verbunden mit einer verbesserten Blutversorgung der Bandscheiben und der Muskulatur im Bereich der Wirbelsäule. Die Insassen leiden weniger unter Verspannungen, Rückenschmerzen im Lendenwirbelbereich oder Ermüdungserscheinungen. Der Aktivsitz ist somit ein wesentlicher Beitrag zum Fahrkomfort und zur Fahrsicherheit.

Gurtschloßstrammer

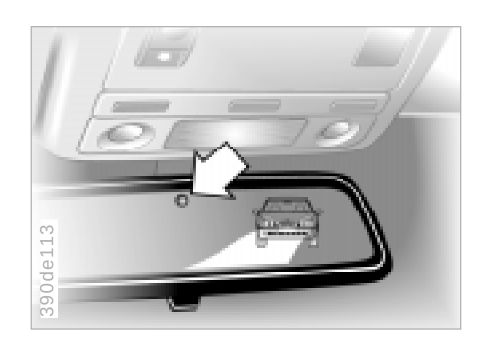


Der Gurtschloßstrammer sorgt dafür, daß bei einer Kollision der Gurt deutlich fester anliegt und den Körper sicher im Sitz hält. In Sekundenbruchteilen wird das Gurtschloß mit Hilfe von Gasdruck zurückgezogen, Schulter und Beckengurt werden dadurch gleichzeitig gestrafft. So wird einem Durchrutschen unter den Beckengurt weiter entgegengewirkt.

HiFi-System DSP*

Das HiFi-System Professional DSP mit Top-HiFi-Verstärker, Digitalem Sound Prozessor (DSP) und integrierten Lautsprechern fasziniert durch seine naturgetreue, präzise Klangwiedergabe. Das Lautsprechersystem mit Subwoofern, Tieftönern, Mittelhochton- und Hochtonkalotten sorgt für einen äußerst beeindruckenden räumlichen Klang. Die Lautsprecher sind so angeordnet, daß bei allen Fahrzeuginsassen die Wahrnehmung entsteht, daß der Schall wie in einem Konzertsaal von vorn kommt. Während der Fahrt wird das Klangbild automatisch auf die Geschwindigkeit und die Lautstärke abgestimmt.

Innenspiegel, automatisch abblendend*

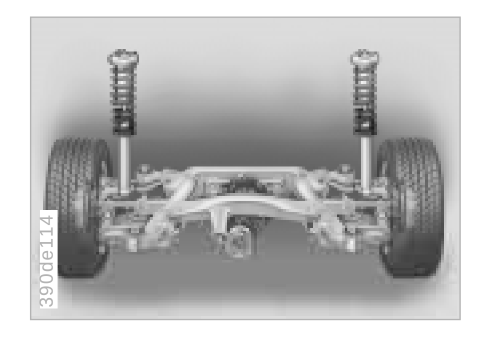


Der automatisch abblendende Innenspiegel reduziert die Blendwirkung nachfahrender Fahrzeuge je nach Intensität der Blendung und stellt nach Beendigung der Blendung den ursprünglichen Reflexionsgrad des Spiegels wieder her. Ein nach vorn gerichteter Lichtsensor im Spiegelgehäuse mißt die Lichtintensität im Fahrzeug-Vorfeld. Ein zweiter Lichtsensor befindet sich im Spiegelglas. Ein elektronisches Regelsystem vergleicht die Licht-Intensitäten von vorn und hinten. Die Differenz dieser Meßwerte beeinflußt eine elektrische Spannung, die an einer Gel-Schicht im Spiegelglas wirksam wird.

Das Gel reagiert chemisch auf diese elektrische Spannung und bewirkt ein stufenloses Abblenden des Spiegels (Elektrochrom-Technologie).

Manuelles Abblenden des Spiegels ist damit nicht mehr nötig, und die Konzentration gehört voll dem Verkehrsgeschehen.

Integral Hinterachse

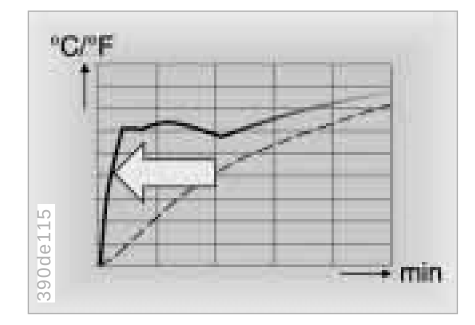


Die Lenker der patentierten Integral Hinterachse aus Aluminium sind nicht direkt an der Karosserie befestigt. Sie sind elastisch in einem sogenannten Fahrschemel gelagert, der wiederum elastisch mit der Karosserie verbunden ist. Bereits kleinste Fahrbahnunebenheiten werden so mit dieser doppelelastischen Lagerung absorbiert.

Die radführenden Lenker der Integral Hinterachse sind so angeordnet, daß sie zusammen mit dem elastischen Verhalten ihrer Lagerungen genau vorausberechnete Mitlenkeffekte bewirken. Das bedeutet einen Zugewinn an Fahrsicherheit in allen Fahrzuständen.

Das Bild zeigt die Hinterachse der Limousine. Bei der Leichtbau-Kompakt-Hinterachse des touring stehen die Stoßdämpfer schräg.

Latentwärmespeicher*



Der Latentwärmespeicher speichert Motorwärme selbst bei extrem niedrigen Außentemperaturen über Tage. Nach dem Motorstart kann diese gespeicherte Wärme dann unmittelbar genutzt werden, um die Frontscheibe und die Seitenscheiben abzutauen und von Beschlag zu befreien. Auch werden die Zeiten für das Aufheizen des Innenraums und die Warmlaufphase des Motors wesentlich reduziert (Pfeil).

Der Latentwärmespeicher besteht aus einem sehr gut isolierten Speicherbehälter, der am Motor-Kühlmittelkreislauf angeschlossen ist.

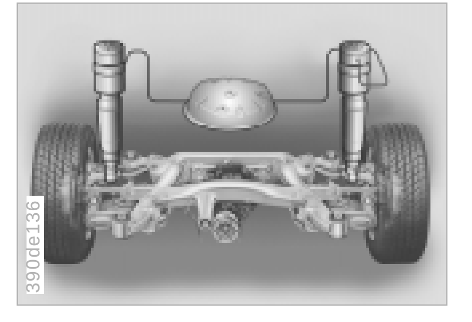
Das Prinzip beruht auf Nutzung von latenter Wärme, die bei der Umwandlung eines umweltverträglichen Salzgemisches aus dem flüssigen in den festen Zustand frei wird. Analog der Schmelzwärme des Eises wird die Wärme bei warmem Motor durch Verflüssigung des Salzgemisches gespeichert.

Ein „leerer“ Latentwärmespeicher ist schon nach ca. 15 Minuten Fahrbetrieb wieder einsatzbereit.

Der Latentwärmespeicher erhöht so die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort, ohne die Umwelt zu belasten.

Eine Bedienung ist nicht erforderlich, da eine Elektronik die Steuerung übernimmt.

Niveauregulierung*

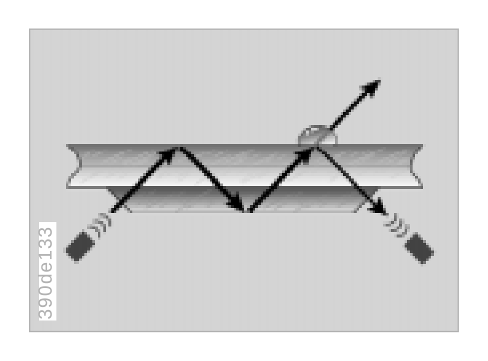


Die Niveauregulierung für die Hinterachse hält die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs auch bei Beladung konstant.

Dazu wird das Fahrzeug an der Hinterachse mit Luftfederbeinen anstatt mit konventionellen Stoßdämpfern und Stahlfedern ausgerüstet. Ein elektronisches Steuergerät ermittelt mit Hilfe zweier Sensoren den momentanen Höhenstand der Karosserie und läßt bei Bedarf von einem Kompressor erzeugte Druckluft in die Luftfedern einströmen.

Durch die Druckerhöhung in den Luftfedern bei Beladung sorgt die Niveauregulierung nicht nur für einen gleichbleibenden Höhenstand, sondern auch für einen beladungsunabhängigen Federungskomfort.

Regensensor*

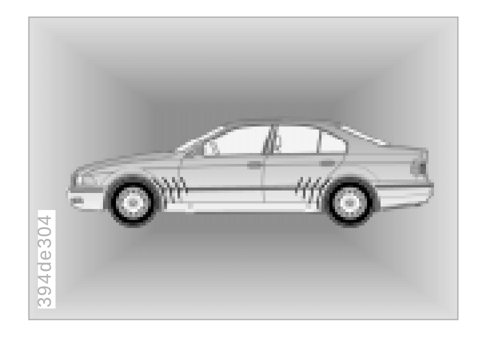


Der Regensensor steuert je nach Benetzung der Windschutzscheibe den Scheibenwischerbetrieb.

Infrarotes Licht wird über einen optischen Körper so an die Oberfläche der Windschutzscheibe geleitet, daß es bei trockener Scheibe vollständig reflektiert wird. Die reflektierte Lichtmenge wird gemessen.

Wird die Scheibe durch Wassertropfen benetzt, vermindert sich die reflektierte Lichtmenge, da das infrarote Licht an der Oberfläche der Windschutzscheibe austreten kann. Die reflektierte Lichtmenge ist also ein Maß für die Benetzung der Windschutzscheibe.

Bei eingeschalteter „Intervall"-Stufe reagiert der Wischer sofort, wenn z. B. durch vorausfahrende Fahrzeuge Wasser an die Windschutzscheibe gespritzt wird. Der Regensensor trägt damit zu mehr Sicherheit und Komfort bei.



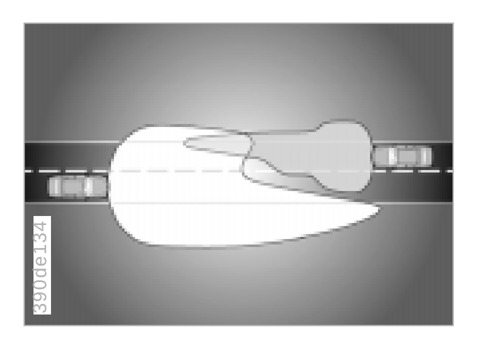
Dieses System übernimmt für Sie die regelmäßige Überprüfung des Reifendrucks und überwacht diesen in allen vier Rädern sogar während der Fahrt.

In jedem Rad befindet sich hinter dem Ventil eine Radelektronik, die für hohe Beanspruchung und lange Lebensdauer ausgelegt ist. Sie enthält einen Drucksensor, einen Sender und eine Batterie. In sehr kurzen Zeitabständen wird der Druck gemessen und per Funk übertragen. Bei einer Unregelmäßigkeit wird die Übertragungsrate erhöht.

In der Nähe eines jeden Rades befindet sich in der Karosserie eine Antenne, die die Signale von allen vier Rädern empfängt. Eine zentrale Elektronik wertet die vierfach empfangenen Signale aus und meldet Veränderungen weiter.

Die RDC ist ein wichtiger Beitrag zur Fahrsicherheit.

Xenon-Licht*



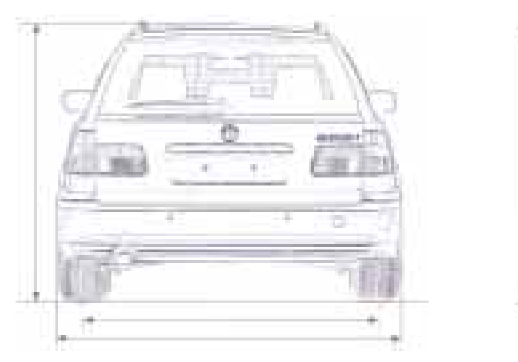
Xenon-Licht leuchtet das Seiten- und Vorfeld des Fahrzeugs wesentlich heller und gleichmäßiger aus als herkömmliches Halogenlicht.

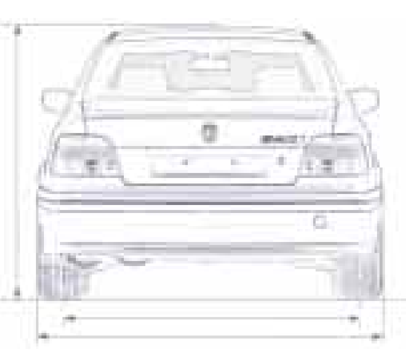
Beim Xenon-Licht erzeugt ein Lichtbogen anstelle einer Glühwendel ein intensives Licht. Ein in einem Quarzkolben befindliches Edelgasgemisch mit Metalldampf wird über eine hohe elektrische Spannung gezündet. Dann wird der entstehende Lichtbogen durch eine niedrigere Spannung versorgt. Beim Einschalten des Lichts ist eine kurze Hochlaufzeit bemerkbar. Die maximale Helligkeit ist nach etwa 15 Sekunden erreicht.

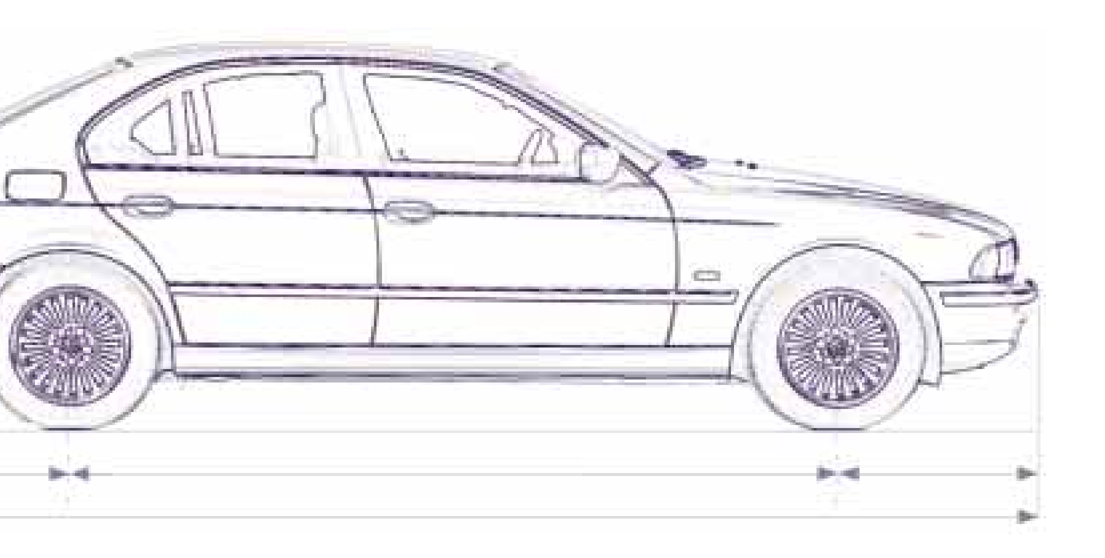
Das Xenon-Licht verbessert die eigene Orientierung besonders bei schlechten Witterungsbedingungen und schwierigen Fahrsituationen, z. B. Nachtfahrt bei starkem Regen durch eine Baustelle ohne Fahrbahnmarkierung.

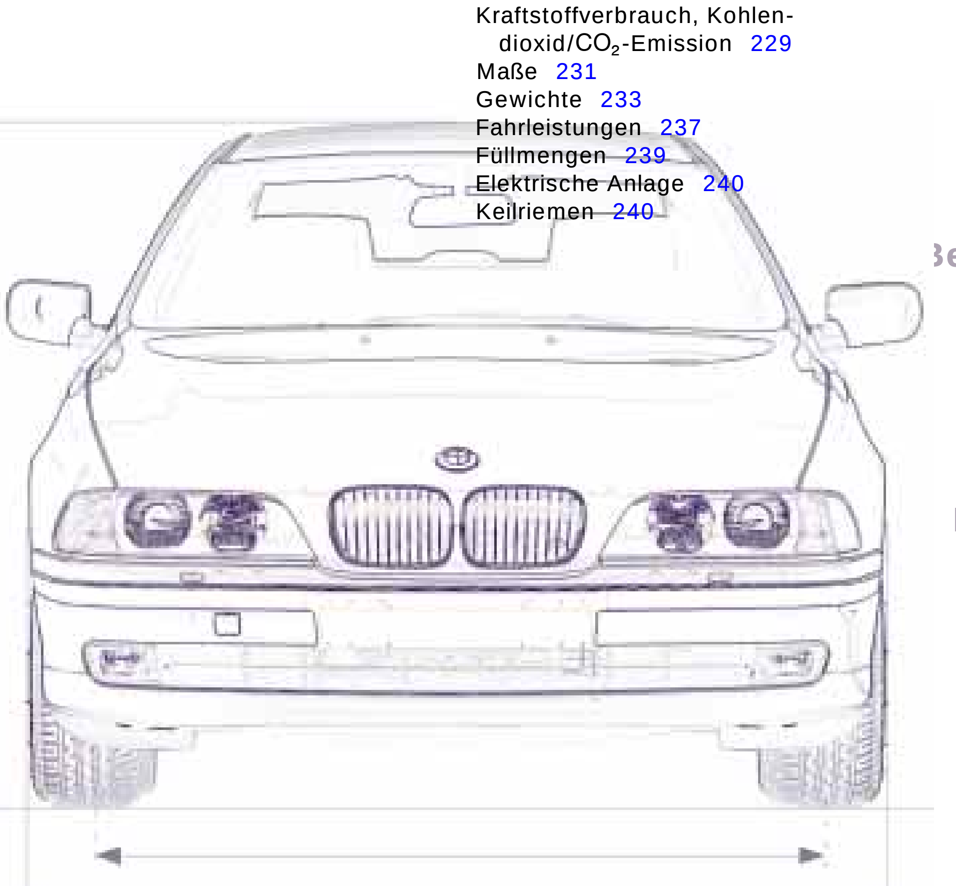
Fahrzeuge mit Xenon-Licht sind mit einer automatischen Leuchtweitenregulierung ausgestattet. Somit wird bei unterschiedlichen Beladungszuständen die Fahrbahn immer optimal ausgeleuchtet und der Gegenverkehr nicht geblendet. Siehe auch Seite 99.

Das Xenon-Licht ist ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit, da andere Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger, Fahrrad- und Motorradfahrer, am rechten Fahrbahnrand besser erkannt werden.









Motordaten

		BMW 520i/touring	BMW 523i/touring	BMW 528i/touring	BMW 535i
Hubraum	cm^3	1991	2494	2793	3498
Zylinderzahl		6	6	6	8
Größte Leistung	kW/PS	110/150	125/170	142/193	180/245
bei Drehzahl	1/min	5900	5500	5500	5800
Größtes Drehmoment	Nm	190	245	280	345
bei Drehzahl	1/min	3500	3500	3500	3800
Verdichtung	ε	11	10,5	10,2	10
Hub	mm	66	75	84	78,9
Bohrung	mm	80	84	84	84
Kraftstoffaufbereitung		Digitale Motor Elektronik			

		BMW 540i/touring	BMW 525td	BMW 525tds/touring	BMW 530d/touring
Hubraum	cm^3	4398	2497	2497	2926
Zylinderzahl		8	6	6	6
Größte Leistung	kW/PS	210/286	85/115	105/143	135/184
bei Drehzahl	1/min	5400	4800	4600	4000
Größtes Drehmoment	Nm	440	230	280	390
bei Drehzahl	1/min	3600	1900	2200	1750 bis 3200
Verdichtung	ε	10	22	22	18
Hub	mm	82,7	82,8	82,8	88
Bohrung	mm	92	80	80	84
Kraftstoffaufbereitung		Digitale Motor Elektronik	Digitale Diesel Elektronik DDE		

Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid/CO_2-Emission

		BMW 520i	BMW 520i	BMW 523i	BMW 523i
		5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.	5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.
städtisch	Liter/100 km	12,6/13,7	14,5/15,3	13,1/13,4	15,0/15,6
außerstädtisch	Liter/100 km	6,9/7,2	7,4/7,8	7,2/7,7	7,5/7,9
insgesamt	Liter/100 km	9,0/9,6	9,9/10,5	9,4/9,8	10,3/10,7
CO_2-Emission	Gramm/km	215/229	237/250	225/235	245/256

		BMW 528i	BMW 528i	BMW 535i	BMW 535i
		5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.	5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.
städtisch	Liter/100 km	13,6/13,8	15,6/15,5	16,9	16,7
außerstädtisch	Liter/100 km	7,2/7,5	7,6/8,0	8,5	8,8
insgesamt	Liter/100 km	9,5/9,8	10,5/10,7	11,6	11,7
CO_2-Emission	Gramm/km	228/235	252/257	279	282

		BMW 540i	BMW 540i		BMW 525td
		6-Gang-Getr.	Aut.-Getr.		5-Gang-Getr.
städtisch	Liter/100 km	17,7/18,0	17,2/17,6		11,3
außerstädtisch	Liter/100 km	8,9/9,1	9,2/9,7		6,0
insgesamt	Liter/100 km	12,1/12,4	12,1/12,6		7,9
CO_2-Emission	Gramm/km	292/299	292/304		210

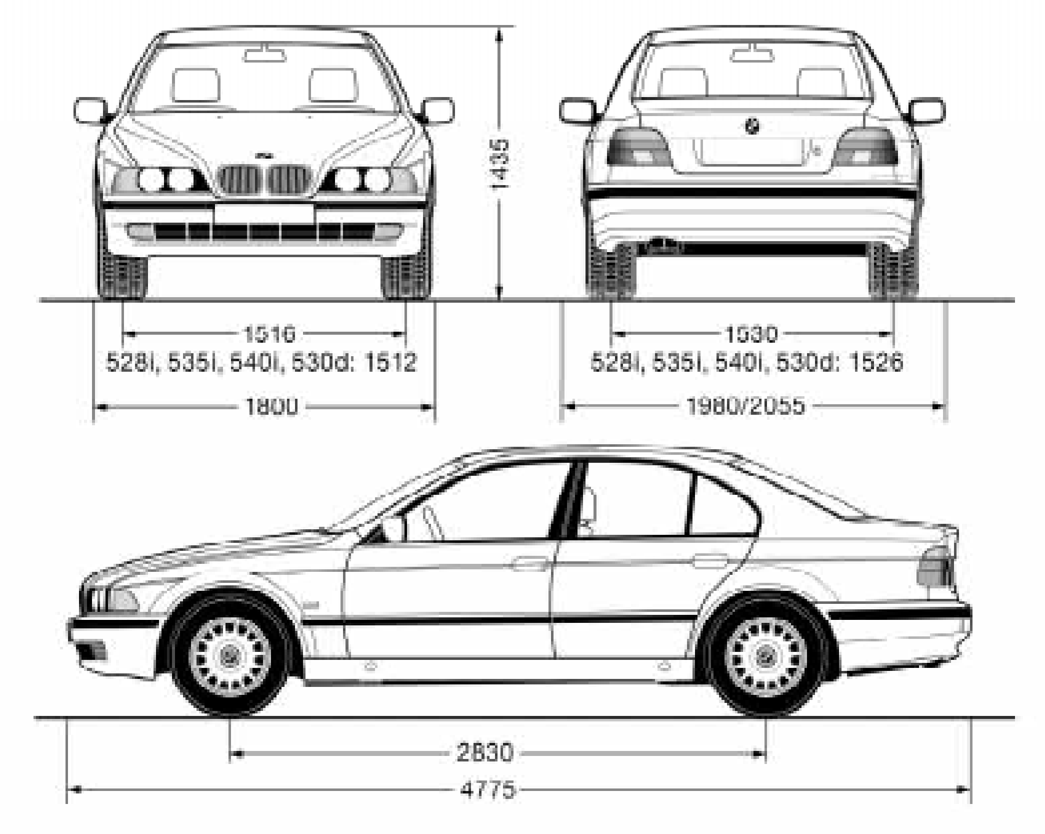
Erster Wert: Limousine; zweiter Wert: touring

Kraftstoffverbrauch, Kohlendioxid/CO_2-Emission

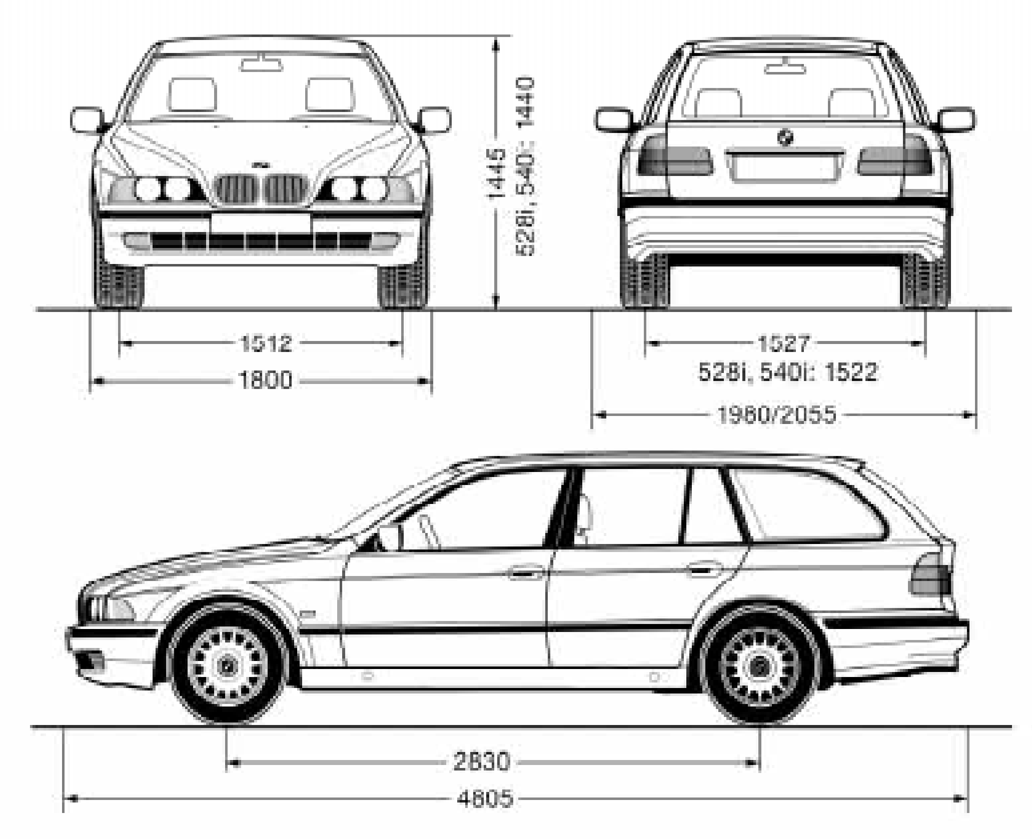
		BMW 525tds	BMW 525tds	BMW 530d	BMW 530d
		5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.	5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.
städtisch	Liter/100 km	11,5/11,7	13,0/13,4	9,8/10,0	11,7/11,9
außerstädtisch	Liter/100 km	6,2/6,3	7,0/7,2	5,7/5,9	6,4/6,6
insgesamt	Liter/100 km	8,1/8,3	9,1/9,4	7,2/7,4	8,3/8,5
CO_2-Emission	Gramm/km	215/220	242/250	192/197	221/227

Erster Wert: Limousine; zweiter Wert: touring

Der Kraftstoffverbrauch wird nach einheitlichen Prüfvorschriften ermittelt (93/116/EG). Er ist keinesfalls identisch mit dem Durchschnittsverbrauch, der von vielen verschiedenen Faktoren wie Fahrweise, Belastung, Straßenzustand, Verkehrsdichte und -fluß, Witterung, Reifenfülldruck usw. abhängt. Die Motorleistung bzw. die Fahrleistung wird unter den Bedingungen der 80/1269 EG bzw. DIN 70 020 gemessen (mit der Serienausstattung des Fahrzeugs). Erlaubte Abweichungen dazu sind ebenfalls festgelegt. Zusatzausstattungen beeinflussen teilweise wesentlich Fahrleistung und Verbrauch, da sie in der Regel Gewicht und c_x-Wert verändern (Dachgepäckträger, breitere Reifen, Zusatzspiegel usw.).



Alle Maßangaben in mm. Angabe nach dem /: mit automatisch abblendenden Außenspiegeln
Kleinster Wendekreis Ø: 11,3 m (BMW 535i, 540i: 11,4 m)



Alle Maßangaben in mm. Angabe nach dem /: mit automatisch abblendenden Außenspiegeln
Kleinster Wendekreis Ø: 11,3 m (BMW 540i: 11,4 m)

Gewichte – Limousine

		BMW 520i	BMW 523i	BMW 528i	BMW 535i
Fahrzeuggewicht leer (inkl. einer Person, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)					
mit Schaltgetriebe	kg	1545	1550	1575	1685
mit Automatic-Getriebe	kg	1575	1580	1605	1730
Zulässiges Gesamtgewicht					
mit Schaltgetriebe	kg	1980	1985	2040	2150
mit Automatic-Getriebe	kg	2010	2015	2070	2195
im Anhängerbetrieb					
mit Schaltgetriebe	kg	2020	2030	2050	2240
mit Automatic-Getriebe	kg	2050	2060	2080	2285
Zulässige Achslast vorn	kg	975	975	1000	1090
Zulässige Achslast hinten	kg	1125	1125	1170	1200
im Anhängerbetrieb	kg	1230	1230	1250	1305
Anhängelasten nach EG–Betriebserlaubnis, (nach werkseitiger Vorschrift und in Deutschland gesetzlich zulässig). Einzelheiten über mögliche Erhöhungen kennt Ihr BMW Service. Bei einigen Länderausführungen die ggf. abweichenden Werte beachten.					
ohne Bremse	kg	750	750	750	750
mit Bremse bei Steigung bis 12% (Schaltgetriebe/Automatic-Getriebe)	kg	1500/1700	1800/1900	2000/2000	2000/2000
mit Bremse bei Steigung bis 8% (durch Nachtrag)	kg	1900	1900	2000	2000
Zulässige Deichselstützlast	kg	90			
Zulässige Dachlast	kg	100			
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l	460			

Wenn Sie die angegebene zulässige Anhängelast bei Steigung bis 12% ausnutzen und gleichzeitig das Fahrzeug bis zum zulässigen Gesamtgewicht beladen wollen, empfiehlt es sich, keine Steigungen über 10% zu fahren.
Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.

Gewichte – Limousine

		BMW 540i	BMW 525td	BMW 525tds	BMW 530d
Fahrzeuggewicht leer (inkl. einer Person, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)					
mit Schaltgetriebe	kg	1705	1580	1585	1650
mit Automatic-Getriebe	kg	1735	–	1615	1660
Zulässiges Gesamtgewicht					
mit Schaltgetriebe	kg	2170	2015	2020	2115
mit Automatic-Getriebe	kg	2200	–	2050	2125
im Anhängerbetrieb					
mit Schaltgetriebe	kg	2260	2080	2090	2205
mit Automatic-Getriebe	kg	2290	–	2120	2215
Zulässige Achslast vorn	kg	1090	1020	1020	1060
Zulässige Achslast hinten	kg	1200	1135	1135	1170
im Anhängerbetrieb	kg	1305	1240	1240	1275
Anhängelasten nach EG–Betriebserlaubnis, (nach werkseitiger Vorschrift und in Deutschland gesetzlich zulässig). Einzelheiten über mögliche Erhöhungen kennt Ihr BMW Service. Bei einigen Länderausführungen die ggf. abweichenden Werte beachten.					
ohne Bremse	kg	750	750	750	750
mit Bremse bei Steigung bis 12%	kg	2000	1900	1900	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8% (durch Nachtrag)	kg	2000	1900	1900	2000
Zulässige Deichselstützlast	kg	90			
Zulässige Dachlast	kg	100			
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l	460			

Wenn Sie die angegebene zulässige Anhängelast bei Steigung bis 12% ausnutzen und gleichzeitig das Fahrzeug bis zum zulässigen Gesamtgewicht beladen wollen, empfiehlt es sich, keine Steigungen über 10% zu fahren.
Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.

Gewichte – touring

		BMW 520i	BMW 523i	BMW 528i
Fahrzeuggewicht leer (inkl. einer Person, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)				
mit Schaltgetriebe	kg	1645	1655	1690
mit Automatic-Getriebe	kg	1675	1685	1720
Zulässiges Gesamtgewicht				
mit Schaltgetriebe	kg	2195	2205	2200
mit Automatic-Getriebe	kg	2225	2235	2230
im Anhängerbetrieb				
mit Schaltgetriebe	kg	2125 bzw. 2195	2205	2200
mit Automatic-Getriebe	kg	2225	2235	2230
Zulässige Achslast vorn	kg	1000	1000	1010
Zulässige Achslast hinten	kg	1275	1275	1290
im Anhängerbetrieb	kg	1360	1360	1380
Anhängelasten nach EG–Betriebserlaubnis, (nach werkseitiger Vorschrift und in Deutschland gesetzlich zulässig). Einzelheiten über mögliche Erhöhungen kennt Ihr BMW Service. Bei einigen Länderausführungen die ggf. abweichenden Werte beachten.				
ohne Bremse	kg	750	750	750
mit Bremse bei Steigung bis 12% (Schaltgetriebe/Automatic-Getriebe)	kg	1600/1700	1800/1900	2000/2000
mit Bremse bei Steigung bis 8% (durch Nachtrag)	kg	1900	1900	2000
Zulässige Deichselstützlast	kg		90	
Zulässige Dachlast	kg		100	
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l		410 - 1525	

Wenn Sie die angegebene zulässige Anhängelast bei Steigung bis 12% ausnutzen und gleichzeitig das Fahrzeug bis zum zulässigen Gesamtgewicht beladen wollen, empfiehlt es sich, keine Steigungen über 10% zu fahren.
Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.
BMW 520i mit Schaltgetriebe: 1600 kg Anhängelast nur bei einem Gesamtgewicht bis 2125 kg. Bei Ausnutzung des möglichen Gesamtgewichts von 2195 kg beträgt die Anhängelast 1530 kg.

Gewichte – touring

		BMW 540i	BMW 525tds	BMW 530d
Fahrzeuggewicht leer (inkl. einer Person, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)				
mit Schaltgetriebe	kg	1815	1695	1760
mit Automatic-Getriebe	kg	1845	1725	1770
Zulässiges Gesamtgewicht				
mit Schaltgetriebe	kg	2280	2205	2310
mit Automatic-Getriebe	kg	2310	2235	2320
im Anhängerbetrieb				
mit Schaltgetriebe	kg	2370	2205	2310
mit Automatic-Getriebe	kg	2400	2235	2320
Zulässige Achslast vorn	kg	1095	1040	1065
Zulässige Achslast hinten	kg	1275	1280	1300
im Anhängerbetrieb	kg	1410	1370	1390
Anhängelasten nach EG–Betriebserlaubnis, (nach werkseitiger Vorschrift und in Deutschland gesetzlich zulässig). Einzelheiten über mögliche Erhöhungen kennt Ihr BMW Service. Bei einigen Länderausführungen die ggf. abweichenden Werte beachten.				
ohne Bremse	kg	750	750	750
mit Bremse bei Steigung bis 12%	kg	2000	1900	2000
mit Bremse bei Steigung bis 8% (durch Nachtrag)	kg	2000	1900	2000
Zulässige Deichselstützlast	kg		90	
Zulässige Dachlast	kg		100	
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l		410 - 1525	

Wenn Sie die angegebene zulässige Anhängelast bei Steigung bis 12% ausnutzen und gleichzeitig das Fahrzeug bis zum zulässigen Gesamtgewicht beladen wollen, empfiehlt es sich, keine Steigungen über 10% zu fahren.
Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.

Fahrleistungen – Limousine

			BMW 520i	BMW 523i	BMW 528i	BMW 535i
Höchstgeschwindigkeit		km/h	220	228	240	250
mit Automatic-Getriebe		km/h	210	226	235	247
Beschleunigungswerte						
von	0 bis 50 km/h	s	3,3	2,8	2,6	2,5
	0 bis 80 km/h	s	6,8	5,8	5,3	5,0
	0 bis 100 km/h	s	10,2 (11,5)	8,5 (9,7)	7,5 (8,8)	6,9 (7,6)
	0 bis 120 km/h	s	13,9	11,6	10,6	9,7
	80 bis 120 km/h im 4. Gang	s	10,7	9,2	8,2	7,4
Stehender Kilometer in		s	31,1 (32,7)	29,2 (30,5)	28,2 (29,4)	27,1 (28,1)

			BMW 540i	BMW 525td	BMW 525tds	BMW 530d
Höchstgeschwindigkeit		km/h	250 (abgeregelt)	198	211	225
mit Automatic-Getriebe		km/h	250 (abgeregelt)	–	205	225
Beschleunigungswerte						
von	0 bis 50 km/h	s	2,5	3,8	3,4	2,9
	0 bis 80 km/h	s	4,6	8,0	7,0	5,6
	0 bis 100 km/h	s	6,2 (6,4)	11,9	10,4 (11,0)	8,1 (8,4)
	0 bis 120 km/h	s	8,5	17,1	14,4	11,1
	80 bis 120 km/h im 4. Gang	s	6,2	11,7	9,4	7,2
Stehender Kilometer in		s	25,9 (26,3)	33,3	31,6 (32,3)	28,8 (29,6)

Werte in ( ): mit Automatic-Getriebe

Fahrleistungen – touring

			BMW 520i	BMW 523i	BMW 528i
Höchstgeschwindigkeit		km/h	212	224	233
mit Automatic-Getriebe		km/h	209	222	229
Beschleunigungswerte von	0 bis 50 km/h	s	3,3	2,9	2,6
	0 bis 80 km/h	s	7,0	6,0	5,5
	0 bis 100 km/h	s	10,6 (11,9)	8,9 (10,2)	7,9 (9,3)
	0 bis 120 km/h	s	14,5	12,2	11,1
	80 bis 120 km/h im 4. Gang	s	10,7	9,0	8,4
Stehender Kilometer in		s	31,6 (33,4)	29,7 (31,1)	28,8 (30,1)

			BMW 540i	BMW 525tds	BMW 530d
Höchstgeschwindigkeit		km/h	250 (abgeregelt)	210	222
mit Automatic-Getriebe		km/h	250 (abgeregelt)	203	222
Beschleunigungswerte von	0 bis 50 km/h	s	2,4	3,4	2,9
	0 bis 80 km/h	s	4,6	7,2	5,7
	0 bis 100 km/h	s	6,3 (6,7)	10,7 (11,4)	8,3 (8,9)
	0 bis 120 km/h	s	8,8	14,9	11,6
	80 bis 120 km/h im 4. Gang	s	6,6	9,9	7,6
Stehender Kilometer in		s	26,2 (26,9)	32,0 (32,7)	29,3 (30,2)

Werte in ( ): mit Automatic-Getriebe

Füllmengen

	Liter		Bemerkung
Kraftstoffbehälter	ca. 70		Kraftstoffqualität: Seite 28
davon Reserve	ca. 8	– mit 6-Zylinder-Motor	
	ca. 10	– mit 8-Zylinder-Motor	
Scheibenreinigungsanlage	ca. 3,5	– Limousine	Nähere Einzelheiten: Seite 170
	ca. 6,0	– touring	
inkl. Scheinwerfer-Reinigungsanlage	ca. 6,0		
Intensivreinigungsanlage	ca. 1,0		
Kühlsystem einschließlich Heizung	8,5	– BMW 520i, 523i, 528i	Nähere Einzelheiten: Seite 174
	12,5	– BMW 535i, 540i	
	10,0	– BMW 525td/tds	
	9,2	– BMW 530d	
Motor mit Ölfilterwechsel	6,50	– BMW 520i, 523i, 528i	Longlife-Öl für Benzin-
	7,50	– BMW 535i, 540i	bzw. Dieselmotoren.
	6,75	– BMW 525td/tds	Ölsorten: Seite 172
	7,00	– BMW 530d	
Schalt-, Automatic- und Hinterachsgetriebe	–		Dauerfüllung ohne Ölwechsel

Batterie

BMW 520i, 523i, 528i:
12 V, 70 Ah

BMW 535i, 540i:
12 V, 90 Ah

BMW 525td/tds, 530d:
12 V, 95 Ah

Zündkerzen

NGK BKR 6 EQUP

Bosch FGR 7 DQP (in Vorbereitung)

Keilriemen

BMW 520i, 523i, 528i

Kühlmittelpumpe – Drehstrom-generator – Servolenkung
Keilrippenriemen 6 K x1538

Kompressor für Klimaanlage
Keilrippenriemen 5 K x 906

BMW 535i, 540i

Kühlmittelpumpe – Drehstrom-generator – Servolenkung
Keilrippenriemen 7K–LB x 1635

Kompressor für Klimaanlage
Keilrippenriemen 5 K x 1007

BMW 525td/tds

Kühlmittelpumpe – Drehstrom-generator – Servolenkung
Keilrippenriemen 5 K x 1815

Kompressor für Klimaanlage
Keilrippenriemen 4 PK x 781

BMW 530d

Kühlmittelpumpe – Drehstrom-generator – Servolenkung
Keilrippenriemen 5 PK x 2063

Kompressor für Klimaanlage
Keilrippenriemen 5 PK x 810

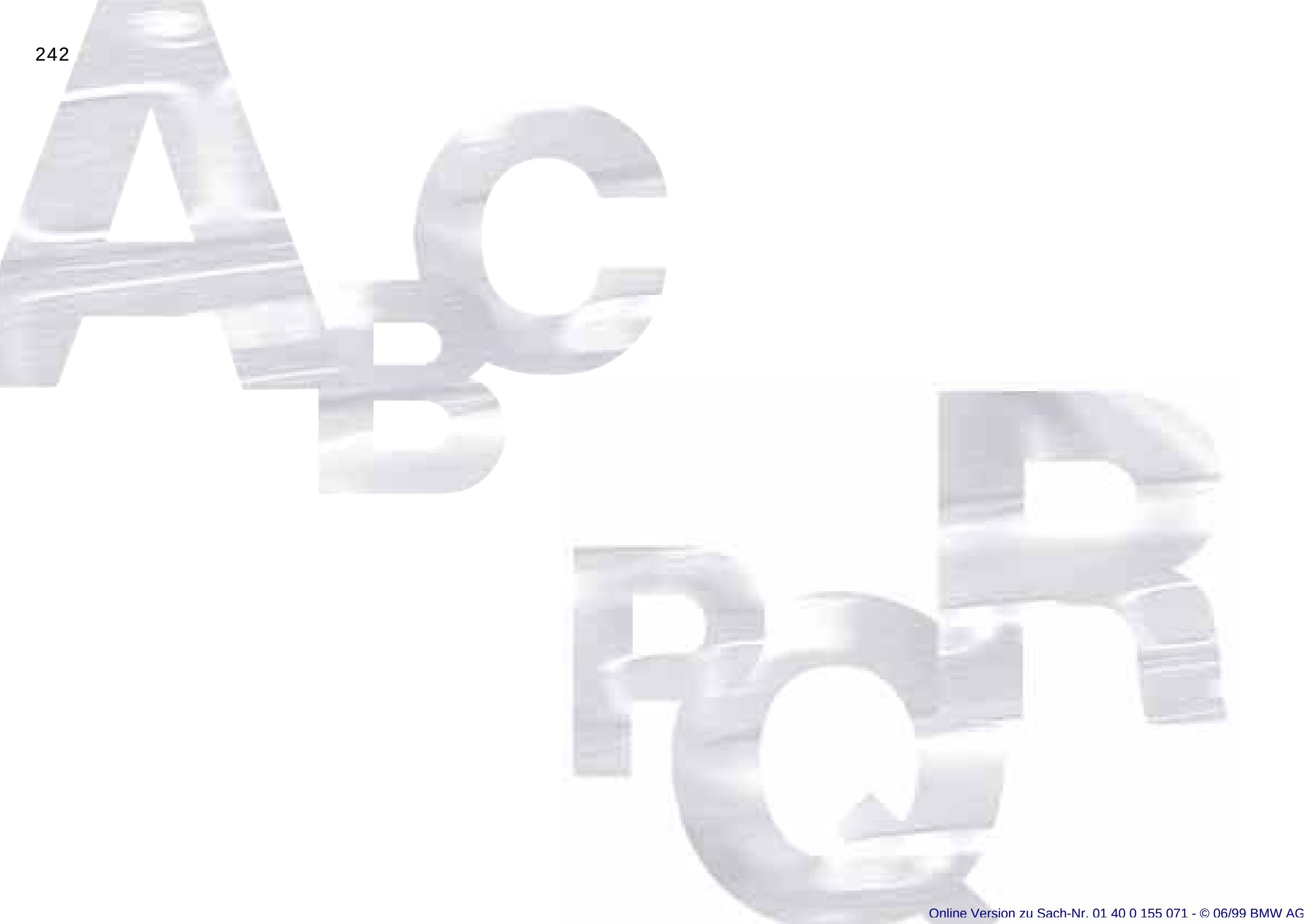
Original BMW Teile und Zubehör sowie eine qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem BMW Service.◀

Postzulassung

Das Bundesministerium für Post und Telekommunikation hat BMW verpflichtet, folgende Allgemeingenehmigung beizufügen.

Allgemeingenehmigung Nr. 496 für Sende- und Empfangsfunkanlagen

1 Das Errichten und Betreiben der Sende- und Empfangsfunkanlagen mit der Typenbezeichnung „EWS/FZV“ der Firma Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, 80788 München, als Funkschließsystem mit Wegfahrsperre im Kfz auf den Frequenzen 125 kHz und 433,92 MHz, wird aufgrund der §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1989 hiermit allgemein genehmigt.
2 Der Frequenzbereich 433,05 MHz bis 434,79 MHz ist für Hochfrequenzgeräte für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche und ähnliche Zwecke sowie für Funkanlagen für verschiedene Zwecke vorgesehen. Beim Betrieb der o.g. Funk-anlagen kann daher kein Schutz vor Empfangsstörungen durch die o.g. Hochfrequenzgeräte und Funkanlagen gewährt werden.
3 Leitergebundene Fernmeldeanlagen, die öffentlichen Zwecken dienen, sowie Funkanlagen dürfen nicht gestört werden.
4 Funkanlagen, die unter der vorgenannten Typenbezeichnung in den Verkehr gebracht werden, bedürfen keiner besonderen Genehmigung im einzelnen, wenn sie mit dem beim Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation (BZT) technisch geprüften Baumuster elektrisch und mechanisch übereinstimmen und wie folgt gekennzeichnet sind: Bundesadler, BZT G750496E sowie Name der Herstellerfirma Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, 80788 München und der Typenbezeichnung „EWS/FZV“. Diese Kennzeichnung ist am Gehäuse der Funkgeräte entweder auf einem Typenschild oder an örtlich zusammenhängender Stelle, wenn die Form einer Prägung oder Gravur gewählt wird, an gut sichtbarer Stelle anzubringen. Die Kennzeichnung muß dauerhaft und abnutzungssicher ausgeführt und so mit dem Gehäuse verbunden sein, daß sie beim Entfernen zerstört wird. Sie muß von außen jederzeit sichtbar sein.
5 Die o.g. Funkanlagen dürfen ohne eine besondere Genehmigung der Genehmigungsbehörde nicht mit anderen Fernmeldeanlagen verbunden werden.
6 Diese „Allgemeingenehmigung“ kann insgesamt – oder im Einzelfall auch für einzelne Funkanlagen durch die örtlich zuständige Genehmigungsbehörde – jederzeit widerrufen werden.



Stichwortverzeichnis

Alles von A bis Z

Alles von A bis Z

Alles von A bis Z

Alles von A bis Z

Selbsthilfe

Tankstopp

Damit Sie wichtige Daten bei einem Tankstopp immer bereit haben, empfehlen wir Ihnen, die nebenstehende Tabelle mit den für Sie zutreffenden Werten zu ergänzen.

Kraftstoff

Bezeichnung	
ROZ: minimum	
ROZ: für Nennwerte	
ROZ: zur Leistungssteigerung	

Motoröl

Qualität	

Die Ölmenge zwischen den beiden Markierungen auf dem Ölmeßstab beträgt ca. 1 Liter.

Reifenfülldruck

		Sommer		Winter	
		vorn	hinten	vorn	hinten
4 Personen					
5 Personen oder 4 plus Gepäck					

01 40 0 155 071 de



Wir wünschen Ihnen eine sicher und gute Fahrt.

Freude am Fahren